Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.
Redaction und Expedition
Johannisgasse 33.
Verantwortlicher Redacteur
Dr. Hüttner in Reudnitz.
Sprechstunde d. Redaction
Vormittags von 11—12 Uhr
Nachmittags von 4—5 Uhr
Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.
Filiale für Inseratenannahme:
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,
Louis Lösche, Hainstr. 21, part.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 12,150.
Abonnementspreis viertelj. 1½ Thlr.
incl. Bringerlohn 1½ Thlr.
Jede einzelne Nummer 2½ Ngr.
Belegexemplar 1 Ngr.
Gebühren für Extrabeilagen
ohne Postbeförderung 11 Thlr.
mit Postbeförderung 14 Thlr.
Inserate 4gesp. Bourgoisz. 1½ Ngr.
Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. — Tabellarischer Satz nach höherem Tarif.
Reclamen unter dem Redactionsstrich die Spaltzeile 3 Ngr.
Inserate sind stets an d. Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. — Zahlung baar, durch Postanweisung oder Postvorschuß.

№ 321. Dienstag den 17. November. 1874.

Weidenverkauf.

Dienstag, den 17. November dieses Jahres sollen von **Nachmittags 2 Uhr** an auf Burgauer Forstrevier

ca. **2800 Gebund Korbmacherweiden**

gegen **sofortige Bezahlung** an den Meistbietenden verkauft werden.

Zusammenkunft: auf der Vogelwiese am neuen Schützenhaus.

Leipzig, am 11. November 1874. **Des Raths Forstdeputation.**

Bekanntmachung.

Dienstag den 17. November a. c. Vormittags 9 Uhr sollen in der Promenade beim Leipzig-Dresdner Bahnhof die daselbst geschlagenen Hölzer, bestehend in Nutz-, Brenn- und Reißigholz, an den Meistbietenden gegen sofortige Zahlung und Abfuhre öffentlich versteigert werden.

Leipzig, den 13. November 1874. **Die Deputation des Raths zu den Anlagen.**

Beschlüsse des Raths in der Plenarsitzung

Vom 24. October 1874.*)

Nach Mittheilung der Einladung der gemeinnützigen Gesellschaft zu deren Sitzung am 26. d. M. über die Communalabgabenfrage, werden die eingegangenen Zuschriften der Stadtverordneten vorgetragen; letztere lehnen

a) Zustimmung zu der Aversionalentschädigung der vorm. Arnim'schen Berg- und Hüttenverwaltung der Königin Marienhütte mit 6000 Thlr. für Sistirung der Rohrlieferung und Rohrlegung bei der neuen Steigeleitung ab, verwahren sich

b) dagegen, daß der Rath durch den Pachtvertrag mit Herrn Schumann über Gohliser Mühlwiesengrundstücke berechtigt gewesen sei, ohne ihre Zustimmung die Unterverpachtung zu anderen gewerblichen Zwecken zu gestatten, stimmen

c) der Erhöhung der Unterstützung an den verunglückten städtischen Steinbruchsarbeiter Grimm von 2 Thlr. auf 4 Thlr. monatlich a conto des Grasdorfer Steinbruchs,

d) dem mit Herrn Hüffer und Voigt vereinbarten Schleußenproject für die südliche Vorstadt mit dem Antrage auf baldige Fortführung der Südstraße, und

e) der Gewährung eines Geschenkes von 100 Thlr. an die Kirchengemeinde Taucha behufs Begründung einer Kinderbewahranstalt daselbst, zu, lehnen dagegen

f) Zustimmung zu den Kosten der theilweisen Zufüllung und Einlegung einer Thonröhre in dem Zuflußcanal des Sand'schen Grundstücks am Floßplatze, von der Pleiße nach dem faulen Graben, mit dem Antrage ab, die Adjacenten zur Beseitigung der gesundheitsnachtheiligen Mißstände bezüglich des faulen Grabens aufzufordern, und erklären sich

g) mit den localstatutarischen Bestimmungen über die Wahl und Zusammensetzung des Stadtverordneten-Collegii, unter Ablehnung von Ersatz- oder Reservemännern, sowie damit einverstanden, daß mit Rücksicht auf die Veränderung des Wahlkörpers und die veränderte Zusammensetzung des Collegii, letzteres für den 1. Januar 1875 vollständig neu gewählt werde.

Die Angelegenheit a. wird der Deputation zur Stadtwasserkunst, der Antrag zu d. der Straßenbau-Deputation, der zu f. der Neubauten-Deputation und dem Referent der Gesundheitspolizeibehörde, denen die Angelegenheit bereits vorliegt, überwiesen und beschlossen, zu g. mit der Ablehnung der Reserve- oder Ersatzmänner sich einverstanden zu erklären und wegen Bestätigung der betreffenden localstatutarischen Bestimmungen durch die Königl. Staatsregierung Bericht zu erstatten, die Angelegenheit b., zumal Angesichts der neueren Gesetzgebung auf sich beruhen zu lassen und im Uebrigen, beziehentlich den Intentionen der Stadtverordneten gemäß, die Beschlüsse auszuführen.

In Verfolg der Verordnung vom 28. August 1874, welche die Zusammensetzung der Gymnasial-Commission verändert, sind sowohl Mitglieder dieser, als auch die Mitglieder der neueingeführten Realschul-Commission zu wählen. Hierbei wurde die Principfrage angeregt: ob auch bei ersterer völlige Neuwahl sämmtlicher Mitglieder zu erfolgen habe, und sowohl diese Frage, als der Antrag: das juristische Rathsmitglied und das wissenschaftlich gebildete Gemeinde-Mitglied nur auf Zeit, für ersteres auch einen Stellvertreter zu wählen, sowie der Zweifel, ob als wissenschaftlich gebildetes Gemeinde-Mitglied auch ein solches Rathsmitglied zu wählen im Sinne des Gesetzes liege, der zu diesem Zwecke um 2 Rathsmitglieder erweiterten Localstatut-Deputation zur Erwägung und Begutachtung überwiesen.

Hierauf wird der bisherigen „kleinen Gasse" der Namen „Seitenstraße" gegeben und beschlossen, um dem vorliegenden Bedürfniß zu genügen, auf dem neuen Friedhofe zwischen der VI. und VII. Abtheilung eine Privetanlage nebst Räumen für Geräthe und die Todtengräber unter Aufwendung von 1400 Thlr. Kosten aus den Betriebsmitteln des Johannishospitals nach eingeholter Zustimmung der Stadtverordneten zu erbauen.

Die Gasanstalt „Sellerhausen" beabsichtigt, Gasröhren in die dereinstige Fortsetzung der Leipziger Straße zwischen Parcelle 297 und 298 von Reudnitz, dem Täubchenweg und von da aus in den Eilenburger Bahnhof einzulegen. Die Genehmigung hierzu wird unter der Bedingung ertheilt, daß die Gasanstalt den dem Pachter der städtischen Parcelle 298 etwa verursachten Schaden vergütet, daß die Anstalt, falls daselbst Straßen angelegt oder die Straßenanlage verändert wird, die Gasröhren auf ihre Kosten wieder aufnimmt, deshalb Caution nach Höhe der Kosten der Aufnahme und Wiedereinlegung dieser Röhren bestellt, und daß der Rath berechtigt wird, ohne Weiteres aus dieser Caution die Beseitigung der Röhren vornehmen zu lassen, sobald die Anstalt einer diesfallsigen Aufforderung des Rathes nicht nachkommt.

*) Eingegangen bei der Redaction des Tageblattes am 5. November.

Neues Theater.

Leipzig, 15. November. Die gestrige vortreffliche Aufführung von Schiller's großer Tragödie: „Wallensteins Tod" schloß die Reihe der Aufführungen in der Schillerwoche, welche dem Gedächtniß unseres volksthümlichsten Dichters gewidmet waren, in würdiger Weise ab, und in der That sind wir der Direction für die nachhaltige Verherrlichung eines Dramatikers, in dessen Bahnen zu wandeln zunächst die Aufgabe unserer nationalen Tragödie bleibt und von welchem in einer Zeit bequemen Genusses noch immer die mächtig ergreifenden Anregungen der erhabenen tragischen Muse ausgehen, zu Dank verpflichtet.

Die gestrige Aufführung war um so erfreulicher, als gerade „Wallensteins Tod" selten in befriedigender Weise vorgeführt wird. Wir haben so viele langweilig predigende Wallensteine, so viele höchst robuste Theklas und martiale Maxe auf den weltbedeutenden Brettern gesehen, daß wir fast den Glauben an eine entsprechende Wirkung dieses Trauerspiels auf der Bühne der Gegenwart verloren hatten. An der Darstellung des „Wallenstein" sind hervorragende Begabungen gescheitert; Dawison mit seiner auf das geniale Impromptu und die blitzartige Wirkung der Leidenschaft angewiesenen Begabung konnte der Rolle nicht gerecht werden; die beliebte Manier aber, den Wallenstein von Anfang an im gedehnten Tone eines Nachmittagspredigers zu sprechen, macht das Drama auf der Bühne vollständig ungenießbar. Daß Herr Klein in seiner gestrigen sehr anerkennenswerthen Darstellung des „Wallenstein", die auch in vielen Einzelnheiten eine durchaus originelle Auffassung bekundete, gerade diesen Ton vermied, war ein Hauptvorzug derselben. Als der unternehmungslustige Kriegshauptmann der ersten Acte sprach er durchweg frischer, bewegter, und erst in den letzten Acten, wo bei Wallenstein die Reflexion, die Einkehr in das Innere, das Sichzurückträumen in die Vergangenheit überwiegt, verlangsamte sich mit Recht der Grundton der Rolle. Die entscheidende Wendung für die Darstellung war für Herrn Klein das Eintreten des Feldherrn, nachdem er die Meuterei der Pappenheimer im dritten Act vergeblich zu beschwören gesucht hat. Hier führte ihn Herr Klein uns gebrochen und niedergeschmettert vor und in diesem Ton gab er seine Befehle und rief dem Liebespaar das verhängnißvolle „Scheidet" zu. Hierin weicht der Darstellung von seinen namhaften Vorgängern in dieser Rolle ab, doch wir meinen, daß Wallenstein die Befehle hier mit jener düstern soldatischen Energie, welche nach einer verlornen Schlacht den Rückzug ordnet, zu geben hat. In der Gebrochenheit lag eine gewisse Abschwächung des Charakters; wir wollen in der knappen Energie des Befehlens gerade hier den unbeugsamen, eisernen Feldherrn sehen. Im Uebrigen spielte Herr Klein die Scenen des dritten Actes mit dem kriegerischen Schwung, den sie verlangen, sowie er die elegische Beleuchtung, welche die letzten Scenen des Feldherrn vor seinem Tode umschwebt, in Ton und Spiel und mancherlei neuen Nuancen trefflich wiederzugeben wußte. Reichlicher Beifall wurde dem strebsamen Darsteller zutheil, der, wenn er die Rolle und auch den Text derselben — wie wir hinzufügen wollen — noch mit größerer Sicherheit beherrschen wird, jedenfalls zu einem der besten „Wallensteine" der jetzigen deutschen Bühne gezählt werden muß.

Daß ein Darsteller von der Bedeutung Friedrich Haase's die Rolle des Obersten Butler übernommen hatte, mußte der Aufführung des Trauerspiels noch eine besondere Weihe geben. Für den dramatischen Darsteller ist in dieser Rolle vorzugsweise die Scene bei Octavio von Wichtigkeit, wo die gänzliche Wandlung der Gesinnung stattfindet; diese schroffen Uebergänge psychologisch zu verbinden und darzustellen, ist eine Aufgabe, die eines hervorragenden Künstlers würdig ist und von Friedrich Haase in ebenso durchdachter wie mit scharfen Zügen versinnlichter Weise gelöst wurde. Schon die Maske des Haudegens Butler war eine vortreffliche. So mußte der alte Kriegsoberst aussehen, in dessen Brust ein verzehrender Ehrgeiz loderte und der ebenso das Feuer der Rache insgeheim, aber unauslöschlich in sich nährt. Wie ein starrer, unerbittlicher Rachedämon steht er an der Seite des todgeweihten Feldherrn, bis er durch Ermordung desselben des Kaisers Acht vollzieht. Dies Dämonische des Charakters wußte Friedrich Haase in den letzten Scenen trefflich herauszuarbeiten, gerade mit Vermeidung mimischen Aufwandes, durch die Starrheit des Wesens und das unheimliche Leuchten des Blickes.

Wallenstein's Genossen Illo (Herr Mittell), Terzky (Herr Grans) und Isolani, den Herr Tietz mit leichtem humoristischen Anflug und croatischem Nationalcolorit darstellte, ebenso der Gordon des Herrn Gitt, der Seni des Herrn Hancke, der Rittmeister Neumann des Herrn Hoffmann führten uns die Umgebung des Feldherrn in einem gut nuancirten Ensemble vor, welches auch durch keine der kleineren Rollen, weder durch den Gefreiten des Herrn Ulbrich, noch durch den Kammerdiener des Herrn Bahrdt, irgendwie gestört wurde. Der Octavio des Herrn Stürmer ist eine längst bekannte gute Leistung, ebenso der Obrist Wrangel des Herrn Seidel.

Wie oft ist das Liebespaar Max und Thekla von mißgünstiger Kritik sowohl als episodisch bezeichnet wie eines krankhaften Idealismus beschuldigt worden! Und doch nimmt es eine wichtige Stelle in dem Plan des Drama ein, denn die Zerrüttung von Wallenstein's Familienleben gehört mit zu der Nemesis, die seinem kühnen Abfall auf dem Fuße folgt, und auch die zarte Innigkeit dieser Liebe hat ihr gutes poetisches Recht. Sowohl Herr Trotz (Max) als auch Frl. Schwarzenberg (Thekla) hatten für diese Innigkeit die rechten Töne und nirgends zerbröckelte die Zartheit des dichterischen Colorits durch allzu rauhe Berührung. Doch meinen wir, daß beiden Rollen etwas mehr Frische wohlthun würde. Max ist doch ein Obrist und Regimentscommandeur und darf bei aller Wärme seiner Liebe doch nicht zu sehr in einen schäferlichen Flüsterton fallen, und auch Thekla ist ein resolutes Mädchen, das bei aller schwärmerischen Neigung doch vor entschiedenem Handeln nicht zurückbebt. So wenig wir aber den zartschwärmerischen Grundton in dieser Liebesscene missen möchten, so würden wir doch für beide Darsteller eine etwas größere Energie des Farbenauftrags wünschen. Das Duftige, Aetherische der Schillerschen Verse darf nicht verwischt werden; aber es muß doch ein gewisses Gegengewicht in der Darstellung finden.

Frl. Suhrlandt spielte die Gräfin Terzky wieder mit jener leidenschaftlichen Energie, welche diese Darstellerin für den großen Styl der Tragödie durchaus geeignet macht. Die Herzogin der Frau Bethmann entsprach der Schillerschen Skizze. Herr Neumann sprach die Erzählung des schwedischen Hauptmanns mit Anstand und Verständniß.

Auch die Ensemblescenen dieser gestern auch in zweiten Rollen mit ersten Kräften besetzten Tragödie waren lebendig arrangirt, so daß die Aufführung ungetheiltes Lob verdient.

Rudolf Gottschall.

Aus Stadt und Land.

* **Leipzig**, 15. November. Den im Reichstag von den mecklenburgischen Abgeordneten eingebrachten Antrag, die Beseitigung der mecklenburgischen Verfassungswirren betreffend, haben mit unterstützt aus Sachsen die Abgg. Ackermann, Dr. Brockhaus, Eysoldt, Dr. Frühauf, Günther, Koch, Krause, Minckwitz, Oehmichen, Dr. Pfeiffer, Richter, Dr. Stephani.

* **Leipzig**, 15. November. Wir haben in einer der letzten Nummern mitgetheilt, daß bei Gelegenheit der Reichstagswahl im 14. Wahlkreis die Socialdemokraten versucht haben, Einigkeit unter sich herzustellen. Geib und Hasselmann, welche sich früher grimmig bekämpften, traten mit einander als Redner in einer Wähler-Versammlung zu Lunzenau auf. Ueber diese Fusionsversuche wird neuerdings aus Hamburg Folgendes gemeldet: „Aus guter Quelle erfahren wir, daß mit dem 1. Januar 1875 eine große socialdemokratische Zeitung in Hamburg erscheinen soll. Die Leitung des Blattes, das gewissermaßen die Stelle eines officiellen Organs der Social-Demokratie in Hamburg, Lübeck und Schleswig-Holstein vertreten soll, wird wahrscheinlich Hasenclever übernehmen. Es werden bereits im Stillen Abonnenten auf die Zeitung gesucht und soll die Zahl der Abonnements-Anmeldungen schon jetzt eine bedeutende sein. In Verbindung hiermit stehen vielleicht die Versuche, eine Fusion der beiden Hauptfractionen der Social-Demokratie, der Hasenclever'schen und der Bebel-Liebknecht'schen Fraction, herbeizuführen. Zu diesem Zwecke haben in Hamburg schon seit Längerem Verhandlungen und vor einigen Tagen auch eine Versammlung stattgefunden. Es scheint demnach, daß das Hauptquartier der vereinigten Socialdemokraten nach Hamburg verlegt werden soll, nachdem es den Herren an der Spitze in Berlin und Leipzig wahrscheinlich nicht mehr recht geheuer ist."

* **Leipzig**, 15. November. Seit vorige Ostern ist von dem jetzigen preußischen Cultusminister Falk in unserer Nachbarstadt Delitzsch ein Musterseminar für Zöglinge, die sich dem Lehrerstand zu widmen gedenken, eingerichtet worden. Um nun die jungen Seminaristen mit der exactesten Ausführung des höheren Kirchengesangs näher bekannt zu machen, hat der Director der neuen Lehranstalt dem Cultusminister Falk den Wunsch bekannt gegeben, einer Motette in der Leipziger Thomaskirche beizuwohnen, welcher Vorschlag höchsten Orts bereitwilligst acceptirt wurde. Gestern reiste nun unter Leitung ihres Directors das Zöglingspersonal des Delitzscher Seminars, zugleich in Begleitung mehrerer Oberlehrer und des königlichen Musikdirectors C. Kuntze (als Componist weithin bekannt), auf Kosten des Staats, nachdem deren Ankunft bereits vorige Woche Herrn Prof. Richter signalisirt worden, hierher. Am Berliner Bahnhof wurde das Seminar von Herrn Commissionsrath Kahnt hier empfangen, zur Stadt geleitet und nach kurzer Restauration in der Centralhalle wurden verschiedene Sehenswürdigkeiten der Stadt besichtigt, alsdann zur Anhörung der Motette geschritten. Zu diesem Zwecke waren von Herrn Prof. Richter gewählt worden: 1) Sanctus und Benedictus aus der 16stimmigen Missa von Ed. Grell. (Zum ersten Male.) 2) Psalm 22: „Mein Gott, warum hast du mich verlassen" ꝛc., 8stimmige Motette von Mendelssohn. Wie groß die Anziehungskraft des jetzigen Thomanerchors ist, ging auch gestern wieder aus dem zahlreichen Besuch der Kirche, die von Zuhörern angefüllt war, hervor. Die fremden Gäste, resp. deren Director und das übrige Lehrpersonal waren von Herrn Prof. Richter freundlich begrüßt worden, und die wahrhaft meisterhafte Ausführung der beiden complicirten Kunstgesänge hinterließ einen tiefen und sichtbaren Eindruck auf alle Zuhörer. Nach der Beendigung der Motette unternahmen die Delitzscher Gäste, 47 Köpfe stark, einen Spaziergang in das Rosenthal und darauf einen Ausflug per Pferdebahn nach Connewitz, wozu das schöne Wetter ganz besonders geeignet war. Die Rückkehr nach Delitzsch erfolgte mit dem Dampfzug Abends 6 Uhr. Sämmtliche Gäste waren von dem erbauenden Kunstgenuß in der Thomaskirche und den interessanten Erlebnissen des übrigen Tages aufs Höchste befriedigt und schieden mit dankbarer Anerkennung von dem ihnen in wenig Stunden so lieb gewordenen Leipzig, in der Hoffnung, daß sich dieser Besuch von Zeit zu Zeit wiederholen werde.

* **Leipzig**, 15. November. Die Frage der künftigen Zusammensetzung der Gemeinderäthe wird gegenwärtig in sehr vielen Gemeinden in der Umgegend von Leipzig lebhaft erörtert. Wir haben in der letzten Nummer eine Mittheilung aus Plagwitz veröffentlicht, wonach dort im Gemeinderath über diese Angelegenheit ein lebhafter Kampf geführt wird. Wir haben uns heute aus den einschlagenden Bestimmungen der neuen Landgemeinde-Ordnung überzeugt, daß die eine der Parteien, welche eine stärkere Vertretung der unansässigen Ortsangehörigen wünscht, als sie der Entwurf zum Plagwitzer Localstatut vorschlägt, sich jedenfalls in Unkenntniß über die bestehenden gesetzlichen Bestimmungen befinden muß. Der §. 30 der revidirten Landgemeinde-Ordnung schreibt ausdrücklich vor, daß in allen Gemeinden die Zahl der unangesessenen Ausschußpersonen nicht mehr als den vierten Theil der Gesammtzahl des Gemeindeausschusses betragen darf. Der Entwurf des Localstatuts hält diese

Bestimmung vollständig ein. Im Uebrigen sind die Angesessenen in mehrere Classen zu bringen und es kann sich also im Streitfall nur darum handeln, wie viel Ausschußmitglieder auf jede dieser Classen entfallen sollen.

□ **Gohlis**, 16. November. Am gestrigen Sonntag fand in der neuen Kirche unseres Ortes ein geistliches Concert statt, welches uns die angenehme Pflicht auferlegt, den musikalischen Bestrebungen des dortigen Gesangvereines, besonders aber dessen Dirigenten und dem mit diesem Hand in Hand wirkenden Organisten, Anerkennung auszusprechen. In der That sehen wir, in Anbetracht der geringen numerischen Mittel, über welche der Verein verfügt, unsere Erwartungen übertroffen, denn sowohl in dem 66. Psalm von Thoma, sowie in der Cantate „Ich weiß, daß mein Erlöser lebt" von Flügel (beide für gemischten Chor), desgleichen in dem Vaterunser für dreistimmigen Männerchor von André gab sich sorgsame Einübung und hübsche musikalische Sicherheit kund. Zwischen den angeführten Chorsätzen wechselten Orgel-, Violin- und Gesangsvorträge mit einander ab; überhaupt war das Programm mit Einsicht und Geschmack zusammengesetzt. Die Instrumentalsätze, durch welche wir erfreut wurden, bestanden in Satz I und II aus der Dmoll-Sonate von Merkel, einer Introduction mit Fuge von Gäbler (beide für Orgel), in einer Romanze von Beethoven und einem Stück von Joh. Seb. Bach für Violine. Die auf dem Programm namhaft gemachten Gäste waren Frl. Anna Stürmer und Hr. Zehrfeld aus Leipzig. Die genannte Dame, deren herrliches, ausgiebiges Sopranorgan derart geschult ist, daß es in jedem Register schön anspricht und jeder beabsichtigten Nüance willigen Dienst leistet, trug die Arie „Nun beut die Flur" aus Haydn's Schöpfung und eine schön tonmalerisch gehaltene Abendelegie mit Violine von Lachner vor. Herr Zehrfeld, den wir längere Zeit nicht hörten, hat hinsichtlich der Feinheit und Vertiefung in seinem Vortrage nicht unwesentlich gewonnen. Er hatte sich besonders dankbare Aufgaben gewählt: Hymne für Baß von Merkel und zwei charaktervolle, religiös tief empfundene Sologesänge „Vaterunser" und „Wie Gott es will" von Winterberg, und brachte dieselben zu trefflichster Geltung. — Wünschen wir, daß die Veranstalter und Leiter dieses Concertes fortfahren, so rüstig wie bisher im Dienste der Frau Musica zu wirken, sie werden sich dadurch gewiß den Dank aller Derer erwerben, welche sich für ernste, weihevolle Musik interessiren.

† **Dresden**, 15. November. Wie zu erwarten stand, mußte die Kritik des neuen Lindau'schen Stückes „Ein Erfolg" hier in Dresden ganz anders als in Berlin ausfallen. Der Tadel war nicht vorbereitet, und wenn er es war, so suchte er wenigstens nicht nach einer Gelegenheit, sich laut zu äußern. Die Aufnahme, welche das Stück in Berlin gefunden hatte, war zwar bekannt, aber man erwartete wegen des Mangels an persönlichen Beziehungen keine Gegnerschaft, die sich für ihre Herausforderung zu rächen hatte. Stand es somit betreffs des Tadels mit dem Erfolge des „Erfolges" bei der gestrigen ersten Aufführung nicht schlechter als mit jedem Stücke, so stand es hingegen mit dem Lobe um so besser damit. Dank den privaten Winken, welche der Dichter schon vor Wochen unter dem Siegel der Verschwiegenheit hiesigen Freunden über sein Stück hatte zugehen lassen, Dank seinem persönlichen Erscheinen und seinen persönlichen Besuchen in letzter Stunde hierselbst, hatte er eine Schaar Freunde gewonnen, die jedenfalls von vorn herein ihn mild zu beurtheilen gesinnt waren. Der erste Act ließ inzwischen auch diese freundlichen Gesinnungen nicht hervortreten, das Publicum verhielt sich vollkommen kalt. Im zweiten Acte wirkte die Vorlesungsscene mit dem störenden Geplauder der Tante komisch genug, um zum Gelächter hinzureißen, und was die ernste Scene zwischen Eva (Frln. Masson) und Fritz Marlow (Herr Dettmer) anbetraf, so fand man hier, bei aller Mißbilligung der Unwahrscheinlichkeit, daß ein im Ganzen nicht unedel angelegter Charakter, wie der Marlow's, zu den fadesten Mitteln greifen wird, um eine ernste Werbung durchzuführen, doch nicht gar so abstoßend, wie sie von der Berliner Kritik geschildert worden war. Daß der dritte Act mit seinem Schlußeffect durchschlagen mußte, begreift sich vollkommen, aber daß er wirklich so durchschlug, um Lindau den Hervorruf von 5—6 Stimmen zuzuwenden, war wenigstens nicht der Erfolg unserer Schauspieler, die gerade die Bewegung im Foyer, trotz des Reporters alberner Copie eines unserer geachtetsten Journalisten, nichts weniger als lebhaft und naturgetreu zur Anschauung brachten. Der Mängel des Actes, namentlich mit dem Lorbeerkranze, den ein feines Gefühl Marlow nicht hätte bemerken lassen sollen, giebt es übrigens genügend, so viele, daß das ganze Journalistenunwesen, wie es in demselben geschildert wird, neue Nahrung durch ihn zugeführt erhielt. Den Act für überflüssig zu halten, wie eine Berliner Kritik es thut, können wir uns nicht entschließen, nur müssen wir tadeln, daß der wohlthuende Abschluß, den das Ganze in ihm erhält, durch die trügerische Art, mit welcher dem unmöglichen Schöngeiste, der Tante Drossen (Frau Bayer) mitgespielt wird, Beeinträchtigung erleidet. Das Publicum war zum Schlusse warm geworden, es rief die Darsteller und ließ es geschehen, daß einige Stimmen auch den Verfasser des Stückes riefen, der, geführt von den Herren Dettmer und Koberstein (Baron Fabro), auch erschien und mit Bravos empfangen wurde.

* **Chemnitz**, 15. Nov. Soeben ist hier der neugegründete „Liberale Chemnitzer Wahlverein" mit seinem Programm an die Oeffentlichkeit getreten. Dasselbe lautet recht freisinnig, man wird indessen nicht irren, wenn man an der Ueberzeugung festhält, daß der neue Verein dazu bestimmt ist, gegen die vereinigte liberale Partei hier, die den Kern unserer Bürgerschaft umfaßt, zu agitiren und Fühlung nach der socialdemokratischen Seite hin zu nehmen. Wenn der neue Verein unter Anderem den Satz in sein Programm aufgenommen, daß „er in seinen Bestrebungen der arbeitenden Classe sich nicht zu verschließen, und anstatt sie anzufeinden, dieselbe wirklich zu belehren gedenke", so weiß Jeder, der die hiesigen Verhältnisse nur einigermaßen kennt, daß das eine landläufige Phrase ist, die nach Außen den Schein erwecken soll, als sei hier die Arbeiterclasse von den anderen Kreisen der Einwohnerschaft angefeindet und unterdrückt worden. Es ist mit ziemlicher Sicherheit vorauszusehen, daß der neue Wahlverein bei unserer Bürgerschaft schlechte Erfolge erzielen wird.

Nach dem Pariser Wetter-Bulletin vom 15. Nov. Temperatur um 8 Uhr Morgens

in	am 14. Nov. C.	in	am 14. Nov. C.
Brüssel	+ 1,9	Moskau . . .	— 1,2
Gröningen . .	+ 2,7	Petersburg . .	— 1,2
Havre	+ 6,0	Helsingfors .	— 4,0
Paris	+ 3,7	Haparanda . .	— 7,6
Constantinopel	+ 16,9	Stockholm . .	— 5,0

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten betrug die Temperatur um 6 Uhr Morgens

in	am 14. Nov. C.	in	am 14. Nov. C.
Memel	+ 1,2	Breslau	— 3,9
Königsberg .	— 3,2	Leipzig	— 6,5
Danzig	— 5,7	Münster . . .	0,0
Putbus	+ 1,0	Köln	+ 1,1
Kieler Hafen	+ 2,9	Wiesbaden . .	0,0
Berlin	— 1,7	Trier	+ 0,1
Posen	— 4,9	Karlsruhe . .	— 2,5

Buch- u. Steindruckerei
für kaufmännische Geschäftspapiere, Gesellschafts- und Privatdrucksachen aller Art von **Heinrich Fischer & Co.**, Katharinenstraße Nr. 2, dicht am Markt.

Gray'sche amerikanische, modellirte
Papierkragen, Manschetten und Chemisettes
für Herren, Damen und Kinder
aus der Fabrik von Mey & Edlich,
Plagwitz-Leipzig.
Detail-Verkauf:
9 Neumarkt 9, Leipzig, gegenüber dem Gewandhaus.
Papierwäsche mit Leinen-Ueberzug.
Bunte Papierwäsche für Damen u. Herren.
Preiscourante gratis.

Kaufmanns
amerikanische auf der Wiener Weltausstellung **allein** mit der Preis-Medaille ausgezeichnete
Patent-Papierwäsche
mit und ohne Leinwandüberzug, in den elegantesten Schnitten und neuesten Dessins.
General-Dépôt in Leipzig:
M. Aplan-Bennewitz,
Markt Nr. 8, Barthels Hof.

Hut-Shawls
empfing ich eine grosse Sendung, die ich von
20 Ngr. pr. Stück
in den Verkauf bringe.
Wiederverkäufern und Modistinnen Engros-Preise.
J. Danziger,
37. Grimm. Strasse **37.**

Carl Riedel, Photograph, Rosenthalgasse 5.
Aufnahme bei jeder Witterung.

Neuheit
Nordpolhüte
empfehlen
Gebrüder Hennigke,
Hutfabrik — Grimma'sche Strasse.

Damenfilzhüte und Façons
in allen Farben empfiehlt **C. Schulze,** in allen Farben Neumarkt 11.

Aumann & Co., **Kräutergewölbe** Neumarkt 6.
Glycerin-Glanzwichse, Nigrosinlack (feinster schwarzer Lederlack), flüssiger Leim, Gummi arabicum.

Tageskalender.

Reichs-Telegraphen-Station: Kleine Fleischergasse 5 Vetter's Hof, 1. Etage. Ununterbrochen geöffnet.

Landwehr-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Baracken bei Gohlis. Früh 9 bis Nachm. 1/4 4 Uhr

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — **Effecten-Lombardgeschäft** 1 Treppe hoch. **Filiale für Einlagen:** Marien-Apotheke, Ecke der Schützenstraße; Droguen-Geschäft Windmühlenstraße Nr. 30; Linden-Apotheke, Weststraße Nr. 17a.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auctionen nur bis 2 Uhr.
In dieser Woche verfallen die vom **16. bis 22. Februar 1874** versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.
Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.

Feuermeldestellen: Centralstelle in der Wache des Rathhauses; I. Feuerwache, Naschmarkt im Stockhause; IV. Feuerwache, Magazingasse 1; V. Feuerwache, Schletterstraße 15, in der V. Bürgerschule; VI. Feuerwache, Hospitalstraße 2b, im alten Johannishospitale; VII. Feuerwache, Fleischerplatz 8; VIII. Feuerwache, Brühl 42, in der Georgenhalle; I. Bezirks-Polizeiwache, Grimma'scher Steinweg 46, im alten Johannishospitale; II. Bezirks-Polizeiwache, Windmühlenstraße 1; III. Bezirks-Polizeiwache, Frankfurter Straße 47; V. Bezirks-Polizeiwache. Ulrichsgasse 37, Ecke der Nürnberger Straße; VII. Bezirks-Polizeiwache, Tauchaer Straße 14, im Thorhause; Neues Theater, an der Goethestraße; Gasanstalt, an der Eutritzscher Straße; Krankenhaus zu St. Jacob, Waisenhausstraße 28; Neues Johannishospital, Hospitalstraße 4b; Zeitzer Thorhaus, Zeitzer Straße 28; Dresdner Thorhaus, Dresdner Straße 32; Blüthner'sche Hof-Pianofortefabrik, Weststraße 26; Steib'scher Zimmerplatz, Waldstraße 12 und Fregestraße 7; Reichel's Garten im Mittelgebäude, Dorotheenstraße 6—8, im Durchgange; Grundstück des Erbländischen Ritterschaftlichen Credit-Vereins, Gerberstraße 2; Marien-Apotheke, Georgenstraße 30, Ecke der Schützenstraße.

Stadtbad im alten Jacobshospital, in den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 10—3 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

Del Vecchio's Kunstausstellung, Markt 10, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

Kunstgewerbe-Museum, verbunden mit der Vorbildersammlung, Thomaskirchhof Nr. 20. Sonntags von 10—1, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Museum für Völkerkunde, Grimm. Steinw. 46, 2 Tr. Sonntags, Dienstags u. Donnerstags früh v. 11—1 U.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

C. A. Klemm's Musik-, Instrument- u. Saiten-Handlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik. (Musikalien u. Pianos.) Neumarkt 14, Hohe Lilie.

P. Pabst's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13. Vollst. Lager der Edition Peters.

Zahnarzt Schwarze, Gr. Windmühlenstraße 27. Sprechstunden von 8—12 und 2—5 Uhr.

H. A. Meltzer, Lehrer der Naturheilkunde. Leipzig, Sternwartenstraße 15, I. Berathung in allen Krankheitsfällen. Sprechstunden 2—4 Uhr.

Bernhard Freyer
39 Neumarkt Annoncen-Bureau Neumarkt 39

Chinesische Theehandlung
von **Kretschmann & Gretschel**, Katharinenstrasse 18.

J. A. Hietel, *Grimm. Str. No. 16. Mauricianum. Manufactur kirchlicher Stickereien aller Confessionen in Gold, Silber, Seide und Wolle.*

***Ein- u. Verkauf* von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Schmucksachen, Antiquitäten etc. bei *F. F. Jost*, Grimma'scher Steinweg 4, 1 Treppe, nahe der Post.**

Gummi-Waaren-Bazar.
5. Petersstrasse 5.

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager u. engl. Ledertreibriemen bei **18.** Schützenstr. **Gustav Krieg.**

Paul Kretschmann, Schillerstraße Nr. 5, assortirtes **Ofen-Lager** aller bekannten Oefen und Kochmaschinen.

Grosses Sortiment von Regulir-Oefen. Hermann Lingke, Ritterstrasse Nr. 5.

Gellertstr. 2. Papier-Lager, Spamer's Hof. Schreib-, Concept-, Post-, Pack-, Druck-, Umschlag-, Bunt- u. alle anderen Papiere — Achatmarmor (Rs. von 5 3/4 Thlr. an) u. s. w. Lager von **Buchbinderleinen und Leder.** **Borth. Siegismund,** Vertreter der Sebnitzer Papierfabri

Neues Theater. (269. Abonnem.-Vorstellung.)

Preciosa.

Schauspiel mit Gesang und Tanz in 4 Acten von B. A. Wolff.
Musik von C. M. von Weber.
(Regie: Herr Grans.)

Personen:

Don Francesko de Carcamo .	Hr. Stürmer.
Don Alonzo, sein Sohn . .	Hr. Trotz.
Don Fernando de Azevedo . .	Hr. Klein I.
Donna Clara, seine Gattin .	Frau Holzstamm.
Don Eugenio, Beider Sohn .	Hr. Link.
Don Contreras . . .	Hr. Schlick.
Donna Petronella . . .	Frau Gutperl.
Der Zigeunerhauptmann . .	Hr. Grans.
Biarda, die Zigeunermutter .	Frau Bethmann.
Preciosa, Lorenz, Sebastian, } Zigeuner . .	Frl. Schwarzenberg. Hr. Hoffmann. Hr. Radezky.
Pedro, Schloßvogt . . .	Hr. Tietz.
Fabio, ein Gastwirth . .	Hr. Broda.
Ambroseo, ein valencianischer Bauer	Hr. Gitt.
Erster, Zweiter } Bauer	Hr. Bahrdt. Hr. Langner.
Ein Diener	Hr. Mäder.

Bediente. Herren und Damen. Gäste Azevedo's. Valencianische Landleute. Eine Zigeunerhorde.

Zwischen dem 2. u. 3. Act findet eine längere Pause statt.

Im 1. Act:
„Zambarulo", getanzt vom Corps de Ballet.

Im 4. Act:
„Grand pas de deux" (aus dem Ballet „Esmeralda"), getanzt von Frl. Wellmann und Hrn. Spange.

Der Text der Gesänge ist an der Casse für 1 Ngr. zu haben.

Eingetretener Hindernisse wegen kann die für heute angekündigt gewesene Vorstellung nicht stattfinden.

Gewöhnliche Preise der Plätze.
Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.

Mittwoch, den 18. November: **Jessonda.**

Altes Theater.

Mittwoch, den 18. November: **Die Waise aus Lowood.**

Die Direction des Stadt-Theaters.

Vaudeville-Theater.
Dienstag den 17. November:
Zum fünften Male:
Zollern und Sohn,
oder: **Berliner Gründer.**
Zeitbild mit Gesang in 6 Rahmen von Wagener und Dorn.
Anfang 7 1/2 Uhr.
Die Direction.
Vor der Vorstellung Concert der Theater-Capelle von 6—7 Uhr im Parterresaale.

Carl-Theater.
(Sophienstrasse 6).
Dienstag, den 17. November 1874 zum 5. Male:
Blaubart.
Opern-Burleske in 4 Acten von E. Pohl, Musik von Offenbach.
Cassenöffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/4 Uhr.
Mittwoch den 18. Novbr.: **Der Professor als Cavalier** von R. Benedix (hinterlassenes Werk des verst. Verfassers). **Die Direction.**

Germania-Theater.
(Betters' Garten, Petersteinweg 56.)
Dienstag den 17. November 1874.
Liebe kann Alles
oder
Die bezähmte Widerspenstige.
Lustspiel in 5 Aufzügen von Holbein.
Anfang **8** Uhr.
Alles Nähere die Anschlagzettel.

Aufführung
des
Riedelschen Vereins.
Thomaskirche.
Freitag, den 20. November.
Nachmittags 5 Uhr.
Christus, Oratorium für Solostimmen, Chor, Orchester u. Orgel von **Friedrich Kiel.** (Opus 60.)

Wer dem Riedelschen Verein noch als inactives Mitglied beizutreten wünscht, wolle seine Adresse gefälligst in der Hofmusikalienhandlung von **C. F. Kahnt,** Neumarkt No. 16, niederlegen.

Ebendaselbst sind **Einzelbillets** zu 25 ₰ (für inact. Mitglieder zu 20 ₰), sowie **Sperrsitzmarken** extra für 10 ₰ zu haben. Billets zur **Generalprobe** kosten 15 ₰.

Dienstag den 17. November 1874
im grossen Saale des
Schützenhauses
2. Symphonie-Concert
der verstärkten Capelle von
F. Büchner.

I. Theil. Ouverture zu „Anacreon" von Cherubini. Scene u. Arie aus „Oberon" von C. M. v. Weber, gesungen von Frl. Elvira Scrivani aus Dresden. Zwei Sätze der unvollendeten Sinfonie von Fr. Schubert. Cavatine aus „Der Barbier von Sevilla" von Rossini, gesungen von Frl. Scrivani.

II. Theil. Frithjof-Sinfonie von H. Hofmann. (Zum ersten Male.)

Anfang 1/2 8 Uhr. Ende 1/2 10 Uhr.

Abonnements-Billets: Unnumerirt 1 1/4 ₰, numerirt 1 2/3 ₰ für die noch stattfindenden 5 Concerte sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner, Grimma'sche Strasse, sowie im Schützenhause Abends an der Casse zu haben.

Einzel-Billets unnumerirt à 10 Ngr., numerirt à 15 Ngr. sind ebendaselbst zu erhalten.

Das 3. Symphonie-Concert ist Dienstag den 8. December 1874.

Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin *4. 15. früh, Brf.- u. Fahrp. — 5. 30. früh. — *9. 10. Vorm., Brf.- u. Fahrp. — 1. 30. Nachm. — *5. 45. Nachm., Brf.- u. Fahrp. — 6. 11. Nachm. — *8. 45. Abds., Brf.- u. Fahrp. — 11. 10. Abends (nur bis Bitterfeld). — B. Nach Magdeburg via Dessau-Zerbst: 6. 30. früh. — 9. 30. Vorm. — 1. 35. Nachm. — 6. 11. Abds. (nur bis Zerbst). — 8. 45. Abends.

Leipzig-Dresdner Bahn (via Riesa): 5. 10. früh, Brf.- u. Fahrp. (Cottbus, Reichenberg, Zittau). — 7. 10. Vorm. (Cottbus, Posen, Reichenberg, Breslau, Prag, Wien). — *9. 5. Vorm., Brf.- u. Fahrp. (Cottbus, Posen, Reichenberg, Breslau, Prag, Wien). — 11. 40. Vorm., Brf.- u. Fahrp. (Reichenberg, Breslau, Prag). — 2. 50. Nachm., Brf.- u. Fahrp. (Cottbus, Görlitz, Wien). — *6. 40. Nachm. (Bodenbach). — 7. 10. Nachm., Brf.- u. Fahrp. — *9. 50. Nachm., Brf.- u. Fahrp. (Reichenberg, Breslau, Prag, Wien).

do. (via Döbeln): 7. 30. Vorm., Brf.- u. Fahrp. (Chemnitz, Freiberg). — 12. 20. Mittags, Brf.- u. Fahrp. (Freiberg). — 2. 40. Nachm., Brf.- u. Fahrp. (Chemnitz). — 5. 10. Nachm., Brf.- u. Fahrp. (Freiberg). — 8. Nachm. (nur bis Nossen).

Magdeburg-Leipziger Bahn: 5. 40. Morgens (Thale, Braunschweig, Magdeburg, Berlin). — *7. 35. Morgens (Hamburg, Bremen, Hannover, Köln, Nordhausen, Kassel, Göttingen). — 10. 10. Morgens (Expreßzug nach Hamburg, Bremen, Köln). — 12. 30. Nachm. (Thale, Hamburg, Bremen, Hannover, Halberstadt, Kassel, Göttingen). — 1. —. Nchm. (Magdeburg, Berlin). — 4. 50. Nachm. (Magdeburg, Berlin). —

4. 25. Nachm. (Cöthen, Nordhausen). — *8. 45. Nachm. (Magdeburg, Köln, Bremen, Hamburg). — 10. Nachm. (Hamburg, Bremen, Hannover).

Thüringischen Bahn: 5. 30. früh, Brf.- u. Fahrp. (Eichicht, Großheringen-Saalfeld, Gotha-Leinefelde, Frankfurt, Bebra, von dort Schnellzug bis Aachen aller Classen). — *7. 42. Vorm., Brfp. (Frankfurt, Kassel, Düsseldorf, Aachen, Münster-Gießen, Koblenz, Deutz). — 9. 55. Vorm., Brf.- u. Fahrp. (Großheringen-Saalfeld, Gotha-Leinefelde, Frankfurt, Kassel, Gießen). — *11. 15. Vorm., Brfp. (Frankfurt I., II. Classe, Kassel, Düsseldorf, I.—III. Classe. — 1. 30. Nachm., Brf.- u. Fahrp. (Eichicht, Großheringen-Saalfeld, Mühlhausen, Kassel, Aachen). — 7. 35. Nachm., Brf.- u. Fahrp. (Erfurt). — *10. 25. Brfp. Frankfurt, Kassel, Düsseldorf, Aachen, Münster, Gießen, Koblenz, Deutz I., II. Classe). — 10. 40. Nachm. (Eilgüterzug mit Personenbeförderung bis Eisenach).

Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Eichicht: 6. 40. früh. — 12. Vorm. (nur bis Gera). — 4. 5. Nachm. — 4. 15. Abends (nur bis Gera).

Westlichen Staatsbahn: A. Linie Leipzig-Hof: *11. 40. Nachts, Brfp. (Elster, Carlsbad, Marienbad; Regensburg, München, Lindau). — 4. 40. früh (Zeitz, Gera, Elster, Eger, Hof), Brf.- u. Fahrp. — *6. 30. früh (Zeitz, Hof, Elster, Carlsbad, Eger, Regensburg, München), Brfp. — 9. 5. Vorm. (Gera, Elster, Eger, Hof), Brf.- u. Fahrp. — 12. 20. Mittags (Zeitz, Gera, Elster, Eger, Carlsbad, Hof), Brf.- u. Fahrp. — 3. 15. Nachm. (Gera, Elster, Eger, Hof), Brfp. — *6. Nachm. (München, Lindau), Brfp. — 6. 15. Nachm. (Zeitz, Oelsnitz, Hof), Brf.- u. Fahrp. — 10. 30. Abends nach Glauchau, Zwickau, Brf.- u. Fahrp.

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 45. früh (Annaberg, Weipert, Hainichen, Freiberg), Brf.- u. Fahrp. — 9. Vorm. (Freiberg). — 11. 30. Vorm. (Annaberg, Hainichen, Freiberg), Brf.- u. Fahrp. — 3. Nachm. (Annaberg, Kommotau, Brüx, Saaz, Hainichen, Freiberg), Brf.- u. Fahrp. — 7. 55. Nachm. (Chemnitz), Brf.- u. Fahrp.

C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 9. 5. Vorm. — 12. 20. Nachm. — 6. 15. Nachm. — Sonntags 10. 50. Nachm.

Leipzig-Eilenburger Bahn (Halle-Sorau-Guben): *8. 43. Vorm. — 2. 16. Nachm. — 6. 42. Nachm.

Die Abkürzung „Brf.- u. Fahrp." bedeutet Brief- und Fahrpost-Beförderung.

Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Von Berlin 3. 53. früh. — 8. 21. Vorm. (nur von Bitterfeld). — 11. 7. Vorm. — 11. 40. Vorm. — 5. 4. Nachm. — 5. 23. Nachm. — 10. 34. Abends. — 10. 55. Abends. — B. Von Magdeburg via Zerbst-Dessau: 8. 21. Vorm. — 11. 7. Vorm. — 1. 46. Nachm. — 5. 23. Nachm. — 10. 34. Abends.

Leipzig-Dresdner Bahn (via Riesa): 1. 35. Nachts (Breslau, Cottbus). — *6. 50. Vorm. (Wien, Prag, Breslau). — 9. Vorm. — 12. 10. Mittags (Görlitz, Cottbus). — 3. 30. Nachm. — 5. 30. Nachm. (Wien, Prag, Breslau, Cottbus, Posen). — *8. 10. Nachm. — 10. 20. Abends (Breslau).

do. (via Döbeln): 7. 55. Vorm. (nur von Nossen). — 11. 50. Vorm. (Freiberg). — 4. 55. Nachm. — 6. 50. Nachm. (Freiberg). — 9. 10. Abends (Freiberg).

Magdeburg-Leipziger Bahn: 2. 54. Morgens (von Magdeburg, Bremen, Hamburg). — 6. 55. Morgens (von Cöthen). — *8. 30. Morgens (von Köln, Hannover). — 10. 53. Morgens (von Bremen, Hamburg, Hannover). — 2. 25. Nachm. (von Magdeburg, Berlin, Hannover, Kassel, Göttingen). — 5. 18. Nachm. (von Magdeburg). — 6. 51. Nachm. (von Magdeburg, Bremen, Hamburg). — *8. 11. Nachm. (von Bremen, Hamburg). — *9. 30. Nachm. (von Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Köln, Kassel, Göttingen).

Thüringischen Bahn: *4. 40. früh (Frankfurt, Kassel, Düsseldorf, Aachen, Münster, Gießen, Koblenz). — 5. 45. früh (Eisenach). — 8. 25. Vorm. (Eisenach). — 1. 37. Nachm. (Eichicht, Saalfeld-Großheringen, Mühlhausen, Kassel, Aachen). — 5. 42. Nachm. (Gotha-Leinefelde, Saalfeld-Großheringen, Frankfurt, Kassel, Gießen). — *6. 5. Nachm. (Frankfurt, Kassel, Düsseldorf). — *9. 15. Abends (Frankfurt, Kassel, Düsseldorf, Aachen, Münster, Gießen, Koblenz, Deutz). — 11. 5. Abends (Eichicht, Saalfeld-Großheringen, Gotha-Leinefelde, Frankfurt, Kassel).

Linie Eichicht-Gera-Zeitz-Leipzig: 8. 10. Vorm. — 11. 35. Vorm. — 4. 45. Nachm. — 9. 5. Abends.

Westlichen Staatsbahn: A. Linie Hof-Leipzig: 3. 40. früh (München, Lindau, Regensburg, Elster, Carlsbad, Marienbad). — 8. 25. (Hof, Oelsnitz, Gera, Zeitz). — *8. 38. (Lindau, München). — 10. Vorm. (Zwickau, Chemnitz via Gößnitz). — 12. 40. Nachm. (Hof, Elster, Eger, Gera). — 4. 20. Nachm. (Hof, Elster, Carlsbad, Eger, Gera, Zeitz). — 7. Abends (Elster, Carlsbad, Eger). — *8. 8. Abends (München, Lindau, Elster, Marienbad, Eger, Zeitz). — 10. 15. Abends (Hof, Eger, Eger, Gera).

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 15. Vorm. (Freiberg, Annaberg, Hainichen). — 11. 55. Vorm. (Freiberg, Annaberg, Hainichen). — 2. 55. Nachm. (Freiberg, Annaberg, Saaz, Brüx, Kommotau). — 6. 15. Nachm. (Freiberg, Hainichen). — 11. 20. Abends (Freiberg, Annaberg, Saaz, Brüx, Kommotau, Hainichen).

C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 8. 25. Vorm. — 12. 40. Nachm. — 7. Nachmittags. — Sonntags 10. 15. Nachm.

Leipzig-Eilenburger Bahn (Halle-Sorau-Guben): 6. 53. Vorm. — 12. 35. Mittags. — *7. 21. Abds.

Das * bedeutet die Eilzüge.

Leipziger Pferde-Eisenbahn.

Wochenfahrplan.

Linie Reudnitz. Vom Anger: Jede ½ Stunde von 7 Vorm. bis um 7⁴⁰ Abds., dann 8¹⁵, 8⁴⁵, 9¹⁵, 9⁴⁵.

Von Leipzig: Jede ¼ St. von 7³⁰ Vorm. bis um 8¹⁵ Abds., dann 8⁴⁵, 9¹⁵, 9⁴⁵, 10¹⁵.

Linie Connewitz. I. Nach Zeitzer Thor u. Connewitz. Von Leipzig: Vorm. 6⁴⁵, 7, 7³⁰, 8 alle halbe Stunden bis 10³⁰, dann 11¹⁰, 11⁴⁰, 12¹⁰, 12⁴⁰, 1¹⁰, 2, 2³⁰, halbstündig bis Abends 6³⁰, dann 7¹⁰, 7⁴⁰, 8¹⁰, 8⁴⁰, 9¹⁰, 9⁴⁰.

Von Connewitz: Vorm. 7¹⁰, 7⁵⁵, 8³⁵, 8⁵⁵ und so fort bis 10⁵⁵, dann 11³⁵, 12³, 12³⁵, 1⁵ und so fort bis Abends 6³⁵, dann 7¹⁵, 7⁴⁵, 8¹⁵, 8⁴⁵, 9¹⁵, 9⁵⁵, 10³⁰.

Linie Plagwitz-Lindenau. Von Leipzig: Vorm. 6⁴⁰, 7, 7³⁰, alle ½ St., 10³⁰, dann 11¹⁵, 11³⁰, 11⁴⁵ und so fort jede 20 Minut. bis 8¹⁰ Abends, dann 8⁴⁰, 9¹⁰, 9⁴⁰.

Von Lindenau: Vorm. 7³⁰, 8, alle ½ St. bis 10³⁰, dann 11¹⁰, 11³⁰, 11⁵⁰, jede 20 Min. bis 8¹⁰ Abends, dann 8⁴⁰, 9¹⁰, 9⁴⁰, 10⁵, 10³⁰.

Von Plagwitz: Jedesmal 5 Minuten später.

Linie Eutritzsch. Von Leipzig: Vorm. 6⁴⁵, 7³⁰, 8³⁰, 9, 9³⁰, 10³⁰, 11, 11³⁰. Nachm. 12¹⁰, 12⁵⁰, 1³⁰, 2³⁰, 3, 3³⁰, 4³⁰, 5¹⁰, 5⁵⁰, 6³⁰, 7¹⁰, 7⁵⁰, 8³⁰, 9¹⁰, 9⁵⁰.

Von Eutritzsch: Vorm. 7⁰⁰, 8⁰⁰, 9, 9⁴⁰, 10³⁰, 11, 11³⁰. Nachm. 12¹⁵, 12⁵⁰, 1³⁰, 2³⁰, 3, 3⁴⁰, 4³⁰, 5¹⁰, 5⁵⁰, 6³⁰, 7¹⁰, 7⁵⁰, 8³⁰, 9¹⁰, 9⁵⁰, 10³⁰.

Linie Gohlis. Von Leipzig: Vorm. 7, 7³⁰, 8, 8³⁰, 9¹⁰, 9⁴⁰, 10¹⁰, 10⁴⁰, jede ½ St. bis um 9⁴⁰ Abends.

Von Gohlis: Vorm. 7³⁰, 8, 8³⁰, 9¹⁰, 9⁴⁰, 10¹⁰, 10⁴⁰, 11¹⁰, jede ½ St. bis um 10¹⁰ Abends.

Gestohlen wurden allhier erstatteter Anzeige zufolge:

1) ein **Album** in rothbraunem Ledereinband mit Goldpressung 2c., div. **Photographien** enthaltend, ein **Buch** über Pflanzenkunde von Säubert, eines **desgl.** von Frisenius und eines **desgl.** von Flückinger, aus einer Bodenkammer in Nr. 20 der Petersstraße in der Zeit vom 16. August bis 28. October d. J.;

2) ein **dunkelgraucarrirter Winterstoff-Ueberzieher** mit Sammetkragen, äußerer Brusttasche, Seitentaschen mit Patten, im Rücken ohne Taille, schwarzgefüttert, fast neu, ein Paar **Hosen** und eine zweireihige **Weste** von gleichem Stoff, ein **grauer Stoffrock** mit schw. Schooß- und hellfarbigem Aermelfutter, ein dunkelgrauer **desgl.** und ein Paar **schwarzweißgespriesselte Winterstoffhosen** aus einem Herbergslocal in Nr. 52 der Nürnberger Straße am 6. d. M.;

3) ein Brod **Zucker** aus einem Güterwagen auf dem Magdeburger Bahnhofe am 7. d. M.;

4) ein **goldener Ring** mit Plättchen, darauf F. R., inwendig „November 1874" eingravirt, aus einer Wohnung in Nr. 8 der Pleißengasse in der Nacht vom 7./8. d. M.;

5) zwei **blauwollene Jacken,** eine rothgefleckte **desgl.,** zwei Paar englische **Lederhosen,** drei Paar braune **Strümpfe,** zwei bunte **Halstücher,** zwei **Leibriemen,** vier **Schmiegen** und ein Paar **Holzpantoffeln** aus einem Neubau in Nr. 4 der Berliner Straße zu derselben Zeit;

6) ein neuer **schw. Sammethut,** mit schw. Feder und schwarzweißem Seidenstreifen umwunden, im Pantheon am 8. d. M. Abends;

7) dreizehn **weißleinene Handtücher,** gez. E. B., zwei **weiße Kinderhemdchen,** zwei **Windeln** und ein **blaues Taschentuch** aus einer Rollkammer in Nr. 8 der Fregestraße am 8. ds. Mts.;

8) eine **Geldsumme** von **20 ₰,** in div. Cassenscheinen, aus einer Wohnung in Nr. 50 der Sidonienstraße am 9. ds. Mts.;

9) ein **Silberthaler** aus einem Arbeitslocal in Nr. 22. der Hainstraße am 9. ds. Mts. Abends;

10) ein **Geldtäschchen** von dunklem Leder mit gelbem Bügel, darin **1 ₰ 10 ₰,** aus einer Wohnung in Nr. 44 der Gerberstraße zu derselben Zeit;

11) eine **Firma** von starkem Messingblech, darin eingravirt: Kreller & Co., von einem Portal am Hause Nr. 42 der Sternwartenstraße in der Nacht vom 9./10. ds. Mts.;

12) eine **braune Stoffweste,** vier Paar **graue Filzschuhe,** zwei Paar **Holzpantoffeln,** zwei **Leibriemen,** zwei bunte **Halstücher,** ein Paar blauwollene **Strümpfe** und ein **Taschenmesser** in Hornschalen aus einem Neubau in der Humboldtstraße am 10. oder 11. d. M.;

13) eine **Messingglocke** von einem Kohlen-Ambulance-Wagen am vormaligen Tauchaer Thore in der Nacht vom 10./11. d. M.;

14) ein **blaugedrucktes schwarzgelbgestreiftes Frauenkleid** und ein **blauwollenes Tuch** aus einer Kammer in Nr. 28 der Kleinen Fleischergasse am 11. d. M.;

15) eine **silberne Cylinderuhr** mit Goldrand und ciselirter Rückseite, nebst kurzer **goldner Panzerkette,** zweifach mit schwarzemaillirtem Schieber, goldnem **Uhrschlüssel** und goldnem **Medaillon** mit weiblicher Photographie, aus einer Wohnung in Nr. 24 der Nürnberger Straße an demselben Tage;

16) ein kurzer **grauer Mannsrock,** zweireihig mit schwarzem Schooß- und hellgestreiftem Aermelfutter, die Aermel angestickt, aus dem Hofraum in Nr. 7 der Arndtstraße am gleichen Tage;

17) eine **Geldsumme** von ca. **3 ₰,** in div. Münze, aus einem Handwagen im Staatsbahnhofe zu derselben Zeit;

18) ein **Hundehalsband** von Neusilber, eingravirt „A. L. Goetjes, Leipzig", nebst **Steuerzeichen** Nr. 2471 und einem **Maulkorb** von Messingdraht. Diese sind einem Hunde im Hofraum des Grundstücks sub No. 11 der Gartenstraße von Kopf und Hals abgestreift worden am 11. dss. Mts. Abends;

19) eine braunlederne **Umhängetasche,** in welcher sich zwei weißleinene **Mannshemden,** ein buntwollenes **Halstuch,** drei bunte **Taschentücher,** eine **Scheere,** zwei **Vergrößerungsgläser** und eine **Landkarte** befanden, aus einem Herbergslocal in Nr. 52 der Nürnberger Straße am 11. oder 12. dss. Mts.;

20) ein **Ballen,** signirt S. K. & C. # 396, enthaltend 20 Stück bunte **Jaconnetstoffe,** drei Stück bunter **Kattun** und ein Stück weißer **Piqué,** von einem Rollwagen in der Katharinenstraße am 12. ds. Mts. Abds.;

21) eine Partie **Handwerkszeug,** als eine **Bundaxt,** drei sogenannte **Stechbeutel,** ein **Doppel-Schrobhobel,** zwei **Doppelhobel,** ein **Karnießhobel,** ein **Fuchsschwanz, Lochbeutel, Bohrer, Hohleisen, Zangen** und **Raspel,** aus einem Arbeitsraum in der vormaligen Rathsziegelscheune in der Nacht vom 12/13. d. M.;

22) eine gegerbte **Rindshaut** aus dem Hofraume in Nr. 102 der Berliner Straße zu derselben Zeit;

23) ein schwarzledernes **Geldtäschchen** mit Stahlbügel, darin **10 ₰ 10 ₰,** in einem Zehnthalerschein und kleiner Münze, mittelst Taschendiebstahls am Stand eines Gänsehändlers im Hofraum des goldnen Einhorns am 13. d. M. Nachm.;

24) ein **schwarzer Floconné-Ueberzieher,** ohne Taille mit Schlitz, einer Reihe verdeckter Knöpfe, schwarzem Sammetkragen, Klappentaschen und Zündhütchentäschchen, sowie schwarzem Futter, kl. Defect am Henkel, darin ein weißleinenes **Taschentuch,** gez. v. M., einige **Schlüssel** am Stahlring und ein **Feuerzeug** von Stahl, zugleich für Zündschwamm eingerichtet, im Café Kröber an demselben Nachmittag;

25) zwei **rothweiß-,** bez. **blauweißgestreifte Deckbetten** von Federleinwand, zwei **blauweißgestreifte Kopfkissen,** zwei weiße **Bettüberzüge,** ein rothweißer **desgl.,** zwei neue weißleinene **Betttücher,** davon eines gez. F. V., drei ältere **dergl.,** eine **Bettdecke,** von braunem Kattun, drei neue **Handtücher,** gesäumt, vier **dergl.,** fast neu, und ein Stück weiße **Leinwand,** ca. 85 Centimenter lang, aus einer Bodenkammer in Nr. 1 des Brühls in der Nacht vom 13.—14. d. M.;

26) eine kleine **Butterwanne,** enthaltend 19 Stück **Butter,** theils mit Kleeblatt, theils mit Kreuz, Anker und Herz (verschlungen) gezeichnet, sowie zwei **Buttertücher,** von einem Handwagen in der Lützowstraße am 14. d. Mts. Morgens;

27) eine **grünwollene Pferdedecke** mit drei schwarzen Randstreifen aus einer Remise in Lehmanns Garten in der Nacht vom 14./15. d. M.;

28) **eine** melirte **Plüschtasche,** darin: **ein** Paar **Hausschuhe, ein** Paar **Filzschuhe, zwei Cigarrenspitzen** von Meerschaum, **ein** Fläschchen **Opium-Tinctur,** ½ ℔ **Wurst** und **ein Buch,** ferner: **ein** schwarzseidner **Regenschirm, ein Spazierstock** (sogen. Ziegenhainer) mit weißem Griff, aus einem Wartezimmer des Leipzig-Dresdner Bahnhofs, am 15. ds. Mts. Abends.

Etwaige Wahrnehmungen über den Verblieb der gestohlenen Sachen oder den Thäter sind bei der Criminal-Abtheilung des Polizeiamts ungesäumt zur Anzeige zu bringen.

Leipzig, am 16. November 1874.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Knechte.

Auf Fol. 2840 des Handelsregisters für die Stadt Leipzig ist heute eingetragen worden,

daß die Firma F. Lorber in Leipzig auf Frau Charlotte Georgine Martha verehel. Lorber geb. Kuwert daselbst übergegangen ist.

Leipzig, den 13. November 1874.

Kgl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Dr. Hagen. Georgi.

Herr Hermann Leopold Oehme ist heute als Procurist der hiesigen Firma Anton Findeisen auf Fol. 3142 des Handelsregisters für die Stadt Leipzig eingetragen worden.

Leipzig, den 13. November 1874.

Kgl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Dr. Hagen. Georgi.

Auf Fol. 3417 des Handelsregisters für die Stadt Leipzig ist heute die

Firma W. Rappsilber in Leipzig
(Lange Straße Nr. 24)

und als deren

Inhaber Herr August Wilhelm Rappsilber daselbst

eingetragen worden.

Leipzig, den 13. November 1874.

Kgl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Dr. Hagen. Georgi.

Jagd-Verpachtung.

Den **28. November** soll in hiesiger Schenkwirthschaft zu **Hohenheida** die **Jagd,** circa 1087 Acker, auf 6 Jahre verpachtet werden. Die Auswahl unter den Licitanten bleibt vorbehalten.

Der Jagd-Vorstand. **A. Kaiser.**

Holzauction.

Mittwoch den 18. November d. J. von Vormittags 10 Uhr an sollen in dem Pfarrholze zu **Nötha** circa 100 Bäume auf dem Stamme, als:

Eichen von 20—100 Cm.
Eschen von 14—45 „
Eller von 15—65 „
Ahorn von 15—53 „

Aspen, Linden und Weißbuchen von 20—26 Cm. unterer Stärke, unter den an Ort und Stelle bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden.

Die Verwaltung.

Auction von Fuß-Tapeten.

300 Stück Fußtapeten als Rest in verschiedenen Mustern sollen

Donnerstag den 19. November

früh 10 Uhr versteigert werden

Brühl 75 im Gewölbe.

J. F. Pohle, Auctionator.

---

100 Visitenkarten C. Walther, von 10 Ngr.

Stein- u. Buchdruckerei. Kochs Hof.

Buchhaltung, kaufm. Rechnen u. Correspondenz wird gründlich gelehrt Nürnberger Str. 1, I. links.

Ein Kaufm. lehrt **Buchhaltung, Rechnen, Engl., Franz.** Neukirchhof 27, 3. Etage.

Ein Student der Rechte, der erst letzte Michaelis das Abiturienten-Examen bestanden hat, also noch im vollen Besitz der Gymnasial-Kenntnisse ist, ertheilt **Nachhülfe- und Arbeitsstunden** gegen mässiges Honorar. Gef. Adr. unter M. 507. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Festgeschenk

aus dem Verlage von **Sam. Lucas** in **Elberfeld,** durch jede Buchhandlung zu beziehen:

Altdeutsche Sprüche aus der Wartburg

componirt und gezeichnet
Ph. Grot-Johann in **Düsseldorf.**
Einleitender Text
von
Professor **Anton Springer** in **Bonn;**

Original-Gedichte

von
Emil Rittershaus in **Barmen**
und
Hugo v. Blomberg in **Weimar,**
herausgegeben
und in Holzschnitt ausgeführt
von
Oscar Gehrke in **Cöln,**
in eleganter Prachtmappe mit reicher Deckenvergoldung.

Preis 4 Thaler.

Schon der Umstand, daß Prof. **Anton Springer** in Bonn, der berühmte Kunsthistoriker und Kunstkenner, das Prachtwerk durch ein Vorwort beim Publicum einführt, mag Bürgschaft dafür sein, daß hier eine echt künstlerische Leistung geboten wird. Die beiden Poeten, die Herren **Emil Rittershaus** und **Hugo Freih. v. Blomberg,** sind in den weitesten Kreisen so ehrenvoll bekannt, daß die Schöpfungen der Malerei und der Dichtkunst ebenbürtig zusammenstehen! Ausstattung und Inhalt machen das Buch zu einer **Zierde jeden Büchertisches** und **zum Weihnachts- oder jedem Fest-Geschenke vortrefflich geeignet!**

Soeben ist bei **Sam. Lucas** in **Elberfeld** erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Die Doppelte Buchführung,

theoretisch und practisch

mit zahlreichen Verbesserungen und Control-Einrichtungen, in allen Geschäftszweigen anwendbar und unter besonderer Berücksichtigung der Actiengesellschaften

von

Adolph Christ.

Preis 1 Thaler — 3 Mark.

Der Verfasser, durch seine schriftstellerische Thätigkeit auf dem Gebiete der Handelswissenschaft bereits vortheilhaft bekannt, hat in der **„Doppelten Buchführung"** den Reichthum seiner practischen Erfahrungen, die er während einer langjährigen Thätigkeit als Buchhalter und Lehrer der Comptoirwissenschaften zu sammeln Gelegenheit hatte, verwerthet und bietet somit ein Werk, welches, unmittelbar aus der Praxis heraus, und frei von veralteten Formen und Gebräuchen, nur Erprobtes und Bewährtes enthält; auch zeichnen Klarheit und Verständlichkeit das Buch in seltenem Grade aus.

A german lady wishes to take lessons in english conversations in exchange for lessons in German or Music. Please address Office of this paper English 100.

Clavierunterricht

à 15 ₰ per Stunde wünscht ein Musiklehrer zu ertheilen. Gef. Anfragen Klostergasse 4, 2. Etage.

Gründl. Clavierunterricht wird ertheilt Erdmannsstraße Nr. 2, 1. Etage rechts.

Gründl. Clavierunterricht wird v. einer erfahrenen Musiklehrerin nach guter Methode ertheilt. Adressen J. K. poste restante.

Eine junge Engländerin,

die geneigt ist zwei jungen Kaufleuten Unterricht in der englischen Sprache zu ertheilen, wird gebeten ihre Adresse unter L. M. # 25. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein **Chorgesangverein** sucht einen **Dirigenten.** Wöchentlich ein Mal Uebungsstunde. Honorar jährlich 50 ₰. Adr. niederzulegen unter „Chor-Gesangverein" in der Expedition d. Blattes.

Ein junger Kaufmann sucht mit einem **Engländer** Bekanntschaft zu machen, um sich in der Conversation der englischen Sprache auszubilden. Adressen sind in der Expedition dieses Blattes unter H. # 327 niederzulegen.

Wer bereitet für d. Einj.-Freiwilligen-Examen vor? Adr. R. C. 17 in d. Fil. d. Bl., Hainstr. 21.

Dr. med. Hermsdorf, **Specialarzt** für Harn- und Geschlechtskrankheiten, Nicolaistraße 6, 2. Etage.

Geschlechtskrankheiten

heilt gründlichst **A. Scherzer,** verpfl. Wund-Arzt, **Specialist,** Neukirchhof Nr. 36, 1. Et.

Trunksucht heilt unter Garantie S. Dix., auch ohne Wiss. des Krank. Adr. poste restante F. C. N.

Die bei **E. Polz** in Leipzig erschienene **Kriegs-Chronik des deutsch französischen Krieges 1870/71** verbesserter Sonder-Abdruck aus dem „Leipziger Tageblatt"), Preis 5 Ngr., ist stets vorräthig in der

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Ausserordentliche General-Versammlung der Kramer-Innung.

Die geehrten Herren Kramer laden wir hierdurch zur Abhaltung einer außerordentlichen Generalversammlung auf

Mittwoch den 25. November 1874

Nachmittags 3 Uhr

im **Saale des Kramerhauses** ergebenst ein.

Tagesordnung:

Antrag des Vorstandes der Kramerinnung auf käufliche Erwerbung der in Leipzig am Königsplatze sub Nr. 12 und Windmühlenstraße sub Nr. 1 gelegenen, mit den Nr. 314 und 315 des Brandcatasters B verzeichneten und auf Fol. 773 des Grund- und Hypothekenbuches der Stadt Leipzig eingetragenen Grundstücke.

Leipzig, den 15. November 1874.

Die Kramer-Innung.

Gustav Kreutzer, Vorsitzender. Hofrath **Kleinschmidt,** Kramerconsulent.

Geschäfts-Uebersicht

der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt

pro 30. September 1874.

Activa.	ℳ	₰	₰
Baare Casse	441,942	8	6
Wechsel	4,731,222	10	—
Waarenpfand-Wechsel	43,218	23	—
Pfänder	1,370,843	13	5
Effecten	2,522,051	22	6
Laufende Rechnungen	4,882,551	—	1
Conto pro Diverse	4,662,942	7	—
Allgemeine Deutsche Filialen Credit-Anstalt	490,500	—	—
Obligations-Debitoren	80,615	12	—
Pfandbrief-Darlehne gegen 5 proc. Pfandbriefe I. Serie	1,016,381	4	8
Dergl. „ 5 proc. „ II. „	300,083	27	5
Dergl. „ 4½ proc. „	890,964	8	9
Immobiliar-Conto	168,719	23	1
Mobiliar	3843	14	2
Außenstehende Pfandzinsen	2045	28	8
Passiva.			
Actien-Capital	10,000,000	—	—
Accepte im Umlauf	2,150,602	5	3
Einlagen auf Darlehnsbücher	3,113,739	23	2
Emittirte 4 proc. Obligationen incl. Zinsen	93,551	7	5
„ 5 proc. Pfandbriefe I. Serie incl. Zinsen	1,009,201	1	5
„ 5 proc. „ II. „ „	299,559	5	5
„ 4½ proc. „ „	879,444	15	2
Reservefonds	1,000,000	—	—
Special-Reservefonds	2,036,668	8	—
Beamten-Pensionsfonds	123,106	16	2
Grundstücks-Dispositionsfonds	12,000	—	—
Noch unerhobene Dividende	9614	5	—
„ „ Zinsen von Einlagen auf Darlehnsbücher	22,701	9	5

5 proc. Anleihe der Stadtgemeinde Carlsbad

vom Jahre 1874

im Betrage vom 5 Millionen Mark Deutscher Reichswährung.

Wir haben obige Anleihe für unsere Rechnung übernommen und geben solche zum Cours von 98 bis auf Weiteres ab.

Prospecte derselben liegen an unserer Casse zur Abholung bereit.

Leipzig, den 13. November 1874.

Becker & Co.

Soeben ist bei uns erschienen und durch alle Buchhandlungen sowie Spielwaarenlager zu beziehen:

Wagner's Landkarten-Muster.

Lehr- und Lernmittel beim Unterricht in der Geographie, insbesondere beim Landkartenzeichnen, für Schule und Haus.

Nr. 1 Königreich Sachsen I. Cursus 25 Pfennige,
Nr. 2 do. do. II. do. 25 do.
Nr. 4 deutsches Reich I. do. 30 do.
Nr. 5 do. do. II. do. 30 do.

Der Herr Verfasser giebt mit diesem Unternehmen ein ganz neues und praktisches Hülfsmittel für den geographischen Unterricht in die Hand der Kinder, das mit gleicher Freude sowohl von pädag. Seite als auch von den Eltern begrüßt wird. Eine jedem Exemplar beigelegte Anweisung giebt über den rechten Gebrauch Aufklärung.

Pirna. **C. Diller & Sohn.**

Empfehlung.

Die **Wagner'schen Landkarten-Muster** sind allen Lehrern zum Schulgebrauch, sowie allen Eltern zur Selbstbeschäftigung ihrer Kinder behufs der Befestigung der erworbenen geographischen Kenntnisse aufs Angelegentlichste zu empfehlen. Solches versichert auf Grund eingehender Prüfung und bereits erprobter praktischer Erfahrung

Chemnitz, October 1874. **Dr. Spiess,** Schulrath.

Tanzunterricht betr.

Den 17. d. M. beginnt ein gründlicher Cursus in allen Salon- und Modetänzen im **Hôtel de Pologne,** 2. Et. (Franzius-Theater) Zimmer Nr. 45. Geehrte darauf Reflectirende, welche wünschen, daran theilzunehmen, werden ersucht, geehrte Anmeldungen den 17., 19., 21. d. M. ab im obengenannten Local von 7—8½ Uhr gefälligst bewirken zu wollen, wo das Nähere einzusehen ist.

Hochachtungsvoll **Wilh. Jacob,** Tanzlehrer.

Waaren jeder Art,

(courante und auch zurückgesetzte) finden durch mein

Auctions- u. Waaren-Commissions-Geschäft

die allerrascheste und beste Verwerthung. Referenzen fein. Bedienung coulant und billigst. Discretion Ehrensache. — Da jetzige Zeit vor Weihnachten die günstigste ist, so bitte um baldgefällige Aufträge. Etwaige Anfragen werden von mir eingehend erledigt.

Carl Preuss,

Kaufmann und Auctions-Commissar in Erfurt.

Geschäfts-Anzeige.

Hierdurch meinen werthen Kunden und Geschäftsfreunden zur gefälligen Kenntnißnahme, daß ich unter heutigem Tage meinen Zimmerplatz und Comptoir von der Plagwitzer Straße Nr. 18 in Leipzig nach der Leipziger Straße in Plagwitz verlegt habe und bitte auch fernerhin um geneigtes Wohlwollen.

H. Rosenthal,

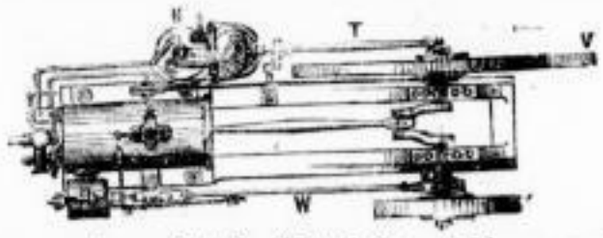
Zimmermeister.

Grubenräumen am Tage.

Asche wird abgefahren. **„Oeconomie"** Kehricht wird abgefahren.

Färberstrasse No. 8, I.

Betriebskraft.



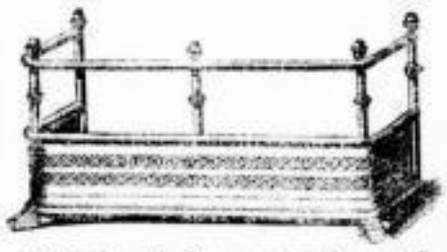
Als bequeme und praktische Betriebsmaschinen empfehlen sich die neuen Petroleum-Motoren, Patent **Julius Hock** in Wien, durch vollkommene Gefahrlosigkeit, augenblickliche Inbetriebsetzung, geringe Raumerforderniß, wohlfeilen Betrieb, Entbehrlichkeit jeder Fundamentirung, besonderer Wartung und behördlicher Concession. Für den Umfang des deutschen Reiches (Elsaß-Lothringen ausgenommen) acceptirt Ordres und ertheilt Auskunft die **Maschinenbau-Actien-Gesellschaft Humboldt,** vormals Sievers & Co. in Kalk bei Deutz.

Eisen- und Maschinenfabrik-Actien-Gesellschaft

in Wien, Schottenring 17.

Ofenschirme, Kohlen- und Holzkasten,

Ofenvorsetzer, Feuergeräthe und Feuergeräthständer



empfiehlt in denkbar grösster Auswahl billigst

Carl Schmidt

20 Grimm. Str. 20.

Wirthschaftsmagazin und Fabrik für Haushaltungsgegenstände.

W. Heinz & Cie.,

Holzwaarenfabrik in Küchen- und Haushaltungs-Artikeln,

früher **Urach,** jetzt **Stuttgart, Ludwigsburger Straße Nr. 9c,** empfehlen sich in allen vorkommenden Artikeln; Specialität: **gestreifte Salztonnen** in allen Größen, **gestreifte Tischdecken.** Muster-Zeichnungen und Preislisten stehen jederzeit zu Diensten.

Neu eröffnet

das Garn- und Posamenten-Geschäft

Petersstrasse No. 27

unter der Firma

Friedrich Kötz.

Reelle und billige Bedienung wird zugesichert.

Ausverkauf Ausverkauf

von angefangenen und fertigen **Stickereien, f. Holz-, Korb- und Lederwaaren, Glacéhandschuhen, Cravatten u. vorgezeichneten Weißwaaren** der verschiedensten Art wegen Aufgabe des Geschäfts.

C. Liebherr,

Grimma'sche Strasse 19.

Hierzu vier Beilagen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 321. Dienstag den 17. November. 1874.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Ein von dem Bombardement betroffener Landsmann in Cartagena schreibt der Köln. Ztg. folgenden Klagebrief: „Wie die Angehörigen aller anderen Nationen, so haben auch die hier residirenden Deutschen für die während der Cantonalregierung und des Bombardements erlittenen Schäden und Einbußen seiner Zeit durch das hiesige Consulat Reclamation bei der spanischen Regierung erhoben. Das einzige hier etablirte deutsche Handlungshaus des Herrn W. Ehlers hat durch Wegnahme von Kohlen und Mineralien und Zerstörung von Möbeln u. s. w. über 5000 Thaler zu liquidiren gehabt, und andere Deutsche sind in ihrem Eigenthum mehr oder weniger empfindlich getroffen worden. Als Antwort auf diese Reclamation ist uns durch das hiesige Consulat von der Gesandtschaft in Madrid der Bescheid geworden, daß unsere Reclamationen von der spanischen Regierung denen der Spanier gleichgestellt werden, und da diese mit ihren Ansprüchen bereits abgewiesen wurden, so würden wir also gleichfalls auf irgendwelche Vergütung zu verzichten haben. Dagegen sind alle Ansprüche, die auf Wegnahme von Gütern von den seiner Zeit in Valencia gekaperten Dampfern begründet waren und die zum großen Theil sich gar nicht auf deutsches Eigenthum bezogen, sondern Güter betrafen, die zufällig an Deutsche oder von Deutschen an Spanier adressirt, und spanisches Eigenthum waren, bezahlt worden und haben zu der irrthümlichen Annahme Grund gegeben, als ob die Ansprüche der Deutschen in Cartagena anerkannt und bezahlt worden seien. Die englischen Angehörigen haben für ihre Reclamationen, die sich auf Schäden in Cartagena während und vor dem Bombardement bezogen, bereits Anerkennung gefunden und werden pünctlich bezahlt werden, während wir Deutsche die unsrige abgewiesen sehen mußten. Ich zweifle nicht, daß, wenn der wahre Sachverhalt an geeigneter Stelle bekannt gegeben wird, Schritte zur Abhülfe geschehen werden. Spanien, das Deutschland so viel schuldet, wird sicher nicht diese so gerechten Ansprüche abweisen, während es die Reclamationen anderer Ausländer, die ganz auf dieselbe Weise begründet sind, annimmt."

Wenn die Türkei mit Hartnäckigkeit an ihren Rechten gegenüber den Donau-Fürstenthümern festhält, so ist sie offenbar in ihrem Widerstand in Konstantinopel durch England und, wie es scheint, auch durch Frankreich bestärkt worden. Uebrigens sind auch Oesterreich, Deutschland und Rußland, welche sich das Recht zusprechen, Zoll-Conventionen mit Rumänien und Serbien abzuschließen, nicht gewillt, die Fürstenthümer zu weiteren Ansprüchen zu ermuthigen. Diese sind bekanntlich nur zu geneigt, auch das letzte schwache Band zu zerschneiden, das sie zu ihrem Vortheil mit der Türkei noch verknüpft, ja, bei Gelegenheit zu den Waffen zu greifen und ein großserbisches und großrumänisches Reich zu errichten. Diese Bestrebungen kann Oesterreich unmöglich gutheißen, und eben so wenig ist man in Berlin geneigt, ihnen Vorschub zu leisten. So war denn schon in der Note der drei Mächte nicht ohne Absicht wiederholt der Ausdruck „Vasallenstaaten" gebraucht, und auch in der Antwortnote an die Türkei wird diese darüber beruhigt werden, daß die drei Mächte keineswegs die Absicht haben, am gegenwärtigen Zustande im Orient rütteln zu lassen.

Die gegen den Grafen Arnim verfügte Wiederverhaftung, die alsdann wegen seines Gesundheitszustandes nicht ganz ausgeführt wurde, soll durch die Art und Weise motivirt worden sein, wie er einige der vermißten Papiere zurückgeschickt habe. Man hat Dies allgemein dahin verstanden, daß er bei der Uebersendung der Schriftstücke einen dem wichtigen Inhalt entsprechenden Modus der Geheimhaltung nicht beobachtet hätte. Um ähnliche Mißbräuche zu verhindern, sei die Wiederverhaftung beschlossen worden. Es liegt auf der Hand, daß diese Angaben sowohl der Bestätigung als nach manchen Seiten hin der Aufklärung bedürfen, welche nur die Verhandlung vor dem Gericht geben kann. Die erneute Haussuchung, die vor Kurzem in dem Hause der Gräfin Arnim-Boytzenburg stattfand, wird jetzt darauf zurückgeführt, daß Arnim dem Gericht mitgetheilt habe, er würde vielleicht einige der vermißten und verlegten Papiere in den seit seiner Ankunft von Paris noch nicht geöffneten Kisten wiederfinden. Allgemein ist der Wunsch vorherrschend, daß der Proceß, dessen Eröffnung in etwa 14 Tagen bevorstehen soll, keine Verzögerung mehr erleiden und das möglichst öffentliche Verfahren den widersprechenden Gerüchten ein Ende bereiten möge.

Ueber die Beziehungen zwischen dem Vatican und Spanien wird der „Presse" aus Rom geschrieben: Der spanische Botschafter Lorenzana, ein höchst unterrichteter Diplomat, weiß nicht mehr, an welchen Heiligen er sich wenden soll, um dem Staatssecretair Cardinal Antonelli zu beweisen, daß es seine Pflicht sei, die Regierung Serrano's in Spanien anzuerkennen. Der Cardinal nämlich ist der Meinung, daß die heutige Regierung Spaniens die den spanischen Königen bewilligten Privilegien (von Seiten des heiligen Stuhles) nicht beanspruchen könne, und bleibt bei dieser im Grunde unhaltbaren Ansicht. Selbst Cardinäle geben sich Mühe, die vom Botschafter Lorenzana geltend gemachten Gründe zu unterstützen. Doch der Cardinal-Staatssecretair verschanzt sich bisher hinter sein „non possumus" und sollte er nicht zur Einsicht gelangen, so dürfte es nicht lange währen, daß sich Spanien beim heiligen Stuhl durch einen einfachen Priester, statt durch einen Botschafter vertreten lassen wird. Dies aber ist es, was Italiens Regierung wünscht. Denn wenn dem Botschafter Lorenzana der Faden der Geduld durch den Widerstand, den er im Vatican findet, durchschnitten wird, so packt er seine Koffer und geht dahin, woher er gekommen, und Spanien wird vorerst beim heil. Stuhle durch keinen Diplomaten mehr vertreten. Dann aber ist das Eis gebrochen, und an Nachahmern des Beispiels wird es nicht fehlen. Die Abberufung des officiösen Agenten Großbritanniens, Herrn Jervoise, ist ohnedies eine Thatsache. Der Gesandte der Republik San Salvador, Marchese de Lorenzana, überreichte am 3. d. M. im Vatican seine Abberufungsschreiben. Dieselben sind sehr kalt abgefaßt. Der Präsident sagt: „Seine Regierung habe keine politischen Angelegenheiten mehr mit dem heiligen Vater zu verhandeln, und zugleich danke er für die wohlwollende Aufnahme, welche der Gesandte der Republik beim Papste gefunden." Der in England residirende Gesandte von Guatemala erhielt von seiner Regierung den Auftrag, mit dem heiligen Stuhle mehrere kirchliche Angelegenheiten zu ordnen. Er kam nach Rom, sah aber bald, daß er Nichts ausrichten werde, und kehrte sehr mißvergnügt über die Schwierigkeiten, die er bei dem Cardinal Antonelli fand, nach London zurück. Es ist eigenes Mißgeschick, daß der Staatssecretair des Papstes es so gut versteht, seinen Herrn und Gebieter zu isoliren. Denn Alles, was man seit der Ernennung des Cardinals zum Staatssecretair in dessen politischer Führung der Angelegenheiten gesehen hat, kann glauben machen, daß die Isolirung Pius IX. dessen Hauptstreben und Ziel sei.

Der französische Kriegsminister betreibt mit größtem Eifer die neuen Festungsbauten. Derselbe hat Befehl gegeben, den Bau des bei Dijon zu errichtenden Forts de la Motteciron sofort in Angriff zu nehmen und mehrere Häuser anzukaufen, die zwischen Belfort und den Forts der Justice und der Miotte liegen. Der Zuschlag der neuen Forts um Lyon herum findet gegenwärtig statt. Sie sollen aus der zweiten Stadt Frankreichs eine Festung ersten Ranges machen und werden die Vereinigung der Rhone und der Saone, diesen Schlüssel des Südens Frankreichs, in den wirksamsten Vertheidigungsstand setzen. Auf den Anhöhen von Brou werden Bastionen errichtet werden, deren Feuer die ganze Rhone-Ebene oberhalb und unterhalb Lyons bestreicht. Die Arbeiten an dem Lyoner Fort Vancia, welches die Thäler der Rhone und Saone beherrscht und Lyon auf der Seite des Plateaus Bresse beschützt, sind vom Genie bereits begonnen worden. Auf dem höchsten Gipfel des Mont d'Or, auf der Spitze, welche den Namen Mont Verdun führt, wird später eine gewaltige Citadelle errichtet werden, deren Kanonen das ganze Thal der Saone bis nach Villafranche, das Plateau Bresse und die Forts, die in das Thal Lazerque, auf dem Gebirgspaß Limonet, sowie die Eisenbahnen von Mont Brion und Paris beherrschen sollen. Was die Pariser Festungsarbeiten anbelangt, so hat Marschall Mac Mahon Befehl ertheilt, den Grund und Boden für den Bau des Forts Chatillon anzukaufen.

In wie weit die oft gehörte Behauptung, daß die Ausbreitung des Katholicismus in England eine ungeheure und solide sei, Recht hat, läßt sich nicht leicht ermitteln, da dort zu Lande Niemand in die Censusliste seine Religion einzutragen braucht. Ab und zu aber hört man doch von Convertirungen im Großen. Vor Kurzem erst sollen zwei anglicanische klösterliche Fraueninstitute sammt und sonders zum katholischen Glauben übergetreten sein, und mancher aus Deutschland vertriebene Jesuit mag auf englischem Boden bereits ein ersprießliches Feld für seine Thätigkeit gefunden haben. Hierzu mag noch bemerkt sein, daß der Eintritt des Herzogs von Norfolk in das Kloster der Oratorianer zu Brompton zwar ein bloßes Gerücht war, daß es jedoch Niemanden überraschen sollte, wenn er sich früher oder später zu einem solchen Schritte entschlösse. Der erst 28 Jahre alte Herzog ist ein Schwärmer, oder doch jedenfalls ein sehr frommer Herr, der schon bedeutende Summen zu katholischen Zwecken verausgabt hat. Seine älteste Schwester ist Carmeliterin in Paris, seine jüngere ist barmherzige Schwester; die Neigung zum Klosterleben scheint somit in dem jetzigen Hause der Norfolk gewaltig vorzuherrschen.

Bei der Eröffnung der medicinischen Facultät der neu gegründeten katholischen (d. h. ultramontanen) Universität in Dublin fand eine ebenso lärmende wie mißliebige Kundgebung von studentischer Seite statt. Als Dr. Heyde seine Anrede ablesen wollte, brachten die Studenten ein lautes Hurrah auf die königliche confessionslose Universität von Dublin als Rivalin jener aus. Und als dann später Jemand rief: „Alle, die glauben, daß die katholische Universität ein Schwindel sei, mögen Ja! rufen", erfolgte ein fast allgemeines Ja aus Tausenden von Kehlen. Dieser Beweis der allgemeinen Abneigung der Studenten gegen die Wissenschaft von Papstes Gnaden hat in ganz Irland großes Aufsehen und unter der klerikalen Partei nicht geringe Bestürzung hervorgerufen.

Das Obercommando der republikanischen Armee befand sich am Freitag, 13. November, noch in Irun. Man erwartete indeß an jenem Tage die baldige Wiederabreise des General Laserna; derselbe wird sich zurück nach dem Ebro begeben. An die Verfolgung der Carlisten scheint Niemand zu denken. Dieselben stehen ungestört in ihren neuen Stellungen bei Vera, während die Republikaner sich erst langsam zum Vormarsch nach jener Richtung vorbereiten sollen. Dennoch wird die Niederlage von Irun von den Carlisten in mehr als einem Sinn schmerzlich empfunden werden. Unterrichtete wollen wissen, die Carlisten hätten eines Erfolges dringend bedurft, theils um eine von ihnen projectirte Anleihe zu versuchen, theils und besonders, weil die finanziellen Unterstützungen aus französischen legitimistischen Kreisen zu stocken anfingen. Irun ist bekanntlich nichts weniger als eine Festung ersten Ranges. Ziemlich exponirt und überdies unweit der französischen Grenze gelegen, hätte ihre Einnahme der Sache der Carlisten ein scheinbares Relief verliehen, welches diese aller Orten nach ihrer Art ausgebeutet haben würden. Damit ist es nun vorbei. Die Anleihe wird ein Project bleiben und die französischen Legitimisten werden eine verlorene Sache zu unterstützen bald noch müder werden, als sie es schon seit einiger Zeit zu werden schienen.

Politische Monatschronik 1874.

X. Monat October.

Fortsetzung aus Nr. 309.

17. Griechenland: Entlassung des Finanzministers Papamichalopulos. — Nordamerikanische Union: Kämpfe zwischen Weißen und Schwarzen bei Gelegenheit der Wahlen zu Jackson (Louisiana).

18. Argentinische Conföderation: Schluß des Congresses.

19. Deutsches Reich: Wiederabreise des Kaisers Wilhelm I. von Baden-Baden, um nach Berlin zurückzukehren (siehe den 28. September). — Oesterreich: Eröffnung einer kroatischen Landesuniversität zu Agram. — Türkei: Blutbad zu Podvorieza (Bosnien); Türken überfallen dort sich aufhaltende Montenegriner: 17 derselben werden dabei getödtet.

20. Deutsches Reich: Ankunft des Kaisers Wilhelm I. in Berlin (siehe den 19.). — Oesterreich: Wiedereröffnung des Reichsraths (siehe den 7. Mai). — Italien: Note des Ministers des Aeußern, Visconti-Venosta an den italienischen Gesandten in London, verspricht energisches Einschreiten gegen das immer mehr überhandnehmende Brigantenwesen auf der Insel Sicilien (über welches die englische Regierung ernste Beschwerde geführt, da dadurch englische Handelsinteressen auf Sicilien mehrfach geschädigt wurden). — Belgien: Königl. Erlaß theilt das ganze Land in zwei große Militairbezirke.

21. Türkei: Der österreichische Botschafter, Graf Zichy in Konstantinopel, notificirte der türkischen Regierung, daß Oesterreich gesonnen sei, mit Rumänien direct einen Handelsvertrag abzuschließen, wozu Rumänien berechtigt sei (die Gesandten Deutschlands und Rußlands unterstützen Oesterreich dabei in dieser Ansicht). — Ostindien: Zu Givalion wird ein Indier verhaftet, der sich für den aus dem großen indischen Aufstande im Jahre 1853 her berüchtigten Nena Sahib (die Hyäne von Kaupur) ausgiebt.

22. Deutschland: Eröffnung des 6. deutschen Handelstages zu Berlin.

23. Türkei: Note Aarifi Paschas, Minister des Aeußern an die türkischen Gesandten zu Wien, Berlin und Petersburg; derselbe bestreitet die Ansicht dieser 3 Großmächte, daß Rumänien selbstständig befugt sei, Handelsverträge abzuschließen (s. den 21.), als dem Pariser Vertrag zuwiderlaufend; Rumänien könne dies nur nach vorheriger Anfrage bei der Pforte, die indeß in solchem Falle die Erlaubniß jederzeit gern ertheilen würde (siehe den 21. d. Mts.).

24. Deutschland: Schluß des 6. deutschen Handelstages zu Berlin (siehe den 22. d. M.). — Oesterreich: Wiedereröffnung des ungarischen Reichstages.

25. Deutsches Reich: Vom Bundesrath die Gesetzvorlage über die Bildung des Landsturms in Kriegsfällen angenommen.

27. Deutsches Reich: Der Reichskanzler Fürst Bismarck kehrt von Varzin nach Berlin zurück, um an den Verhandlungen des Reichstages theilzunehmen.

28. Deutsches Reich: Graf Harry Arnim wird krankheitshalber, und gegen Stellung einer hohen Caution vorläufig seiner Haft wieder entlassen, das gerichtliche Verfahren aber natürlich fortgeführt (siehe den 4. d. Mts.).

29. Deutsches Reich: Eröffnung des Reichstages; unter den ersten Vorlagen der Regierung befindet sich das Landsturmgesetz (siehe den 25. d. M.), die neuen Justizgesetze (Reichs-Civilgesetz), das Budget u. a. — Erlaß des Kaisers Wilhelm I. befiehlt für Elsaß-Lothringen die Errichtung eines Landesausschusses mit berathender Stimme, aus Mitgliedern der Bezirkstage zusammengesetzt, dessen Sitzungen indeß nicht öffentlich sein sollen.

30. Deutsches Reich: Der Böttchergeselle Kullmann wegen Mordversuchs auf den Reichskanzler Fürsten Bismarck (siehe den 13. Juli) vom Schwurgericht zu Würzburg zu 14 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust verurtheilt.

31. Deutsches Reich: Vom Reichstag Bürgermeister v. Forckenbeck mit allen gegen nur 4 Stimmen wieder zum Präsidenten, Freiherr v. Stauffenberg und Dr. Hähnel zu Vicepräsidenten gewählt. — Der Bankgesetzentwurf vom Bundesrath angenommen. — Insurrection in der Argentinischen Conföderation: Gefecht an der Mündung des Salado; die Insurgenten von den Regierungstruppen geschlagen. — Portugal: Königliches Decret hebt in allen portugiesischen Colonien die Sclaverei vollständig auf.

Ossian.

Leipzig, 15. November. In den Abendstunden des gestrigen Tages veranstaltete der Gesangverein „Ossian" im großen Saale des Schützenhauses ein Concert, dem dann Souper und Ball folgten. Der musikalische Theil dieses Vereinsabends gelangte zu einer den Verhältnissen des Vereins angemessenen Ausführung, um welche sich in erster Linie der Director, Herr Richard Müller, und sein Chor, diesmal durch Arionen und andere dem Verein nahestehende Sänger verstärkt, verdient machte. Der erste Theil aus dem Oratorium: „Die Jahreszeiten" von Jos. Haydn, „Der Frühling" betitelt, eröffnete das Concert, „Die Lootsen", ein Cyklus von Gesängen, mit verbindendem Gedicht von Kloberg (gesprochen von Herrn Dr. G. Hübner), componirt vom Vereinsdirigenten, beschloß dasselbe. In Beiden hatte sich der Verein der Mitwirkung mehrerer Solisten zu erfreuen. Herr Zehrfeld sang mit sympathischer Stimme und in gewohnter, musikalisch trefflicher Weise die Partie des Simon in den Jahreszeiten; Herr Singer die des Lukas und später noch drei Lieder von Fr. Schubert (Morgengruß), Baumgarten und Kalliwoda — zu allgemeiner Freude, was seinen Vortrag anlangt, zur Ermüdung Vieler, was die beiden letzteren Lieder anlangt, in denen das Vergnügen, sich musikalisch zu unterhalten, doch allzu wohlfeil erkauft wird. Frl. Brosi, welche ein Recitativ mit Arie aus der Oper: „Hans Heiling" von Marschner, und im Oratorium die Partie der Hanne sang, trat in diesem Concert, wie uns mitgetheilt wurde, zum ersten Mal auf. Wir gratuliren der Sängerin zu der musikalischen Sicherheit und der schulgerechten Haltung, die ihr bereits jetzt eigen. Eine gewisse Schärfe der Stimme dürfte sich später noch verlieren und ihre Auffassung an Wärme und charakteristischer Eigenart gewinnen. Sowohl sie, als die beiden Herren waren auch in der Müller'schen Composition beschäftigt, deren Männerchöre eine ursprüngliche Frische an sich tragen; der Chor zeigte sich in allen Stücken als höchst gewissenhaft vorbereitet. Möge er die vor einem Jahre so erfolgreich bewiesene Vorliebe für a-capella-Gesang aber doch nicht aufgeben; in diesem Concert wagte er sich lediglich mit Clavierbegleitung in's Feuer!

Als ein künstlerischer Genuß zu bezeichnen ist der Vortrag der Cis-moll-Variationen (Op. 3) von Rob. Schumann durch Herrn Johann Jeffery aus Plymouth, welcher auch wiederholt im Concert der Clavierbegleitung sich unterzogen hatte. Fein musikalisch und technisch durchgebildet war der junge Künstler im Stande, so hoch geartete Tongebilde, wie diese Variationen es sind, zu entsprechendem Ausdruck zu bringen. Nur etwas mehr Lebendigkeit in den Höhepuncten des Finale, und es wäre eine Leistung ohne Tadel gewesen. m.

Erklärung.

Als sich der Leipziger Lehrerverein in ordentlicher Sitzung (also nicht blos einzelne Mitglieder desselben) dafür entschied, allen vier Localvereinen unserer Stadt in Sachen der Stadtverordnetenwahl seine Bereitwilligkeit zum Anschluß zu erkennen zu geben, ging derselbe von der Voraussetzung aus, daß die Bildung neuer Coalitionen mit neuen Wahllisten sicher in Aussicht stehe, daß diesen gegenüber eine Verstärkung der alten Vereine durch den Hinzutritt neuer wünschenswerth sei, und daß das von verschiedenen Seiten in Aussicht genommene Zusammengehen der alten Vereine sicher zu Stande kommen würde. Daß sich unter solchen Umständen der Lehrerverein nicht blos an einen, sondern an alle vier Vereine wendete, war ein Act der Courtoisie, der eigentlich nicht mißverstanden werden konnte. Der Grund, warum in der Zuschrift an die Vereine darauf hingewiesen wurde, daß die Berücksichtigung der Candidaten des Lehrervereins für seine Mitglieder maßgebend (nicht bindend) sein würde, ist auch nicht sehr weit zu suchen. Die allermeisten Wähler Leipzigs werden, wenn sie mit irgend einer Partei wählen, kaum mehr als den 3., 4. oder 6. Theil der aufgestellten Candidaten kennen. Jeder nun, der sich nicht durch eine strenge Parteidisciplin gebunden fühlt, wird derjenigen Liste den Vorzug geben, welche die Männer enthält, welche er vor allem gewählt zu sehen wünscht, während er die übrigen Candidaten mit in Kauf nimmt. Indem nun der Lehrerverein die Berücksichtigung seiner Candidaten empfahl, wollte er das Mittel an die Hand geben, wie eine nicht unerhebliche Anzahl von Wählern zu gewinnen sei. Es ist nicht recht zu begreifen, wie ein solches ehrliches und wohlgemeintes Entgegenkommen zu Mißdeutungen hat führen können.

Die Vorsitzenden des Lehrervereins
Berger. Lehmann. Freyer.

Geschlechtskrankheiten.

Hautkrankheiten, Schwächezustände, Syphilis und deren Folgen werden stets mit sicherem Erfolge brieflich geheilt.
Dr. **Harmuth, Berlin, Prinzenstr. 62.**
Auf Wunsch finden Kranke Aufnahme.

Geschlechtskrankheiten,

Schwächezustände, Syphilis, Frauenleiden werden mit dem sichersten Erfolg brieflich geheilt. **Dr. Ulrich, Berlin,** Louisen-Ufer 20.

Auch brieflich
werden in sehr kurzer Zeit **Syphilitische, Geschlechts- u. Hautkrankheiten** gründlich geheilt durch Specialarzt Dr. Meyer in Berlin, C. **Neue** Friedrichstrasse 39.

M. Ott, Leipzig,
Ritterstraße 25, I.,

heilt Geschlechts-, Hals- u. Hautkrankheiten sowie Gicht und Rheumatismus. Durch Höllenstein-Behandlung wird die **Syphilis** verbreitet, weil dadurch eine Blutvergiftung herbeigeführt wird. Die Natur ist das einzige Buch, das auf allen Blättern großen Inhalt bietet.

Zahnarzt Dr. Lenk,
Katharinenstr. 29 Alt. Waage,
Künstliche Zähne, Plombirungen
Zahn- und Mundoperationen.

Einsetzen künstlicher Zähne, Reinigen, Plombiren ꝛc. führt gewissenhaft aus
Zahnarzt **W. Bernhardt,**
Große Windmühlenstraße 8/9, II.

Dr. Heinzmann,

H. Sächs. Hofzahnarzt.
Sprechstunden 9—12 und 2—5 Uhr.
Brühl 42, II.

Die Expedition der Allg Saamen- u. Pflanzen-Offerte ebenso die Exped. der Allg. Baum-Offerte **ist in Gohlis (Ulrichsstraße 9c) vis à vis der Post.**

Rein- und Abschriften

werden v. e. j. Mann schnell u. sauber gefertigt. Adr. gef. an **F. C. Neunewitz,** Kupferg. 11, 4. Gewölbe.

Zöpfe von 10 ℳ, Chignons, Uhrketten, Armbänder etc. eleg. gef. b. **Ernst Schütze,** Friseur, Theat.-Pass.

Haararbeiten jeder Art werden billigst gefertigt.
G. Rüdinger, Friseur, Naschmarkt.
Frauenhaare werden daselbst gekauft.

Haararbeit billigst, Zöpfe von 7½ ℳ an werden gefertigt Markt 16 (Café National) III.

Haar- Armbänder, Ketten, Brochen, Ringe ꝛc. werden nach 30 verschied. neuen höchst geschmackv. Mustern schnell, saub. und bill. gef. Markt 16, Café National III.

Theatern

und Gesellschaften empfiehlt sich zum
Frisiren Schminken | **Perrücken-**
verleihen unter billigsten Bedingungen
Ernst Schütze, Friseur, Theater-Passage.

Herrenkleider werden nach neuester Façon gef., gewend., Reparaturen prompt bes. Petersstraße 7.

Pelzsachen getragene u. neue werden schön u. billig aufarbeitet u. verfertigt F. W. Friedemann Nachf. Barfuß. 3, II.

Pelzsachen

neue, sowie alte umgeändert, Kindergarnituren werden gefertigt Brandvorwerkstraße Nr. 7, II.

Alle Reparaturen

an Pelzsachen, sowie auch neue werden schnell und prompt gefertigt. Annahme Obstmarkt 1, im Sattlergeschäft.

Prompte und billige Effectuirung aller in das Kürschnerfach einschlagenden Arbeiten, sowie Musterlager fertiger

Pelzwaaren

von **H. Richter,** Kürschner, Kl. Funkenburg III.

Damen- u. Kinderkleider

werden nach den modernsten Schnitten schnell und billig gefertigt Hainstraße Nr. 23, 4 Treppen.

Umengarderobe wird schnell und elegant gefertigt; auch werden daselbst alle **Steppereien** sauber und baldigst ausgeführt. Moschelesstraße, Ecke der Sebastian Bach-Straße 1. Etage.

Alle Arten Schneiderei für Maschine u. Hand, sowie Wäsche zum Sticken wird angenommen; auch werden daselbst Falbeln gesäumt.
Petersstraße Nr. 45, 4. Etage.

Eine Schneiderin empfiehlt sich geehrtesten Herrschaften außer dem Hause zu Schneidern Hainstraße Nr. 3, 1 Treppe beim Hausmann.

Ballroben garnirt an

Marie Ernst, Modistin,
Nicolaistraße 46.

Oberhemden nach Maaß u. gutsitzend werden à Stück 15 ℳ, nach wie vor, gut u. sauber gefertigt Burgstraße 26, Treppe rechts 1. Etage.

Für

Weihnachts-Stickereien

empfiehlt bei **billiger** Preisstellung und **solidester** Bedienung eine **reiche** Auswahl in

Portemonnaies,
Cigarren-Etuis,
Brieftaschen,
Notizbüchern,
Schreibmappen,
Photographie-Albums etc.

Ferner
ff. Holz- und Galanteriewaaren.

Carl Kautzsch,

Neumarkt 41, Grosse Feuerkugel.
Garnirungen von Stickereien werden rasch besorgt.

Détail-Verkauf

sämmtlicher
Gummi- und Gutta-Percha-Fabrikate
als:
schottisches und französisches Fabrikat

Gummi-Schuhe
Herren-Regen-Mäntel in allen Façons, Militair-Regen-Röcke für alle Waffen-Gattungen, Reitmäntel für Oekonomen; Bergmanns-Anzüge,

Wasserdichte Stoffe
Agraffen, Colliers, Broschen, Ohrringe, Armbänder, Margarethenketten, Luft- und Wasserkissen, Gummistrümpfe, Zerstäubungs-Apparate, Gutta-Percha-Papier etc. etc.

Figuren, Schrei-Puppen, Puppen-Köpfe,

Wasserdichte Herren- und Damen-Kleidungsstücke
nach Maass und nach der Elle,

Hart-Gummi- und Jet-Schmucksachen
in künstlerischer Ausführung.

Chirurgische Artikel
Spritzen, Bougies, Catheters, Respiratoren, Hörrohre, Matratzen, Douchen.

Gummi-Spielwaaren

Gummi-Pelz-Stiefeletten.
Damen-Regen-Mäntel, Damen- und Kinder-Schürzen, Stulpen, Gamaschen, Hüte, Mützen, Kutscher-Mäntel, Arbeiter-Blousen.

Bett-Einlagen,
Knöpfe, Medaillons, Uhrketten, Halsketten, Haarnadeln, Leontinen.

Kopf- und Rücken-Kissen, Gummi-Binden, Sauger, Milch-Flaschen mit und ohne Garnitur etc. etc.

Bälle, Ratteln etc. etc.

Reise-Utensilien.
Gummi-Schirme u. -Stöcke, Reise- u. Seifentaschen, Reise- u. Pferde-Decken, Jagd- u. Feld-Flaschen, Badewannen, Wärmflaschen.

Schwammbeutel, Gummi-Kämme, Schwämme, Gummi-Hosenträger, Gummi-Strumpfbänder, Reise-Etuis.

Toilette-Utensilien.

Wasch-Maschinen, Wring-Maschinen, Garten-Spritzen etc. etc.

Haushaltungs-Gegenstände
bei

Gummi-Matten, Gummi-Teppiche, Gummi-Läufer etc. etc.

Arnold Reinshagen.

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Fabrik
Leipzig

19. Bahnhofsstr. Ecke Blücherplatz **Tscharmann's Haus** Bahnhofsstr. Ecke Blücherplatz **19.**

!!! Billig! Billig! Billig!!!

Wirklich reeller Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Geschäfts sollen die noch vorhandenen Vorräthe zu erstaunend billigen Preisen ausverkauft werden, carrirte Kleiderstoffe von 2½ ℳ an, einfarbige Kleiderstoffe in allen Farben von 4 ℳ an, ⅝breite Lüstres in allen Farben von 3½ ℳ an, ⅝breite halbleinene schöne Waare von 3 ℳ an, 10/4breite rein wollene gestreifte und getupfte Lamas von 12 ℳ an, eine große Partie Strumpfwaaren, bestehend aus Seelenwärmern, Shawls, großen Kragen und Pelerinen für Damen, die sehr beliebten Ananas-Tücher in allen Farben und Größen, Gamaschen in allen Farben und Größen, Gesundheitshemdchen auf dem bloßen Körper zu tragen sehr billig, wollene und baumwollene Unterhosen, gestrickte und gewalkte Unterjacken in reiner Wolle, rein wollene gestrickte Frauenstrümpfe, Socken und Kinderstrümpfe, ein großer Posten Bettdecken von nur 1 ℳ das Stück an, sowie eine große Partie gute wollene Strickgarne in allen Farben, das ¼ Pfd. 9 ℳ, sollen billig ausverkauft werden und wird den geehrten Herrschaften Gelegenheit gegeben ihren Bedarf in Weihnachtsgeschenken gut und billig einzukaufen nur **Tauchaer Straße Nr. 8 zum billigen Laden** bei
R. Wolff.

En gros. **En détail.**

Fabriklager in Möbelstoffen:
Damaste, Ripse, Plüsche u. Drells
sowie Teppiche und Tischdecken

hält zu Fabrikpreisen bestens empfohlen
G. H. Schrödter,
Neumarkt 23, Ecke der Magazingasse.

Hainstr. 21, 2. Et. **Damenputz,** Hainstr. 21, 2. Et.
Hüte zu sehr billigen Preisen vorräthig und werden alte Hüte wie neu umgeändert.
Federn werden schnell gekräuselt.

Putzarbeiten, schön und schnellstens, möglichst billig Thomaskirchhof Nr. 3, parterre.

Eine tüchtige **Putzmacherin,** welche längere Zeit als **Directrice conditionirt** hat, empf. sich geehrten Damen in und außer dem Hause. Turnerstraße 20, parterre 1. Thür.

Wäschenäherei und Stickerei wird sauber gefertigt Königsplatz 9, Hof parterre rechts.

Puppenbälge

werden sauber und schön gewaschen **Kleine** Fleischergasse Nr. 4, 4. Etage rechts.

Wäsche wird geplättet und gewaschen Brandvorwerkstraße 7, 2. Etage.

Wäsche aller Art wird gewaschen und geplättet. Zu erfr. Hohe Str. 5, im Hofe 1 Tr.

Plätt-Wäsche
wird angen. Sternwartenstraße 19, 4. Etage.

Weihnachten 1874.

Stickereien montirt und garnirt
Hermann Ernst, Nicolaistraße 46,
Buchbinder und Galanteriearbeiter.

Meubles u. Pianoforte w. bill. unter Garantie schön aufpol. u. rep. in u. außer d. Hause. Albertstr. 22 part. E. Thielemann. Auch Adr. angen. bei Kfm. Hrn. Schirmer, Grimm. Str. 16.

Tapeziererarbeit fertigt billigst
F. Thomas, Tapezierer, Weststraße 67, pt.

Regenschirme.
Alle Art Reparaturen u. Bezüge macht schnell
Finger, Thomaskirchhof 3 parterre.

Säcke zu signiren

übernimmt bei billigsten Preisen u. prompter Bedienung die Anstalt für Säcke-Signiren, Signirschwärze-Fabrikation und Schablonen-Schneiderei von **J. Hempel,** Colonnadenstraße Nr. 14.

Als **Hausschlächter** empfiehlt sich
R. Steinhardt, Lützowstraße 8, 3 Tr.

Zum **Ofenkehren** und Repariren werden Bestellungen angenommen
Plagwitzer Straße 21, beim Hausmann.

Prolong. u. Versetz. wird unter strenger Verschwiegenheit besorgt Poststr. 16, 2 Tr.

Mrs. S. A. ALLEN'S Haar-Hersteller

von dem Hamburger Gesundheitsrath geprüft.

Dies ausgezeichnete Präparat giebt dem ergrauten oder verblichenen Haar ausnahmslos seine natürliche Farbe und Schönheit wieder. Der Gebrauch dieses besonderen tonischen Mittels bringt seine überlegenen Eigenschaften und grossen Vortheile gegenüber allen Haar-Färbungs-Mitteln sofort klar zu Tage. Dasselbe hat sich deshalb bereits seit 40 Jahren in Amerika wie in England als das von allen beliebteste erhalten. — Preis per Flasche 2 Thaler. — In Deutschland, Oesterreich und dem Norden werden nur Flaschen mit rothlichem Umschlag in deutscher Sprache und mit der Bezeichnung des General-Depôts verkauft, worauf Käufer aufmerksam gemacht werden, um echte Waare zu erhalten.

Van Duzer & Richards, London, alleinige Eigenthümer. General-Depôt für Deutschland, Oesterreich und den Norden in Hamburg bei **Gotthelf Voss, 21 Grosse Johannisstrasse** und **F. F. Samson, Succes, 4 Neuerwall.**

Detail-Verkauf beim Hoflieferanten **Th. Pfitzmann** in Leipzig

(H. 04060.)

Fichtennadel-Aether,

unübertreffliches Mittel gegen **Gicht, Rheumatismus** u. s. w., nur **allein echt** à Fl. 5 ℳ bei **Eduard Fahlnberg,** Droguen- und Farbenhandlung, Kleine Fleischergasse 8, Ecke der Großen und Kleinen Fleischergasse.

Eine Erfindung von ungeheurer Wichtigkeit ist gemacht. Dr. Wakerson in London hat einen Haarbalsam erfunden, der das Ausfallen der Haare sofort stillt; er befördert den Haarwuchs auf unglaubliche Weise und erzeugt auf ganz kahlen Stellen neues, volles Haar, bei jungen Leuten von 17 Jahren an schon einen prächtigen Bart. Das Publicum wird dringend ersucht, diese Erfindung nicht mit den gewöhnlichen Schreiereien zu verwechseln. Dr. Wakerson's Haarbalsam in Orig.-Metallbüchsen à 1 Thlr. ist echt zu haben in **Leipzig** bei **Viergutz & Klein,** Thomaskirchhof Nr. 19. (H. 14828.)

Feinste Tinte
beim Fabrikant **Roßiger** in Auerbachs Hof.

Ueber-Ueberrock.

Ein vorzüglicher Ersatz für den unbequemen schweren Reisepelz.

Aus dicken, wollenen Stoffen gefertigt. Preis 16 und 18 Thlr., mit Capotte 1½ Thlr. mehr. Maassangaben: Brust- und Leibweite, Armlänge und ganze Rocklänge.

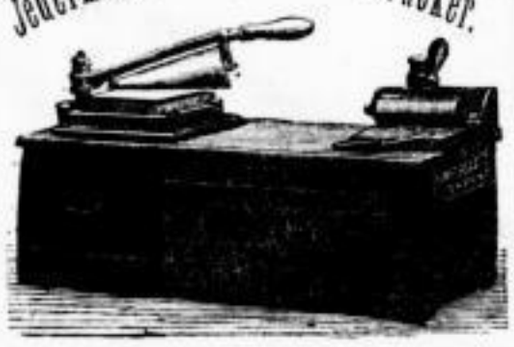
Eduard Berthold's
Bazar für Herren, Leipzig,
Brühl No. 77, Plauenscher Hof.

Aug. Heinr. Becker,
„Wäsche-Manufactur",
Hainstraße 18,
empfiehlt **Oberhemden** in Travers, gestickt u. längsfaltig, Nouveautés in **Kragen, Manschetten, Chemisettes** ꝛc. **Cravatten** und **Shlipse.**

Die **muntern Akrobaten.**

Ein neues, originelles und ergötzliches Spielzeug für Kinder von 6—11 Jahren empfiehlt
Petersstraße 13. **Carl Beyde.**

Jedermann sein eigener Drucker.



Vollständig eingerichtete transportable Buchdruckereien en miniature in diversen Constructionen und Grössen empfiehlt
Leipzig. **G. H. Boulton.**
Lange Strasse 34.

Strumpfwaarenlager
en gros empfiehlt en détail
Gesundheits-Jacken, -Hemden, Hosen, Leibbinden, Strümpfe, Socken, Handschuhe, Pelerinen, Unterröcke, Damen-Tücher etc. etc. aller Arten.

Wasserdichte
Bett-Einlagen
für Wochenbetten, Kinder und Kranke empfiehlt
Gummi-Waaren-Bazar
5 Petersstraße 5.

Das Weißwaaren- und Wäschegeschäft
von Marie verw. Reichert,
Reichsstraße 42 im Gewölbe,
empfiehlt sich den geehrten Herrschaften mit nur guter und preiswerther Waare.

Ausverkauf
von
Wachspuppen (Täuflingen),
Spielwaaren ꝛc.
zu billigsten Preisen.
Brühl Nr. 37. **J. A. Schumann.**

Ein Posten **Schleier** von 2½ Ngr. per Stück, sowie ein Posten gestickte **Unterröcke** von 1 Thlr. per Stück sind auch im Einzelnen sofort zu verkaufen.

F. W. Müller's Nachfolger,
Brühl- und Nicolaistraßen-Ecke 1 Treppe.

Moiré-Röcke, Stepp-Röcke, vorzüglich gut u. dauerhaft gearbeitet. Dieselben werden auch auf Bestellung schnell angefertigt
Marie Kramer, Hainstr. 16.

Wollwatte in ganz ausgezeichneter Qualität à Tafel reichlich zu einem Rock langend 20 u. 22½ Ngr.
Baumwoll-Watte **sehr schön weiß und fein à Tafel von 3 Ngr. an**
Marie Kramer, Hainstr. 16.

Ungemein billig. **Ungemein billig.**

Ungemein billig.

Eine große Partie schadhafte **Taschentücher,**
worunter hochfeine Qualitäten in weiß und bunt,
eine Partie sehr schöne Leinen,
elegante gestickte Hemden-Einsätze in großer Auswahl werden **ungemein billig** abgegeben bei **Sigmund Frank im großen Blumenberg.**

Ungemein billig.

Rein wollene Geraer Ripse in nur echten Farben und besten Qualitäten, sowie **Zwirngardinen** empfiehlt billigst.
C. Gaebler. Grimma'sche Straße Nr. 2, 1. Etage.

Herren-Grösste **Reit-** Stiefel-Auswahl.

EN GROS SCHUH-WAAREN-LAGER EN DETAIL
EIGNER FABRIK
C. W. SICKER.

Knaben-Grösste **Stulp-** Stiefel-Auswahl.

12. Burgstr. 12. **1. Schulgasse 1.**
früher Thomaskirchhof 1.
Bestellungen nach Maass werden prompt ausgeführt.

Winter-Stiefel u. Schuhe,
warm gefüttert mit Pelz, Filz, Fries und Tuch empfiehlt in größter Auswahl das **Wiener Schuhlager** von
Heinr. Peters, Grimm. Steinweg 3,
neben der Post.

Gummi-Schuhe mit und ohne Besatz,
Gummi-Schuhe mit warmem Futter,
Gummi-Stiefeln mit Pelzbesatz,
Tuch-Stiefeln mit Gummibesatz,
Gummi-Regenröcke,
Gummi-Hutbezüge,
Gummi-Fußdecken und **Läuferstoff**
empfiehlt in großer Auswahl
***A. Enders,* Bühnengewölbe Nr. 2.**

Hermann Graf, Petersstraße Nr. 38,
Oschatzer Filz-Waaren,
Fabrik-Lager von Ambrosius Marthaus in Oschatz.
Reichhaltig assortirt.

Alleiniges Lager in Leipzig bei Gustav Markendorf, Universitätsstr. 19.

Gewürz-Salze,
Gewürz-Extracte u. Frucht-Extracte
für den
Küchengebrauch, für Bäckerei, Conditorei, und für Liqueurfabrikation
von
Dr. L. Naumann, Königl. Hoflieferant,
Plauen bei Dresden und Wien.

Fleischgewürzsalz, Bratensalz und Fischgewürzsalz nebst Gebrauchsanweisung für den Küchengebrauch haben sich bei vielfachem Gebrauch als höchst praktisch und sparsam für jeden Haushalt bewährt.
Alleiniges Lager für Leipzig im Dépôt amerikanischer Preserven bei
Gustav Markendorf,
Universitätsstrasse 19.

Blumen,
Federn etc. in reicher Auswahl billigst bei
Adolphine Wendt,
Moden-Handlung und Strohhut-Fabrik
21. Universitätsstrasse **21.**

Das Wäsche-, Weisswaaren- u. Nähmaschinen-**Geschäft** von **L. Krausse,**
Plauen'scher Hof, Gewölbe 20, nach der Fleischhalle, empfiehlt Oberhemden, Kragen, Manschetten, Einsätze, Vorhemdchen, Serviteurs nach Maß, sowie alle in dieses Fach einschlagenden Damen-Artikel, Gardinen, Mull, Futter, Mousseline, Gaze, gestickte Damen-Röcke, Krausen, Kragen jeder Art, Négligé-Jacken, Schürzen in verschiedenen Farben u. Ausputz, Nacht-Hauben, Kinderjüpchen u. s. w. zu Fabrikpreisen.
NB. Alle Arten Nähereien werden gut passend und sehr schön gearbeitet, auch wenn die Stoffe dazu gegeben werden, und sehr billig berechnet.

Gestickte Gardinen,
glatte und gemusterte **Mull, Shirting** ꝛc. empfiehlt zu **äußerst billigen** Preisen
Rud. Roth, Magazingasse 7, 1.

Besätze, Fransen, Knöpfe } mit und ohne Schmelz
empfiehlt in den neuesten Mustern zu billigen Preisen
Albrecht Dittrich,
Grimma'sche Straße 28, Ecke der Nicolaistraße.

Sammet, seid. Bänder, Schärpen ꝛc.
werden **billig verkauft** bei
H. Cohn, Thomaskirchhof 7,
früher Reichsstraße 14.

Hutfaçons à Stück 3 ₰ empfiehlt **B. Weisse, Hainstrasse No. 21.**

Blumen billig und in grosser Auswahl **B. Weisse, Hainstrasse No. 21.**

Federn in allen Genres empfiehlt **B. Weisse, Hainstrasse No. 21.**

Federn werden schnell gewaschen, gefärbt und gekräuselt. **B. Weisse,** Hainstrasse 21.

Regulirofen,
Kochöfen mit und ohne Aufsätze ꝛc. empfiehlt in großer Auswahl **Bernhard Kaden,** Berberstraße Nr. 28/29, Stadt Magdeburg.

Die Fabrik feuerfester Thonwaaren
zu Eisenberg
liefert alle in ihr Fach einschlagende Artikel und sichert prompte und reelle Bedienung zu.

Scheit-Holz ganz trocken, liefert in einzelnen Metern und ganzen Lowries bei sehr billig. Preis bis frei vor's Haus.
Adolph Born,
Gohl. Weg, v. d. Gerberthor.

„Patentkohlen"
in guter Qualität liefert billigst frei ins Haus **F. Stiefel,** Stadt Freiberg.

Zerbster Bitterbier.

Unter den deutschen Bieren von traditioneller Eigenartigkeit nimmt das **Zerbster Bitterbier** mit Recht eine beachtenswerthe Stelle ein. Sein alter Ruf wird von **gewissenhaften** Brauereien noch heute aufrecht erhalten, und in der That eignet es sich, von solchen bezogen, also in gediegener Qualität hergestellt, als billig und wohlschmeckend namentlich zu einem vortrefflichen **Hausbier,** welches dem Körper einen kräftigenden Nahrungsstoff zuzuführen geeignet ist. Bei der allgemeinen Klage über die erhitzenden Eigenschaften der Lagerbiere verdient das **Zerbster Bitterbier** alle Aufmerksamkeit, vorausgesetzt natürlich, dass seine Qualität dem alten Rufe entspricht. Mein Lager Zerbster Bitterbier enthält nur die vorzüglichste und feinste Qualität mit Ausschluss aller geringeren Sorten. Preis 10/1 Flaschen oder 20/2 Flaschen 1 Thlr. franco Haus. Einsatz à 1½ Ngr.
Carl Grohmann,
Königl. Hoflieferant, Burgstrasse No. 9.

Kartoffeln.
Fabrik- und Speisekartoffeln
in **jedem Posten** hat abzugeben
F. Trenkler, Görlitz,
Preußischer Hof.

Aepfelwein erste Qualität, einz. 3½ Sgr. 10 Fl. 1 Thlr., in Fässern à Liter 4 Sgr. excl.,
Aepfelwein zweite Qualität, einzeln 3 Sgr., 12 Fl. 1 Thlr., pro Liter 3 Sgr., exclusive Fl. u. Gebinde empfiehlt **J. W. Wolf's** Weinhandlung, Berlin, Grüner Weg 89.

Gutes Landbrod, frische Tafelbutter, gute Kuhkäse u. Limburger, Hülsenfrüchte, geräucherte Fleischwaaren, selbstgeschlachtete Waare, empfiehlt
H. Taubert,
Hainstraße Nr. 24, im Durchgang.

100 Ctr. Thür. Speisekartoffeln
sind heute abzugeben auf dem Thüringer Bahnhof.

Speise-Kartoffel-Verkauf.
Durch große neue Zusendungen von pa. Waare verkaufe von jetzt ab frei ins Haus hochf. weiße à Ctr. 1 ℳ 10 ₰, prachtvolle halbrothe Lerchen à Ctr. 1 ℳ 8 ₰.
Hauptniederlage Glockenstraße 4.

Zu verkaufen
60 Scheffel Reinetten, Gold- und rothe, 20 Scheffel Borsdorfer Grüne Schenke in Anger.

Neue ausgesuchte ital. **Maronen, Arac, Cognac, Rum,** Jamaica, **Champignons,** getrocknete, **Macaroni,** echte Amalfi, **Morcheln, Provenceröl,** echter Bordeaux-**Essig, Soya,** japanische.
Brückner, Lampe & Co.,
Klostergasse Nr. 17.

Frische **Mecklenb. Hofbutter** à ℔ 16 ₰,
" **Ostfries. Stoppelbutter** à ℔ 14 ₰,
" **Holst. Bauernbutter** à ℔ 12 ₰,
bei Abnahme von 10 ℔ und mehr ½ ₰ billiger, wöchentlich 3mal eintreffend, empfiehlt
Wilhelm Schwenke,
9. Thomasgäßchen 9.

Braunschweiger Wurst- und Delicatessen-Handlung
von
F. Gerhardt, Hainstraße 20,
empfiehlt feinste Schlack-, Mett-, Trüffel-, Sardellenwurst, Rauchenden, Gothaer Wurst, Hamburger Rauchfleisch, echte Frankfurt a. M. Bratwürste, Roll- und Bratheringe, Sprotten und Pöklinge, ff. Caviar, Senf- und Pfeffergurken.

Kieler Sprotten und **Pöklinge** soeben frisch angekommen,
Frische Harzer
Rittergutsbutter
von vorzüglicher Qualität empfiehlt
Plauen'scher Hof 16.
Bruno Stier.

Emmenthal. Schweizerkäse,
Prima-Waare,
Echt Düsseldorfer und Thüringer Senf in Büchsen und ausgewogen,
Burgunder-, Estragon-, Rheinwein- u. echten **Frucht-Weinessig, ff. Provencer-** u. **Mohnöl, Sardellen, Kapern, Perlzwiebeln, Essigbohnen, Pfeffer-** und **Essiggurken** empfiehlt
G. H. Schröter's Nachf.,
Amtmann's Hof, Reichsstr. 6, Nicolaistr. 45.

Frische pomm. Gänsebrüste, neue Frankfurt a/M. Bratwürste, Braunschweiger Kochwürste, neue Sardinen à l'huile, neue Mixed-Pickles und Cayenne-Pfeffer, neue Kath.-Pflaumen, neue ital. und rhein. Brünellen, neue Maronen, Para-Nüsse, Tafelfeigen, Knackmandeln u. **Traubenrosinen** empfiehlt
H. F. Bass, Colonnaden- u. Weststr.-Ecke.

Königsplatz Nr. 15,
Delicatessen-Geschäft,
empfiehlt geehrten Herrschaften **den pikant gefüllten Schweinskopf.**
Herrm. Ackermann.

Heute und täglich
frischen Seedorsch, frische Seezunge,
Kieler Sprotten und Pöklinge,
Astrachaner Caviar
in ¼ und 1—10 Pfd.-Fässchen,
Geräucherten Rheinlachs,
Sardines à l'huile,
Kronen-Hummer,
Neue Elbinger Bricken
in ¼, ½ und 1/1 Schock-Fässchen,
Rasp. Zuckerschoten,
Neue getr. Morcheln und Champignons,
Périgord-Trüffeln, getr. und eingemacht,
Westfäl. Pumpernickel,
Echten Liebig- u. Buschenthal-Fleisch-Extract,
sowie alle eingemachten Früchte und Gemüse,
Feinstes Provencer-Oel,
Neue ital. Maronen,
Ital. Macaroni,
Ital. Brünellen,
Französische Katharinenpflaumen,
à Pfd. 4, 5, 6, 8, 10, 14 und 16 Gr.
Frankfurt a. M. Bratwürste empfiehlt **Ernst Kiesslig,** Hainstrasse 3.

Um vielfachen Anfragen zu genügen, zeigen wir hiermit an, daß unser
Culmbacher Exportbier auch in Flaschen:
12 Stück zum Preise von 1 Thlr. | exclusive Flasche frei ins Haus
25 " " " " 2 " |
jederzeit durch uns zu beziehen ist.
Kitzing & Helbig.

Kartoffeln
im Ganzen u. einzeln à Schffl. 1 ℳ 25 ₰, à Metze 3 ₰, gut u. feinschmeckend
Restaurant **Erdmannstr. 4.**

Frischen **Dorsch** à ℔ 2½ ₰,
" **Pommersche Gänsebrüste** mit und ohne Knochen,
" **Frankfurt a/M. Bratwürste** à ℔ 12 ₰,
" **Elb-Lachs** à ℔ 1 ℳ,
" **Sprotten** 2c. empfiehlt
Wilh. Schwenke, 9. Thomasgäßchen 9.

Heute eingetroffen ganz frische Sendung
See-Dorsch.
Barfußgäßchen 1. **E. H. Krüger.**

Frischen Seedorsch,
Holl. Pöklinge,
Kieler Speck-Pöklinge,
Kieler Sprotten
empfiehlt billigst heute auf dem **Markt** vis à vis der Alten Waage
D. Stichling.

Frischen Seedorsch
empfing und empfiehlt
Oscar Lüdecke,
Petersteinweg 7.

Verkäufe.

Feine Herrschaften
können ein am Rosenthal gelegenes ca. 8000 Qu.-Ellen Areal enthaltendes, 2 Etagen hohes comfortabel gebautes Grundstück sofort billig käuflich erwerben. Näheres durch **C. F. Leichsenring,** Große Windmühlenstraße Nr. 8 u. 9.

Zu verkaufen ist ein **Gut** mittlerer Größe nahe bei Leipzig. Zu erfragen Schönefeld, neuer Anbau, Marktstraße Nr. 54 b, 1. Etage.

Ein unmittelbar an der Stadtgrenze liegendes, mit einer Villa bebautes Areal von über 36,000 □ Ellen ist zu verkaufen beauftragt
Adv. Heinrich Müller.
Katharinenstraße 8, I.

Zu verkaufen aus 1. Hand ein Eckhaus mit Restauration und Productengeschäft in der Westvorstadt, Pr. 24000 ℳ, Anz. 6000 ℳ. Adr. erbeten an Herrn Groß, Sporergasse 6 parterre.

Haus-Verkauf.
In lebhaftester Gegend hier soll **erbtheilungshalber** ein Haus mit Thoreinfahrt gegen 10,000 Thaler Anzahlung, die nachweislich 15 Procent bringen, verkauft werden.
Näheres Pfaffendorfer Straße 21, 2 Tr. lks.

In der Nähe des Rosenthales ist ein elegantes Eckhaus mit Garten für 44 Mille bei ½ Anzahlung zu verkaufen.
Miethertrag netto 7 %.
Näheres Kleine Windmühlengasse 6 parterre.

Vortheilhafter
Haus-Verkauf.
Für Schlächter, Stellmacher oder auch Tischler, da in dem Orte noch keiner ist, auch für Bäcker pass., ist seine kl. Stunde südlich von Leipzig ein Grundstück mit ca. 6000 □ Ellen, wovon ein grosser Theil jetzt als Obstgarten benutzt wird, Front von 2 Strassen, mit 2 Wohn- und mehreren Wirthschaftsgebäuden, ganz für 3000 ℳ oder getheilt für 1600 und 1400 ℳ sofort unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen.
Näheres durch **F. A. Naumann** in **Connewitz,** Lange Strasse No. 53.

Zu verkaufen ein solid geb. **Haus** mit Einf. und gr. Garten (Zeitzer Vorstadt), Pr. 32,500 ℳ, Ertrag 2100 ℳ, d. **A. Loff,** Poststraße 16, I.

Zu verkaufen ein **Haus,** nahe dem Roßplatz, mit gangbarer Restauration, Preis 28,500 ℳ, Ertrag 2150 ℳ, d. **A. Loff,** Poststraße 16, I.

Ein in **Lindenau am Marktplatze** gelegenes, mit zwei Verkaufsläden versehenes **Hausgrundstück** ist für 7500 Thlr. bei 2000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen durch
Adv. **Zinkeisen & Weber,**
Leipzig, Goethestraße 2.

Herrschaftliche
Besitzungen
in Leipzig und dessen Nähe, Zins- und Geschäftshäuser in allen Theilen hiesiger Stadt, Ritter- und Landgüter, sowie industrielle und gewerbliche Etablissements in vielen Gegenden Sachsens u. Deutschlands halte ich zum Ankauf empfohlen.
Julius Sachs Petersstrasse 1.

Zu verkaufen ist ein **Haus,** beste Lage, Anbau, Anzahlung nach Uebereinkommen. Zu erfragen Schönefeld, Anbau, Marktstraße 54b, I.

Ein Fabrik-Etablissement
in **Halle a. S.,** unmittelbar am neuen Centralbahnhofe gelegen, Knotenpunct von sieben Bahnen, ca. 200 □ Ruthen Flächenraum, mit den darauf neu und solid erbauten Fabrik- u. Wohngebäuden, zu Eisengießerei eingerichtet, mit Dampfmaschine und vollständigem Inventar, soll in Folge Sterbefalles eines Betheiligten zu einem sehr billig gestellten Preise mit 5—7000 ℳ Anzahlung verkauft werden. Das Etablissement eignet sich auch durch die günstige Lage und schönen Gebäulichkeiten zu jedem anderen Fabrikgeschäft.
NB. Der jetzige Besitzer würde event. auch mit einem tüchtigen Techniker resp. Fachmann betheiligt bleiben.
Specielle Auskunft ertheilt **Rud. Mosse** in **Halle a. S.,** unter **G. A. ‡‡ 2096.**

Zu verkaufen in Volkmarsdorf ein wirklich gut und solid gebautes Eckhaus für 8000 ℳ, Anzahl. 1600 ℳ, Hypothek fest, 3 Stuben nebst Zubehör zahlen in diesem Hause 75 ℳ Miethe für 1. Etage nebst Zubehör, die übrigen Logis dem entsprechend. Miethertrag 7 %. Verhältnisse veranlassen den Besitzer zu verkaufen. Näheres brieflich durch **C. Wirth,** Neumarkt 41, II.

Zu verkaufen und bald zu übernehmen ist in bester Lage Reudnitz ein gut rentirendes
Cigarren
-Geschäft.
Zur Uebernahme sind 6—800 ℳ erforderlich. Näheres bei
A. Frahnert, Reudnitz, Kurze Str. 1b.

Verkauf.
Ein nahe bei Leipzig günstig gelegenes gut eingerichtetes Ziegeleigrundstück mit Feld u. Wiesen, Fischteich u. Garten, welches von hier aus sehr bequem zu erreichen u. zu dirigiren ist, soll besonderer Verhältnisse halber mit 4—5000 ℳ Anzahlung verkauft werden. Gefällige Anfragen unter V. K. 13. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein **Gasthof** mit Ställen zur Ausspannung großem Restaurationszimmer mit Billard, Garten und Kegelbahn, nahe bei Leipzig gelegen, ist bei einer Anzahlung von 4—5000 ℳ sofort zu verkaufen. Adressen unter G. A. X bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine kleine Restauration ist billig zu verkaufen. Zu erfragen Ritterstraße 24, 1 Treppe.

Mehrere **Restaurationen** u. Productengesch. hat zu verkaufen **A. Loff,** Poststraße 16, I.

Zwei flotte Restaurationen sofort zu verkaufen. Näheres Große Fleischergasse 3, I.

Zu verkaufen ist eine gut rentirende **Restauration.** Adr. unter F. W. ‡‡ 92 nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Zu verkaufen und sof. zu übernehmen ist ein Productengeschäft mit Destillation. Adressen sub Z. ‡‡ 9. Expedition dieses Blattes erbeten.

Zu verkaufen ein Producten-Geschäft mit Restauration. Zu erfragen Ritterstraße 24, I.

Compagnon-Gesuch.
Zur Begründung eines hier ganz neuen, sehr lucrativen Fabrikgeschäftes, welches keine Concurrenz zu befürchten hat, wird ein kaufmännisch gebildeter Compagnon **mit 10,000 ℳ Einlage** sofort gesucht. Das Capital verzinst sich mit 35 Prozent. **Reelle Reflectanten** belieben ihre Adressen unter L. S. F. No. 1. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein Flügel
von Bretschneider, gut gehalten, mit Wachsdecke, ist für den billigen Preis von 100 ℳ zu verkaufen Gartenstraße Nr. 10 parterre.

Pianinos in schönem Ton stehen billig mit Garantie zu verkaufen, auch werden Flügel, Pianinos u. Tafelform solid reparirt. **C. Henkel,** Brandvorwerkstraße Nr. 6, 1 Treppe.

Ein höchst feines **Pianino** steht zu verkaufen Reudnitz, Täubchenweg Nr. 19B.

Zu verkaufen ist billig ein altes Pianoforte (Giraffenform). Näh. Nürnberger Straße 29, I.

Ein gut gehaltenes **Piano,** Mahag., billig zu verkaufen. Näheres durch **Haasenstein & Vogler, Leipzig.** (H. 51017b.)

Eine vorzügliche Violine
ist billig zu verkaufen.
Näheres durch die Güte des Herrn Erler, Brühl 68, im Gewölbe zu erfahren.

Ein schöner Regulator nebst goldener Damenuhr mit Kette stehen billig zum Verkauf
Klostergasse Nr. 11, 3. Etage.

Für Einjährig-Freiwillige.
Ein feiner fast noch neuer **Helm** (56 Ctm. Kopfweite) ist billig zu verkaufen Ranstädter Steinweg 67, II., Nachmittag 1—½3 Uhr.

Ein neuer blauer Radmantel ist zu verkaufen Reichsstraße 35, Hof links 3 Treppen rechts.

Winter-Ueberzieher,
Anzüge, Hosen, Westen, Fracks, schwarze Röcke, Wäsche, Stiefeln. Verk. Barfussgässchen 5, II.

Sehr preiswürdig zu verkaufen sind 3—4 neue **Winter-Ueberzieher** Katharinenstraße 16, II.

Ein noch fast ganz neuer **Reisepelz** ist zu verkaufen Elisenstraße Nr. 13b, 2 Treppen links.

1 Fr.-Paletot, 1 Pelzkr. u. Muff u. mehrere Umschlag. Canarienhähne sind zu verk. Weststr. 54, IV. l.

2 Herrenpelze, Stickereien, Schuhe, Kissen, sowie 2 Umschlagetücher billig zu verkaufen Vorschußgeschäft Böttchergäßchen Nr. 7.

Ein wenig getr. schwarzer Pelzburnus ist billig zu verkaufen nebst zwei Stück neuen Fußwärmern
Nürnberger Straße 28, part.

Zu verkaufen ein Damenmantel mit Fehfutter, ein Nerzmuff und Kragen nebst Boa, ein Herrenpelz mit Bisamfutter und Skunskragen
Theatergasse Nr. 4, 3. Etage.

Pelze, Pelzjaquets, Ueberzieher, Röcke, Hosen, Fracks, Bettdecken à 1¼ ℳ, Unterhosen à 12½ ₰, Stiefeletten à 2 ℳ eine Partie goldene Ketten, Broches, Ohrringe, Medaillons, Armspangen, Ringe, Knöpfe u. Trauringe von 1 ℳ an billig zu verkaufen Halle'sche Str. 1, 1. Etage im **Vorschußgeschäft.** (H. 35292.)

Besonderer Verhältnisse halber
ist ein Posten **schwarzer Thibet** u. **Cachemir** schwerster Waare im Ganzen oder Einzelnen billig zu verkaufen Nürnberger Straße 41, part. links.

Zu verkaufen sind zwei gute schw. Tuchkleider, ein Shawltuch, mehrere andere gute Kleider
Große Fleischergasse Nr. 18, parterre.

Ein Posten schwarze Rollbooks
oder **Groß-Linons,** 115 Ctm. breit, 20 Meter lang, und **Futtergaze** schwarz u. grau, ist billig zu verkaufen. Reflectanten werden gebeten werthe Adressen unter E. K. 726. an die **Annoncen-Expedition v. Haasenstein & Vogler** in **Plauen i/V.** gelangen zu lassen. (H. 3728bk.)

Kleiderstoffe in Resten, reinwollene Ripse, Popeline, Plaidstoffe, Alpacca und Lüstre sowie eine Partie Puppenrester werden in großer Auswahl zu den billigsten Preisen verkauft
Lange Straße 23, links III.

Neue Bettfedern | noch ungeschlossen, billig zu verk. Fr. Enke, Nicolaistraße Nr. 31.

Federbetten | ff. Flaum-, Schleißfedern, fertige neue Inlets in Auswahl
Nicolaistr. 31, Hof quervor 2 Tr. b. **Enke.**

3 Gebett gute rothe Federbetten u. 6 Deckbetten mit Kissen werden verkauft Neukirchhof 23, I.

Zu verkaufen sind Verhältnisse halber billig 2 Gebett Betten Humboldtstraße Nr. 14, 4. Etage.

Zu verkaufen 1 Gebett Betten, 1 Waschtisch, 2 Kammerdiener, 1 Wäschrank (auch als Bücherschrank zu benutzen), 1 Kutscherpelz Ritterstr. 42, III.

Feinste Schleiß- und Flaumfedern,
neue Federbetten empfiehlt billigst **Fr. Aug. Heine.** Nicolaistraße Nr. 13, 3. Etage.

Einige Gebett sehr gute **Betten** sind billig zu verkaufen Plauen'sche Straße Nr. 1, 1 Treppe.

Zu verkaufen ein gebrauchtes **Sopha,** zwei Bettstellen u. Matratzen, 1 polirte Commode u. Waschtisch, alles billig, Promenadenstr. 14, Hofgeb.

Neue **Sopha, Ottomanen, Sprungfedermatratzen mit Bettstellen** sind billig zu verkaufen Hainstraße 24. V. Brunst, Tapezierer.

Ein **Sopha** mit braunem Damast noch in gutem Stande ist billig zu verkaufen
Weststraße Nr. 50, Hof rechts I.

Ein neuer Herrenschreibtisch,
von Eichenholz, polirt, besonders gut gearbeitet, ist zu verkaufen Lange Str. 4, Tischlerei, H. 1 p.

Mahagoni- u. a. Möbel,
Schreib-, Wäsch- und **Kleidersecretaire,** auch **Spiegel — Sophas — 4 Lehnstühle, 1 Pianoforte** 2c. **Verk. Kl.** Fleischerg. 13.

Umzugshalber sind sofort 1 Sopha (fast neu), 2 Bettstellen, 2 Tische 2c. billig zu verkaufen.
Näheres bei S. Hecht, Salzgäßchen 6, 4 Tr.

Ein großer Küchenschrank,
passend für große Küche, ist zu verkaufen
Zeitzer Straße 44, im Hofe links.

!Gutgehaltene Meubles!
als: Sophas, Commoden, Schreib- und Kleidersecretaire, Kleider-, Glas-, Bücher- u. Küchenschränke, Tische, Stühle, Spiegel, Uhren, 1 Pult, Sessel, Arbeitstafeln, 1 Kinderschiebewagen, Gewehre, Binde-Bast, Bettstellen, Waschtische, Tafelwaagen, Gewichte, Gemäße, Lehnstühle, eiserne u. kupf. Kessel, 1 Kanonenofen, Ofenrohre, 3 Wäschetruhen, 1 Blumentisch, Glaskasten, gute Federnbetten, Waschgefäße, Wäsche u. Plätten, 1 Herren- u. 1 Frauenpelz, Winter-Kleidungsstücke u. a. m. billig bei **Ferd. Gottschalk,**
Lützowstraße Nr. 23a, parterre.

Billig zu verkaufen wegen Platz 1 Sprungfedermatratze mit Bettstelle Waisenhausstr. 38, 1. Et.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 321. Dienstag den 17. November. 1874.

LXI. öffentliche Plenarsitzung der Handelskammer zu Leipzig

am 4. November 1874.

I. Registrande: 1) Uebernahme der Vorarbeiten für den Canal nach der Elbe durch Hrn. Wasserbau-Inspector Georgi nunmehr definitiv geordnet. — 2) Wahl eines Ausschusses zur Prüfung der in Betreff des jetzigen Börsengebäudes bestehenden Rechtsverhältnisse ausgesetzt. — 3) Nochmals das Schmitz'sche Verfahren für Abschluß kaufmännischer Bücher. — 4) Mittheilung über neuere Vorkommnisse in der serbischen Rechtspflege. — 5) Ermächtigung des Verkehrsausschusses zu einer Vorstellung wegen der beabsichtigten Aenderungen des Postarifs. — 6) Vorschlag, Verpflichtung der Protestnotare zur telegraphischen Benachrichtigung des Ausstellers betr., abgelehnt. — 7) Vorschläge für die Modalitäten der Handelskammerwahl vom 1. Ministerium des Innern genehmigt. — 8) H. v. Holdt's Börsenkalender. — 9) Eingegangene Drucksachen. — II. Bericht über den 4. Deutschen Handelstag. — III. Desgl. über den volkswirthschaftlichen Congreß in Crefeld. — IV. Petition an den Reichstag in der Bankfrage. — V. Gutachtliche Aeußerung über Verlegung der Martinimesse in Frankfurt a/O. — VI. (Nichtöffentliche) Vorschlagswahlen für die erledigten Handelsrichterstellen.

Obgleich nach der gewöhnlichen Ordnung die Ergänzungswahl der Handelskammer bereits erfolgt sein sollte, fungirte dieselbe doch bei der am 4. November abgehaltenen 61. öffentlichen Plenarsitzung in ihrer bisherigen Zusammensetzung, weil wegen der mit der Verwaltungsorganisation zusammenhängenden Erweiterung des Bezirks die Ergänzungswahl verschoben worden ist. Die Sitzung war von 20 Mitgliedern besucht, den Vorsitz führte Hr. Geh. Commerzienrath Becker.

I. Aus dem Registranden-Vortrage und den dazu gefaßten Beschlüssen ist Folgendes zu erwähnen.

1. Herr Wasserbau-Inspector Georgi hat sich mit den in voriger Sitzung zu dem Vortrage wegen der Vorarbeiten für den Canal nach der Elbe gefaßten Beschlüssen einverstanden erklärt. Auch ist der Vortrag von Königl. Ministerium des Innern genehmigt und dem Ersteren der verheißene Urlaub nunmehr definitiv ertheilt. Der Vorsitzende bemerkt dazu, daß den auswärtigen Concessionsbehörden sofort Anzeige davon gemacht worden sei; wegen Annahme von Hilfskräften werde man die Vorschläge des Herrn Georgi abzuwarten haben.

2. Ueber die Wahl eines Ausschusses zur Erörterung der in Betreff des jetzigen Börsengebäudes bestehenden Rechtsverhältnisse hat der Wahlausschuß gemäß dem ihm ertheilten Auftrage berathen; er ist jedoch zu dem Ergebnisse gekommen, daß es zweckmäßig sei, die Wahl bis zur Neuconstituirung der Kammer auszusetzen. Letztere ist damit einverstanden.

3. Herr Schmitz in Frankfurt a. M. spricht der Kammer für Begutachtung seines Verfahrens für den Abschluß kaufmännischer Bücher seinen Dank aus, wünscht, daß sämmtliche Mitglieder der Kammer genauere Kenntniß davon nehmen möchten, und gestattet zugleich dessen Mittheilung an zwei hiesige Fachlehrer, die sich dafür interessiren, „unter der Bedingung, ohne seinen Nachtheil davon Gebrauch zu machen." Die Schriftstücke sollen unter den Mitgliedern in Umlauf gesetzt werden.

4. Herr Generalconsul Dr. Rosen in Belgrad macht Mittheilung über einige neuere Vorkommnisse in der serbischen Rechtspflege. Auf Antrag des Herrn Scharf wird im Interesse des Handelsstandes Veröffentlichung des Schreibens beschlossen.

5. Die Handelskammer zu Köln übersendet einen Abdruck ihrer Eingabe an den Bundesrath, die Vorlage wegen Abänderung einiger Tarifbestimmungen des Postreglements aus Anlaß der Einführung der Markrechnung betreffend, mit der Bitte um Anschluß. Der Vorsitzende präcisirt die Hauptbeschwerden dahin, daß a. die niedrigsten Sätze für Waarenproben und Muster (jetzt 3⅓ Pfennige bis 50 Gramm, 6⅔ Pfennige bis 100 Gramm) auf 10 Pfennige, daß ferner b. die Versicherungsgebühr für Postvorschußsendungen von 5 auf 6 Pfennige für je 3 Mark erhöht werden und daß c. für Drucksachen zwischen 50 und 100 Gramm eine Erhöhung von 6⅔ auf 10 Pf. eintreten soll, während der Satz bis zu 50 Gramm auf 3 Pf. (statt 3⅓) ermäßigt werden würde. Derselbe bemerkt weiter, die Zuschrift sei erst ganz kürzlich eingegangen und der Verkehrsausschuß noch nicht in der Lage Bericht zu erstatten, die Angelegenheit sei aber ebenso dringlich wie die Beschwerung des Handels (namentlich durch Punct a) augenscheinlich; er schlage daher vor, den Verkehrsausschuß mit Erledigung derselben zu betrauen.

Herr Lorenz bemerkt, er selbst habe bereits vor einiger Zeit die Sache in Anregung gebracht. Uebrigens wünsche er, daß man sich bei dieser Gelegenheit einmal gegen die unaufhörlichen Neuerungen ausspreche, welche die Betheiligten gar nicht zur Ruhe kommen lassen. Der Vorschlag des Vorsitzenden wird darauf einstimmig angenommen.

6. Herr Georg Lippelt in Hannover macht, auf den in voriger Sitzung gethanen Ausspruch der Kammer über den Vorschlag des Hrn. Neumann daselbst Bezug nehmend, den anderweiten Vorschlag,

die Notare bei Protestaufnahme zur telegraphischen Benachrichtigung an die Aussteller der unter Protest gehenden Wechsel gesetzlich zu verpflichten.

Der Vorsitzende ist der Ansicht, daß die Schwierigkeiten hier noch bedeutender sein würden als bei dem früheren Vorschlage, daß aber jedenfalls die Notare selbst competenter seien, darüber zu urtheilen, und schlägt daher vor,

den Antrag auf sich beruhen zu lassen.

Herr Dir. Wachsmuth spricht sich ebenfalls gegen den Antrag aus, der eine Aenderung der Wechselordnung bedingen würde. Die directe Benachrichtigung sei nur für den kleineren Verkehr von Belang, für diesen seien aber wiederum die Kosten zu erheblich. Der Vorschlag des Vorsitzenden wird einstimmig genehmigt.

7. Das Kön. Ministerium des Innern hat dem Antrage der Kammer, wonach deren Bezirke auch nach der soeben erfolgten Erweiterung nur eine einzige Wahlabtheilung bilden soll, sowie dem Vorschlage des Vorsitzenden, es bei der Zahl von 60 Wahlmännern zu belassen, von denen aber jeder Wahlmann wie früher nur 15 zu wählen habe, seine Zustimmung ertheilt. Da die Anberaumung der Urwahlen den Verwaltungsbehörden obliegt, so hat die Kammer für jetzt etwas Weiteres in der Sache nicht zu thun.

8. Die Verlagshandlung von Hermann Grüning in Hamburg empfiehlt H. v. Holdt's Börsen-Kalender für 1875 (13 Bog., elegant geb. 1½ Mark). Derselbe soll für die Bibliothek der Kammer angeschafft werden.

9. Das Kaiserl. Generalpostamt hat der Kammer ein Exemplar des Berner allgemeinen Postvereins-Vertrags zugehen lassen. Ferner hat Hr. Handelsschuldirector Braune in Plauen i. V. derselben die 4. Auflage seiner kaufmännischen Arithmetik (Leipzig, 1874) übersandt. Ebenso die Handels- und Gewerbekammer zu Budapest ihre „Beiträge zur Geschichte der ungarischen Landesproducte im 19. Jahrhundert, mit einem Atlas praktischer Darstellungen". — Ferner sind von Drucksachen eingegangen: Jahresbericht der Handels- und Gewerbekammer zu Bayreuth für 1873. — Navigazione e commercio in Trieste nel 1873. — Berichte der Handels- und Gewerbekammer zu Dresden über den Bankgesetzentwurf und über das Faßeichungswesen. — Bericht des Kaufmännischen Vereins zu Leipzig 1872/73 und 1873/74, in 10 Exemplaren.

II. Herr Schnoor erstattet hierauf Bericht über den sechsten Deutschen Handelstag, bei welchem er in Gemeinschaft mit dem unterzeichneten Secretär die Kammer vertreten, und bespricht namentlich eingehend die Verhandlungen über die Bankfrage. Die Majorität des bleibenden Ausschusses hatte sich bekanntlich für Begründung einer Reichsbank und für die Idee der Contingentirung des ungedeckten Notenumlaufs im Wege einer 5proc. Besteuerung erklärt. Als Mitglied des Ausschusses hatte Hr. Schnoor sich einen Minoritätsantrag vorbehalten, welcher nach Besprechung mit den Delegirten von Chemnitz, Frankfurt a. M., Gießen, Köln, München u. s. w. in folgender Weise formulirt wurde:

Der Handelstag wolle erklären:

1) Der Entwurf eines Reichsbank-Gesetzes ist in seiner bisherigen Gestalt vom Standpunct des Handels und der Industrie unannehmbar, weil er einerseits die Schaffung einer Reichsbank in's Ungewisse stellt, zugleich aber die Lebensfähigkeit oder doch die gedeihliche Wirksamkeit der bestehenden Zettelbanken schädigt.

2) Dafern die Schaffung einer Reichsbank nicht sofort möglich sein sollte, ist ein kürzeres Provisorium zu schaffen; für dieses Provisorium erscheint es — da durch Erhöhung des Minimalabschnittes der Noten auf 100 Mark ohnehin die Emission sehr wirksam eingeschränkt wird — als ausreichend, die Einlösungspflicht und die Publicationspflicht der bestehenden Zettelbanken zu erweitern.

3) Eine von 1 Proc. plötzlich auf 5 Proc. ansteigende Besteuerung der nicht mit Metall gedeckten Noten ist entschieden zu verwerfen, weil dadurch die Gefahr von Geldkrisen in höchst bedenklicher Weise verschärft werden würde.

4) Das Princip der Besteuerung ist überhaupt nicht zu empfehlen. Soll jedoch auf dem Wege derselben eine weitere Einschränkung des Notenumlaufs erzielt werden, dann ist wenigstens eine nur allmälige Steigerung (etwa von ½ auf 1 und zuletzt auf 2 Proc.) einzuführen und sind für jede Bank die Grenzen, bei welchen die höheren Sätze successive eintreten, nicht nach der zufälligen Emission der Jahre 1867 bis 1869, sondern in einer den thatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Weise zu regeln.

Im Laufe der Verhandlungen wurde jedoch dieser Antrag, um Stimmenzersplitterung zu vermeiden, zu Gunsten eines von Mendelssohn-Berlin eingebrachten Antrags zurückgezogen, welcher in seinem 1. Theile den Ausschußantrag auf Schaffung einer Reichsbank im Wesentlichen acceptirte, in seinem 2. Theile aber so lautete:

Der Handelstag erklärt sich ferner gegen die 1 proc., sowie gegen die 5 proc. Steuer, weil dadurch nicht nur der Handel, sondern der Verkehr überhaupt, namentlich auch dem Auslande gegenüber, belästigt wird, und findet hinreichenden Schutz gegen Ausschreitungen in dem Fortfall der kleinen Noten und der Errichtung einer großen Centralbank, sofern dieselbe in den Stand gesetzt wird, nach allen Richtungen hin ihre Aufgabe zu erfüllen, was nicht möglich erscheint, wenn sie der Steuer unterworfen ist.

Dieser Antrag wurde zwar schließlich mit 55 gegen 35 Stimmen abgelehnt, doch befanden sich in der Minorität außer Berlin und Leipzig Plätze wie Chemnitz, Frankfurt a. M., Köln, München ꝛc. Von einer Seite wurde eine Collectiveingabe der Minorität an den Reichstag empfohlen. Die diesseitigen Vertreter haben sich dagegen erklärt, und es ist dieser Gedanke darauf fallen gelassen worden; wohl aber sind die der Minorität angehörigen Delegirten übereingekommen, ihren Körperschaften einzeln ein weiteres Vorgehen gegen die Notenbesteuerung anzurathen. Redner weist hierbei zugleich auf seinen auf der Tagesordnung befindlichen Antrag (unter IV.) hin.

Der Vorsitzende spricht dem Berichterstatter den Dank der Kammer aus.

III. Am Schlusse seines Berichts hatte Herr Schnoor daran erinnert, daß der Secretär sich zur mündlichen Berichterstattung über den Volkswirthschaftlichen Congreß in Crefeld erboten und daß, da dieser ebenfalls u. a. die Bankfrage verhandelt habe, jetzt wohl ein günstiger Zeitpunct sei, um diesen Bericht zu hören.

Der Secretär giebt hierauf den gewünschten Bericht, indem er die Hauptmomente aus den Debatten hervorhebt. Bei der Frage der Arbeiterpensionscassen erinnert derselbe an die parallelen Beschlüsse des Congresses für Socialpolitik; die vorherrschende Richtung sei in beiden Congressen ziemlich gleich, nur die Minoritäten gravitirten nach verschiedenen Richtungen hin, dem Volkswirthschaftlichen Congresse sei aber die Concurrenz augenscheinlich zu statten gekommen, derselbe sei kaum so zahlreich besucht gewesen wie diesmal. Was die Bankfrage anlangt, so charakterisirt der Redner den verschiedenen Standpunct der drei Referenten Dr. Alexander Meyer (für Contingentirung, mit Vertagung der Frage der Reichsbank), Seyffardt-Crefeld (für eine Reichsbank mit Beseitigung der kleinen Zettelbanken und für Contingentirung) und Dr. Soetbeer (für eine Reichsbank und für Milderung des vorliegenden Gesetzentwurfs), sowie des Hauptredners, des Reichstagsabgeordneten Ludwig Bamberger, welcher die Reichsbank (hierin im Gegensatz zu Soetbeer) namentlich zur Durchführung der Goldwährung für erforderlich halte, deren Notenumlauf aber im Vertrauen auf die Praxis eines solchen Instituts nicht contingentirt, dagegen die Emission der kleineren Banken im Wege der Verhandlungen möglichst beseitigt wünsche. Der diesseitige Standpunct sei u. a. von Prof. Frederikson aus Kopenhagen vertreten worden; er selbst sei durch den Schluß der Debatte daran verhindert worden. Den schließlichen Erfolg der Abstimmung, bei welcher außer den Meyer'schen Thesen der Hauptsatz des Seyffardt'schen Antrags angenommen wurde, schreibt Redner dem zahlreichen Besuch des preußischen, insbesondere rheinischen Handelsstandes zu, welcher gegen die „wilden" Scheine, freilich mit Grund, eingenommen sei, dadurch aber sich zu einer einseitigen Verurtheilung der Privatzettelbanken überhaupt verführen lasse.

IV. Ueber den bereits angedeuteten Schnoor'schen Antrag auf Einreichung einer Vorstellung an den Reichstag in der Bankfrage referirt Namens des Ausschusses für Bank- und Münzwesen Herr Dir. Wachsmuth. Derselbe erinnert an die früheren Aeußerungen der Kammer in der Bankfrage, welche mehr und mehr vom theoretischen auf das praktische Gebiet übergegangen seien, und motivirt, auf die beiden soeben erstatteten Berichte Bezug nehmend, die im Entwurfe vorliegende Vorstellung*), deren Schlußgesuch dahin geht,

der Reichstag wolle dem Entwurfe eines Reichs-Bankgesetzes nur in einer solchen Fassung seine Zustimmung geben, welche neben der zu schaffenden Reichsbank auch den bestehenden Privatzettelbanken unter Beseitigung der Mißbräuche doch zu einer gedeihlichen Wirksamkeit Raum läßt, insbesondere aber die Contingentirung des Notenumlaufs durch eine 5proc. Besteuerung streichen.

Die Kammer habe früher wiederholt die Ausdehnung der Thätigkeit der preußischen Bank, insbesondere Errichtung einer Filiale derselben in Leipzig empfohlen, durch den vorliegenden Gesetzentwurf würde aber eine solche Ausdehnung geradezu unmöglich gemacht werden. In der neulichen Eingabe an das Ministerium habe es sich nur darum gehandelt, die durch Annahme des Entwurfs dem Handel und der Industrie Sachsens drohenden Nachtheile abzuwenden. Im Ausschusse seien von einer Seite noch Bedenken gegen die den Banknoten angesonnene Pflicht erhoben worden, in Berlin eine Einlösungsstelle zu errichten. Die Majorität habe jedoch geglaubt, daß diese Forderung nicht zu beseitigen sein werde, wie denn die Kammer bereits früher die Nothwendigkeit der Erweiterung der Einlösungspflicht betont habe. Auch das Gutachten der Bankdirectoren erkläre sich damit einverstanden. Durch Erhöhung des Minimalabschnitts der Noten werde ohnehin das Umlaufsgebiet derselben auf den naturgemäßen Wirkungskreis der emittirenden Bank beschränkt und der Begriff der „wilden" Noten beseitigt werden. Zu dem Passus der Petition, welcher sich gegen die willkürliche Beschränkung des Effectenlombards wendet, gedenkt Referent des neuesten Bundesrathsbeschlusses, der den Wünschen des Ausschusses einigermaßen entgegenkomme, die Befürchtungen wegen einer Krisis auf dem Effectenmarkte aber noch nicht ganz beseitige.

Herr Lorenz erklärt, er stehe noch immer auf dem Standpuncte, welchen die Kammer früher eingenommen: er sei gegen eine Reichsbank. Die Schwenkung, welche die Kammer gemacht, datire übrigens nur von einem Passus im vorigen Jahresbericht, der seines Erinnerns ohne Debatte angenommen worden sei. Auf den Beschluß wegen Errichtung einer Filiale der Preußischen Bank in Leipzig dürfe man sich nicht berufen, um ihn zu widerlegen; derselbe habe lediglich Ausgleichung der Valuta und Beseitigung des Umstandes bezweckt, daß der Discont hier seit langer Zeit immer ½ bis 1 Proc. höher stehe als in Berlin. Er halte es aber für wirthschaftlich und politisch falsch, das Schicksal des Handels in die Hände eines einzigen Instituts zu legen, das gewissermaßen wie eine Vorsehung walten solle. Dazu reiche die Weisheit keines Menschen und keines Collegiums aus. Auffallenderweise sei die Idee einer ausschließlichen Reichsbank vom Volkswirthschaftlichen Congresse ausgegangen, der sonst immer die Sache der wirthschaftlichen Freiheit zu vertreten pflege. Sie beruhe auf einer Anschauung, die er für eine durchaus chimärische halte, daß nämlich die Banknoten an der Erhöhung der Preise schuld seien. Dabei scheine ganz vergessen zu werden, daß die Preise auf internationalen Einflüssen beruhen. Wäre jene Anschauung an sich richtig, dann würden wir, von Staaten mit Papiervaluta umgeben, durch Einschränkung unserer Noten die Sache nicht ändern können. Bezüglich der kleineren Banken betone man immer nur die Mängel, man möge doch auch ihren segensreichen Einfluß nicht vergessen, die wirklich begründeten Beschwerden würden durch Erhöhung der Appoints bereits ihre Erledigung finden. Die Gefahr aber, in eine Papierwirthschaft hineinzugerathen, werde durch Schaffung einer Reichsbank erst recht vergrößert; die Erfahrung lehre ja, daß an einer Staatsbank der Staat in Zeiten der Noth ein bereitwilliges Werkzeug finde, um Mittel zu schaffen. Halte man damit den Umstand zusammen, daß die Reichsgesetzgebung schon dem Drange nach Creirung von Reichspapiergeld nicht widerstanden habe, so eröffne sich eine keineswegs tröstliche Perspective in die Zukunft. Nicht scharf genug könne man sich gegen das Bevormundungssystem des Entwurfs aussprechen, das namentlich in den ursprünglichen Bestimmungen über den Effectenlombard gipfele. Redner beantragt,

auf die Worte „neben der zu schaffenden Reichsbank auch" und auf das Wort „Privat-" vor „Zettelbanken" eine besondere Frage zu richten,

und bittet dieselben zu streichen.

Herr Schnoor entgegnet, daß von der Kammer und namentlich auch von deren Delegirten beim Handelstage das Princip der freien Bewegung der kleineren Banken entschieden vertreten worden sei. Um eine Staatsbank, wie der Vorredner meine, handle es sich übrigens bei der zu schaffenden Reichsbank nicht.

Der Referent weist den Vorwurf zurück, als werde der Kammer eine plötzliche Aenderung ihrer Ansichten angesonnen. Bei früheren Aeußerungen habe es sich gar nicht um so concrete Zielpuncte, sondern um allgemeine Principien gehandelt. Wenn sie sich aber bereits im vorigen Jahresberichte in demselben Sinne wie jetzt ausgesprochen habe, so sei dies mit vollem Bewußtsein geschehen, auch stehe es im Einklang mit den wiederholten Bemühungen um eine Filiale der Preußischen Bank, die ja nur durch eine Reichsbank ersetzt oder zu einer solchen erweitert werden solle. Die Gefahr des Zwangscourses sei jetzt gerade so gut vorhanden, in Zeiten, wo das Staatswohl auf dem Spiele stehe, halte einmal die Consequenz wirthschaftlicher Grundsätze nicht Stand; ja die Gefahr sei jetzt bei dem engen Verhältnisse der preußischen Bank zum Staate im Grunde noch größer. Die Verdienste mancher der kleineren Banken verkenne er durchaus nicht, man solle aber doch nicht vergessen, daß sie in schweren Zeiten kaum hätten bestehen können, wenn sie nicht an der Preußischen Bank einen so starken Rückhalt gehabt hätten.

Herr Lorenz entgegnet, er sei durchaus nicht gegen das Fortbestehen der Preußischen Bank, auch wisse er wohl, daß sie immer tonangebend bleiben werde. Aber das Reich wünsche er damit nicht befaßt zu sehen. Wenn man ihm einhalte, die Reichsbank solle mit Privatcapital geschaffen werden, nun so sei ihm das erst recht zuwider; dann werde ein Rennen um die Actien entstehen, das keinen guten Eindruck machen könne.

Der Vorsitzende wiederholt seine bereits im Ausschusse geltend gemachten Bedenken gegen die im Entwurf erweiterte Einlösungspflicht, deren Ausdehnung er für eine übertriebene halte. Die Banken würden dann in Berlin ebenso viele Baarmittel vorräthig halten müssen wie an ihrem Sitze. Wenn die Bankdirectoren sich in ihrem Gutachten nicht gegen diesen Punct gewendet hätten, so sei dies nur dadurch zu erklären, daß sie an den kleinen Orten, wo ihre Banken domicilirten, von der Bedeutung der Einlösungspflicht wenig verspürt hätten.

Die Worte, deren Streichung Herr Lorenz beantragt, werden gegen zwei Stimmen aufrecht erhalten und darauf der ganze Ausschußantrag einstimmig angenommen.

*) Abdrücke dieser Vorstellung sind, soweit der Vorrath reicht, auf dem Bureau der Handelskammer, Neumarkt 19, zu haben.

V. Den letzten Gegenstand der Tagesordnung für die öffentliche Sitzung bildet der Bericht des Verkehrsausschusses über eine durch den Rath auf Veranlassung der Königl. Kreishauptmannschaft zur gutachtlichen Aeußerung vorgelegte Note des Reichskanzleramtes, wonach der Beginn der Martinimesse in Frankfurt a. O. auf den ersten Montag im November festgesetzt werden soll und hierzu die nach den Zollvereinsverträgen erforderliche Zustimmung der sächsischen Regierung nachgesucht wird. Der Antrag auf frühere Abhaltung der Messe, die jetzt frühestens mit dem 11. November beginnt, ist von auswärtigen Meßbesuchern ausgegangen und wird von sämmtlichen competenten Organen in Preußen befürwortet. Bei den vermehrten Communicationsmitteln — so wird zur Unterstützung des Antrags bemerkt — bedürfe es zur Ueberführung der Waaren nicht mehr eines so langen Zwischenraumes zwischen den Messen von Leipzig und Frankfurt a. O., wie solcher vor 20 Jahren nöthig erschienen. Dagegen entstehe aus dem gegenwärtigen Anfangstermin der Frankfurter Martinimesse für die auswärtigen Käufer, namentlich für solche aus ferneren Gegenden, die Schwierigkeit, daß sie die für die Winterbedürfnisse eingekauften Waaren nicht mehr frühzeitig genug erhalten könnten, um sie noch für das Weihnachtsgeschäft zu verwenden — ein Uebelstand, der in den letzten Jahren besonders hervorgetreten sei, nachdem die im Uebrigen sehr wohlthätig empfundene Aufhebung des Mißbrauchs, wonach der Geschäftsverkehr der Frankfurter Messe thatsächlich schon eine Woche vor dem gesetzlichen Eröffnungstermin zu beginnen pflegte, seit 1872 die Möglichkeit abgeschnitten habe, auf diesem Umwege eine frühere Abwickelung der Geschäfte zu bewirken.

Herr Schart als Referent bemerkt, die Sache sei anscheinend sehr einfach und unschuldig; daß für Frankfurt die jetzige Einrichtung ihr Mißliches habe, daran sei nicht zu zweifeln. Für Leipzig sei jedoch die Aenderung nicht ganz unbedenklich; Leipzig sei jetzt für die Wintersaison entschieden im Vortheil, dieser Vortheil würde durch die Aenderung geschmälert werden. Der Ausschuß sei daher der Meinung, daß man sich desselben nur bedingungsweise begeben dürfe, und beantrage,

die Kammer wolle sich mit der Vorlage unter der Voraussetzung einverstanden erklären, daß die etwa daraus für Leipzig hervorgehenden Nachtheile durch Fixirung des Anfangs der Leipziger Jubilatemesse auf den 1. April compensirt werden.

Referent erinnert an die Nachtheile des wechselnden Anfangs der Ostermesse; wenn dieselbe spät falle, sei die Saison für das Waarengeschäft bereits vorüber. Einem früheren Antrage auf Fixirung, den ein Mitglied der II. Kammer gestellt, sei von der Regierung entgegengehalten worden, die Einrichtung beruhe auf Verträgen. Jetzt sei ein Anhalt geboten, um diesem Einwande zu begegnen.

Der Vorsitzende erklärt sich gegen den Ausschußantrag, da die Fixirung, wenn auch für den Manufacturwaarenhandel vortheilhaft, doch für andere Zweige bedenklich sei. Herr Dodel bestätigt dies insbesondere mit Rücksicht auf den Rauchwaarenhandel, bei dem die russischen und amerikanischen Importe und die Londoner Auctionen in Frage kämen. Der Wunsch nach Fixirung sei wiederholt aufgetaucht, schließlich habe man aber immer diese Bedenken als durchschlagend anerkannt. Auf alle Fälle müsse man sich vorbehalten, den Zeitpunct des Anfangs näher zu erwägen.

Der Referent entgegnet, das Productengeschäft habe eine solche Bedeutung im Welthandel, daß es sich ohnehin an die officielle Meßzeit unmöglich binden könne, es daure ja thatsächlich über die Messe hinaus fort. Ganz anders sei dies beim Waarengeschäft, für welches die Bedeutung der Messen zu schwinden drohe. Ueber den Zeitpunct lasse sich discutiren, jedenfalls sei aber eine Fixirung, die eine Schwankung um höchstens acht Tage zulasse, entschieden vorzuziehen. Hr. Leppoc erachtet es für gefährlich an solchen alten Einrichtungen zu rütteln; es möge sein, daß dieselben ursprünglich hätten besser getroffen werden können, jetzt seien aber zu vielseitige Interessen damit verflochten. Herr Consul Beckmann erwidert, der Wunsch, die mit dem Wechsel der Zeit verbundenen Uebelstände zu beseitigen, sei sehr allgemein. Er sei übrigens dafür,

nicht den 1. April, sondern den ersten Montag im April als Anfangstermin zu empfehlen.

Herr Dodel erklärt sich wiederholt gegen den Antrag, der ihm hier ganz überraschend gekommen sei, und bittet die Berathung wenigstens auszusetzen. Herr Lorenz macht darauf aufmerksam, daß nach dem Vorschlage die erste Meßwoche mit der Charwoche zusammenfallen könne — was solle daraus werden? Herr Schnoor beantragt,

die Angelegenheit an den Ausschuß zurückzuweisen.

Der Secretär macht hiergegen darauf aufmerksam, daß die Sache dringlich sei, und giebt anheim, ob man nicht die gestellte Frage sofort beantworten, dabei aber sich einen Antrag wegen Fixirung der Ostermesse vorbehalten wolle. Der Referent acceptirt zunächst das Amendement des Herrn Consul Beckmann und warnt wiederholt, man möge die Gelegenheit, sich für die Frühjahrssaison eine günstigere Position gegenüber Frankfurt zu verschaffen, nicht ungenützt vorübergehen lassen. Mit den Osterfeiertagen werde man sich irgendwie abfinden müssen. Herr Kraft erklärt sich ebenfalls gegen den Ausschußantrag; er erinnert an die Verhandlungen des vormaligen Handelsvorstandes, bittet, die dort geltend gemachten Gründe nochmals zu prüfen, und beantragt,

den Ausschußantrag bei der Abstimmung zu theilen.

Herr Lorenz erachtet es, da man Ostern selbst nicht fixiren könne, auch vom wirthschaftlichen Standpuncte für geradezu unausführbar, dasselbe zu ignoriren. Nach einem kurzen Schlußwort des Referenten wird zunächst der Antrag auf Zurückverweisung an den Ausschuß mit 13 Stimmen abgelehnt, darauf der erste Theil des Ausschußantrags,

sich mit der Vorlage einverstanden zu erklären,

einstimmig angenommen, dagegen die vom Ausschuß daran geknüpfte Voraussetzung gegen 4 Stimmen fallen gelassen.

VI. In nicht-öffentlicher Sitzung hat schließlich die Kammer die Vorschlagswahlen für die zur Erledigung kommenden Handelsrichterstellen vorgenommen.

Auf Grund des Protokolls mitgetheilt von dem Secretär Dr. Gensel.

Alle Sorten Matratzen, Bettstellen, Sophas, Lehn- und Nachtstühle, Ruhekissen, Waschtische verkauft billig **E. Schneidenbach.**
Aufpolstern, Stuben tapezieren.
Katharinenstraße 16, Hof I.

Billig zu verkaufen.
Eine Stahlfedermatratze mit Kissen
Colonnadenstrasse Nr. 2, Hof 2 Tr. rechts.

Cassaschränke **Kästner** u. andere gute Fabrikate, 1- u. 2thür., „jeder Größe", v. 5 Ctr. bis 30 Ctr., eis. Cassen, eis. Cassetten, Schreibpulte, doppelte und einfache, Schreibtische, Sessel, Regale, Ladentafeln u. s. w. Verkauf
Reichsstraße 15. C. F. Gabriel.

Cassaschränke u. **Geld-Cassen, Schreibtische,** Doppel- u. einf. Contorpulte, Contorsessel, Contorsopha, Copirpressen, **Briefschränke** (gr. u. kl.) u. a. **Geschäfts-Utensilien** ꝛc. **Werk. Kl.** Fleischerg. **15.** J. Barth.

Mittelgroßer **„Geldschrank"** ist zu **verkaufen** Brühl 75, **J. F. Pohle.**

Nähmaschinen Wheeler & Wilson-System billig zu verkaufen Halle'sche Straße 1, 1. Etage im Vorschußgeschäft. (H. 33631.)

Eine **Nähmaschine** (Singer-System) auf Leder- und Schneiderarbeit ist billig zu verkaufen Körnerstraße Nr. 9, 4. Etage rechts.

Zu verkaufen sehr billig wegen Mangel an Platz eine Singer-Nähmaschine Naundörfch. 6—7, 1 Tr. l.

Eine starke **Schneider-Nähmaschine** ist wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen Gerberstraße 57, im Rohproductengeschäft.

Wegen Aufgabe des Geschäfts soll das Inventar einer gut eingerichteten Blumenfabrik verkauft werden. Gesuche unter R. M. # 17. nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Ein **Kinderschiebewagen** ist billig zu verkaufen An der 1. Bürgerschule Nr. 2.

Eine große **Pianoforte-Kiste** ist zu verkaufen Brüderstraße Nr. 11, 3 Treppen.

2eis. Ofenschirme, 1 in **Pianinoform!? verkauft Kleine** Fleischergasse **15.**

Gänzlicher Ausverkauf
von **Packpapier** in Rollen und Bogen aller Größen unterm Selbstkostenpreise
Töpferstraße Nr. 4.

Ein Paar wenig gebr. gestimmte **Schellenbehänge** sind für 12 ₰ und eine **Schlittenpeitsche** für 1 ₰ zu verkaufen Lützowstraße 15 im Landesproducten-Geschäft.

Zu verkaufen ist ein schöner eiserner **Aufsatzofen mit Kochröhre.** Zu erfragen bei **H. Engelmann,** Markt Nr. 17.

Ein **kleiner Ofen** und **Kiste** mit verschiedenen **Lampen** zu verkaufen Große Windmühlenstraße Nr. 15. Weitzenmann.

Bewerber um Christbäume
wollen sich wenden an
Holzhändler **E. Römer** in **Nüx** bei Colditz.

Zu verkaufen steht in Halle a/S., am Geisthor 5f parterre ein fast neuer **Wagen,** omnibusartig, Break, viersitzig.

Coupé.
Zwei sehr gute **Coupés,** ein- u. zweispännig zu fahren, hat preiswerth zu verkaufen
Fr. Trebst, Weststraße Nr. 22.

Ein einspänniger **Wagen** ist sofort billig zu **verkaufen Nürnberger Straße Nr. 24, 1 Treppe.**

Zu verkaufen stehen elegante Kutschwagen, Landauer, Chaisen, Coupés, Halbwagen, Breaks, Korbwagen und ein Kutschir-Phaëton
Blücherstraße Nr. 32. (H. 35330.)

Gebrauchte und neue Wagen, ein feines Coupé, 3 Landauer, Fensterwagen, Halbchaisen, 1 hoher Dogcart, 1- und 2spännig, 1 Cabriolet-Geschirr verkauft billigst 13. Colonnadenstraße 13.

Zu verkaufen stehen mehrere **2- u. 4räd. Handwagen,** ferner einige gr. starke **Kohlenkarren** Schützenstraße Nr. 5.

Pony.
1 Pony, lammfromm, mit seinem Kutsch- und 1 gewöhnl. Geschirr nebst Peitsche u. Putzzeug, ist wegen Mangel an Platz sofort zu verkaufen. Adr. unter „Pony" in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Zu verkaufen ein Pony
(Fuchs, Hengst) mit Wagen und Geschirr im Gasthof zur Stadt Braunschweig.

Billig zu verkaufen
ein **junger Neufundländer Hund,** 8 Wochen alt, Neuschönefeld, Sophienstraße Nr. 46, im Geschäft.

Eine **Dogge** (Boxer), fern dressirt, ist preiswürdig zu verkaufen
Thüringer Hof (Burgstrasse).

Eine schöne weiß u. braune **Jagdhündin,** 1½ Jahr, ist billig zu verkaufen Reudnitz, Chausseestraße Restauration von **Hirsch.**

Gut schlagende Canarienvögel sind billig zu verkaufen Petersstraße Nr. 15, im Hofe 4. Etage links.

Zu verkaufen feine **Canarienvögel,** Hohlroller mit Nachtigallenschlag. Näheres Plauen'scher Hof, Gewölbe Nr. 11.

Kaufgesuche.

Ein **Haus** in Reudnitz wird bei 3000 ₰ Anzahlung zu kaufen gesucht. Adressen mit Preisangabe und Lage bittet man unter S. D. # 2. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein kleines Hausgrundstück oder Bauplatz, Nähe der Nordstraße, wird zu kaufen gesucht. Adressen A. W. 24 Filiale d. Blattes Hainstr. 21.

Zu kaufen wird gesucht ein
Material- und Cigarren-Geschäft,
womöglich in der Nähe von Leipzig.
Adressen bittet man unter S. B. L. 11225 im Annoncen-Bureau von **Bernh. Freyer,** Neumarkt Nr. 39 niederzulegen.

Ein erfahrener junger Kaufmann sucht ein altes, gut rent. Geschäft käufl. zu übernehmen oder sich mit Capital an einem Fabrikations- oder Engros Geschäft thätig zu betheiligen. Offerten werden unter S. F. 587 bei Herren **Haasenstein & Vogler hier, Hall. Str. 11,** erbeten. (H. 35379.)

Es wird ein **Colonialwaaren-Geschäft,** womöglich mit **Destillation,** in einer mittleren Provinzialstadt zum 1. Januar 1875 zu kaufen oder zu pachten gesucht. Vermittler verbeten.
Offerten sub J. T. 1798 befördert **Rudolf Mosse, Berlin S. W.**

Eine mittlere **Restauration** wird sofort oder 1. Januar zu übernehmen gesucht. Adr. unter H. N. # 23. in der Expedition d. Bl.

Eine **flotte Restauration** wird per Ostern 1875 gesucht durch
Gustav Wirth, Sidonienstraße 50, Hof 1 Tr.

Ein Kalkwerk wird zu kaufen gesucht.
M. Jungbähnel, Körnerstraße 2.

Ein junger Kaufmann,
welcher mehrere Jahre an der Westküste Amerika's lebte, der spanischen, englischen und deutschen Sprache vollkommen mächtig ist, wünscht sich mit einer Einlage von vorläufig 20 Mille an einem bereits bestehenden Geschäfte, gleichviel welcher Branche, thätig zu betheiligen. Offerten abzugeben Nürnberger Straße Nr. 1, 1. Et., Thüre links, woselbst auch mündliche Auskunft ertheilt wird.

Mit 4 bis 5 Mille wünscht sich ein Kaufmann an einem nachweislich rentablen Geschäft zu betheiligen oder ein Solches zu übernehmen.
Gef. Offerten werden unter M. K. 17. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein anst. Mann möchte sich mit 1000 ₰ an einem Lombard- und Vorschußgeschäft betheil. Näheres Sidonienstraße 42 im Gewölbe zu erf.

Kaufgesuch **1 Pianino, 1 Meublement, 2 gute Betten, 1 Geldschrank,** Adr. post rest. R. B. 9.

Diamanten
Perlen, Gold, Silber, Münzen,
u. s. w. kauft zu hohem Preise
J. Wolff, Juweller,
Barfussgässchen 1.

Pianino, gebr., doch gut erh., zu kaufen ges. Off. R. 3 mit Preis durch die Exped. d. Bl. erb.

Leistungsfähige
Luftpumpen-
Fabriken werden um Preiscourante gebeten sub Chiffre K. E. M. # 1 post restante Halle a. S. Bahnhof franco. (H. 51019b.)

Wer verkauft einen guten alten Winter-Pelz? Adr. Hohe Str. 17, II. r. niederzulegen. Müller.

Getragene Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche kaufe zum höchsten Preis. Adr. erbeten E. Reinhardt, Reichsstraße 3, 3. Etage.

Gekauft werden zu **hohen Preisen getr. Herren- u. Damenkleider,** Betten, Wäsche, Uhr., Leihhausch. ꝛc. Adr. erb. Gr. Fleischerg. 19, Hof l. I. **M. Kremer.**

Getr. Kleidungsstücke, Betten verwerthet man am besten Kl. Windmühlengasse 12, im Gewölbe.

Winter-Ueberzieher
wie alle Garderobe kaufe zu hohen Preisen. Adr. erb. Barfussgässchen 5, II. **Kösser.**

Möbel, gebraucht, jeder Art werden gekauft Gerberstraße 2, **J. M. Sauer.**

Meubles jeder Art kauft zum höchsten Preis **Em. Thielemann,** Albertstr. 22.

Möbels und Federbetten.
Adressen an **J. Barth,** Kl. Fleischergasse 15.

Möbel-Einkauf, dergl. **Verkauf** Kleine Windmühlengasse Nr. 11. **Gustav Wilke.**

Alte Contorpulte, Cassaschränke,
Ladentische, Regale, Schreibtische ꝛc. ꝛc. gesucht Kleine Fleischergasse Nr. 15.

Ein e Staffelei wird zu kaufen gesucht. Offerten unter R. S. 20. in der Expedition dieses Blattes.

Zu kaufen gesucht ein Kinderschlitten, 2sitzig. Adressen unter T. # 12. Filiale d. Bl., Hainstr.

Hobelspäne zur Düngung werden fuhrenweise gekauft Brüderstr. 13, I. Desgl. Knochen.

Gesucht
ein paar eiserne **Axen,** Omnibus-Breite, gebraucht oder neu, Auerbachs Hof 25. Es könnte auch ein außer Cours gesetzter Omnibus sein.

50 Thaler werden gegen Bürgschaft und 5 Thaler monatliche Abzahlung gegen mäßige Zinsen gesucht. Adressen erbeten unter R. S. 50. in der Expedition dieses Blattes.

Omnibus-Gesuch.
6—8sitzig, womöglich mit Gepäckraum vorn, wird sofort zu kaufen gesucht.
C. Wöllner, Große Windmühlenstraße 42.

Zwei Schleifwagen,
gebraucht, aber noch in gutem Zustande, 100 bis 150 Ctr. Tragkraft, werden sofort **zu kaufen gesucht.** Offerten sub **T. P. 901.** nimmt die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** entg. (H. 34244 b.)

Ein kl. Damenhund, kurzhaarig, wird zu kaufen gesucht Lessingstraße 9a, 3 Treppen rechts.

Ein Geschäftsmann bittet um ein Darlehn von **30** ₰ gegen Wechsel u. Sicherheit sogleich aufnehmen zu können. Herren, die Welterfahrungen gemacht haben, werden herzlich gebeten, ihre werthe Adresse an die Expedition dieses Blattes unter W. M. 30 gütigst gelangen zu lassen.

Sollte ein aufrichtig denkendes Menschenherz gesonnen sein, einer jungen anständigen Dame 20 ₰ auf einige Monate zu leihen, so bitte werthe Adressen unter „Vertrauen" poste rest. niederzul.

Ein **Student** sucht **8** ₰ zu leihen. — Adr. P. P. P. restante erbeten.

Würde ein edler Herr einem Stud. 30 ₰ auf 4 Mon. zu leihen gesonnen sein, so werden werthe Adr. unter W. # 30. erb. in der Exped. d. Bl.

10,000 und 15,000 ₰ sind sofort auszuleihen. Gesuche nimmt die Filiale des Tagebl. Hainstr. 21 unter Chiffre „Capitalgesuch" entgegen.

Unkündbare
Hypotheken
werden in Posten von 5—100,000 ₰ von einer auswärtigen Hypothekenbank zu den günstigsten Bedingungen gewährt. Gesuche unter Chiffre „Hypothekenbank" befördert die Expedition dieses Blattes.

Größere Posten Stiftungsgelder,
von 5000 ₰ an, habe ich jeder Zeit, sowie 1600 ₰ sofort, 3000 ₰ zum 1. Januar und 700 ₰ zum 1. März 1875 auszuleihen, dagegen suche ich sobald als möglich 2500 ₰ bis 3000 ₰ gegen zweite ganz sichere Hypothek zu erborgen.
Advocat **H. Simon,** Ritterstraße 14.

Privat- und Cassengelder
in Beträgen von 2000 ₰ bis 75,000 ₰ sind zu **billigem** Zinsfuße gegen **erste Hypotheken** auszuleihen durch Advocat **Frenkel,** Katharinenstraße Nr. 16.

Studenten wird **Geld geliehen.** Adressen R. M. 40. poste restante franco.

Geld auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Goldsachen. Zinsen billigst. Grimma'sche Straße 24, Hof II.

Geld am billigsten auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Leihhausscheine, Möbel, Cigarren ꝛc.
Burgstraße 11, 1. Etage.

Gold. Gekauft werden zu höchsten Preisen alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Leihhausscheine, Werthpapiere, Betten Wäsche, Kleider ꝛc., Rückkauf mit 5% Provision pr. Mon. **Reichsstraße 50, 2. Etage.**

Geld. Gekauft werden zu höchsten Preisen alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Leihhausscheine, Werthpapiere, Betten, Wäsche, Kleider ꝛc., Rückkauf mit 5% Provision pr. Mon. **Gebr. Geissler, Halle'sche Str. 1, I.**

Geld auf **gute Betten, Wäsche, Kleidungsstücke** ꝛc., **Gold** u. **Silber,** Zinsen billig. Nicolaistraße 38, 3. Etage links.

Ein junger Arzt sucht behufs späterer Verehelichung die Bekanntschaft einer j. Dame zu machen, Vermögen nicht unter 20,000 ₰ erforderlich. Off. unter Dr. W. W. durch die Expedition dieses Bl.

Reelles Heirathsgesuch.

Ein thätiger **Geschäftsmann,** Besitzer eines flotten Geschäfts und eigenen Hauses in der besten Lage einer mittleren Stadt Thüringens, sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege eine Lebensgefährtin. Junge Damen im Alter von 24 bis 26 Jahren, welche diesem Gesuch Vertrauen schenken, wollen ihre Adresse nebst Photographie mit Angabe ihrer ungefähren Vermögensverhältnisse unter der Chiffre **H. 101** bei strengster Discretionsversicherung in der **Annoncen-Expedition** von **Rudolf Mosse** in **Halle a. S.** einreichen.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger gebildeter **Oekonom,** Besitzer eines schönen Gutes, wünscht behufs Verheirathung die Bekanntschaft einer jungen vermögenden Dame, Jungfrau oder Wittwe zu machen. Ein Vermögen von 8 bis 12,000 ℳ wird gewünscht, welches sicher gestellt werden kann. Gefällige Offerten werden unter S. G. 588 an die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler,** in **Leipzig** Halle'sche Straße Nr. 11 erbeten. (H. 35380.)

Heirathsgesuch. Ein j. vermögender Kaufmann, 24 Jahre alt, mittler Größe und von angenehmem Aeußern, wünscht die Bekanntschaft einer vermögenden und unabhängigen Dame zu machen. Junge Damen, welche auf dieses **reelle** Gesuch eingehen, werden gebeten, ihre werthen Adressen, wo möglich mit Photographie, unter Chiffre O. F. poste rest. Leipzig niederzulegen.

Ernstes Gesuch!

Ein solider häuslicher Beamter, Wittwer, von 35 Jahren, von einnehmendem Aeußern, sucht sich wieder zu verheirathen. Damen, welche, wenn auch nicht große Schönheit oder Gelehrsamkeit, doch **Sinn für's Haus** haben, auch Wittwen (mit 1, höchstens 2 Kindern) wollen, wenn sie unter # J. zählen, dieses aufrichtige Gesuch beantwortend, ihre werthe Adresse mit Photographie, Angabe ob Vermögen besitzend, ob musikalisch 2c. 2c. — NB. nicht anonym, da strengste Discretion auf Ehrenwort zugesichert, — bis 20. Novbr. einzureichen belieben sub W. G. 35 Exped. ds. Blattes. Bemerkung: Inserent hat für blondes, helles, auch röthliches Haar eine gewisse Vorliebe. — Außer (jetzigem) Gehalt von 550 ℳ steht die (event. frühere oder spätere) Erbschaft eines sehr reichen Onkels (Bremen) sicher zu erwarten.

Theater.

Anständige Damen und Herren, welche einer Dilettanten-Bühne beizutreten wünschen, belieben ihre Adressen Neumarkt 5, im Geschäft abzugeben.

Offene Stellen.

Agent

oder Provisions-Reisender für hier mit noblem Auftreten wird für einen der gangbarsten Artikel gegen hohe Provision gesucht. Ebenso ein dergl. Reisender, welcher die Provinz besucht. Näheres Tauchaer Straße 3 parterre von 1—3 Uhr.

Wir suchen einen gut empfohlenen jungen Mann für Lager und kleine Touren.
(H. 35381.) **Gebrüder Heine.**

Gesucht wird sofort ein **gewandter Verkäufer** für ein Herren-Garderobegeschäft. Näh. bei **H. A. Baum,** Grimma'sche Str. Nr. 5.

Gesucht 3 Commis, 4 Schreiber, 2 Verw., 2 Vogte, 3 Kutscher, 2 Diener, 3 Kellner, 1 Markth., 4 Burschen, 10 Knechte durch **F. C. Nennewitz,** Kupfergäßchen 11, 4. Gewölbe.

Fürs Lager

eines **Engros-Geschäfts, Colonialwaaren,** wird pr. 1. December oder früher ein gewandter junger Mann mit guten Zeugnissen gesucht.
E. Wellner,
Ranstädter Steinweg Nr. 72, II.

Gesucht 3 Commis, 2 Kellner, 4 Kellnerb., 1 Schreiber, 1 Hausm., 2 Verw., 3 Markthelfer, 1 Diener, 8 Burschen, 10 Knechte, 3 Arbeiter.
L. Friedrich, Gr. Fleischergasse 3, I.

Commis-Gesuch.

Für ein hiesiges Detail-Geschäft der Garnbranche wird ein tüchtiger Verkäufer gesucht.
Offerten unter **M. 54** sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen,

Für ein Kurzwaaren-Engros-Geschäft wird ein tüchtiger junger Mann fürs Lager gesucht! Antritt 1. Januar 1875.
Offerten mit **Gehalts-Ansprüchen und genauen Angaben bisheriger Thätigkeit** nimmt die Expedition d. Blattes sub B. & Comp. entgegen.

Für ein Materialwaaren-Détailgeschäft

in der innern Stadt wird zum 1. Januar 1875 ein tüchtiger **Commis** gesucht.
Adressen mit Copie der Zeugnisse sind bei Herrn **Wilhelm Robert Müller,** Gerberstraße Nr. 67 abzugeben.

Ein zu selbstständ. Arbeiten im Sortiment und Buchführung befähigter

Buchhandlungs-Gehülfe

findet sofort angenehme, dauernde und gut salarirte Stellung.
Gef. Offerten sub E. Th. 500. an die Expedition dieses Blattes.

Tüchtige Buchhandlungs-Reisende bei sehr hohem Verdienst sofort gesucht.
Näheres **Sternwartenstraße 19,** 2. Et. r. Nachmittags von 4—6 Uhr.

Papier-Reisender.

Für ein eingeführtes Papier-Engros-Geschäft in Westfalen wird ein tüchtiger und strebsamer Reisender gesucht, der mit der Branche bekannt sein muß.
Offerten sub **La. B. # 10** besorgt die Expedition dieses Blattes.

Ein gewandter Reisender,

welcher bereits für erste Tüll- und Spitzenhäuser gereist, wird bei 1200 ℳ Gehalt und hoher Provision gesucht. Einem strebsamen jungen Mann bietet die Stellung dauernde Existenz. (Hc. 14968.)
Offerten sub P. Z. 334 befördert die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Buchhandlungs-Reisende.

Tüchtige in dieser Branche erfahrene ordentliche Leute, aber nur solche, wollen sich mit Zeugnissen ihrer Brauchbarkeit, bei festem Gehalt und dauernder Stellung sofort melden
Roßstraße Nr. 4c.

Für Musiker.

Einen guten Flötisten u. einen Fagottisten sucht
M. Mielke, Capellmeister
des 45. Inf.-Reg. in Metz.

Gesucht 1 Verwalter, 1 j. Markthelfer, 1 gel. Jäger durch **A. Loff, Poststraße 16, I.**

Pferdehaar-Spinnerei.

Ein tüchtiger Spinner, der auch die Eintheilung der Haare versteht und sich hierüber sowie über vorzügliche Treue und Fleiß ausweisen kann, findet in einer mit Dampfbetrieb eingerichteten Spinnerei Stellung als Vorarbeiter. Bei Convenienz gute Bezahlung. Eintritt baldigst erwünscht. Offerten mit Zeugnissen unter Chiffre A. M. ## 4984 an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **München.**

Zur technischen Leitung einer Glacé-Papier- und Carton-Fabrik wird ein durchaus tüchtiger und routinirter

Werkführer

gesucht, der genaue Kenntniß der Branche besitzt. Außer anständigem Salair wird Tantième zugesichert. Nur wirklich Qualificirte wollen ihre Offerten sofort franco sub Chiffre U. 1919. an Rudolf Mosse in Frankfurt a/Main einsenden.

Ein Holzbildhauer-Gehülfe,

sauberer Arbeiter, für kleine Gegenstände, wird zum sofortigen Antritt gesucht in der Hohleisen-Möbel-Fabrik von Carl Schmidt, Reudnitz, Leipziger Str. 1.

Einen Accidenzsetzer
sucht zu sofortigem Antritt die Buchdruckerei von **C. A. P. Borndrück,** Kreuzstraße 8/9.

Tüchtige Steindrucker für Kreide- und Farbendruck sucht **Leipnitz,** Thalstraße 12.

Ein Maschinenmeister
wird unter guten Bedingungen nach auswärts gesucht. Näh. bei C. Zimmermann, Hohe Str. 14, I.

Gesucht werden einige tüchtige **Galanterie-Arbeiter** in der Illuminations-Papier-Laternen-Fabrik von **Hugo Teichmann,**
Friedrichsstraße Nr. 23.

Einen **Preßvergolder,** sowie einen im Mappenfache tüchtigen **Gehülfen** suchen
H. & A. Thümmler, Sternwartenstr. 40.

Einen geübten **Preßvergolder** suchen
Minkwitz & Grießer.

Einen **Buchbindergehülfen** sucht
H. Ernst, Nicolaistraße 46.

Gute Bantischler erhalten dauernde Beschäftigung Fregestraße Nr. 13.

Gesucht wird ein **Tischlergeselle**
Nürnberger Straße Nr. 30.

Ein tüchtiger Flügelbodenmacher wird gesucht von
Wanckel & Temmler.

Ein **Glasergehülfe,** welcher im Einrahmen und Verglasen von Regulateurgehäusen geschickt ist, findet sofort dauernde Beschäftigung bei
C. W. Mittenzwey.

Einen **Drechslergehülfen sucht**
Ad. Eberhardt, Alexanderstraße Nr. 6.

Brauerei-Geräthe.

Ein Schlosser, **tüchtiger Arbeiter** zum Kühlschiffbau verwendbar, kann sofort eintreten Sidonienstraße Nr. 43, **Rudolph Krug.**

Zwei tüchtige **Gasschlosser,** aber nur Solche, finden dauernde Arbeit bei Schlossermeister **Härtig,** Gerberstraße Nr. 13. (H. 35356.)

Einen **Gasrohrleger** sucht
S. Straube, Plagwitzer Str. Nr. 13.

Ein **tücht. Eisenhobler** findet sof dauernde Stellung Grenzstraße Nr. 4.

Tapezierer-Gehülfen,
nur welche im **Heften** etwas Tüchtiges leisten, sucht bei höchstem Lohn das
Möbelmagazin Weststraße Nr. 77.

Maurer werden angestellt
Reudnitz, Grenzstraße Nr. 15.

Einen **Kürschnergehülfen** auf Mützen sucht
Gustav Stamm, Roßplatz Nr. 9.

Tüchtige Schneidergehülfen

finden auf große Arbeit dauernde Beschäftigung bei
Aug. Quint, Brühl 60.

Rockschneider, guten Arbeiter, sucht
Er. Pfeifer, Dresdner Str. 33, 2. Et.

Tüchtige Damenschneider-Gehülfen,

besonders Sammet- und Taillen-Arbeiter, welche zugeschnittene Arbeit ins Haus nehmen, werden von einem hiesigen Confectionsgeschäft bei dauernder und gut lohnender Beschäftigung zu engagiren gewünscht. Adressen werden unter P. P. 11233. im Annon-Bureau von Herrn Bernh. Freyer erbeten.

2 Schneidergehülfen auf Lagerarbeit gesucht Poststraße Nr. 11, 4. Etage.

Gesucht wird ein Schneidergehülfe auf Woche, dauernde Beschäftigung Kupfergäßchen Nr. 8.

Für Schuhmacher.

Einige **Schuhmacher-Gehülfen,** welche Reparaturen sauber besorgen wollen, können sich melden bei **Jul. Landsberg,** Roßstraße 14.

Gesucht wird 1 **Schuhmachergeselle** auf dauernde Beschäftigung Leibnizstraße 7, 4 Tr.

1 Oberkellner erh. sof. seine Stellung d. **F. C. Nennewitz,** Kupferg. 11, 4. Gw

Einige **gewandte junge Kellner** sucht
H. Steinecke, Markt 9, I. Etage.

Ein junger **Markthelfer,** im Rechnen und Schreiben geübt, und mit guten Zeugnissen versehen, wird zum sofortigen Antritt gesucht.
Näheres beim Hausmann Weststraße Nr. 76/77.

Ein tüchtiger **Markthelfer,** mit besten Referenzen versehen, wird für ein großes Manufacturwaaren-Geschäft in Halle a/S. zum sofortigen Antritt zu engagiren gesucht.
Adressen werden Brühl Nr. 70 im Leinen-Geschäft entgegengenommen.

Ein Hausmann

für zwei in der Pfaffendorfer Straße belegene Grundstücke wird zu Neujahr **gesucht.**
Adressen mit Angabe der näheren Verhältnisse sind in der Exped. d. Bl. unter S. 100 niederzul.

Gesucht ein verh. Hausmann, m. Caut. nur mit guten Zeugnissen J. Hager, Kupfergäßchen 3, I.

☛ 1 lediger kräftiger **Hausknecht,** der im Manufacturwaaren-Geschäft gearbeitet hat, findet bei hohem Gehalt in Halle a/S. sofort Stelle d. d. Comptoir v. **Fr. Binneweiß** in Halle a/S.

Ein tüchtiger Papierzähler

wird gesucht von **C. G. Naumann.**

Ein **kräftiger Arbeiter** wird **gesucht**
Lützowstraße Nr. 22.

Eine Anzahl Arbeiter

finden mit Lehmauswerfen in Accord Beschäftigung. Dieselben haben sich zu melden beim Maschinenmeister der Dampfziegelei Kleinzschocher.

Gesucht wird sofort ein **Knecht**
Kurze Straße Nr. 10.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein **Pferdeknecht** bei gutem Lohn.
Heinrich Lorenz, in Großzschocher.

Ein kräftiger **Bursche** von 18—20 Jahren wird zum sofortigen Antritt gesucht bei
C. G. Canitz, Reudnitzer Straße Nr. 7.

Ein ehrlicher und fleißiger junger Mensch von 14—16 Jahren findet sofort Stellung in der **Conditorei** Große Windmühlenstraße Nr. 5.

Ein kräftiger **Bursche** im Alter von 17 bis 18 Jahren wird zum sofortigen Antritt gesucht.
R. A. Dathe, Hainstraße Nr. 7.

Gesucht wird ein **Kellerbursche.** Mit Zeugnissen zu melden Wintergartenstraße 11.

Ein kräftiger **Laufbursche** wird gesucht
Johannisgasse 32, Treppe C, II.

Gesucht wird ein gewandter ordentl. **Laufbursche,** nur solche mögen sich melden
Carl Schütte, Mauricianum.

Ein kräftiger **Laufbursche** erhält Stelle
Querstraße 22, Seitengebäude links.

Gesucht wird für sofort ein gewandter Laufbursche. Zu erfragen Schillerstraße Nr. 5.
Klee & Pickelmann.

Einen **kräftigen Laufburschen** sucht
Carl Flicke, Johannesgasse 32, I.

Ein **Laufbursche** wird gesucht. Zu erfragen
Sporergäßchen Nr. 6, parterre.

Ein **Laufbursche** mit guten Empfehlungen findet Stellung bei **Grünthal & Meisel,**
Tauchaer Straße Nr. 11.

Ges. 6 Verkäuferinnen, 3 Wirthschafterinnen, 3 Kelln., 1 Bonne, 4 Kochmamsells, 4 Stuben-, 21 Hausmädchen Große Fleischergasse 3, I.

Sofort wird eine anständ. **Verkäuferin** für Conditorei gesucht Gr. Fleischergasse 3, I.

10—15 geübte **Blumenarbeiterinnen** werden bei gutem Gehalt und dauernder Beschäftigung zum sofortigen Antritt **gesucht** von
A. Hüller,
Gewandgäßchen Nr. 5, II.

Gesucht wird ein j. Mädchen, welches Lust hat, das Putzfach zu erlernen Thomaskirchhof 3 part.

Geübte und lernende **Weißnäherinnen** sucht
A. Müller, Peterskirchhof Nr. 3.

Mädchen von guter Familie,

die Geschick zum **Bandgarniren** haben, können lohnende Arbeit ins Haus erhalten. Näheres Lange Straße Nr. 22, parterre.

Wir suchen per sofort mehrere gut geübte

Schneiderinnen.

Hartmann & Uhlmann.
Neumarkt Nr. 9.

10—15 Damenmäntel-Arbeiterinnen auf dauernde Arbeit
Schletterstraße Nr. 2, parterre links.

6—8 tücht. Schneiderinnen, welche in Sammet geübt sind, finden bei hohem Lohn Beschäftigung Reudnitz, Gemeindestr. 36, III. l. **Ferd. Sack.**

Gesucht wird ein junges Mädchen, welches das Schneidern und Nähmaschine unentgeltlich gründlich erlernen kann, Bedingung ist gut nähen,
Waldstraße 1b, 4. Etage.

Noch einige junge Mädchen können das Schneidern nach den modernsten Schnitten schnell u. gründl. erlernen Hainstraße Nr. 23, 4 Treppen.

Geübte Zeugstepperinnen werden zur Schuhfabrikation gesucht Thomasgäßchen 11, I.

Eine geübte (H. 3125 bl.)

Haarflechterin

wird zum sofortigen Antritt **gesucht** von
Carl Lenk in **Reichenbach** i/Voigtl.

Eine **Punctirerin** wird gesucht von
Ferber & Seydel.

Geübte Punctirerin
gesucht **Genossenschafts-Buchdruckerei,**
Zeitzer Straße Nr. 44.

Hefterinnen suchen
H. & A. Thümmler, Sternwartenstr. 40.

Mädchen zum Falzen und Heften erhalten Arbeit Querstraße 22, Gartengebäude links.

Mädchen zum **Falzen** und **Heften** gesucht
Königsstraße Nr. 8, Hof p.

Gesucht werden einige junge solide Mädchen zu leichter Arbeit Berliner Straße Nr. 95, II.

Einige geübte **Mädchen,** welche schon in Parfümeriefabriken gearbeitet haben, werden gesucht **Lohmeyer & Co.,** Lindenau,
Deutsches Haus.

Ein **Arbeitsmädchen** wird gesucht. Zu erfragen Burgstraße 26, im Hausstand.

Zwei Mädchen finden sofort Stelle, mit zur Bedienung in einem Gasthaus nach auswärts.
Zu erfragen im Gasthof
Zur Stadt Braunschweig.

Gesucht 2 Fräuleins zur Bedienung in einem ff. Café und Bierlocal. Magazingasse 11, I.

☛ Gesucht 2 ff. Kellnerinnen, 2 Hausmädchen. **A. Wagner,** Petersstr. 18, part.

Gesucht 2 Köchinnen für Bahnhof, 3 Kellnerinnen, 6 Hausmädchen durch
J. Werner, Hainstraße 25, Tr. B, 1. Et.

Zur Führung der Wirthschaft
eines einzelnen Herrn, der in der Nähe von Zittau wohnt, wird ein tüchtiges u. zuverlässiges Frauenzimmer gesucht Guter Gehalt und freundliche Behandlung wird zugesichert. Eintritt sofort.
Offerten womöglich persönlich zu machen Hotel de Bavière, Zimmer Nr. 44, Vormittags von 9—11 Uhr.

Eine Wirthschafterin
in gesetzten Jahren, welche in Oekonomie u. häuslicher Küche erfahren ist, findet zu Neujahr (oder früher oder später) Stellung — Gehalt 100 ℳ.
Sellnick'sche Dampfmühle zu Brandis.

Gesucht 3 selbstst. Wirthschaft., 1 Jungfer, 1 Bonne, 2 Kellnerinnen, 6 Köchinnen (f. Priv. u. Restaur.) durch **A. Loff,** Poststraße 16, I.

Ein alter Herr
sucht eine ältere Frauensperson zu seiner Unterstützung. Zu melden bei Wolf, Carolinenstraße Nr. 14, 3 Treppen.

Gesucht wird ein ordentliches zuverlässiges Mädchen, das einer Wirthschaft vorstehen kann
Wasserkunst Nr. 11.

Gesucht 2 Stubenmädchen, 3 für Küche und Haus, Universitätsstraße Nr. 12, 1 Treppe.

Ein sauberes älteres Mädchen wird sofort oder zum 1. December für Serviren und Zimmerreinigen gesucht, waschen u. etwas plätten, kochen nicht nöthig, gegen sehr guten Lohn Colonnadenstraße Nr. 15, 2. Etage bei Frau **Egeling.**

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und häusl. Arbeit im Gasthaus Gr. Fleischergasse 8/9.

Gesucht wird zum 1. Dec. bei gutem Lohn für Küche und häusliche Arbeit ein zuverlässiges Dienstmädchen. Zu erfr. Gartenstr. 9, parterre.

Gesucht wird 1. Dec. 1 Mädchen für Küche u. Haus. Näh. Petersstraße Nr. 37, Hausstand.

Eingetretener Umstände halber findet ein gut empfohlenes Mädchen für Küche und Hausarbeit **sofort** guten Dienst. Darauf Reflect. wollen sich mit Buch melden An d. Pleiße 3a, Tr. D, I.

Ein junges **bescheidenes ehrl. Mädchen** wird gesucht für Küche u. Hausarbeit bei **zwei einzelnen Damen** zum 1. December
Lindenstraße Nr. 9, III. rechts.

Gesucht wird sofort ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit, das etwas stricken kann.
Näheres Turnerstraße 8b, part.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen wird gesucht
Bauhofstraße Nr. 5, 1 Treppe.

Gesucht wird ein ordentl. Mädchen f. häusl. Arbeit und 2 Kinder Burgstraße 4, 3. Etage.

SLUB
Wir führen Wissen.

Ein ehrliches, fleißiges Mädchen, nicht von hier, wird für Küche und häusliche Arbeit sofort oder später in Dienst gesucht. Zu melden mit Buch Kreuzstraße Nr. 14 parterre.

Gesucht 1. Dec. ein ordentl., fleißiges, nicht zu junges Mädchen für Küche u. Haus bei hohem Lohn. Mit Buch zu melden Alexanderstr. 16 part.

Ein gewandtes **Dienstmädchen** wird zum sofortigen Antritt gesucht
Lessingstraße Nr. 6, 3. Etage rechts.

Ein reinliches fleißiges **Mädchen** wird zum sofortigen Antritt oder zum 1. Dec. **gesucht.** Mit Buch zu melden Burgstraße Nr. 7, 3. Etage.

Gesucht wird zum 1. Dec. ein junges ordentliches Mädchen für ein Kind und leichte häusliche Arbeit Mendelssohnstraße 8, 3 Treppen links.

Gesuch!

Ein ordentl. Dienstmädchen für 2 Kinder und häusl. Arbeit wird sof. gesucht Ritterstr. 29, II.

Gesucht wird für ein Kind ein älteres Mädchen oder eine Frau. Zu erfragen Petersteinweg Nr 49, 1. Etage.

Ein Mädchen für Kinder u. Hausarbeit wird sofort gesucht Gr. Windmühlenstraße 41, III. r.

Zum Wegegehen sucht ein junges Mädchen
A. Dittrich, Grimma'sche Str. 28.

Gesucht wird eine **Aufwärterin**
Fleischerplatz Nr. 3, 3 Treppen.

Aufwartefrau gesucht
Brüderstraße Nr. 14, 1 Treppe rechts.

Stellegesuche.

Ein solider junger Mann, militairfrei, sucht eine Stellung in einem feineren Herren-Confections- oder Schuhwaarengeschäfte zum sofortigen Antritt. Offerten unter L. F. durch die **Graveur'sche** Buchhandlung in **Neisse** (Schlesien) erbeten.

Ein junger, mercantilisch gebildeter
Kaufmann,
der militairfrei ist, sucht pr. 1. Jan. bei bescheidenen Ansprüchen dauernde Stellung. Deutsche, französische und engl. Correspondenz, einfache und doppelte Buchhaltung. Gefällige Offerten unter O. 7611. an die Annoncen-Expedition von **Rud. Mosse** in **Leipzig.**

Ein junger Mann, der 10 Jahre in einem Hause und zwar in der Posamentier-, Band- und Weißwaaren-Branche thätig ist, augenblicklich als Disponent, sucht zur Erweiterung seiner Kenntnisse eine Stellung, womöglich als Reisender.
Gefällige Off. erbeten unter Chiffre B. V. 100 Posen poste restante.

Ein junger Mann (Israelit) aus anständiger Familie, welcher das Gymnasium bis Prima absolvirt und das einjährig-freiwillige Zeugniß besitzt, sucht nach Neujahr Stelle als Volontair, am liebsten in der Tuchbranche. Gefäll. Offerten unter F. B. 18 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für einen jungen Kaufmann, bestens empfohlen, momentan auf dem Comptoir einer Mühle thätig, wird pr. ersten Januar Stellung als Comptoirist oder Reisender gesucht. Gef. Offerten werden erbeten sub H. 51016b durch Haasenstein & Vogler in Halle an der Saale. (H. 51016b.)

Un jeune homme
de 27 ans parlant et écrivant la langue **italienne** et **française,** parlant un peu l'Allemand, désire trouver un emploi soit pour le **correspondance** dans une **maison** de **commerce** soit pour interprète dans un **hôtel.**
S'adresse sous les initiales **E. L. 8232.** à l'Office de publicité de **Rudolphe Mosse à Leipsic.**

Ein Commis,
der Leinen-, Wäsche- und Weißwaaren-Branche durchaus kundig, sucht als Verkäufer, Lagerist oder Reisender Stellung. Prima-Referenzen Offerten unter L. H. 10 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein jung., bestempfohl.
Commis,
der seine Lehrzeit in einem renommirten auswärt. Wein-, Delicatessen- u. Colonialw.-Geschäft beendet u. gegenwärt. in gleicher Branche servirt, sucht 1. Jan. ähnliche Stelle für Comptoir, Lager oder Detail.
Gefl. Off. sub E. 1734. an
Robert Braunes
Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Ein junger Mann sucht, gestützt auf Prima-Referenzen, zum 1. bis 15. Januar 1875 anderweitig Stellung. Derselbe ist incl. seiner Lehrzeit 6½ Jahre in einer Strumpfwaarenfabrik, inzwischen auch einige Zeit in einer Schuhfabrik theils als Expedient, Buchhalter und Reisender thätig gewesen, kennt erstere Branche ganz genau und ist der einfachen sowie doppelten Buchführung vollständig mächtig. Es wird gebeten freundl. Offerten mit näherer Angabe der Bedingungen unter C. M. ♯ 437 poste rest. Naumburg a.S. bis 20. d. M. zu senden.

Ein junger Mann, Fourier beim Militär, im Rechnen und Schreiben bewandert, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung in irgend einem Bureau. Geehrte Herren werden gebeten werthe Adressen unter B. C. ♯ 495. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht w. s. 1 kränkl. Mann, 20er, eine bel. häusl. Besch. Näh. Nürnb. Straße 10, H. II.

Ein **vielseitig gebildeter und gesetzter Kaufmann,** 31 Jahre alt u. verheirathet, sucht zum 1. Januar 1875 eine seinen Fähigkeiten entsprechende **dauernde** Stellung. Derselbe ist seit Jahren an selbstständige Arbeit gewöhnt, verbindet Intelligenz mit bedeutender Arbeitskraft, ist mit dem **Bank- und Cassenwesen** und sämmtlichen Branchen des **Versicherungs-Geschäfts** vertraut, organisirte und regulirte in Letzterem selbstständig, stand bereits der complicirtesten **Buchhaltung** vor, ist tüchtiger Correspondent und der **englischen Sprache** in Wort und Schrift infolge längeren Aufenthalts in England vollständig mächtig. Feinste Referenzen.
Gefällige Offerten befördert
sub **P. W. 333** (Hc. 14963.)
Haasenstein & Vogler, Berlin S. W.

Ein junger Mann,
gegenwärtig noch in Stellung, wünscht dieselbe zu verändern u. sucht in einem **Kurz- u. Posamentir-Geschäft** 2c. für die Reise, Lager oder Comptoir anderweitiges Engagement. Adr. unter **Z. 3710** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Dresden** erbeten.

Ein junger Mann,
mos., welcher während 8 Jahre in der Manufacturbranche als Verkäufer thätig, sämmtl. Comptoirarbeiten versieht und im Besitze bester Referenzen ist, **sucht für Reise oder Comptoir** in einem Engros- oder Fabrikgeschäft per ersten Januar Stellung. Gef. Offerten A. Z. poste restante Roebel, Mecklenburg.

Ein junger militairfreier Mann sucht Stellung als Schreiber. Adressen unter F. C. 40 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein mit besten Zeugnissen versehener
Photograph
sucht nach hier oder auswärts Stellung.
Gef. Offerten sub Ph. 8231 an die **Annonc.-Expedition** v. **Rudolf Mosse** in **Leipzig,** Grimma'sche Straße Nr. 2.

Stelle-Gesuch.
Ein verheiratheter Oberschweizer, mit guten Zeugnissen versehen, sucht bis zu Neujahr Stellung.
Gefl. Offerten unter J. R. ♯ 14 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein Monteur,
welcher lange Jahre **selbstst.** montirt hat u. für größere Fabriken thätig gewesen ist, gute Zeugnisse aufzuw. hat, sucht Stellung als Maschinenmeister oder eine ähnl. pass. Stellung. Gefäll. Off. sub C. B. 12 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein Diener,
der sich mit guten Zeugnissen ausweisen kann, sucht zu sofortigem Antritt eine Stelle. Derselbe ginge auch sehr gern mit auf Reisen.
Adr. unter G. M. ♯ 9 befördert die Expedition dieses Blattes.

☛ Ein junger gewandter **Diener** sucht Stellung. A. Wagner, Petersstrasse 18 part.

Ein junger strebsamer Mann, welcher durch seine Dienstzeit beim Militair untüchtig geworden ist, seine Profession zu betreiben, sucht Stelle als **Comptoirbote, Diener** oder **Markthelfer.** Geehrte Herren Chefs werden gebeten, ihre Adressen Moritzstraße 16, parterre r. niederzulegen.

Ein junger kräftiger Mensch, militairfrei, sucht sofort oder 1. Dec. eine Stelle als Markthelfer oder Arbeiter. Gef. Adressen beliebe man Petersstraße 19 bei **Max Hellmann** abzug.

Tüchtige Markth., Diener, Kutscher 2c. empfiehlt **A. Loff, Poststraße 16, I.**

Ein junger militairfr. Mann sucht Stellung als **Markthelfer** 2c. Adr. bitte abzugeben bei Hrn. Kaufmann **Barth,** Nürnberger Str. 27.

Ein verheiratheter Mann, welcher lange Jahre beim Militair gedient hat u. sich allen vorkommenden Arbeiten unterzieht, sucht zu Neujahr oder früher eine Stelle als **Hausmann.**
Adressen sub T. U. 50. in der Buchhandlung von Otto Klemm, Universitätsstraße.

Zwei kräftige Arbeiter suchen Arbeit, gleichviel welcher Branche. Zu erfragen von 10—12 Uhr Vormittags im Cigarrengeschäft Nürnberger Str. Nr. 25. Zur Zeit persönlich zu sprechen.

Ein anst. geb. Fräulein wünscht baldigst Stellung als Verkäuferin. Näheres Brühl 2, 1. Etage.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Schneidern und Ausbessern,
Waldstraße Nr. 1, 2 Treppen rechts.

In Kindergarderobe geübte Schneiderinnen, mit eigener Maschine, suchen Beschäftigung ins Haus. Gef. Adr. Windmühlenstraße 48, 3. Et. rechts.

Ein im Schneidern geübtes Mädchen wünscht noch mehr Beschäftigung in und außerm Hause.
Thalstraße Nr. 12, II.

Eine geschickte Schneiderin
sucht in und außer dem Hause Beschäftigung. Adressen abzugeben, Kaufhalle, Gewölbe Nr. 6.

Eine Frau, im Nähen und Schneidern geübt, sucht noch mehr Beschäftigung ins Haus. Adressen erbittet man Nicolaistraße Nr. 50, 4. Et.

Eine anst. Person, welche gut **Ausbessern** u. etwas **schneidern** kann, sucht 1—2 Tage der Woche zu besetzen. Adr. ges. abzugeben Grimm. Straße Nr. 12, 3. Etage.

Eine gebildete Frau, im Weißnähen, Feinstopfen und Ausbessern geübt, wünscht noch einige Tage zu besetzen. Geehrte Offerten erbeten Hospitalstraße 2b, 2. Etage (altes Johannisstift).

Ein Mädchen wünscht das Maschinennähen oder Handnähen zu erlernen. Zu erfragen Brandvorwerkstraße Nr. 92, 2 Treppen links.

Eine geübte Plätterin s. Beschäftigung in oder außerm Hause Böttcherg. i. Gew. b. Frau Pötsch.

Eine Plätterin sucht noch einige Tage Beschäft. Ges. Adr Petersstraße 37, Wurstgeschäft.

Eine Plätterin sucht Beschäftigung in u. außer dem Hause Neuschönefeld, Philippstr. 16, 2 Tr. Auch zu erfragen Leipzig, Grimma'scher Steinweg Nr. 9 in der Restaurationsküche.

Eine ordentliche reinliche Frau sucht Beschäftigung im Waschen u. Scheuern. Näheres Petersstraße Nr. 37, Hausstand.

1 tüchtige **Kochmamsell** in reiferen Jahren **sucht** in einem Hotel **sofort Stelle** d. Frau **Binneweiß.** — Kräftige reinliche Mädchen für Küche u. Haus suchen in Leipzig sofort Stellen d. Frau **Binneweiß** in **Halle.** — Gesunde **Ammen** suchen sofort Stellen durch
Frau **Binneweiß** in **Halle a/S.**

Eine Köchin, die der guten bürgerlichen **Küche** allein vorsteht, 3 und 6 Jahre bei der Herrschaft war, sucht Stelle J. Hager, Kupfergäßchen 3, 1. Et.

Eine **Kochfrau** sucht Beschäftigung in Restauration und Privat. Adr. bittet man Poststraße Nr. 8 2 Tr. bei Herrn **Jäschke** niederzulegen.

Eine Restaurations-Köchin sucht Stelle für fest oder zur Aushülfe im Kochen.
Kochs Hof. Frau Gläser.

Ein ordentl. Mädchen, nicht von hier, im Plätten u. Nähen, sowie in häusl. Arbeiten nicht unerfahren, sucht Stelle als Stubenmädchen od. z. Unterstützung der Hausfrau. Zu erfragen vor dem Windmühlenthor Nr. 4 im Hofe rechts. **Ad. Dockhorn.**

Ein anst. Mdchn. f. Küche u. Haus, 1 Stubenmädchen, g. Atteste, s. Stellen Lange Str. 9, H. II.

Ein junges Mädchen sucht zum 1. Dec. Dienst bei einzelnen Leuten. Zu erfragen bei der Herrschaft Burgstraße 27, 2. Etage.

Ein **Dienst** wird gesucht von einem Mädchen von 15 Jahren vom Lande u. achtbaren Eltern sofort oder 1. December. Zu erfragen von 1 bis 3 Uhr Gemeindestraße Nr. 30, 1 Tr. links.

Ein junges Mädchen von auswärts sucht Stellung bei anst. Herrschaft für häusl. Arbeit Näheres Petersstraße 20, Mittelgebäude 3 Tr.

Ein ordentliches Mädchen aus guter Familie in Thüringen sucht Stelle für Kinder oder häusliche Arbeit. Zu erfragen Erdmannsstraße 17, 3 Tr.

Eine Kindermuhme
sucht Stellung bei kleinen Kindern oder Stütze der Hausfrau zum sofortigen Antritt. Gute Atteste stehen zur Seite. Adressen erbitte unter Kindermuhme poste restante Leipzig.

Eine gelernte **Kinderwärterin** wünscht die Nachmittagsstunden zu besetzen. Gef. Adr. unter E. G. ♯ 2 in der Expedition d. Bl. erbeten.

Eine fleißige zuverlässige Person sucht **Aufwartung** oder andere Beschäftigung; selbige ist auch im Kochen bewandert und würde auch als Aushülfe in eine Küche gehen.
Näheres Gr. Windmühlenstr. 51, Hof III. l.

Zwei ausgezeichnete **Land-Ammen** suchen Stelle Universitätsstraße Nr. 12, 1 Treppe.

Miethgesuche.

Ein Local, welches sich zur Restauration eignet, wird sofort oder 1. Januar zu pachten gesucht. Adressen unter R. P. ♯ 26. in der Exp. d. Bl.

Mehrere Gewölbe mit oder ohne Wohnung, auch außer den Messen sucht
A. Peissker, Schrötergäßchen Nr. 5.

Zu Bureau wird 1 Stube, zum Heizen, ohne Meubles gesucht, parterre oder 1. Etage, in der Quer-, Post-, Schützen-, Ritter- oder Johannesstraße, Grimma'scher Steinweg oder Neumarkt. Gef. Off. H. P. in der Expedition dieses Blattes.

Ein leerer Platz od. gr. Niederlage, auch Souterrain, für Kohlengeschäft wird ges., mögl. Halle'sches Viertel. Adr. A. W. 23 Fil. d. Bl., Hainstr. 21.

Gesucht Ostern Floßplatz parl. oder 1. Et. von 4—500 ℳ, dgl. Part. Südvorst. z. Product.-Geschäft, Localcompt. Sidonienstr. 42, E. Groß.

Gesucht wird von einem einzelnen Herrn, per Ostern zu beziehen, ein freundliches elegantes Logis, 4 Zimmer und Zubehör, parterre oder 1. Etage.
Offerten mit Preisang. sub C. S. 36 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht
wird zum 1. April 1875 in der Ost-Vorstadt eine herrschaftliche Wohnung mit Garten im Preise von 6—800 ℳ.
Adressen bittet man in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße unter Chiffre A. B. 25 abzugeben.

Gesucht wird von einer pünctlich zahlenden Familie, 3 Personen, per Ostern ein Logis bis 200 ℳ. Gef. Offerten unter A. 200. Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird per Ostern 1875 ein Logis zu ca. 150 ℳ, womöglich mit Gärtchen, in der Dresd. Vorstadt, Thal-, Turner- oder Nürnb. Straße.
Adressen unter Chiffre T. H. ♯ 99 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ältere einz. Leute (Beamter) **suchen** Ostern oder schon Neujahr ruhiges **Logis.** Preis bis **120** ℳ. — Gef. Offerten befördert **J. Werner,** Hainstraße 25, Treppe B I.

Für respectable Miether suche ich sofort, sowie pr. 1. Jan. u. 1. April hübsche Wohnungen, 120 bis 200 ℳ und bitte die Herren Vermiether um gef. Aufgabe. A. Peissker, Schrötergäßchen 5, Gew.

Ein **Logis** im nördlichen Stadttheil oder Berliner Straße wird bis Neujahr von jungen Eheleuten zu miethen gesucht. Gefällige Offerten bittet man abzugeb. Gerberstr. 7, Cigarrengeschäft.

Gesucht wird ein kleines Familienlogis von pünctlichen Leuten Grimma'sche Straße 10, Mützengeschäft.

Ein anständiges Ehepaar (ohne Kinder) sucht ein kl. Logis per Ostern. Offerten mit Preisangabe unter M. R. ♯ 10 poste restante franco.

Gesucht.
Ein Mann, der sich bald verheirathen will, sucht eine Wohnung sofort oder Neujahr, in der Nähe des Roß-, Königs-, Augustuspl., Petersstraße. Preis 100—160 ℳ. Adressen bitte niederzul. unter G. A. Waisenhausstr. 3, H. II. r.

Gesucht wird von ein paar ruhigen Leuten Stube und Kammer nebst Zubehör bei einer anständigen Familie.
Adr. nebst Preisangabe werden erbeten in
Beckers Restauration, Königsplatz 18.

Eine unmeubl. Stube wird sofort, eine meubl. pr. 1. December zu miethen gesucht. Adr. mit Preisangabe wolle man niederlegen Kleine Windmühlenstraße Nr. 2 im Cigarrengeschäft.

Eine ordentl. Frauensperson sucht zum 1. Jan. ein leeres separates **Stübchen,** nicht mit in Verschluß, am liebsten vom Hauswirth selbst, es könnte aber auch bei einem einzelnen alten Herrn sein, da könnte die Person gleich die kleine Wirthschaft mit besorgen, in Reudnitz, Schönefeld oder in der Stadt.
Werthe Adressen sind in der Expedition d. Bl. unter M. 109 niederzulegen.

Garçon-Logis
mit Matratzenbett 6 ℳ per Monat für 1. Dec. gesucht. Adressen abzugeben Gerberstraße Nr. 13 im Hofe bei Herrn Dreybrodt.

Gesucht
wird ein anständiges Garçonlogis (ein oder zwei Zimmer) in der Umgegend der Thomaskirche.
Gefl. Adressen C. S. Elisenstraße 31, I. rechts.

Gesucht
wird pr. 1. Decbr. ein Garçonlogis, bestehend aus Stube u. Kammer, in der Nähe der Universität. Offerten sind zu richten sub X. Y. an d. Filiale ds. Bl., Hainstraße Nr. 21.

Garçon-Logis.
bestehend aus 2 Zimmern, wird von zwei jungen Kaufleuten zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe incl. Kaffee und Bedienung werden sub N. P. ♯ 6 in der Filiale dieses Blattes, Hainstraße Nr. 21 erbeten.

Gesucht für zwei Herren ein schönes Wohn- und Schlafzimmer in der Südvorstadt pr. 1. Jan. Adressen unter F. V. werden erbeten in der Buchhandlung von Otto Klemm, Universitätsstraße.

Ein junger Kaufmann
sucht im Bayerischen Viertel ein freundliches, hübsch meublirtes **Zimmer,** am liebsten bei **älteren** Leuten.
Offerten mit Preisangabe unter W. ♯ 100 niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht
wird von 4 Studenten eine meublirte Wohnung von 3 Zimmern zum 15. December oder 1. Januar. Adressen bittet man in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, unter Chiffre L 30 abzugeben.

Ein **Conservatorist,** Geiger, sucht 2 möblirte Zimmer in der Nähe des Conservatoriums.
Adressen mit Preisangabe unter K. 1 nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Ein anständiges Mädchen (Verkäuferin) sucht ein kleines meublirtes Stübchen. Adr. A. E. 41 bei Herrn Klemm, Universitätsstraße, erbeten.

Gesucht
wird s. eine j. Dame ein meubl. Zimmer, ungen., mit Saal- und Hausschlüssel und womöglich mit Instrument. Adressen bittet man unter N. N. 12. mit Preisang. niederzulegen in der Exped. d. Bl.

Gesucht wird für Mitte December für eine Dame von auswärts auf 1 bis 2 Monate
Logis und gute Kost
in der innern westl. oder südl. Vorstadt.
Adressen sind abzugeben
Mühlgasse 4, 3 Treppen rechts.

Vermiethungen.

Pianino und **Pianoforte** sind **zu vermiethen** Nicolaistraße Nr. 8, 2. Etage.

Lange Straße Nr. 34
ist die Hälfte des Parterre per **sofort** oder **Neujahr** als **Geschäftslocal** oder **Wohnung** zu vermiethen. Näheres daselbst im Parterre bei **G. H. Boulton.**

Eine **1. Etage,** 6 Zimmer mit schönen Licht, ist als
Geschäfts-Local
vom 1. April 1875 zu vermiethen
Theaterplatz Nr. 1 beim Hausmann.

Ein Gewölbe mit Wohnung Windmühlenstraße ist sofort zu vermiethen durch
A. Peißker, Schrötergäßchen Nr. 5.

Mehrere Parterre s. Photogr., Kurzw. u. Posamenten, Productengesch., Restaur. 2c. hat per Ostern zu verm. das Local-C. Poststraße 16, I.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 321. Dienstag den 17. November. 1874.

Ein großer Laden
zu vermiethen am **Marktplatz in Halle a/S.**, neu und elegant gebaut. Durch die günstige Lage zu jedem größeren Geschäft geeignet, besonders zu einem feinen
Porzellan- und Glasgeschäft,
da ein derartiges noch nicht vertreten.
Merzenich & Co. in Halle a/S.

Zu verm. eine Werkstelle in der Weststraße, pass. für jeden Gewerbtreib. mit Thoreinf., Hofraum. Preis 130 ₰. **J. Hager,** Kupfergäßchen 3, I.

Ein Souterrain zu Werkstelle 85 ₰, sowie ein Parterre, 2 Stuben, 95 ₰, Alles hell, in der Alexanderstr., hat zum 1. Jan. zu verm. das Loc.-Compt. von F. L. Scheffler, Kl. Fleischerg. 27.

Keller-Vermiethung.
Ein heller Keller mit oder ohne Niederlage, welche letztere auch als Werkstelle benutzt werden kann. Näh. Schützenstraße 3—4, b. Hausmann.

Ein hohes Parterre 3 Stuben 190 ₰, eine 1. Et. 3 Stub. 200 ₰, eine 4. Et. 3 Stub. 145 ₰, ein hohes Part. 3 Stub. 170 ₰ in der Waldstraße hat sof. oder zum 1. Jan. 1875 zu vermiethen das Localcomptoir von F. L. Scheffler, kleine Fleischergasse Nr. 27.

Zu vermiethen ist zu Neujahr 1 Parterrelogis in der innern Weststraße zu 350 ₰. Näh. Weststraße 63, 1. Etage links.

Zu vermiethen für Ostern 1875 Kurnb. Str. eine 1. Et. 5 Z. 270 ₰, Turnerstraße ein Part. 6 Z. 360 ₰, Bayerische Str. eine 3. Et. 5 Z. 300 ₰, Zeitzer Str. eine 2. Et. 5 Z. 240 ₰, Erdmannsstr. eine 1. Et. 5 Z. 300 ₰, Weststr. ein Part. m. Gart. 4 Z. 270 ₰, a. Thür. Bahnh. eine 2. Et. 5 Z. 350 ₰, Neumarkt eine 2. Etage 6 Z. 350 ₰, Locale. v. A. Lott, Poststraße 16, I.

Eine sehr **schöne** **1. Etage**
in gesunder, höchst freundlicher Lage von Connewitz, sofort oder später zu beziehen, ist preiswürdig, im Ganzen oder auch getheilt, mit und ohne Garten, zu vermiethen.
Näheres durch **F. A. Naumann** in **Connewitz,** Lange Strasse Nr. 53.

Per Ostern 1875
sind die in 1. u. 2. Etage befindlichen, aus drei Fenstr. Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör mit Keller und Bodenraum bestehenden beiden Halletagen im Hause Sophienstraße 9 B anderweitig zu vermiethen. Miethzins 265 ₰ resp. 250 ₰ p. a. Näheres im Part. das. zu erfr.

Ostern 1875 ist in der Alexanderstr. eine 1. Etage für 280 ₰ zu vermiethen. Näheres Weststraße Nr. 82, beim Besitzer.

In der Bayerischen Straße 8b ist die erste Etage, bestehend aus 2 zweifenstr. und 2 einfenstr. Stuben, nebst Zubehör, mit Wasserleitung, für 280 ₰ zu Ostern 1875 zu vermiethen.
Näheres Sophienstraße 15 im Hofe parterre.

Per 1. April 1875 ist die erste Etage, Preis 250 ₰, Nicolaikirchhof Nr. 5 als Geschäftslocal zu vermiethen. Näheres 3. Etage.

Sternwartenstrasse
habe ich eine I. Etage, ganz neu hergerichtet, per sofort für 215 ₰ zu vermiethen.
Julius Sachs, Peters-strasse 1.

Bezugshalber ist eine 1. Etage, bestehend aus 3 Stuben nebst Zubehör, vom 1. Januar 1875 zu vermiethen, Preis 150 ₰,
Wiesenstraße 10—11 im Gäßchen, Herrn Tischler Beyer's Haus 1. Etage.

Eine elegante **1. Et.** 5 St. 3 K. u. Zubeh. 250 ₰ sofort, eine **2. Et.** getheilt à 160 und 170 ₰ zu Weihn., Nähe d. Bayer. Bahn, desgl. eine **2. Et.** 3 St. 2 K. u. Zub. 140 ₰ Lützowstraße sofort, sind zu vermiethen durch
Gustav Wirth, Sidonienstraße 50, Hof 1 Tr.

Zu vermiethen sind sofort oder Neujahr Logis in der Humboldtstr. 1 und 3 Tr. für 150 und 170 ₰. Näh. Nordstr. 24, 1 Treppe.

Eine freundliche 1. Etage 3 Stuben, Kammern und Garten 150 ₰ hat in Gohlis nahe der Kirche und der Pferdebahn sofort oder 1. Januar 1875 zu vermiethen das Localcomptoir von F. L. Scheffler, Kl. Fleischerg. 27.

Zu vermiethen Neujahr ein Logis 1. Etage, Preis 125 ₰, eines Ostern 3. Etage 180 ₰ in der Eisenbahnstraße durch J. Hager, Kupfergäßchen 3, I.

Nicolaistrasse 8
im „Rosenkranz" ist per sofort in erster Etage eine neu eingerichtete Wohnung, auch für Comptoir passend, für 175 Thlr. zu vermiethen.
Julius Sachs, Peters-strasse 1.

Zu vermiethen eine geräumige 2. Etage für 250 ₰ per anno, Gas u. Wasserleitung im Hause, Bayerische Straße Nr. 9g parterre.

Weststrasse 63
ist die halbe **1. Et.** rechts, 3 Stuben nebst Zubehör vom 1. April 1875 ab zu vermiethen. Näh. im Gesch. v. Hrn. H. **Schomburgk, Peterosstr. 40.**

Wegzugshalber ist eine halbe **1. Etage,** 3 heizbare Zimmer, Kammer, Küche u. Zubehör, sofort billig zu vermiethen. Näheres Gustav-Adolf-Straße Nr. 16 beim Hausmann.

Zwei halbe 1. Et. sind sofort à 60 ₰ zu vermiethen Lindenau, Josephstrasse 23 part.

Per 1. December oder Neujahr 1875
sind 2 Logis 2. Etage, eines dergl. 3. Etage, bestehend aus einer gr. Stube, 2 Kammern, Küche, separatem Vorsaal und gr. Keller im Preise von 65—75 ₰ in Reudnitz, nahe der Eilenburger Bahn zu vermiethen. Näheres
Leipzig, Kreuzstraße Nr. 11e, parterre.

Zu Neujahr oder Ostern
ist wegzugshalber in einem elegant eingerichteten Hause, an anständ. feine Leute, eine **2. Etage,** bestehend aus 3 großen Stuben, Küche, Speise-, Mädchen- u. Bodenkammer, zu vermiethen, Preis 180 ₰. Brandvorwerkstraße 94, parterre.

Connewitz, Borna'sche Straße 12,
ist pr. Neujahr die halbe 2. Etage, 2 Stuben, Schlafstube, Küche nebst Zubehör zu vermiethen. Näheres beim Hausmann Richter daselbst.

Zu vermiethen ist wegzugshalber ein Logis 2. Etage, pr. Neujahr oder auch sogleich zu beziehen. Näheres Reudnitz, Seitenstraße 24 part.

Eine elegante 2. Etage 6 Stuben 480 ₰ Lessingstraße, eine dergl. 1. Et. 5 Stuben 480 ₰ Nordstraße, eine dergl. 2. Etage 5 Stuben 450 ₰ Thalstraße, eine dergl. 3. Etage 400 ₰ in der Turnerstraße hat zum 1. April zu vermiethen das Local-Comptoir von F. L. Scheffler, Kl. Fleischerg. 27.

Zu vermieth. Neuj. Logis 110 ₰, Schletterstraße II. 180 ₰, III. 120 ₰, IV. 160 ₰, Weststraße Part. 320 ₰, Ostern 1. Et. Nähe des Roßplatzes 260 ₰, Zeitzer Str. III. 225 ₰, I. mit Garten 650 ₰, I. 375 ₰, Part. mit Garten 300 ₰, Weststr. 2. Et. 330 ₰, ein ganzes Haus w. gewünscht Dampfkraft Locale. Sidonienstr. 42 Gross.

Wiesenstraße Nr. 18,
2. Etage 5 Stuben mit Zubehör für 290 ₰, wegen Wegzugs sofort oder später, desgl. noch eine 2. Etage mit 4 Stuben u. Zub. für 200 ₰ per Ostern 1875 zu vermiethen **Fr. Trebst,** Weststraße Nr. 22.

Pfaffendorfer Straße Nr. 23
ist von Ostern 1875 ab die 3. herrschaftlich eingerichtete, mit allem Comfort, Veranda, Badezimmer ꝛc. versehene Etage, besteh. aus 7 Piecen, 2 Salons und entsprechenden Nebenräumen, zu vermiethen. Näheres daselbst 1 Treppe.

Eine 3. Etage, bestehend aus 8 Piecen, mit Gas und Wasserleitung versehen, ist Ostern 1875 zu vermiethen. Näh. Poniatowskystraße 4, parterre.

Windmühlenstraße Nr. 37
ist die halbe 3. Etage rechts, 2 zweifenster., 3 einfensterige Stuben, Mädchengelaß, Bodenraum und Keller, vom 1. April 1875 ab für 225 ₰ jährl. zu vermiethen. Näheres Thalstraße 32, III.

Zu vermiethen 2 Logis, 1. Jan., Brandvorwerkstraße Nr. 92, 3. Et., eins 56, eins 40 ₰.

Zu vermiethen per Ostern 1875 eine frdl. Wohnung 4 Tr. hoch im Hause Sophienstr. 9 B, best. aus 1 Stube, 3 Kammern, Küche und Zubehör. Miethzins 100 ₰ p. a. Näheres im Parterre das. zu erfragen.

Reichsstrasse
habe ich sof. oder später eine fein eingerichtete Wohnung zu vermiethen.
Julius Sachs, Peters-strasse 1.

Logis-Vermiethung.
Sehr preiswerth, ganz separat, mit 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, sowie Stube, Kammer, Küche und Zubehör im Preise von 55—80 ₰ jährlich, sind zu Weihnachten, auch früher zu vermiethen. Näheres bei C. Schlegel, Bau Volkmarsdorf, Wohn. Schönefeld, Neuer Anbau, Mariannenstraße Nr. 49c parterre.

Versetzungshalber ist die im besten Zustande befindliche Wohnung eines Beamten, aus 2 Stub., 3 Kammern, Küche ꝛc. bestehend, zum 1. Decmbr. oder 1. Januar zu vermiethen. Preis 110 ₰.
Näheres beim Besitzer, Brandvorwerkstr. 90 p.

Zu vermiethen sind große und kleine Wohnungen per Neujahr Schönefeld, neuer Anbau, Marktstraße Nr. 59, beim **Besitzer.**

Zu vermiethen ist Reudnitz, Rathhausstraße Nr. 9, ein Logis, Preis 115 ₰. Das Nähere 1 Treppe beim Besitzer.

Zu vermiethen ein kleines Logis mit Garten zu 50 ₰ Floßplatz Nr. 29. **A. Kahnt.**

In Gohlis ist zum 1. Januar ein Souterrain für 40 ₰ zu verm. Leipzig, Markt Nr. 6, IV.

Stube, Kammer, Küche und Kellerräumlichkeiten sofort an solide Leute zu vermiethen Reudnitz, Schulgasse, Pflaums Haus 3. Etage.

Eine Stube mit Kochofen ohne Möbel ist sof. oder später an einzelne Leute zu verm. Blücherstraße Jummels H., Hof II. l., Ecke Berl. Str.

Zu verm. vom 1. Dec. ab ein unmöbl. Stübchen mit Kochofen, sep. Eing. Elisenstr. 32, III. l.

Eine leere Stube ist sofort oder zum 1. Decbr. zu vermiethen Gr. Windmühlenstr. 8/9, Hof II. l.

Zu vermiethen ist sofort ein freundl. leeres Stübchen Wiesenstraße Nr. 18B, 4 Treppen.

Zu vermiethen ist sofort ein fein meublirtes Garçonlogis an 1—2 anständ. Herren nebst Haus- u. Saalschl. Grimma'sche Straße 10, 3. Etage.

Mittelstraße Nr. 27, I. Etage,
ist ein nobles **Garçon-Logis,** bestehend aus 2fenstr. Wohn- u. 1fenstriger Schlafstube, beides vornheraus, mit oder ohne Möbel pr. 1. Decbr. a. c. zu vermiethen.

Elegantes **Garçonlogis** ist sofort zu vergeben Bauhofstraße 6, 1. Etage, Vorderhaus rechts.

Garçonlogis. Ein meubl. Zimmer ist an einen Herrn zu vermiethen, mit S.- und Hausschlüssel, Georgenstraße Nr. 29, 2. Etage rechts.

Garçon-Logis.
Einige schöne, gutmeublirte Zimmer in angenehmer Lage sind zu vermiethen
Wintergartenstraße Nr. 13, 3. Etage

Zu vermiethen u. sofort zu bez. eleg. meubl. Garçon-Logis, Haus- u. Slschl., auf Wunsch m. Piano, f. 1—2 Herren pass. Pfaffendorfer Str. 20, IV.

Ein elegant meublirtes **Garçon-Logis,** Wohn- u. Schlafstube, ist an 1 od. 2 Herren pr. sof. od. später zu verm. Pfaffend. Str. 11, 3 Tr.

Zu vermiethen sofort oder 1. Decbr. ein fein meubl. Garçonlogis nebst Wohn- u. Schlafzimmer 1. Etage. Näh. Ranstädter Steinweg 69 part.

Zu vermiethen ist eine möblirte Stube u. Alkoven für 2 Herren m. Kost Thomasgäßch. 10, II.

Zu vermiethen ist eine frdl. möbl. Stube u. Kammer, vornh. Querstraße 3, 2 Tr. rechts.

Zu verm. ist eine gut meublirte Stube mit Alkoven Neumarkt Nr. 34, 3. Et. vornheraus.

Eine meublirte Stube mit Schlafcabinet ist zu vermiethen Roßplatz Nr. 9, Hof 3 Treppen.

Ein eleg. meubl. **Zimmer** mit Schlafcabinet ist an einen Kaufmann sofort oder zum 1. Dec. zu vermiethen Humboldtstraße Nr. 28, parterre.

An einen Herrn Beamten oder Kaufmann ist zum 1. Dec. oder später ein elegant meublirtes Zimmer mit Schlafcabinet zu vermiethen
Große Windmühlenstraße Nr. 43, I.

Zum 1. od. 15. Decbr. ist ein f. meubl. Zimmer nebst Schlafstube an einen ruhigen Herrn billig zu vermiethen Katharinenstraße Nr. 15. 3. Et.

An zwei gebildete Herren sind zwei feine meublirte **Zimmer** mit Schlafstuben und Benutzung eines guten Instruments (Flügel) sofort oder zum 1. December zu vermiethen
Weststraße 14, 2. Etage links.

Eine fein meublirte Stube nebst Schlafgemach vom 1. Dec. frei Wiesenstraße Nr. 11 part l.

Eine freundlich meublirte Stube mit Alkoven ist an 1 oder 2 Herren zu vermiethen Sophienstraße 22, 3 Treppen.

Zu vermiethen ist 1 freundl. ganz separate Stube f. Herren Gr. Fleischerg. 20, III. b. Claus.

Zu vermiethen eine meublirte Stube
Ranstädter Steinweg Nr. 5, 1. Etage.

Zu vermiethen ist per 1. December eine heizbare, fein meublirte Stube mit Betten Nürnberger Straße 42 im Hinterh. 1 Treppe rechts.

Zu vermiethen ist ein meublirtes Zimmer Königsstraße Nr. 25, II. Hintergebäude.

Zu vermiethen ist eine gut meubl. ganz sep. Stube m. Hschl. an Herren Reudnitzer Str. 11, II. l.

Zu vermiethen ist eine Stube an Herren oder Mädchen Kl. Burggasse 3b, 4 Tr. rechts.

Zu vermiethen eine meubl. Stube an einen oder 2 Herren Thalstr. 1, Hausflur. Junghans.

Zu vermiethen ein schön meubl. Zimmer zum 1. Decbr. Mittelstraße 11, Hof 2 Treppen.

Zu vermiethen sofort ein freundl. meubl. Zimmer an einen anständ. Herrn 1. Etage rechts, Ecke der Moscheles- u. Sebastian-Bach-Straße.

Zu vermiethen 1 möbl. Stube mit Sl.- u. Hausschlüssel Inselstraße 15, parterre links.

Zu vermiethen an 1 Herrn ein meubl. sep. Parterrestübchen vorn per 1. Dec. Naundörfchen 15.

Zu vermiethen
ist eine gut meubl. Stube, Eckhaus der Gerberstraße Nr. 67 rechts, 2 Treppen hoch.

Zwei heizbare Stuben zusammen oder getheilt sind sof. zu vermiethen Weststraße 54, 4. Et. l.

Eine meubl. St., sep., S.- u. Hschl. ist sof. an 1 od. 2 Herren zu verm. Friedrichsstr. 40, I. Ecke Strnwtstr.

Eine frdl. meubl. Stube, S.- u. Hschl. ist sof. zu vermiethen Waisenhausstraße 5 parterre.

Ein fein möbl. Zimmer, sep. Eing. u. Hschl., ist zu vermiethen Reudnitz, Gemeindestraße 18, 2 Tr.

Ein fr. **Zimmer,** vornh., für 1 auch 2 Herren passend, ist den 1. Dec. zu beziehen Zeitzer Str. Nr. 47, parterre rechts.

Sofort zu vermiethen ist ein sehr freundliches, anständig meublirtes Zimmer an 1—2 anständ. Herren Zeitzer Straße 16, 4. Etage rechts.

Vom 1. Decbr. ab ist eine freundl. Stube an einen soliden Herrn zu verm. Brüderstr. 12, III. r.

Eine meubl. Stube sof. oder z. 1. Dec. zu v. Blücherstr. Jummels H., Hof II. l., Ecke Berl. Str.

Eine meublirte Stube, separat, mit Hausschl., ist an ein Paar Herren zu vermiethen
Große Windmühlenstraße 46, 3 Treppen.

Ein anständiger junger Mensch findet Logis, auf Wunsch Kost, Blumengasse 4, 1 Treppe links.

Billig zu vermiethen ein freundl. meubl. Zimmer mit 2 guten Betten Neukirchhof 13, I., Tr. A.

Ein sehr schönes Parterre-Zimmer, meubl. od. auch unmeubl. ist sofort oder später mit Saal- u. Hausschl. zu vermiethen Albertstraße 22, part.

Eine schön meublirte heizbare Stube mit brill. Aussicht sogleich oder per 1. December cr. zu vermiethen Blücherstraße Nr. 13, 4. Etage.

Ein freundl., gut heizbares Stübchen ist zu vermiethen Hospitalstr. 19, IV. l., n. d. Johannis.

Eine freundl. meubl. Stube mit S.- u. Hschl. ist sofort oder z. Ersten an 2 anständ. Herren zu vermiethen Humboldtstraße 27, 4. Etage.

Sofort ist eine meubl. Stube mit Hausschlüssel zu vermiethen Barfußgäßchen Nr. 3, 2. Etage.

Ein heizbares Stübchen zu vermiethen
Lange Straße 25, Hof parterre links.

Eine heizbare Stube mit guten Betten und Hausschlüssel ist an 2 solide Herren sofort zu vermiethen Nicolaistraße 46, 2. Et. rechts.

Anständige Herren finden freundliches Logis
Brühl Nr. 48, 1 Treppe.

Ein frdl. Stübchen mit Kammer ist sofort zu verm. an 1 od. 2 Herren Magazing. 3, 4 Tr.

Zwei f. meubl. Zimmer, einzeln od. zusammen, mit S.- u. Hschl., sind am 15. Dec. od. 1. Jan. 1875 zu vermiethen Nordstraße 25, 3. Etage r.

Eine meubl. Stube ist zu vermiethen an Herren Sternwartenstraße 12C, 4. Et. l. Reichshalle.

Promenade.
Ein sehr feines u. elegantes Zimmer sofort zu vergeben **Centralhalle 2. Etage links.**

Ein frdl. meubl. gut heizbares Zimmer, meßfrei, mit Saal. u. Hschl., ist sofort zu vermiethen bei
G. Eißner, Neumarkt 24, 4. Etage.

Ein anst. meubl. **Zimmer** ist zu vermiethen am Marienplatz, Lange Straße 17, I. rechts.

Eine meublirte Stube (auch ohne Meubles) ist zu vermiethen in Reudnitz, Kuchengartenstraße Nr. 7, 1 Treppe.

Sofort zu beziehen ein frndl. meubl. Zimmer Ecke der Thal- u. Hospitalstraße Nr. 1, 4 Tr. r.

Zu vermiethen ist eine Schlafstelle an Herren vornheraus, Sl.- u. Hschl. Neumarkt 23, 4 Tr.

Zu vermiethen in sep. Stube Schlafstelle an anständ. Herren Neukirchhof 4, 1 Treppe.

Zu vermiethen ist eine Schlafstelle
Gerichtsweg Nr. 7, 4 Treppen.

Eine freundliche Schlafstelle ist offen mit Haus- und Saalschlüssel Nicolaistraße 33, 3. Et. vornh.

Ein ordentl. Mädchen kann eine **Schlafstelle** erhalten Petersteinweg 11, Hof links 1 Tr.

Zwei separate **Schlafstellen** sind an zwei Herren zu verm. Wiesenstr. 12, Tr. B, 1. Et.

Eine Schlafstelle ist an ein sol. Mädchen zu vermiethen Ranstädter Steinweg 19, 3. Et.

Sofort ist ein kleines Stübchen als Schlafstelle zu beziehen Nicolaistraße Nr. 32, 3. Et. links.

Zwei freundl. sep. Schlafstellen mit Schlüssel sind offen f. Herren Alexanderstr. Nr. 8, IV. r.

In einer heizbaren Stube ist eine Schlafstelle offen Reudnitzer Straße 10, 3. Etage rechts.

Zwei freundliche Schlafstellen offen
Reudnitz, Gemeindestraße Nr. 21, parterre.

Ein fl. Schlafzimmer zu vermiethen
Mendelssohnstraße Nr. 1, I.

Eine Schlafstelle ist offen für Mädchen
Brühl 56, Restauration Krüger.

Schlafstelle ist für einen soliden Burschen offen. Zu erfragen
Sternwartenstraße Nr. 23 beim Tischler.

Eine Schlafstelle
ist an einen Herrn oder an 1 anst. Mädchen zu verm. Hohe Straße 34b, Hinterhaus, Souterrain.

Schlafstellen für 3 oder 4 Herren sind offen Katharinenstraße Nr. 16, 1 Tr., quervor bei E. Schneidenbach.

Eine heizbare Schlafstelle für ein solides Mädchen ist offen Barfußgäßchen Nr. 5, 3. Etage.

Eine freundl. Schlafstelle für Herren Waisenhausstraße Nr. 5, im Hofe 2 Tr. links.

Eine meubl. heizbare Stube ist als Schlafstelle für Herren offen Brandvorwerkstr. 95, III. links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Bayerische Straße Nr. 8C, 4 Treppen rechts.

Offen sind 2 Schlafstellen für solide Herren Preußergäßchen Nr. 10, 3 Treppen.

SLUB
Wir führen Wissen.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren Brühl Nr. 47 parterre beim Hausmann.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren Schützenstraße 6/7, 4 Tr. rechts, im Vorderhaus.

Offen ist eine Schlafstelle Grenzstraße 26, 3 Treppen r. in Reudnitz.

Offen sind zwei Schlafstellen für Herren Große Windmühlenstraße Nr. 51, Hof 3 Treppen l. h.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Sternwartenstraße 14, im Hintergebäude links 4 Tr.

Offen 2 freundl. Schlafstellen für Herren oder solide Mädchen Braustraße Nr. 4 b, 2 Tr.

Offen sind 2 schöne Schlafstellen für Herren Antonstraße Nr. 21, im Garten 1 Treppe.

Offen sind 2 frdl. heizb. Schlafstellen für Herren Weststraße 80, Hof rechts 1 Treppe.

Offen sind in freundl. heizb. Stube 2 Schlafstellen für Herren Gr. Windmühlenstr. 10, H. I.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Reudnitz, Kurze Straße Nr. 1 b, 3 Treppen links.

Offen sind zwei freundl. Schlafstellen für sol. Mädchen Königsplatz Nr. 9, Hof rechts 3 Tr.

Offen ist eine Schlafstelle mit Saal- u. Hausschlüssel für Herren Ranstädter Steinweg 72, I. r.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Nicolaistraße Nr. 16, Hof 1 Treppe.

Offen eine Schlafstelle mit heizb. Stübchen Thomasgäßchen Nr. 11, 2. Etage.

Offen ist eine separ. Schlafstelle für ein Mädchen Sternwartenstraße 23, Hinterhaus III. links.

Offen ist eine Schlafstelle sogleich Hainstraße Nr. 3, 1 Treppe beim Hausmann.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn Lange Straße Nr. 47, 4 Tr. links.

Offen sind 2 Schlafstellen in einer heizbaren Stube Gerichtsweg Nr. 7, 3 Treppen links.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen Blücherstraße 25, 4. Etage rechts.

Gesucht wird ein Theilnehmer zu einer frdl. meubl. Stube Waldstraße 40, 3. Etage links.

Gesucht ein Theiln. zu 1 frdl. meubl. Stube vornheraus Grimma'sche Straße 10, 4½ Tr.

Zu Familienfestlichkeiten,

sowie für größere und kleinere Vereinigungen empfehle mehrere abgeschlossene Zimmer.
A. Neumeyer, Stadt London.

Die Kegelbahn

ist für einen Abend zu besetzen bei **L. H. Hoffmann,** Reudnitz, Ecke Grenz- und Seitenstraße.

Droschken-Station in Gohlis,

vis à vis der Kirche.
Von früh 8 Uhr an Bestellungen für Droschken Hauptstraße 30 in Gohlis. **Franz Busch.**

Gesucht wird für einige Abende der Woche ein guter Piano- und Geigenspieler.
Adressen erbeten unter W. F. in der Expedition dieses Blattes.

C. Sch. wegen Bußtag fällt Donnerstag aus, das. morgen Mittwoch.

Restaurant von W. Ronnger,

Waageplatz.
Heute
Sextett-Concert.
Dabei empfehle
Schweinsknochen mit Klößen,
reichhaltige Auswahl anderer Speisen, Schwechater- und Dresdner Waldschlößchenbier ff.

Théâtre variété

zur
Corso-Halle.
17 Magazingasse 17.
Concert u. Vorstellung
Auftreten des ganzen engagirten Künstlerpersonals, sowie
Fünfzehntes Gastspiel der
Mlle. **Valérie Chassin,**
Chanteuse Comique
vom Eldorado in Paris.
Programm an der Casse gratis.
Anfang 8 Uhr. Entrée 5 Ngr.
Emil Richter.

Dessauer Hof, Sternwartenstr. 45.

Heute Abend **Gesang-** u. **Zither-Concert** von der Gesellschaft **Franz Kilian.**

Emil Haertel's

Salon variété
5 Hainstraße 5.
Concert und Vorstellung.
Auftreten des Frl. **Rosa,** der Miß **Flora,** des Frl. **Antoni,** des Frl. **Anna,** des Prof. Hrn. **Robinet,** sow. d. Gesangskomikers und musikal. Clowns Hrn. **A. Chandelly.**
Anfang 8 Uhr. Entrée 3 Ngr.

Ackermann's Bier-Halle,

16 Wiesenstrasse 16.
Concert und Vorstellung
des Schauspielers Herrn **Koch** und Frau **Koch,** sowie der Chansonettesängerin Fräul. **Bertha** und Fräulein **Clara.**
Anfang 8 Uhr. Entrée 2½ Ngr.

Rahniss' Restauration,

10 Universitätsstraße 10.
Concert u. Vorstellung.
Auftreten der Damen Fräul. **Emmy,** Fräul. **Bertha** u. Frl. **Heinold,** sowie des Komikers Herrn **Huber** aus München, unter Leitung des Pianisten Herrn **Ronneburg.**
Anfang 8 Uhr. Entrée 2½ Ngr.

Restauration Leinwandhalle

Brühl 3—4.
Heute Abend **Concert** u. **Vorstellung** der Singspielgesellschaft **A. Hofmann.** Programm reichhaltig u. neu. Anf. ½8 Uhr, Entrée 2½ Ngr.
Dabei empfehle reichhaltige Speisekarte, ff. Gohliser Actienbier. **L. Merten.**

Gasthof zu Möckern.

Heute Dienstag zur **Kirmeß Familienkränzchen,** wozu ergebenst einladet
das Musikchor.

Gute Quelle.

Heute Schlachtfest.

„Grosse Feuerkugel".

Heute Schlachtfest.
H. Klaus.

Schlachtfest

empfiehlt **F. W. Busch,** Kl. Fleischergasse 7, früh 8 Uhr Wellfleisch, Kesselwürste von 11 Uhr ab, fr. Wurst auch außer dem Hause, Bier ff.

Heute Schlachtfest,
wozu ergebenst einladet
W. Kittler, Gerberstraße 39.

Heute Schlachtfest

empfiehlt **Louis Seifert,** Eutritzscher Str. 10.

Heute Pökelschweinsrippchen mit Klößen

empfiehlt **Herm. Winkler,** Kleine Windmühlenstraße Nr. 11. Bayerisch und Gohliser Actienbier hochfein. Carambolage-Billard.

Kleiner Kuchengarten.

Heute **Pökelschweinsrippchen** m. **Klößen. Wernesgrüner ff.** **C. Umbreit.**

Sickerts Restauration,

Brühl Nr. 34,
empfiehlt täglich früh **Bouillon,** von 12—2 Uhr **Mittagstisch,** von 1 Uhr an **ff. Kaffee** à T. 15 ₰, reichhaltige Speisekarte jederzeit und ff. **Gohliser Actienbier** à Glas 13 ₰.
Heute Abend **Pökelrippchen mit Sauerkraut.**

Dresdner Hof.

Heute Abend **Hasen- u. Gänsebraten** empfiehlt **H. Lindner,** Kupfergäßchen 6.

Burgkeller.

Esterhazy-Rostbraten mit Salzkartoffeln.

Wiener Goulasch

empfiehlt heute Abend
Barthel's Restauration,
24 Burgstraße 24.
Carambolage-Billard. ff. Bier.

Ellenburger Bierhalle.

Heute Abend **saure Rindskaldaunen,** Lagerbier ff. à Glas 13 ₰ empfiehlt
F. Köhler, Königsplatz Nr. 17.

Speise-Halle, Katharinenstraße Nr. 20, empfiehlt täglich Mittagstisch v. ½12 Uhr an.

Hôtel de Pologne.

Heute **Tanzmusik.** Anfang 8 Uhr. Dir. **Franzius.**

Gosen-Schlösschen.

Zum 2. Haupttag der Kirmess
Heute **Dienstag** **Ball-Musik.** Anfang 5 Uhr.
in **Eutritzsch.** **J. Jurisch.**
Reichhaltige Speisekarte, u. a. Hasen, Reh, Karpfen, Gänsebraten, guten Kaffee, Pfannkuchen u. a. Kuchen, Gose, echt Bayerisch und Gohliser Actienbier ff.

Eutritzsch. Gasthof zum Helm.

Heute Dienstag den 17. November
zur Kirmeß
Concert u. Ballmusik. Anf. 4 Uhr.
Das Musikchor von **H. Wenck.**
Heute findet in Eutritzsch **die letzte Tanzmusik** vor dem Todtensonntage statt.

Möckern im Gasthof.

Heute Dienstag **Haupttag der Kirmeß,** wobei mit **Hasen- u. Gänsebraten, Karpfen, gutem Kaffee und Kuchen, billigen Weinen, ff. Bieren** bestens aufwartet.
Es ladet ergebenst ein **W. Müller.**

Gasthof zu Wahren.

Heute Dienstag zur **Kirmess** von 5 Uhr an **Ballmusik.**
Hierzu empfehle reichhaltige Speisekarte, ff. Bayer., Lager- und Weissbier, Kaffee und div. Kuchen, wozu ergebenst einladet **G. Höhne.**
Omnibusse gehen von ½8 Uhr ab. Station: **Waageplatz.**

Eutritzsch zum Helm.

Heute Dienstag Fortsetzung der
Kirmess
mit
Ball-Musik.
Morgen Herings-Salat. **Stierba.**

Landgraf's Restauration, Blücherstraße 9. Heute **Schlachtfest.**

Heute Schlachtfest Burgstraße 10. **G. H. Pfeffer.**

Restauration Tscharmanns Haus. Heute Schlachtfest. **E. F. Schulze.**

Schulze's Restaurant. Heute Schlachtfest. Bier famos. **Erdmannsstr. 4.**

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet Vereinsbier ff. **J. G. Seifert,** Neumarkt 28.

Heute Schlachtfest Halle'sche Straße Nr. 7. **F. Grundig.** (H. 35385.)

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen F. Senf, Gewandg. 1b.

Schweinsknochen empfiehlt heute Abend **Carl Rohde,** Klostergasse Nr. 4. Carambolage-Billard.

Carlstrasse 7.
Heute Abend:
Marien-Garten, *Saure Rindskaldaunen.*
Fr. Schröter.

Restaurant Drechsel, Nicolaistraße Nr. 5.
Heute **Roastbeef englisch.**

Mockturle-Suppe empfiehlt heute Abend **H. Tharandt, 22.** **Petersstrasse**

Esche's Restaurant und Gosen-Stube,

vis à vis dem Carl-Theater, Sophienstraße Nr. 34 b,
empfiehlt seinen werthen Gästen u. den geehrten Theaterbesuchern seine Restaurationslocalitäten zur geneigten Benutzung. Zugleich mache hierdurch aufmerksam, daß neben der Gose und Bayerisch auch Böhmisch Bier verzapft wird.
Auch empfehle einen guten kräftigen Mittagstisch und eine reichhaltige Abendkarte.
NB. Heute **saure Rindskaldaunen.**

Gambrinus-Halle,

6. Nicolaistraße 6.
Mittagstisch von 12—3 Uhr,
reichhaltige **Abendkarte.**
NB. Heute **Karpfen polnisch.** Morgen **Schlachtfest. Bayerisch** und **Lagerbier** ff. **Fr. Tröster.**

Prager's Bier-Tunnel.

Heute **saure Rindskaldaunen** empfiehlt **C. Prager.**

Restauration von J. G. Kühn, vis à vis der Post empfiehlt heute Abend Ente mit Krautklößen, Bayerisch u. Lagerbier ff.

H. Stenger, Katharinenstrasse, **Karpfen polnisch.**

Möckern. Im goldnen Anker.

Heute **Dienstag** den 17. November
Haupttag der Kirmeß.
(Von 5 Uhr an) **Ballmusik** von E. Hellmann.
Dabei empfiehlt **Gänse-, Enten-** u. **Hasenbraten, Karpfen, div. Kirmeßkuchen,** billige **Weine** u. **ff. Biere** und ladet zu recht zahlreichem Besuch hiermit ergebenst ein **A. Wehse.**

Zu meinem am 18. September Abends 8 Uhr stattfindenden

Martinsschmaus

lade Freunde und Gönner ganz ergebenst ein und bitte um recht zahlreiche Theilnahme.
Achtungsvoll **Gustav Schumann,**
Plagwitz, Felsenkeller.

Schiller-Schlösschen Gohlis.

Täglich gewählte Speisekarte, feine Biere, guten Kaffee u

Pfannkuchen.

1 Ducaten Belohnung dem Finder eines am Sonnabend liegen gelassenen Portemonnaie, auf welchem der Name des Eigenthümers, Reichsstraße Nr. 47, Kochs Hof, 4. Etage.

Ein schw. **Opernglas** wurde nach d. **Ossian-Concert** in der Damengarderobe liegen gelassen. Wer es in Verwahrung genommen, wird dringend ersucht, es gegen Dank resp. gute Belohnung abgeben zu lassen Poststraße Nr. 3, Bel-Etage.

Liegen gelassen u. wahrscheinl. irrthüml. mitgenommen w. Sonnabend im Parquet des neuen Theaters ein br. Täschchen m. Opernglas u. Zettel. Ztzg. gegen Bel. beim Logenschließer Herrn Becker.

Verloren wurde Sonntag den 8. d. M. ein **goldner Ohrring** (Camée) auf dem Wege Leipzig-Gohlis. Der ehrliche Finder wird gebeten selbigen Weststraße 74 im Gewölbe gegen 3 ₰ Belohnung abzugeben.

Eine goldene Broche ist Sonntag Abend vom Pantheon, durch die Nürnb. bis Schletterstraße verloren worden. Da selb. ein theures Andenken, bittet man sie g. Bel. Schletterstr. 9, I. r. abzug.

Verloren Sonnabend Abend vom neuen Theater per Droschke nach Gohlis, Augustenstraße, eine **Broche,** schwarzer Glasstein, rund, mit gefaßten Glaskrystallen in Sternform besetzt, ohne Nadel. Die Broche hat nur als Andenken Werth. Gegen Belohnung abzugeben Blücherplatz Nr. 2, 1 Treppe in der Casse.

Verloren wurde ein Buch v. Gohlifer Pferdebahn-Linie. Gegen Belohnung abzugeben b. Hrn. Conducteur Meyer, Linie Gohlis.

Verloren wurde in Gohlis, Möckern'sche Straße 32, 1 Treppe zurückbringt, erhält 1 ₰ Belohnung.

Eine **Pelzboa** ist am Sonntag Abend vom Schützenhaus bis Glockenstraße verloren gegangen. Gegen gute Belohn. abzug. Glockenstr. 3, 2 Tr.

Verloren wurde am Sonntag Abend ein grau u. weiß gestreifter Pelzkragen vom kl. Kuchengarten bis Lange Str. Geg. Bel. abzug. Lindenstr. 5, H. I.

Ein Fächer und ein Paar Handschuhe wurden am 14. dieses vom Hotel de Pologne aus verloren. Gegen Belohnung abzugeben Windmühlenstraße Nr. 43, 1. Etage.

Verl. w. eine Kinder-Pelerine, grau u. weiß mit braunem Futter, v. d. kl. Windmühlen- b. Brüderstr. oder Johanniskirche. Gegen Belohnung abzugeben Kleine Windmühlenstr. 7, im Hofe II. bei Vogel.

Verl. wurde heute ein Kindermuff. Gegen Belohnung abzugeben Marienstraße Nr. 18, part.

Eine Säbelscheide
wurde Sonntag Abend verloren. Gegen Belohn. abzugeben Kl. Fleischergasse 26/27 im Geschäft.

Verloren
wurde Sonntag den 15. d. zwischen 12 u. 1 Uhr Mittags von der Königsstr. bis zum Königsplatz ein **großer Schlüssel.** Gegen Belohnung abzugeben Königsstraße Nr. 22, I.

Drei kleine Schlüssel
an einem Ringe verloren. Der Finder erhält 3 Mark Belohnung Lessingstr. 10 b. Hausmann.

Verloren von einem armen Dienstmädchen zwei große zusammengebundene Schlüssel nebst einem Portemonnaie, Inhalt 2 ₰ und etliche Gr. Der ehrliche Finder wird gebeten, sie gegen Belohnung Grimma'scher Steinweg 48 abzugeben.

Verloren ein mit Perlenstickerei, Marke und Schloß versehenes Halsband den 15. November Nachmittags von Lindenau nach Leipzig.
Gegen Belohnung abzugeben Hainstr., Goldener Hahn bei Schreiber.

Verlaufen
ein Leonberger Hund, grau und schwarz-striemig, flockhaarig, mit weißer Brust.
Gegen 3 ₰ Belohnung abzugeben Plagwitz, Schulstraße Nr. 6.

Ein junger schwarzer Hund (Affenpinscher) mit abgeschnittenen Ohren und Schwanz, ist abhanden gekommen. Wiederbringer erhält Belohnung Färberstrasse No. 8. 1. Et. rechts.

Ein grauer Ziper-Kater
ist abhanden gekommen. Gegen Dank und 1 ₰ Belohnung abzugeben Thomasgäßchen 3, 4 Tr. r.

Zugelaufen ist ein großer schöner Bernhardiner, schwarz und braun,
Restauration „Bauverein", Plagwitz.

Herr Dr. Zimmermann
wird höflichst gebeten seine am Sonntag zu St. Thomä gehaltene Abschiedspredigt im Druck erscheinen zu lassen.
Mehrere andächtige Zuhörer.

Für die Aufopferung bei der Entbindung meiner lieben Frau sage ich Frau Hebamme Tröbig meinen Dank.
Robert Wagner nebst **Frau.**

Die blonde junge Dame in blauem Kleide, welche am vergangnen Sonntag im alten Theater, Part. hinter dem blonden Herrn mit Vollbart saß, wird höflichst gebeten, wenn Annäherung möglich, Mittheilung bez. einer Zusammenkunft unter S. E. 59. poste restante baldigst niederzulegen.

Beiträge für die Abgebrannten in **Geringswalde** u. **Breitenbrunn** werden entgegengenommen in der **Expedition des Leipziger Tageblattes.**

Herrn **Bernhard Selbitz**
ersuche ich, da seine Wohnung unbekannt ist, hierdurch wegen Empfangnahme von 5 ₰ zu mir zu kommen.
Adv. Dr. **Schmiedt,** Carolinenstraße 9 p.

5 Thaler Belohnung

sichere ich Demjenigen zu, welcher mir den Dieb nachweist, welcher mir von meinem auf der Pötscher Mark an der Eutritzscher Chaussee gelegenen Gerstenstrohheim fortwährend Stroh stiehlt, daß ich selbigen gerichtlich belangen lassen kann.
August Lohse,
Lindenau, Markt 13.

Das Fräulein möchte so gut sein und mir meinen Mantel wieder zurückbringen, den sie am Sonntag in der Centralhalle vertauscht hat, weil sie erkannt ist, sonst Weiteres. Leibnizstr. 6 b p.

Muff.

Um gefällige Rückgabe des **schwarz. Muffs** an Herrn Rest. **St.** wird dringend gebeten. **S.**

Es liegt nochmals ein Brief poste restante
E. B. No. 4.

M. Berthold

liegt poste restante Leipzig.

F. 30.

Melodie: **O Tannebaum!**
O Messingblech! O Messingblech!
Dein ganzes **Renommée** ist weg,
Du kannst mir schön — gefallen!!
August Riedel.

Herzlichsten **Glückwunsch** dem Herrn **Carl Voigt** zu seinem **25jähr. Dienstjubiläum.**
Seine Geschwister.

Es gratulirt dem Braumeister, Herrn
Kunitz
bei der Rückkehr aus dem Bade Kaltbrunn.
Einer der auch jerne schmiert.

Motto: Es muß noch ville mehr getrunken werden.
Ihren braven Clubbrüdern Herrn **Eduard Lahl** und **Wilhelm Hagenberger** ein donnerndes Hoch zu ihrem heutigen Wiegenfeste mit der Devise:
Wo Zweie feiern im trauten Verein,
Da muß doch Jeder be . . . . . sein!
Die Morchelköpfe.

Ist es **Schwindel,**
ist es Humbug?! Jeder w. sich morgen, Abd. Nürnb. Str. 26 selbst überzeugen v. Gegnthl.

Wo giebt's Buff-Spiel-Tische??

Mehrere Bufffpieler.

Damen, welche **Stickereien sauber** garnirt wünschen, mache auf meine Annonce ergebenst aufmerksam, betr. **Kissen, Matratzen,** bequeme **Lehnstühle,** zu **Stickereien** geeignete **Fauteuils** ꝛc. ꝛc. Hauptsächlich bitte meine Wohnung gef. zu notiren.
Ernst Schneidenbach, Tapezierer, Katharinenstraße 16, Hof 1 Treppe.

Victoria-Water
entfernt in kürzester Zeit **Sommersprossen, Hitzpickeln, Nasenröthe,** aufgesprungene Haut, **Blatternarben** ꝛc. ꝛc., überhaupt alle **Hautunreinigkeiten.** Der Haut verleiht es Weiße, **Zartheit** und Frische, **Reinheit** dem **Teint, reinigt** die **Kopfhaut** von den so lästigen **Schinnen** und Schuppen, welche meist die alleinige Ursache des Ausfalles der Kopfhaare. Wissenschaftlich als bestes u. feinstes Toilette-Mittel der Jetztzeit anerkannt. Original-Flasche 20 ₰ nur durch das Kräutergewölbe Nicolaistr. 52.

☛ Getrag. Garderobe verwerthet man am besten Barfussgässchen 5, II. bei Kösser. **D. R.**

Schreiber-Verein.

Mittwoch den 18. d. M. Abends 8 Uhr Monatsversammlung. **D. V.**

Thuringia.

Heute Abend 8 Uhr Gesellschaftsabend in **Zahns** Salon, Rosenthalgasse. Gäste, durch Mitglieder eingeführt, willkommen.

Morgen Mittwoch d. 18. Nov.

Tanz-Club.

D. V.

Medicinische Gesellschaft.

Ausserordentliche Generalversammlung Dienstag den 17. Novbr. 6 Uhr.
Tagesordnung: Statutenrevision.

Verein zur Unterstützung hülfsbedürftiger verheiratheter Wöchnerinnen.

Der Verein beabsichtigt auch in diesem Jahre den Verkauf von nützlichen und zu Weihnachtsgeschenken sich eignenden Gegenständen zu veranstalten und wird denselben **Montag den 30. November** im Hause **Salomonstraße Nr. 9** eröffnen.
Die Unterzeichneten hoffen auch diesmal auf die ihnen seither bewiesene Theilnahme zählen zu dürfen und bitten, Alles, was ihnen mit freundlicher Bereitwilligkeit hierzu versprochen oder sonst zugedacht ist, spätestens bis zu obengenanntem Tage an eine von ihnen gelangen zu lassen.

Ida Cichorius, Marienstraße Nr. 6.
Therese Engelmann, Königsplatz Nr. 1.
Clara Fechner, Blumengasse Nr. 1.
Clotilde Günther, Elsterstraße Nr. 36 B.
Anna Hirzel, Königsstraße Nr. 19.
Marie Knoch, Emilienstraße Nr. 19.
Clementine Lindner, Königsstraße Nr. 6
Thekla Meinert-Liebster, Lessingstraße Nr. 4.

Oeffentliche Versammlung des Vereins für Familien- und Volkserziehung

Dienstag den 17. Nov. Abends 7½ Uhr im Gartensaale des Hôtel de Prusse

Vortrag von Frau Dr. Goldschmidt:

Ueber einen Organisationsplan des Fortbildungsunterrichtes für die weibliche Jugend.

Gäste sind willkommen. **Der Vorstand.**

Unsere nächste

Gemälde-Verloosung

findet am **10. December d. J.** statt und sind **Actien à 1 Thaler 15 Ngr.** zu **drei Verloosungen** gültig in der **Kunsthandlung** des **Herrn Pietro Del Vecchio** sowie bei dem **Castellan der permanenten Kunstausstellung** zu haben.
Leipzig, im November 1874.

Der Verein der Kunstfreunde.

Carneval 1875.

Mitgliedskarten betreffend.

Bewerber, welche geneigt sind die diesjährigen **Mitgliedskarten** zu liefern, wollen Probe-Skizzen gefälligst baldigst Neumarkt Nr. 4 einreichen. **Der Präsident.**

Carneval 1875.

Ein **zuverlässiger Diener** wird von der **Carneval-Gesellschaft** gesucht und wollen sich geeignete Persönlichkeiten mit nur guten Zeugnissen Neumarkt Nr. 4 melden.
Der Präsident.

Leipziger Gartenbaugesellschaft.

Oeffentliche Versammlung Dienstag den 17. dss. Abends 8 Uhr im Schützenhause. Vortrag: Ueber Rosen. Ausstellung einiger Pflanzen. **Der Vorstand.**
NB. Zu dieser Versammlung hat Jedermann freien Zutritt.

Akademischer Docentenverein.

Heute Dienstag, den 17. Nov. Abends ½8 Uhr in Stadt Berlin **Vortrag:** Eine culturhistorische Studie auf medicinischem Boden.

Chor-Verein des Gewandhauses.

Heute Dienstag, den 17. November
keine Chorübung.
Die Concert-Direction.

74er Verein.

Donnerstag den 19. November cr. Nachmittag 3 Uhr findet im Vereinslocal in Herrn Wohlfarth's Restauration zum schwarzen Rad, Brühl, eine Vereinsversammlung statt, zu welcher die Mitglieder hiermit eingeladen werden. Allseitiges Erscheinen ist nothwendig.
Tagesordnung: Vorlage der neuen Vereinshauptbücher, sowie
Aenderung der Statuten,
Bestand des Vereinsvermögens, und
Aufnahme neuer Mitglieder.
Der Vorstand.

Schlesier-Verein.

Dienstag den 17. Nov. a. c. **Versammlung** im **Eldorado.** Billet-Ausgabe zu dem am **25. d. M.** im Saale des **Eldorado** stattfindenden **zweiten Gesellschafts-Abend.**
NB. Billets für Gäste und Landsleute sind bei Herrn **R. Geißler,** Grimma'sche Straße 24, und **Adolph Heinrich,** Petersstraße, Hohmanns Hof, zu entnehmen. **D. V.**

„Flora."

Heute Dienstag **Abendunterhaltung** in der **Tonhalle.** Billets sind abzuholen Ranstädter Steinweg Nr. 64, im Gewölbe. **D. V.**

Ober-Röblinger Marine.

Heute Abend **Zusammenkunft** mit **Damen** in **Stadt London.** **D. M.-Rath.**

Thespis.

Heute im Gosenthal Generalprobe zu **Deborah.**
Morgen Mittwoch **Theater** und **Ball.** **D. V.**

Die Verlobung ihrer Tochter **Auguste** mit Herrn Kaufmann **Otto Weber** hier beehren sich hierdurch ergebenst anzuzeigen
J. G. Müller und Frau.
Auguste Müller
Otto Weber,
Verlobte.

Als Vermählte empfehlen sich:
Anton Schmidt
Anna Schmidt, geb. **Schick.**
Görlitz, den 14. November 1874. Leipzig.

Als Verlobte empfehlen sich:
Bruno Richter
Pauline Haselbauer.
Leipzig, Reudnitz und Schöneck.

Die Verlobung meiner Tochter **Meta** mit dem Herrn **Wilhelm Gebhardt** hierselbst beehre ich mich hiermit anzuzeigen.
Duderstadt im November 1874.
Friederike Kühle
geb. **Geyer.**

Vermählungs-Anzeige.
Antoine G. Sayur,
General-Consul der Niederlande.
Ida Sayur geb. **Wehner.**
Beyrouth in Syrien, den 15. Nov. 1874.

Ernst Francke,
Pauline Francke geb. **Dröber**
empfehlen sich als Vermählte.
Leipzig, den 15. November 1874.

Oswald Seydel
Pauline Seydel geb. **Hallgauß.**
Vermählte.
Leipzig Dresden
am 14. November 1874.

Als Neuvermählte empfehlen sich
August Otto,
Franziska Otto
geb. **Zitzmann.**
Dresden. Leipzig.
Den 14. November 1874.

Heute Abend ½8 Uhr wurden wir durch die glückliche Geburt eines gesunden Knaben hoch erfreut.
Leipzig, den 14. November 1874.
Fr. Emil Grabner, Inspector,
und Frau, geb. **Müller.**

Heute Mittag 12 Uhr wurden durch die Geburt eines muntern Knaben hocherfreut
Leipzig, den 16. November 1874.
Richard Greiner,
Wilhelmine Greiner geb. **Bauer.**

Die gestern Abend 1/4 8 Uhr erfolgte glückliche Geburt eines kräftigen Mädchens zeigen hocherfreut an **Georg Dänthe** und Frau.
Den 16. November.

Gestern Abend wurden wir durch die Geburt eines gesunden Jungen hoch erfreut.
Plagwitz, den 16. November 1874.
Adolph Glenck und **Frau.**

Gestern wurden wir durch die glückliche Geburt eines muntern Knaben erfreut.
Leipzig, den 16. November 1874.
Gustav Arnold und Frau.

Die Geburt eines muntern Knaben zeigen hierdurch an — Leipzig, 16. November 1874.
Carl Schuster,
Rosa Schuster verw. gew. Leitenberger.

Heute wurde uns ein Junge geboren.
Leipzig, den 15. November 1874.
Richard Eggert,
Elise Eggert,
geb. **Naumann.**

Schnell u. unerwartet starb unser guter Bruder und Schwager **Alexander Kolbe.** Dies allen Freunden und Bekannten zur Nachricht.
Leipzig und Dresden.
J. H. Kolbe.

Todesanzeige.

Heute früh 3 Uhr verschied unser geliebter Gatte und Vater

Heinrich Brockhaus

ruhig und sanft nach längerem Kranksein im 71. Lebensjahre.
Seinen zahlreichen Freunden widmen diese Trauerbotschaft **die Hinterlassenen.**
Leipzig, 15. November 1874.

Heute Morgen 1/2 3 Uhr entschlief nach längeren Leiden unser herzensguter Gatte und Vater, Herr **Friedrich Wilhelm Franz Berger,** Bodenmeister der Thüringer Eisenbahn, früher Frachtcassirer. Wer ihn näher kannte, wird wissen was ich und meine Kinder an ihm verlieren.
Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittags 3 Uhr statt vom Trauerhause, Fleischerplatz 2.
Leipzig, den 16. November 1874.
Marie verw. **Berger** geb. **Grahl** aus Düben.
Anna, **Marie,** } Kinder.

Todes-Anzeige.

Am 15. d. M. 9 1/2 Uhr verschied nach kurzem Krankenlager unerwartet und schnell unser theurer Mann, Bruder und Schwager,

Carl Ernst Winkler,

in seinem 35. Lebensjahre.
Dies zeigt seinen Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme an
Marie Winkler geb. **Schön,**
nebst Kindern und den Anverwandten.
Die Beerdigung findet Dienstag den 17. Nov. Nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause, Reudnitzer Straße Nr. 7, aus statt.

Am 14. ds. Abends 9 Uhr verschied in Berlin nach dreiwöchentlichen schweren Leiden unser guter Sohn und Bruder, der Uhrmachergehülfe

Ludwig Robert Völkel

im 24. Lebensjahre.
Dies zeigt Verwandten und Freunden tiefbetrübt an
Leipzig, den 16. November 1874.
G. C. Völkel, Schneidermeister,
im Namen sämmtlicher Hinterlassenen.
Die Beerdigung findet Mittwoch den 18. ds. früh 9 Uhr vom Leichenhause des alten Friedhofes aus statt.

Todes-Anzeige.

Gestern Nachmittag verschied schnell und unerwartet nach achttägigem Krankenlager unsere innigst geliebte Tochter und Schwester **Elisabeth** im Alter von 16 1/2 Jahren. Dies theilnehmenden Freunden und Bekannten zur Nachricht.
Leipzig, am 16. November 1874.
Die trauernde Familie **Schön.**

Gestern entschlief in Dresden mein lieber Vater, Herr Medicinalrath Dr. **Carl Weigel.** Mit der Bitte um stilles Beileid
Leipzig, den 16. November 1874.
Gustav Weigel
und Frau.

Gestern Abend 10 Uhr entschlief sanft in Gott unser herzlich geliebter guter **Heinrich** nach zehntägigem schweren Krankenlager im Alter von 6 Jahren.
Dies statt besonderer Meldung allen Verwandten und Freunden zur Nachricht.
Leipzig, den 16. November 1874.
H. L. Böhme nebst **Frau.**

Am 15. d. M. früh 1/2 10 Uhr verschied nach nur kurzem Krankenlager mein Schwager, Herr

Carl Ernst Winkler.

Indem sich derselbe durch seine fünfjährige treue Mitwirkung in meinem Geschäft Verdienste um dasselbe erworben, die mir eine unvergeßliche Erinnerung an Ihn bewahren, sei Ihm hier ein letzter Freundesgruß in anerkennendem Andenken gewidmet.
Leipzig, den 16. November 1874.
C. G. Canitz.

Am 14. d. Mts. verschied in seiner Vaterstadt Wunsiedel sanft und schmerzlos unser theurer Gatte, Vater, Großvater und Urgroßvater, der Königl. Bayer. Rechtsanwalt

Friedrich Sand,

Veteran der Freiheitskriege,
im beinahe vollendeten 85. Lebensjahre.
Verwandten und Freunden widmen diese Trauerbotschaft mit der Bitte um stille Theilnahme
die Hinterlassenen
in Leipzig, Wunsiedel, Zweibrücken, Solinka Regen, Kempten, Augsburg, Hof, Nowiny und Ceará.

Heute Vormittag starb meine gute brave Mutter
Frau **Amalie** verw. Adv. **Scheidhauer**
geb. **Seidemann.**
Leipzig, am 16. November 1874.
Assessor **Scheidhauer.**

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer lieben Dahingeschiedenen sagen wir allen Freunden und Bekannten für die innige Theilnahme, sowie für den reichen Blumenschmuck unsern herzlichsten Dank. Insbesondere aber danken wir Herrn Archidiakonus Dr. Gräfe für die trostreichen Worte und dem geehrten Gesangverein Apollo für seinen erhebenden Gesang am Grabe. Nochmals Allen besten Dank.
Leipzig, den 16. November 1874.
Die trauernde Familie Richter.

Gestern Nachmittag 1/2 3 Uhr verschied sanft und ruhig unser innigstgeliebter Gatte und Vater **Herrmann Hentzschel** im Alter von dreißig Jahren 6 Wochen. Er ruhe sanft.
Leipzig, Dresden und Zittau.
Im Namen der übrigen Hinterlassenen
Auguste Hentzschel als Frau,
Gertrud Hentzschel, Tochter.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Herr Emil Fischer in Langenberg mit Frl. Selma Gröber. Herr Wigand Haushälter in Dresden mit Frl. Agnes Göhe. Herr F. Reindel in Dresden mit Frl. Emilie Richter in Klemröhrsdorf. Herr Carl Liebscher in Zethau mit Frl. Lina Schulze in Dresden.

Vermählt: Herr Paul Beck in Rittergut Pistritz mit Frl. Rosa Bäurich. Herr Uffo Nentzsch in Zwickau mit Frl. Anna Drescher in Auerbach. Herr Dr. med. Arthur Geißler in Meerane mit Frl. Alma Müller. Herr Paul Schluttig in Cunersdorf bei Chemnitz mit Frl. Anna Goldhahn. Herr Max Müller in Breslau mit Frl. Lonny Blück. Herr Hermann Holler in Limbach mit Frl. Marie Lehmeier.

Geboren: Herrn G. Sieber in Großgrabe ein Sohn. Herrn Prem.-Lieutenant von Ostrowski in Celle ein Sohn. Herrn Ferdinand Rülle in Annaberg ein Sohn. Herrn Ernst Rosenmüller in Dresden ein Sohn. Herrn Louis Marcus in Dresden ein Sohn. Herrn G. Bmschneider in Dresden ein Sohn.

Gestorben: Frau Ernestine verw. Geometer Henftenberger geb. Becker in Borna. Frau Friederike verw. Steuereinnehmer Stöckert geb. Brähmer in Oelsnitz. Herrn Seminaroberlehrer Püschmann's in Grimma Tochter Alma. Herr Ernst Ludwig Mayer in Nieder-Ruppersdorf. Herrn Moritz Schneider's in Schloßchemnitz Sohn Johannes. Herr Carl Ehrenfried Göttel in Großenhain. Frau Thekla Köhler geb. Bätz in Zschopau. Frau Florent. verw. v. Zenker's in Bautzen Sohn Theodor. Herrn M. Winder's in Laubegast Sohn Max. Frau Christ. Möbius geb. Trepp in Dresden. Herr pens. Hofschauspieler Theod. Langenhann in Dresden. Frau Emilie verw. Hauffe geb. Berger in Dresden. Frau Prof. Stengel geb. Bergmann in Heidelberg. Herrn Carl Stäcker's in Dresden Sohn Walter. Herr Moritz Schmalz in Tharandt. Frau Ida Hundert geb. Kühl in Dresden. Frau Joh. Ros. Gerstung in Chemnitz. Herrn Alwin Gerstäcker's in Chemnitz Sohn Walter. Frau Amalie Zoch geb. Schumann in Freiberg.

Das Begräbniß des Herrn Heinrich Brockhaus findet Dienstag 17. November 2 Uhr Nachmittags vom Trauerhause Querstraße Nr. 29 aus statt.

Fleischer-Innung.

Am 15. ds. Mts. starb unser Mitglied der Fleischermeister **Carl Friedrich,** und ersuche zu dessen Beerdigung Mittwoch um 1 Uhr die geehrten Mitglieder recht zahlreich am Trauerhause zur Begleitung sich einzustellen.
Franz Fichtner, Obermeister.

Die Beerdigung des am 15. November verstorbenen Instrumentenmachers Herrn **Fr. Herrm. Hentschel** findet Mittwoch den 18. Nov. Nachm. 3 Uhr statt. Freunde und Collegen, welche denselben zur Ruhestätte begleiten wollen, mögen sich pünctlich im Trauerhause Wiesenstr. 14 einfinden. D. V.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2—1/2 5. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 1/2 9—1/2 11.
Bad Mildenstein. Schletterstraße 5. Heil- u. Badeanstalt. Kiefernadel-, Dampf-, Moussirende-, Kur- u. Wannenbäder.
Speiseanstalten I u. II. Mittwoch: Grüne Erbsen mit Schöpsfleisch. S. P. Seestern-Pauli. Kluge.

Universität.

Leipzig, 16. Nov. Die dritte Habilitation seit Anfang November findet nächsten Mittwoch den 18. d. Nachmittags statt. Es habilitirt sich Dr. phil. Hermann Wolff aus Peruschen in Schlesien, der seit 1866 hier studirt, 1867/68 sein Predigtamtsexamen in Halle gemacht, 1870 hier in Leipzig promovirt (mit der Schrift: „Die metaphysische Grundanschauung Kants, ihr Verhältniß zu den Naturwissenschaften und ihre philosophischen Gegner"), dann vier Jahre lang Erzieherstellen bekleidet hatte (in der Nähe Leipzigs, später in Zwickau). Seine Inauguralschrift pro venia legendi ist betitelt: „Ueber den Zusammenhang unserer Vorstellungen mit Dingen außer uns" (XVI und 116 Seiten) und enthält einen interessanten, daher dankenswerthen „Lebenslauf", welchem Obenstehendes entnommen werden konnte.

Als Thema der Probevorlesung im Bornerianum Nr. 6 (Nachmittag 4 Uhr) ist angegeben der Realismus in Kant's Philosophie.

Der Standpunct der Habilitationsschrift ist, was Verfasser selbst andeutet, der eines subjectiven Realismus, wie er neuerdings vertreten ist in v. Kirchmann's „Philosophie des Wissens" und etwa in Baumann's „Philosophie als Orientirung über die Welt."
Dr. Wh.

Nachtrag.

* **Leipzig,** 16. November. Die Stadtverordneten hier hatten bekanntlich die Mitvollziehung einer Urkunde über die Aufnahme eines Darlehns von 12,000 Thlr. seitens des Kirchenvorstandes zu St. Nicolai verweigert. Die Angelegenheit wird demnächst wieder das Collegium beschäftigen, da der Kirchenvorstand, gestützt auf die betreffenden Bestimmungen der Kirchen- und Synodal-Ordnung, auf der Mitvollziehung beharrt und, wie wir vernehmen, auch der Rath dieses Verlangen als gesetzlich gerechtfertigt ansieht.

* **Leipzig,** 16. November. Dem Vernehmen nach begegnen die Anordnungen der Bezirksschulinspectoren in Betreff der Errichtung der durch das neue Volksschulgesetz obligatorisch vorgeschriebenen Fortbildungsschulen auf dem platten Lande mannichfachen irrigen Auffassungen und Widersprüchen. Es wird uns mitgetheilt, daß namentlich die kleinen finanziellen Opfer es sein sollen, welche in den Landgemeinden hier und da Opposition hervorrufen, daß man indessen hofft, bei entsprechender Belehrung über den Nutzen der neuen Einrichtung werde eine bessere Einsicht Platz greifen. Auf alle Fälle haben die Bezirksschulinspectoren die Mittel in den Händen, um den gesetzlichen Bestimmungen überall Geltung zu verschaffen.

* **Leipzig,** 16. November. Bei der letzten Generalversammlung der Schillerstiftung hat bekanntlich der seitherige Secretair, Herr Julius Grosse, der bekannte Dichter und Schriftsteller, sein Amt niedergelegt, weil der Vorort nach den gegenwärtigen Satzungen von fünf zu fünf Jahren wechselt, so daß das Secretariat einer unangenehmen und kostspieligen Wanderung unterworfen ist. Der Rücktritt Grosse's von der bezeichneten Stelle wurde von dem Vorstand der Schillerstiftung allgemein bedauert, indem Grosse sein Amt mit seltenem Talent in musterhaftester Weise verwaltet hatte. Wie wir nun direct aus Weimar vernehmen, hat sich Herr Julius Grosse bewegen lassen, die geforderte Entlassung zurückzuziehen und wird derselbe sonach der Stiftung, deren Vorort nach Dresden übersiedelt, auch ferner erhalten bleiben, vorausgesetzt, daß die Statuten bezüglich des Vorortwechsels abgeändert werden.

* **Leipzig,** 16. November. In Folge des durch die Wasserregulirung und aus sonstigen Gründen entstandenen Herabsinkens des Wasserstandes um mindestens 1/2 Meter ist für die hiesige Stadtgemeinde die Nothwendigkeit eines nicht unbeträchtlichen Wasserbaues erwachsen. Um die entstandenen Wassermängel im Wasserablauf zu beseitigen, soll demnächst die südliche Vorflutbschleuße 1/2 Meter tiefer gelegt werden, welcher Bau die Summe von mehr als 12,000 Thlr. beanspruchen wird. Außerdem wird die damit zusammenhängende Tieferlegung der unter der Brücke der Lindenauer Chaussee geführten gepflasterten Grabensohle und des Grabens bis an die Nahle zu geschehen haben.

□ **Leipzig,** 16. November. In hiesigen geschäftlichen Kreisen circulirt seit Kurzem ein Gerücht, wonach der Geschäftsführer eines größeren industriellen Etablissements der Eisenbranche spurlos verschwunden sei. Wir können dies Gerücht nur bestätigen und die Mittheilung hinzufügen, daß sich das Verschwinden des Geschäftsführers allem Anschein nach sehr nothwendig gemacht hat, da es sich nicht allein um ein Deficit von mehreren Tausenden von Thalern, sondern wohl auch um Wechselfälschungen handelt.

□ **Leipzig,** 16. November. Nicht geringes Unheil richtete am Sonntag ein Omnibuskutscher an. Derselbe fuhr dem um 6 Uhr 10 Min. von Gohlis abgegangenen Pferdebahnwagen am Exercirplatz trotz aller vorhergegangenen Warnungssignale derartig ins Zeug, daß das Kopfstück, Spritzwand und Trittbret des letzteren total zertrümmert wurde. Da der Wagen nicht stark besetzt war, so ging der heftige Zusammenstoß für die Passagiere noch ohne weitere schlimmere Folgen ab. Wir erfahren, daß der Knecht bei einem Lohnfuhrwerksbesitzer in der Frankfurter Straße in Diensten steht und daß durch Augenzeugen nachgewiesen worden ist, daß die Schuld an dem Zusammenstoße lediglich dem Omnibuskutscher zuzuschreiben ist. Derselbe hat nicht nur unausgesetzt das Pferdebahngleis befahren, sondern auch die Signale gänzlich mißachtet. Derselbe wird zweifellos für sein unvorsichtiges Gebahren zur Verantwortung gezogen werden.

— Die Auflösung der Omnibusgesellschaft schienen sich am vergangenen Sonntage mehrere Lohnfuhrwerksbesitzer zu Nutze gemacht zu haben, denn es gingen Omnibusse fast nach allen Richtungen hin. Es fuhr Jedermann, der ein solches Verkehrsinventar aufzutreiben vermocht hatte, so lange und so gut es eben ging. Wir glauben jedoch, daß ein derartiger Omnibusbetrieb nicht eher erfolgreich vor sich geht, als bis sich die betreffenden Unternehmer entschließen, nach einem gemeinsam festgesetzten Fahrplan und Fahrpreis zu fahren, damit das Publicum genau weiß, ob ein systematischer Betrieb, also eine Fortsetzung der von der Omnibusgesellschaft hinterlassenen Erbschaft, stattfindet oder nicht.

— Der hiesige Militair-Verein Kameradschaft hielt sein diesjähriges 7. Stiftungsfest am vergangenen Sonnabend in den Räumen des Tivoli ab. Die treffliche Concert- und Tanzmusik sowie der die Gesellschaft belebende echt kameradschaftliche Geist gaben dem Feste die richtige Weihe. Zum Schluß sei noch eine im Saal aufgestellte Orangerie-Gruppe erwähnt, die der Wirth des Tivoli, Herr Wenger, dem Verein gestellt hatte und welche die Büsten des deutschen Kaisers, des Königs Albert, des Feldmarschalls Moltke und des Reichskanzlers einschloß. Die gute Bedienung, sowie die ausgezeichneten Speisen und Getränke bewährten auch bei diesem Feste den alten guten Ruf des Tivoli.

— In dem Mühlgraben zwischen der Nonnenmühle und Schwägrichens Garten wurde am Sonntag Vor- und Nachmittag eine große Fischotter von Arbeitern gesehen.

* **Leipzig,** 16. November. (Bezirksgericht.) Unter dem Vorsitz des Herrn Gerichtsrath Mannsfeld verurtheilte heute das Schöffengericht den wegen Eigenthumsvergehen bereits wiederholt bestraften Handarbeiter Joh. Heinr. Christian Hoffmann aus Göritz bei Hirschberg, welcher angeklagt war, am Abend des 5. v. M. einem zur damaligen Messe hier feilhaltenden fremden Tuchhändler von seinem Stande auf dem Neumarkt eine verschlossene Kiste mit 2 Pelzen und 1 Pferdedecke im Gesammtwerth von gegen 50 Thlrn. weggenommen zu haben, trotz seines beharrlichen Leugnens auf Grund der ihn schwer belastenden Beweisaufnahme dem Antrage des Herrn Staatsanwalt Dr. Wiesand entsprechend, zu 2jähriger Zuchthausstrafe nebst 5jährigem Ehrverlust, sowie zu Stellung unter Polizeiaufsicht.

☽ **Leipzig,** 16. November. Eines groben Straßenunfuges und zugleich der Thierquälerei machten sich am Sonntag in der achten Abendstunde ein hiesiger Droschkenkutscher und sein Fahrgast, ein in einer hiesigen Spritfabrik beschäftigter Böttchergeselle, schuldig. Dieselben jagten wie toll mit der Droschke durch die Hospitalstraße und spornten das arme Pferd zum Entsetzen der Vorübergehenden in einer Weise an, daß es endlich zusammenstürzte und dabei den Gabelbaum zertrümmerte. Aber hiermit nicht genug, schlugen die Menschen, was sie nur konnten, auf das am Boden liegende Pferd los und brachten es durch diese Mißhandlung wieder zum Aufspringen. Kaum war das gequälte Thier auf den Beinen, so ging die rasende Fahrt von Neuem an, wobei der Fahrgast auf dem Bocke, der Kutscher aber in der Droschke Platz nahm. Die Mißfallensäußerungen des zahlreich versammelten Publicums beantwortete der wahrscheinlich betrunkene Droschkenkutscher mit gröblichen Drohungen und unzweideutigen Bewegungen mit der Peitsche, so daß man sich hütete, mit einem thatsächlichen Eingreifen gegen ihn vorzugehen. Bei der Weiterfahrt lenkte nunmehr der jedenfalls auch betrunkene Böttchergeselle das Gefährt, aber nicht lange, denn bald erlitt der Wagen einen derartigen Stoß, daß der darin sitzende Droschkenkutscher wie ein Ball mit sammt der Wagenthür herausgeflogen kam. Damit hatte diese nächtliche Spazierfahrt, bei der nur zu verwundern, daß kein Fußgänger überfahren oder sonst Unglück angerichtet wurde, ihr Ende erreicht. Der Droschkenkutscher und sein Fahrgast wurden arretirt und unter Nachfolge einer Menge Zeugen ihres unsinnigen Verfahrens nach dem Naschmarkt abgeführt, dort aber eingesteckt.

— Ebendahin brachte man um dieselbe Zeit ein Dienstmädchen aus einem hiesigen Hotel, bei der man gelegentlich des Durchsuchens ihrer Effecten verschiedene dem Hotelier gestohlene Sachen, sowie auch ein ganzes Stück Kleiderstoff, das kürzlich einem dort einlogirten Reisenden aus seinem Fremdenzimmer entwendet worden war, im Besitz vorgefunden hatte. Die entdeckte Diebin kam in Haft. Und damit war es recht an der Zeit, denn es wurde alsbald noch festgestellt, daß die untreue Person auch einem Studenten, der in demselben Hotel einlogirt war, einen Geldbetrag von 5 Thalern in dreistester Weise aus der Tasche seiner abgelegten Beinkleider gestohlen hatte.

— Einem im Gosenthal zum gestrigen Sonntags-Tanzvergnügen als Gast anwesenden Lohnkutscher wurde in einem unbewachten Augenblicke der einstweilen auf einem Tisch abgelegte Ueberziehrock gestohlen. Er theilte unverzüglich diese bedauerliche Wahrnehmung einem ebenfalls im Gosenthale anwesenden Polizei-Wachtmeister mit und hatte darauf die Freude, noch in der Nacht den frechen Spitzbuben entdeckt und das ihm gestohlene Kleidungsstück wieder zur Stelle geschafft zu sehen. Dem Beamten war es nämlich gelungen, alsbald die Spur des Diebes zu ermitteln und Letzteren selbst in der Person eines vielfach bestraften Handarbeiters in seiner Wohnung, wohin er sich sofort nach dem Diebstahl zurückgezogen, aufzuheben. Dort fand man auch den entwendeten Ueberzieher in einem Bette versteckt vor. Der entlarvte Dieb wurde natürlich sofort aus seiner Behausung weg und auf den Naschmarkt zur Haft gebracht.

— Im Hintergebäude des Grundstücks Nr. 19 der Gerberstraße auf dem Oberboden eines Korbmachers brach am Montag gegen Mittag auf noch unermittelte Weise Feuer aus, welches so schnell um sich griff, daß der ganze Dachstuhl eingeäschert wurde. Doch gelang es der Feuerwehr, den Brand hierauf zu beschränken.

Fortsetzung in der vierten Beilage.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 321. Dienstag den 17. November. 1874.

* **Borna**, 15. November. Im Dorfe Kesselshain ist gestern Vormittag das Wohnhaus des Maurers Heine bis auf die Umfassungsmauern niedergebrannt. Die Entstehungsursache scheint die Schadhaftigkeit eines an das Wohngebäude angebauten Backofens gewesen zu sein.

* **Geringswalde**, 15. November. In der hiesigen Gegend war ein gewisser Schrecken darüber entstanden, daß ein 13 Jahre alter Knabe, welcher mit dem Hüten von Vieh im Dorfe Arras beschäftigt ist, die Anzeige erstattet hatte, er sei von einem unbekannten Manne angefallen und ausgeraubt worden. Jetzt hat sich herausgestellt, daß die ganze Anzeige über den Raubanfall vollständig von dem Jungen erfunden worden ist.

— Wer hat zu Eichendorff's „In einem kühlen Grunde ꝛc.", zum Schweizer Heimweh: „Herz, mein Herz warum so traurig?" und zu „Bertrand's Abschied" die Singweisen geschaffen, welche im Munde des deutschen Volkes leben? Berthold Auerbach giebt in der Allg. Z. darüber Aufschluß. Friedrich Glück war es, der am 23. September 1793 zu Oberensingen im obern Neckarthale geboren, von 1825—1839 Garnisonspfarrer auf dem Hohenasperg gewesen, dann nach dem Dorfe Schornbach im württembergischen Remsthal als Landpastor versetzt worden und dort am 1. October 1840 gestorben ist.

— Von der Kullmann'schen Schwurgerichtsverhandlung ist nun ein vollständiger stenographischer Bericht bei Stahel in Würzburg erschienen. Derselbe umfaßt 11 Druckbogen in 8° und enthält unter Anderm die psychologisch interessanten Gutachten zweier Directoren berühmter Irrenanstalten, sowie den wortgetreuen Abdruck wichtiger Actenstücke u. s. w. Der Preis von 36 kr. = 12 Sgr. ist billig.

— Ein Artikel des Pfarrers Gottschalk in den „Industrieblättern" (Nr. 46) weist auf die Grausamkeit und die Schädlichkeit hin, welche die eisernen Gebisse für die Pferde im harten Winter haben; er empfiehlt, dieselben mit Guttapercha, bez. Leder zu überziehen.

Leipzig und Reudnitz.

(Eingesandt.)

□ **Reudnitz**, 11. November. Das Leipziger Tageblatt brachte vor Kurzem einen Artikel unter Eingesandt, den Anschluß von Reudnitz an Leipzig betreffend, welcher in durchaus objectiver Weise diese Annexionsfragebe sprach und sicherlich bei der hiesigen Einwohnerschaft nicht wenig Sympathien fand. Der Verfasser wies hierbei unter Anderm darauf hin, daß mit der Eröffnung der Eilenburger Bahn es für die Stadt Leipzig unbedingt nothwendig erscheine, die Frage des Anschlusses von Neuem in Erwägung zu ziehen, er wies auf verschiedene Mängel hin, welche sich herausstellen würden, wenn die Gemeinde Reudnitz und nicht die Stadt Leipzig die behördliche Gewalt daselbst in Händen habe. Der Verfasser hatte nur zu sehr Recht, und sei es uns gestattet, schon jetzt auf Etwas hinzuweisen, was jedenfalls schon bald zu Differenzen führen wird.

Aus dem Regulativ und Tarif für das Droschkenwesen in Leipzig ersehen wir unter dem Abschnitt „Vom Dienst auf den Bahnhöfen" folgende auch zeither schon existirenden Bestimmungen:

§. 23. Auf **jedem** Bahnhofe sind die Plätze der bestellten Droschken von den unbestellten zu trennen. Die Führer der nicht bestellten Droschken haben die vom Polizei-Amte ihnen ausgehändigte Blechmarke, in welche die Nummer ihrer Droschke eingeschlagen ist, dem auf dem betreffenden Bahnhofe stationirten, mit der Controle der An- und Abfahrt beauftragten Beamten bei ihrer Ankunft unter gleichzeitiger Erlegung von 10 Pfennigen zu übergeben, und dürfen vor Rückempfang dieser Marke weder einen Fahrgast aufnehmen, noch den Bahnhof verlassen.

§ 24. Diejenigen Personen, welche sich einer Droschke zur Abfahrt vom Bahnhofe bedienen wollen, haben sich daher wegen Erlangung einer der vorgedachten Marken an jenen Beamten zu wenden, dessen Standort durch eine Tafel mit der Inschrift „Droschkenbestellung" bezeichnet ist. Der Kutscher derjenigen Droschke, welche die in der Fahrmarke eingeschlagene Nummer führt, ist verpflichtet, gegen deren Aushändigung die Fahrt zu übernehmen und sie auf Verlangen sofort auszuführen. Bleibt ein Droschkenkutscher ohne Fahrgast, so ist ihm von dem Beamten die Marke nebst den erlegten 10 Pfennigen zurückzugeben.

Nun befindet sich der Eilenburger Bahnhof ausschließlich auf Reudnitzer Gebiet, auf welchem lediglich die Gemeindebehörde dieses Ortes zu befehlen hat. Es fragt also die Gemeinde Reudnitz: Mit welchem Rechte stellt die Stadt Leipzig Droschkenaufseher auf unser Gebiet und erhebt überdies eine Steuer in Form des Standgeldes von einem Groschen für die Droschke? Das städtische Gebiet reicht bis auf den Gerichtsweg, also bis vor den Eilenburger Bahnhof, nicht aber bis in denselben hinein. Jede Droschke steht, sowie sie das Einfahrtsthor des Bahnhofes erreicht, einzig und allein unter der Polizeigewalt der Gemeinde von Reudnitz, und städtische Polizeiorgane dürfen Amtshandlungen nur mit Erlaubniß der Ortsbehörden und unter Assistenz von Reudnitzer Polizeiorganen ausüben. Was würden die städtischen Behörden Leipzigs wohl sagen, wenn die Reudnitzer Gemeinde durch ihre Organe in Leipzig dergleichen Abgaben wie Standgeld zu erheben sich erlaubte oder Controle und polizeiliche Functionen daselbst ausüben wollte! Die Stadt Leipzig würde sich ein solches Verfahren einfach nicht gefallen lassen, und die Gemeinde Reudnitz wird ein Gleiches thun. Die Gemeindebehörde hat gegen die im Vorstehenden besprochene Ausübung der Controle und Abgabeerhebung Protest erhoben. Wenn ein Standgeld fort erhoben werden soll, so hat dies die Gemeinde zu beanspruchen, auf deren Gebiet sich der Bahnhof befindet, wie ihr ebenso die volle Polizeigewalt zukommt.

Das ist die eine fatale Seite, welche aber auch noch eine zweite vielleicht noch unangenehmere im Gefolge haben wird. Die Droschkenbesitzer beabsichtigen eine Verweigerung des Bahnhofsgroschens auf hiesigem Gebiete, sie wollen eventuell nicht mehr in den Bahnhof auffahren (?). Dagegen bildet sich ein Verein hiesiger Fuhrwerksbesitzer und Lohnkutscher, deren sich eine ganz stattliche Anzahl in Reudnitz befindet, welcher sich der Gemeindebehörde zu Reudnitz gegenüber verpflichten wird, vor jeder Ankunft eines Zuges eine vollständig ausreichende Anzahl, vielleich 15—20 auch nach Bedürfniß mehr Droschken zu stellen. Kommt dies Project zu Stande, so wäre die Gemeinde Reudnitz in der Lage, das Auffahren unbestellter städtischer Droschken außerhalb des Stadtgebietes, im Innern des Bahnhofes, fernerhin nicht mehr zu gestatten, es müßten vielmehr die Leipziger Droschken nur am Gerichtsweg Aufstellung nehmen, was natürlich für dieselben keinen Nutzen haben würde. Es würde dies überhaupt dahin führen, daß sich in diesem Bezirk ein ganz selbstständiges Droschkenwesen organisirte, welches Stationen errichtete und nach einem von der hiesigen Behörde zu genehmigenden Regulativ mit Taxordnung diesen Fuhrverkehr übernähme.

Daß diese Maßregeln zu neuen Conflicten führen würden, ist leicht ersichtlich. Nur der Anschluß an Leipzig könnte dergleichen Uebelständen mit Einem Schlage ein Ende machen, aber — die Reudnitzer warten es ab. Allerdings wird eine Zeit kommen, und sie ist gar nicht so fern, wo ein Aufgehen von Reudnitz in Leipzig zur zwingenden Nothwendigkeit wird. Wenn aber ein Anschluß von Reudnitz stattfinden soll, so plaidiren wir für einen vollständigen, der sich bis an die Grenzen von Anger, Crottendorf und Volkmarsdorf erstreckt. Alsdann erscheint aber auch die Verschmelzung der Dorfconglomerate von Alt- und Neusellerhausen, Volkmarsdorf und den Volkmarsdorfer Straßenhäusern, Anger und Crottendorf zu einer einzigen großen selbstständigen Gemeinde ebenso dringlich. Unter den gegenwärtigen abnormen Zuständen leidet die steuerzahlende Bevölkerung am meisten, da die kleinen Gemeinden trotz der hohen Abgaben nicht vorwärts kommen können.

Telegraphische Depeschen.

Königsberg i. Pr., 14. November Mittags. Der Dampfer „Sirius", Capitain Eybe, in Fahrt mit Stückgütern von Stettin nach Königsberg, ist gestern Abend mit dem Dampfer Borussia, Capitain Klein, der sich auf der Fahrt von Königsberg nach Stettin befand, in der Nähe von Stolpmünde zusammengestoßen, der Sirius ist gestrandet.

Königsberg i. Pr., 15. November Abends. Ueber den Zusammenstoß der Dampfer „Sirius" und „Borussia" wird weiter gemeldet, daß letzteres Schiff, welches nach dem Zusammenstoße anfänglich seine Fahrt fortsetzte, in Folge eines Lecks später gesunken ist. Der größere Theil der Besatzung und die Passagiere hatten die „Borussia" rechtzeitig verlassen. Der Capitain, ein Maschinist und ein Matrose waren an Bord geblieben und werden noch vermißt.

Paris, 14. Nov. Aus Hendaye hier eingetroffene Nachrichten versichern, daß ein Theil der Regierungstruppen sich auf dem Rückmarsche nach Santander befinde, ohne die errungenen Vortheile weiter zu verfolgen. In Irun herrscht große Mißstimmung. — Die Carlisten haben Lastaola wieder besetzt.

Rom, 16. Nov. Bei den Nachwahlen wurde Garibaldi hier in zwei Collegien, in den übrigen drei Collegien zwei Linke und ein Rechter gewählt. In Florenz, Mailand, Genua, Livorno und Turin wurden sämmtliche Candidaten der Rechten, in Venedig zwei Rechte und ein Linker, in Bologna zwei Rechte und ein Linker, in Neapel ein Rechter, sieben Linke und einer von ungewisser Parteirichtung gewählt. Garibaldi ist in Mailand, der Republikaner Saffi in Lug, Ferli und Verona durchgefallen. Ricasoli, Peruzzi und Lamarmora sind wieder gewählt. Insgesammt sind von den bisher bekannten Nachwahlen 101 zu Gunsten der Rechten und 44 zu Gunsten der Linken ausgefallen.

London, 16. November Die „Times" veröffentlicht eine Zuschrift, in welcher mitgetheilt wird, daß schon zur Zeit des vaticanischen Concils der Minister Gladstone den Erzbischof Manning auf die verderblichen Folgen der Infallibilitätserklärung aufmerksam gemacht habe.

London, 16. November. Gegenüber der von gewisser Seite versuchten Auslegung der jüngst in Guildhall von Disraeli gehaltenen Rede, wonach man in derselben eine Anspielung auf das gerichtliche Verfahren gegen den Grafen Arnim erblicken wollte, ist die „Times" ermächtigt, bestimmt zu erklären, daß Disraeli bei seiner Rede durchaus nicht an die Angelegenheit des Grafen Arnim gedacht habe und auch nicht denken konnte, da die Verhaftung des Grafen Arnim keineswegs eine willkürliche, sondern eine gesetzliche Maßregel war.

Volkswirthschaftliches.

Finanzieller Wochenbericht.

Nach dem Zusammensturze der Hausse waren die Course auf einem Puncte angelangt, wo der Tagesspeculation wieder der Gedanke kommen konnte: „nun kann es von Neuem hinaufgehen."

Die Baissepartei hatte eine Grenze gefunden, welche sie nicht viel zu überspringen wagte, um sich nicht Gefahren auszusetzen; die Schwäche der Hausse hatte sich zwar eclatant kundgegeben, aber ihr plötzliches Aufflackern auch gezeigt, was Alles möglich war, wenn aushaltige Kräfte ihr beistanden. Die Aera des Umhertappens war zunächst als Chance da. Nach so gewaltigen procentweisen Veränderungen war es naturgemäß, daß die Variationen auf ein bescheidenes Maß sich reducirten. Es brodelte wieder leiser im Zauberkessel des Börsenspiels. Zu größeren Baisseerfolgen war eben kein rechter Spielraum gegeben, abgesehen von Einzelheiten, wie bei den Rumäniern. Gern hätte man auch Credit, der verhältnißmäßig noch immer eine ausnahmsweise hohe Stelle einnahm, bedeutend tiefer herabgedrückt, aber dem Papier stehen besondere Protectionen zur Seite, und wenn wieder eine Haussean strengung gemacht werden sollte, so müßte sie von Creditactien ausgehen.

Lauerten wieder Finanzkräfte auf den Moment einer Ueberrumpelung? — Wenn in der Baisse nichts mehr zu verdienen war, sollte sich nicht von selbst der Versuch aufdringen, in der umgekehrten Weise es zu versuchen? — Die angeblich gefürchteten Bankdiscontoerhöhungen hatten nicht stattgefunden; aber das Eine war unzweifelhaft, wenn eine neue Hausse in Scene gesetzt wurde, so geschah sie eben wieder mit den ausschließlichen Kräften der Börse. Sie hatte mit ihren Manipulationen fortwährend Täuschungen verbreitet; sie hatte Kräfte und eine Aufschwungsfähigkeit vorgespiegelt, welche in elendeste Schwäche ausgeartet waren, und damit sich selbst das Urtheil gesprochen.

Einzelne Course standen sogar noch tiefer als in der vorjährigen Krisis; freilich haftete ihnen ein Makel an, der erst im Laufe der Zeit recht hervorgetreten war. Andere Papiere hatten wieder ein ansehnliches Agio erlangt und sich weit über ihren Fall erhoben, indeß auch nur, weil die gehegten Besorgnisse sich gestillt hatten. Die zunächst zur Anlage gewählten Actienwerthe boten ein sehr mannichfaches, aber keineswegs besonders erfreuliches Bild, und doch mußten sie vor Allem von einer wirklichen Besserung der Verhältnisse berührt werden. Die Eisenbahnen waren dazu berufen, Kunde abzulegen von einer Wiederaufrichtung derjenigen Factoren, welche den Lebenssaft des Verkehrs fortwährend zu erneuern die Aufgabe haben. Es kam aber nicht an auf ein bloßes willkürliches Treiben des Courses, sondern auf ein dem Resultat des Eisenbahnverkehrs entsprechendes Bewerthen desselben. Nun waren die Resultate allerdings nicht ungünstig, aber die Erhöhung der Tarife sprach mit und deckte, was sonst von Ausfällen sich zeigte, wie z. B. die Anhalter Bahn einen überraschenden Beweis in stärkster Potenz davon liefert.

Die Woche charakterisirte sich im Ganzen als ein unentschiedenes Herauf und Herunter. Creditactien suchte man mit dem wieder aufgewärmten Projecte einer Serbischen Zettelbank zu poussiren. Die Serbische Gesetzgebung ist bekanntlich eine im höchsten Grade im Argen liegende, so daß sie dem Ausländer einen sehr schlüpfrigen Boden für Transactionen bietet. Es wäre ein bedenkliches Zeichen für die Verödung des heimischen und natürlichen Operationsbodens, wenn die österreichische Creditanstalt so weit ausholen müßte, um einen Erfolg zu erzielen, der doch nur die Natur des Schwindels an sich hätte. Die Herren Serben werden wohl noch ganz gut ohne den Segen einer Zettelbank auskommen können. Ueberhaupt möchte das ganze Project wohl als ein bloßer Puff anzusehen sein.

Mit welchem Eifer jede Gelegenheit ergriffen wurde, um eine lebhaftere Variation der Coursbewegungen zu veranlassen, zeigte die ansehnliche Erhöhung, welche man den Bergisch-Märkischen Eisenbahnactien auf die Nachricht besserer Verkehrsresultate zu Theil werden ließ, wenn auch später wieder Ermattung eintrat.

In sich selbst vermag die Börse keine Kraft zu einer erfolgreichen Initiative zu finden; sie muß von kräftiger Hand ins Leben gerufen und aufrecht erhalten werden. Wann wird sie erscheinen?

Die Actionaire der Oberschlesischen Bahn dürfen sich über den Mangel an „Jungen" nicht beklagen. Zuletzt könnte es ihnen doch zu viel werden.

Die Zeiten sind vorüber, wo die Ausgabe von jungen Actien den Cours der alten in die Höhe trieb. Jetzt ist das Umgekehrte der Fall, auch wenn die alten Actien noch so hoch bewerthet werden. Die vielen erlittenen Verluste am Einkommen haben das Aufnahmsvermögen für neue Actien tief herabgestimmt und machen unliebsam, was sonst mit Freuden aufgenommen wurde. Die Leipzig-Dresdner Eisenbahn liefert mit ihren neuen Actien einen Beweis von der veränderten Sachlage. Es ist aber nicht zu wünschen, daß dem Publicum durch Schreckbilder Verluste zugefügt werden. Die Actie befindet sich vielfach in Händen kleiner Capitalisten, denen jede Einbuße an ihrem Vermögen doppelt schmerzlich fällt. Das Unternehmen hat sich bisher noch immer auf der Höhe zu halten gewußt, und ist es ihm auch ferner zu wünschen.

Eine wahre Katastrophe ist in dem Course der Oberlausitzer Stammprioritäten eingetreten. Die Nichtbetriebsübernahme seitens der Leipzig-Dresdner ist keineswegs vortheilhaft für dieselbe. Was später der Durchgangsverkehr bringen wird? — Es wird gut sein, in der Hinsicht die Erwartungen sehr einzuschränken. Die traurigen Erfahrungen des Publicums mit den Stammprioritäten der verschiedenen Bahnen sind sehr geeignet diese Papiere zu discreditiren.

Wir wissen denn doch nicht ob es so leicht sein wird, die Rumänischen Eisenbahnobligationen, die überhaupt erst von der Regierung bewilligt sein müssen, unterzubringen. Mit den Stammprioritäten gelang es bekanntlich nicht. Die Börse hat also nicht so mit Unrecht, wie man's wohl darstellen möchte, ihr abfälliges Urtheil über die Rumänier abzugeben.

Oesterreich hat den Vorzug, daß es sein Actiengesetz erst zu schaffen vermag, nachdem eine Reihe schlimmster Erfahrungen an seinem volkswirthschaftlichen Horizont vorübergebraust sind. Es ist erinnerlich, wie viel Stimmen in Deutschland nach dem überstandenen Unheil der neuen Gründungsepoche Mittel gegen das betrügerische Gebahren der Gründer verlangten. Der Erklärung der österreichischen Minister zufolge will die Regierung nur Das verbieten, was durchaus gebieterisch ein Verbot verlangt. Die Gründervortheile gehören nach ihr nicht dahin; es sind das Privatabmachungen und für Oesterreich mag eine gewisse Rücksicht auf das Anspornen des Unternehmungsgeistes genommen werden. Charakteristisch aber ist, daß die allerdings mit der Börse eng verknüpfte N. F. Presse die Ausgabe neuer Actien vor Volleinzahlung der alten zu verfechten sich hergiebt, das Widersinnigste und Mißbräuchlichste, das auf diesem Gebiete so viel Verderben veranlaßt hat, und nun gar in Verbindung mit Gründerrechten.

Eine interessante, von dem bisher Ueblichen ganz abweichende Bestimmung in dem neuen Actiengesetze hat der Reichsrath dahin getroffen, daß ein Mitglied der Minorität, das die meisten Stimmen auf sich vereint hat, gleichfalls zum Mitgliede des Verwaltungsraths ernannt werden muß. Das so wichtige Recht Derer, welche gegen die Strohmännerabstimmungen nicht aufzukommen vermögen, wäre damit gewahrt. Ob freilich der Minoritätsmann sattelfest bleibt und nicht zum Majoritätsmann sich bekehrt, ist eine andere Frage.

Die Angelegenheit des zweideutigen Kostgeschäfts des Verwaltungsraths der Elisabethbahn scheint nun beseitigt zu werden. Das Comité der deutschen Actionaire, welche deswegen die Decharge verweigert hatten, hat einen Vergleich dahin getroffen, daß der Verwaltungsrath 200,000 fl. österreichische Währung zuschießt und dafür eine Anzahl entwertheter Actien übernimmt. Es ist keine Frage, daß dieser Ausgleich von der Generalversammlung gebilligt werden wird.

Daß in der Berliner Börsenzeitung von den Interessenten der Kampf für das ungeschmälerte Noten-Privilegium der Sächsischen Bank fortgesetzt wird, und unter Ausdrücken, die wenig geeignet sind, die Sache zu fördern, da sie nur von der Erbitterung des Eigennutzes dictirt sind, kann nicht überraschen. Jetzt steift man sich, da man doch das Bewußtsein hat, damit nicht durchzudringen, darauf, daß das Weglassen einer Reichsbank den Reichstag zur Ablehnung des Gesetzentwurfs veranlassen werde. Diese Reichsbank denkt man sich als ein Institut, das recht viel Noten in die Welt hinaussendet, um möglichst viel Credit zu geben, das auch die Millionen von Noten der andern Banken annimmt und ihnen dadurch eine höhere Sanction ertheilt. Man hat nun zwar Reichsbanken in einzelnen Staaten gegründet, um die mißliche Staatspapiergeld-Wirthschaft zu verbessern, wie z. B. im ganzen Norden Europas, aber glücklicherweise hat Deutschland Dies nicht nöthig; eine deutsche Reichsbank, wie sie vielleicht die naive Auffassung manches ländlichen Reichsvertreters sich denkt, als goldspendende Fee, die Nichts zu thun hat als Credit über Credit spendend ihren Papiersegen nach allen Himmelsgegenden, in alle offenen Hände fliegen zu lassen, eine solche Reichsbank wird es nicht geben; sie ist ein Phantasiegebilde, dessen Nachtseite sich bald in erschreckender Weise enthüllen würde. Freilich wenn der Börsen-Courier, um zu beweisen, daß es keiner einschränkenden Maßnahmen gegen die Banken bedarf, sondern daß eine Reichsbank genüge, die Behauptung aufstellt, daß die englische Bank im Jahre 1839 nur 5 Mill. Lstrl. Noten in Umlauf gehabt habe (es soll heißen 18 Millionen) u. s. w., so weiß man nicht, ob man mehr die Ignoranz oder die Keckheit, eine so offenbar unwahre Angabe in die Welt zu schicken, bewundern soll.

SLUB
Wir führen Wissen.

Nach den Inspirationen der Banken in der Berliner Börsenzeitung könnte der Reichstag nichts Besseres thun, als auch, trotz der Aussicht auf eine Reichsbank, den ganzen Entwurf abzulehnen, und Vorlegung eines neuen nach einem Jahre (es kommt ja auf ein Jahr nicht an, heißt es da naiver Weise) zu votiren. Im nächsten Jahre wäre es freilich dasselbe, und so bleibt es ein Kanon ins Unendliche.

Die Constituirung einer Reichsbank ist übrigens keine so leichte Sache, wie man glauben machen möchte. Vorerst ist die Frage zu erledigen, ob reines Staats- oder vermischtes oder Privat-Institut. Ferner soll ein unbeschränktes Notenausgaberecht und mit welcher Deckung, oder Contingentirung stattfinden? Von sonstigen Hindernissen im Schooße der Regierungen selbst wollen wir ganz absehen.

Die unmittelbare Nähe der bevorstehenden Verhandlungen im Reichstage läßt uns für heute von weiterer Besprechung des Gegenstandes abstehen.

In diesen Tagen spielte sich vor dem Pariser Criminalgericht eine Tragödie ab, die ein Nachspiel zu der napoleonischen Aera bildet. Clemens Duvernois, der ehemalige kaiserliche Minister und Journalist, stand als angeklagter betrügerischer Gouverneur der Spanischen Territorialbank vor den Assisen. Wenn eine glänzende und abenteuerliche Epoche zu Ende geht wie die des ehemaligen Kaiserreichs, so zieht sie immer eine Anzahl von Existenzen mit sich in den Abgrund. Dinge, die wegen der mancherlei Mitschuldigen sonst vertuscht wurden, werden verpönt, und es fällt den auch sonst schon abenteuerlichen Geistern, die einst allerlei ungestraft thun zu können vermeinten und von dem Umschwunge der Dinge zu leiden haben, schwer, sich in die veränderten Verhältnisse zu schicken und für den Glanz die Dürftigkeit einzutauschen. Neben dem ehemaligen Minister, der es allerdings nur kurze Zeit gewesen war, und wohl keine genügende Zeit hatte, für sich zu sorgen, stand als Angeklagter und bereits aus ähnlichem Grunde Verurtheilter ein ehemaliger Präsident des Schweizerbundes.

Correspondenz. Fr. M. oerw. S—t. Die L.-D. sind noch ebenso viel werth wie früher, und müssen Sie die neuen übernehmen. Freilich bei so einem hohen Course sind bedeutende Wandlungen nicht zu vermeiden, wollen aber nicht soviel sagen, als wenn sie bei einem niedrig stehenden Papier vorkommen. Was L.-G. betrifft, so können wir Ihnen bisher keine besseren Aussichten eröffnen, und müssen Sie vorerst abwarten. Fragen Sie später wieder an.

Allgemeine Deutsche Creditanstalt.

-u- **Leipzig**, 16. November. Die uns vorliegende Geschäfts-Uebersicht der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt per 30. September a. c. schließt mit einem Gewinn von 857,737 Thlr. 17 Ngr. 2 Pf. ab, welcher Betrag dem Actiencapitale gegenüber eine Dividende von reichlich $8^1/_2$ Procent auf 9 Monate entspricht. Der Ausweis für die gleiche Periode im Vorjahre ergab einen Gewinnüberschuß von 701,653 Thlr., also ca. 7 Procent; es wurden daher im laufenden Geschäftsjahre ca. $1^1/_2$ Procent mehr erzielt, ein Resultat, das in Anbetracht des stillen Geschäftsganges um so schwerer ins Gewicht fällt und demnach als günstig bezeichnet werden muß. Die Zinsen und Provisionen für das III. Quartal sind in diesem Ergebniß nicht mit enthalten; dieselben werden bekanntlich nur halbjährlich berechnet.

Eine Vergleichung der einzelnen Positionen des Ausweises mit denen des II. Quartals-Abschlusses ergiebt folgende Veränderungen:

a) Activa:

Baare Casse	Zunahme:	ca. 20,000	Thlr.
Wechsel	Abnahme:	„ 357,000	„
Waarenpfandwechsel . .	Zunahme:	„ 13,000	„
Pfänder	Abnahme:	„ 21,000	„
Effecten	„	„ 97,000	„
Laufende Rechnungen .	Zunahme:	„ 607,000	„
Conto pro diverse . .	Abnahme:	„ 112,000	„
Obligations-Debitoren .	„	„ 2,000	„
Pfandbrief-Darlehne 5 proc. Pfdbr. I. Ser.	„	„ 9,000	„
„ „ II. „	Zunahme:	„ 177,000	„
Pfandbrief-Darlehne $4^1/_2$ proc. Pfdbr. . .	„	„ 117,000	„
Außenstehende Pfandzinsen	Abnahme:	„ 1,300	„

Die Activen schließen mit 21,607,925 Thlr. 24 Ngr. 1 Pf.

b) Passiva:

Accepte in Umlauf . .	Abnahme:	ca. 30,000	Thlr.
Einlagen auf Darlehnsbücher	„	„ 90,000	„
Emittirte 4 proc. Obligation incl. Zinsen . .	„	„ 9,000	„
5 proc. Pfandbr. I. Serie	„	„ 24,000	„
5 proc. „ II. „	„	„ 194,000	„
$4^1/_2$ proc. „	Zunahme:	„ 96,000	„
Nach unerhobener Dividende	Abnahme:	„ 52,000	„

Die Passiven schließen mit 20,750,188 Thlr. 6 Ngr. 9 Pf.

Verschiedenes.

* **Leipzig**, 15. November. Der von dem Abg. Stenglein im Reichstag gestellte und von 15 anderen Abgeordneten unterstützte Antrag, die Umänderung von Actien in Reichswährung betreffend, lautet folgendermaßen: „Der Reichstag wolle beschließen, dem nachstehenden Gesetzentwurf seine Zustimmung zu geben:

§. 1. Actien, welche nicht auf Reichswährung oder Thaler lauten und deren Betrag nicht in eine runde Summe der Reichswährung umgerechnet werden kann, können in einen ihrem Werthe zunächst entsprechenden, durch fünfzig theilbaren Betrag von Reichsmarken umgewandelt werden, und kann hierbei das Actiencapital oder der Nominalbetrag der Actien erhöht oder vermindert werden.

Bei dieser Umwandlung können mehrere Actien in eine geringere Zahl solcher zusammengelegt werden. Im Uebrigen sind bei der Umwandlung die Bestimmungen des Handelsgesetzbuches anzuwenden.

§. 2. Die in Folge dieses Gesetzes vorgenommenen Verhandlungen und Beurkundungen sind frei von Staatsabgaben, wie Taxen, Stempel und dergl.

* **Leipzig**, 15. November. Mittwoch den 25. November findet im Saale des Kramerhauses hier eine außerordentliche Generalversammlung der Kramerinnung statt. Gegenstand der Berathung ist die käufliche Erwerbung der am Königsplatze Nr. 12 und Windmühlenstraße Nr. 1 gelegenen Grundstücke.

—l. **Leipzig**, 14. Nov. Ueber den Schwindel, welcher sich jetzt mit colossalen Annoncen unter der Rubrik: „Bekanntmachung für Capitalisten, Speculanten und Andere" in den Zeitungen breit macht, enthält die „Zeitschrift für Capital und Rente" in ihrem neuesten Hefte (Jahrgang 1874, 11) folgende sehr beachtenswerthe Notiz: „In der allerneuesten Zeit macht sich in den deutschen Zeitungen eine „Internationale Actiengesellschaft für Anlegung von Fonds" bemerkbar, verwaltet von den ehrenwerthen Messrs. Carter, Klein & Co. in Glasgow, 15 St. Enoch Square. Die betreffende Annonce bezweckt, das Publicum zum Wetten beim „Turf" zu veranlassen und ein Hazardspiel zu arrangiren, wie es kaum schlimmer gedacht werden kann. Ob dieselbe oder eine ähnliche englische Gesellschaft es ist, welcher kürzlich der Geschäftsbetrieb in Frankreich wegen Schwindeleien untersagt worden und deren Agenten in hohe Geldstrafen wegen beim letzten Pariser großen Rennen verübten Betrügereien genommen wurden, vermögen wir nicht gerade anzugeben. Schon der eine Satz derselben: „Mittelst der „systematischen Wettmethode" wird jeder Wettende selbst „ein Bookmaker" in kleinem Maßstabe und vermag wöchentlich erhebliche Gewinne zu erzielen, ohne jegliches Risico, und ohne auch nur einen Groschen seiner Einlage einzubüßen," zeigt, welches Geistes Kind auch die vorgenannte Gesellschaft ist. Um dem Publicum Sand in die Augen zu streuen, werden einzelne Personen natürlich Gewinne erzielen, während die große Mehrzahl der sich betheiligenden Narren die Zeche bezahlen muß. Eine große Anzahl aus englischen Journalen abgedruckter Annoncen sollen die Vortrefflichkeit des „Systematic Investment System" und wahrscheinlich auch den guten Ruf der Herren Carter, Klein & Co. als tüchtige Kenner aller Kniffe auf dem „Turf" bekunden. Man kann Wett-Einlagen von 50—10,000 Thlr. machen — und verlieren. Wer also Lust hat, sein Geld los zu werden, der sende es nur an die vorbezeichnete Firma, welche beim Wettrennen von Doncaster für 100 Pfd. Sterl. Einlage 900 Pfd. zu erzielen gedachte.

□ **Dresden**, 15. November. Auf Veranlassung eines provisorisch zusammengetretenen Comité's fand gestern Abend in Nagel's Hotel hier eine starkbesuchte Versammlung von Prioritätenbesitzern der nothleidenden Lundenburg-Grußbacher Eisenbahn statt, welche den Zweck hatte, gemeinsame Schritte zur Wahrung der bedrohten Interessen der Prioritätenbesitzer zu berathen. Man wählte Sensal Simon von hier zum Vorsitzenden. Es erstattete hierauf Literat Naundorf, ein Oesterreicher, z. Z. hier wohnhaft, eingehenden Bericht über die bekannten mißlichen Verhältnisse der Bahn. Der Genannte empfahl schließlich mit dem handelsgerichtlich bestellten Curator der Prioritätenbesitzer, Advocat Dr. Stöhr, in Verbindung zu treten und demselben die Directive für die wirksame Vertretung seiner Curanten zu geben. Die sich entsponnene längere Debatte führte zwar zu keinem eigentlichen Resultate, diente aber wesentlich zur Klärung der Ansichten über die mitsprechenden Verhältnisse. Die Fusionsangelegenheit der Lundenburg-Grußbacher mit der Oesterreichischen Nordwestbahn fand mehrfache Widersacher, welche meinten, daß durch die Fusionirung die Prioritätenbesitzer I. und II. Emission zu ihrem Nachtheile mit den Actionairen der Bahn auf eine Stufe gestellt würden. Die Ansichten hierüber gingen auseinander. Ein anwesender Betheiligter verlas ein an ihn gerichtetes Schreiben des Curators Adv. Dr. Stöhr, in welchem derselbe erklärt hatte, „daß er sein Möglichstes aufbieten werde, die Rechte der Prioritätenbesitzer zu wahren." Man zweifelte übrigens nicht an dem guten Willen des Curators, diese seine Versicherung wahr zu machen. Schließlich wählte die Versammlung per Acclamation ein fünfgliederiges Comité, bestehend aus den Herren Sensal Simon, Bankier Moritz Weber (in Firma Eduard Rockisch Nachfolger), Literat Naundorf, Beckert und Wachler, sämmtlich von hier, mit der Ermächtigung, zur Wahrung der Interessen der Prioritätenbesitzer I. und II. Emission alle möglichen Schritte einzuleiten.

‡ **Chemnitz**, 14. November. Die Sächs. Webstuhlfabrik (vormals Schönherr) zu Chemnitz hielt, wie bereits kurz gemeldet, heute Vormittag im Etablissement der Gesellschaft ihre dritte ordentliche Generalversammlung ab, an welcher sich 16 Actionaire mit 4006 Stimmen betheiligten. Die Versammlung genehmigte die Jahresrechnung, ertheilte Decharge an den Vorstand für das abgelaufene Geschäftsjahr und beschloß, den 16,182 Thlr. betragenden Reingewinn nicht — wie vorgeschlagen, auf neue Rechnung vorzutragen, sondern davon eine Dividende von $1^1/_2$ Proc. an die Actionaire zu vertheilen und nur den verbleibenden Rest zum Vortrag auf neue Rechnung zu bringen. Bei der Ergänzungswahl des Aufsichtsrathes war die Versammlung mit dem desfallsigen Vorschlage einverstanden, daß an Stelle der ausgeschiedenen 3 Mitglieder nur ein neues Mitglied gewählt und die Zahl der Aufsichtsmitglieder künftig überhaupt auf vier beschränkt werde. Es wurde sodann einstimmig Herr Stadtrath Reitz von hier in den Aufsichtsrath gewählt.

— Seit dem Eintritt rauherer Witterung werden die Eisenbahncoupés I., II. und III. Classe wiederum erwärmt. Man befindet sich in dieser Beziehung, wie uns mitgetheilt wird, noch immer im Stadium der Versuche. Die Sächsischen Staatseisenbahnen wendeten dreierlei Systeme an: 1) das Erwärmen mit Wärmflaschen, 2) mit Preßkohlen, 3) mit Dampfheizung. Die Leipzig-Dresdner Eisenbahn heizt in der Hauptsache mit Wärmflaschen, in einzelnen Wagen mit Oefen. Ebenso die in Sachsen einmündenden österreichischen Bahnen, während die bayerischen Bahnen zum größten Theile Dampfheizung, die Berlin-Anhalter und Berlin-Görlitzer Eisenbahn Preßkohlenheizung eingeführt haben, letztere erwärmt auch einige nach süddeutschem Muster erbaute Wagen mit Oefen. Jedes System hat natürlich seine Vortheile wie seine Nachtheile und sind die Urtheile des Publicums sowohl, als auch der Sachverständigen sehr verschieden. Erst mit Eintritt strenger und anhaltender Winterkälte dürfte es möglich werden, zu einem endgiltigen Resultate zu kommen.

— Breslauer Handels- und Entrepot-Gesellschaft. Auf den 1. December cr. wird vom Verwaltungsrath eine außerordentliche Generalversammlung in den kleinen Saal der neuen Breslauer Börse berufen. Die Tagesordnung ist der Antrag des Verwaltungsraths, das Grundcapital der Gesellschaft von 800,000 Thlr. auf 600,000 Thlr. durch Ankauf eigener Actien herabzusetzen und demgemäß den §. 7 des Statuts abzuändern.

— Maschinen- und Dampfkessel-Fabrik Actien-Gesellschaft in Staßfurt. Die Generalversammlung vom 6. c hat die Auflösung der Gesellschaft beschlossen, die Gläubiger werden in Folge dessen aufgefordert, ihre Ansprüche bei der Gesellschaftscasse geltend zu machen.

— Oberschlesische Eisenbahn. Die neueste Nummer des „Reichs-Anzeigers" enthält den 24. Nachtrag zu den Statuten der Oberschlesischen Eisenbahn-Gesellschaft, welcher die Creirung neuer Stamm-Actien Lit. E. im Betrage von 12,850,000 Thaler betrifft. Dieser Nachtrag datirt vom 4. Februar 1874 und trägt die Unterschriften der königlichen Direction und des Verwaltungsrathes. Die Emission stützt sich auf die am 26. Juni 1872 von der Generalversammlung ertheilte Ermächtigung zur Beschaffung der Geldmittel zu folgenden Neu- und Erweiterungsbauten, nämlich: 1) einer Eisenbahn von Oppeln über Groß-Strehlitz nach Morgenroth nebst Abzweigung nach Gleiwitz und Beuthen mit 5,250,000 Thalern, 2) Erweiterungsbauten der Breslau-Posen-Glogauer Eisenbahn mit 1,500,000 Thalern, 3) Umbau des Bahnhofes Breslau mit 1,500,000 Thalern, 4) einer Eisenbahn von Gleiwitz in der Richtung auf Morgenroth und über Antonienhütte in der Richtung auf Schwientochlowitz und Kattowitz nebst Grenzbahnen mit 2,200,000 Thalern, 5) Umbau der schmalspurigen Bahn Karf-Beuthen-Laurahütte-Schoppinitz mit 900,000 Thalern, 6) einer Eisenbahn von Leobschütz nach Jägerndorf mit 900,000 Thalern, 7) einer Eisenbahn von Ziegenhals nach der Landesgrenze zum Anschluß an die Mährisch-Schlesische Centralbahn zwischen Neudeck und Hennersdorf mit 600,000 Thalern.

† **Prag**, 14. November. Das Stadtanlehens-Comité legte seine Anträge über die Offerten Montag am 16. huj. vor. Die besten Chancen soll Zivnostenska und Prager und Frankfurter Bankverein (Papier offert) haben.

London, 16. November. Die Bank von England erhöhte den Discont von 4 auf 5 Procent.

— Neue Rigibahn. Der Rigi erhält, wie schon bekannt, im Sommer 1875 einen zweiten Eisenbahn-Weg, welcher auf entgegengesetzter Seite der bisherigen, westlichen Trace über Vitznau, den alten, früher allgemein begangenen Weg über Goldau, Kloster Maria zum Schnee und Rigi-Staffel einschlägt und so zur Kulmhöhe gelangt. Die Arbeiten an diesem, über das großartige Trümmerfeld des Goldauer Bergsturzes vom 2. September 1806 führenden Schienenweges sind jetzt so vorgeschritten, daß die Eröffnung dieser zweiten Bahn auf den 1. Juni 1875 bestimmt festgesetzt werden kann. Die Eröffnung dieses zweiten östlichen Weges gestattet jetzt den Rigi-Reisenden den Vortheil: Den einen Weg hinauf und den anderen zum Herabfahren benutzen zu können.

Bukarest, 14. November. Die Arbeiten an der Eisenbahn von Pitesti nach der ungarischen Grenze bei Bercierova-Orsova sind so weit vorgeschritten, daß diese Bahn jedenfalls noch in diesem Jahre eröffnet werden kann.

— Handelskrisis in Odessa. Berichte aus Odessa von Anfang November schildern die dortige Geschäftsflaue als alles Dagewesene übersteigend. Die Zahl der Zahlungseinstellungen ist seit vorigem Herbst eine ungewöhnlich große gewesen, und man fürchtet dort am Platze, daß das laufende Jahr noch viele Opfer fordern wird. Das Getreideexportgeschäft, von dem in Odessa Alles abhängt, liegt infolge der niedrigen Getreidepreise in Europa gänzlich darnieder und es ist auch keine Aussicht auf Besserung vorhanden. Die Importeure sind in keiner besseren Lage als die Exporteure, da es ihnen völlig an Absatz fehlt. Die Stimmung ist infolge dessen in Handelskreisen eine sehr gedrückte.

— Türkische Bahnen. Bis jetzt sind vollendet und im Betrieb die nachfolgenden Linien: 1) Konstantinopel-Adrianopel-Philippopel-Bellova, 560 Kilometer; 2) Salonichi-Uskub-Mitrovitza, 365 Kilometer; 3) Ternova-Yamboli, 100 Kilometer; 4) Adrianopel-Dedeagatsch, 150 Kilometer; 5) Doberlin- (an der österreichischen Grenze) Banjaluka, 100 Kilometer, und 5) Rustschuck-Varna, 224 Kilometer zusammen circa 1500 Kilometer oder 200 deutsche Meilen, wovon der weitaus größere Theil schon seit mehr als einem Jahre in Betrieb ist. Auf den durch die türkische Regierung zu bauenden Linien ist bezüglich des Anschlusses an Serbien und der Fortsetzung der Strecke von Mitrovitza aus durch Bosnien gar nichts geschehen. Von der sogenannten strategischen Verbindungslinie Bellova-Sofia-Uskub sind keine 10 Kilometer fertig. Daß die türkische Regierung so wenig geleistet, kann kaum Wunder nehmen, wenn man bedenkt, daß seit Aali's Tode sechs Großveziere und über ein halbes Hundert Minister in Konstantinopel einander abgelöst haben.

Leipziger Börse am 16. November.

Der Verlauf des heutigen Verkehrs ließ in seinem Gesammtumrissen deutlich erkennen, daß die bereits während der letztverflossenen Tage wieder hervorgetretene festere Haltung weitere Fortschritte gemacht hatte; es ging dies hervor aus der Thatsache, daß das Angebot fast ganz geschwunden und wenn auch eine generelle Kauflust noch nicht Platz gegriffen hatte, so trug doch die Speculation nicht mehr jene ängstliche Zurückhaltung zur Schau, welche bisher dem Verkehr eine nicht weniger als freundliche Färbung verliehen hatte. Der Kreis der Effecten, welchen die speculativen Kreise heute in Betracht zogen, wies eine mäßige Erweiterung auf und umfaßte auch wieder solche Effecten, von denen schon seit Langem keine Rede mehr gewesen war. Dazu kam, daß für eine größere Anzahl von Prioritätswerthen auf Capitalistenkreisen ziemlich ansehnliche Kaufordres vorlagen, so daß also auch auf diesem Gebiet eine lebhaftere Geschäftsentwickelung zu constatiren war, die nicht wenig dazu beitrug, das Gesammtbild der Börse in einem frischeren Colorit erscheinen zu lassen. — Der Abschluß der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt, welcher an der heutigen Börse noch nicht allgemein verbreitet war, weist ein sehr befriedigendes Resultat auf; der hiernach erzielte Gewinn beziffert sich auf die respectable Höhe von 857,737 Thlr. 17 Gr. 2 Pf., es entspricht dasselbe somit dem Actiencapitale gegenüber einer Dividende von reichlich $8^1/_2$ Proc. auf 9 Monate, wobei aber zu berücksichtigen ist, daß in diesem Ausweise weder Zinsen noch Provisionen enthalten sind.

Die Umsätze in den Deutschen Fonds waren sehr limitirt; einiges Interesse gab sich für 1855er und große alte 4 proc. kund, die sich $^1/_4$ Proc. im Course höher stellten; Albertsb. Prioritäten waren soviel nachgebend, während große Landrentenbriefe zu gestrigen Course umgesetzt wurden. Von den ausländischen Fonds wurde Oesterr. Silberrente zu etwas besserer Notiz mehrfach umgesetzt, Karlsbader Anleihe bleibt gefragt.

Die Eisenbahnactien hatten ohne Ausnahme nur mäßige Umsätze aufzuweisen, dabei war aber die Tendenz hier sehr fest und fanden Coursabschläge fast nirgends statt, während das Gegentheil mehrfach stattfand; den ersten Rang nahmen in letzterer Beziehung wieder Leipzig-Dresdner ein, welche eine Coursavance von $4^1/_2$ Proc. erzielten; für Anhalter war gleichwie für Magdeburg-Leipzig eine Kleinigkeit mehr zu machen; zu letzten Coursen waren Altenburg-Zeitz, Böhm. Nordb., Buschtiehrader A und B und Halle-Sorau gefragt; Rumänier schwankend und schließlich $^1/_4$ Proc. unter letzter Notiz gesucht bleibend.

Von den Bankactien traten Leipziger Credit besonders hervor; die Nachfrage nach diesem Effect hatte größere Dimensionen angenommen und jedenfalls würden sich dieselben noch mehr erweitert haben, wenn der oben besprochene Quartalsausweis allgemein bekannt gewesen wäre; zur um $^3/_4$ Proc. erhöhten Notiz blieb schließlich noch guter Begehr vorwaltend; etwas höher im Course waren ferner Coburger, Berliner und Leipziger Discont, Meininger und Sächsische Bank, in denen aber belanzreiche Umsätze nicht stattfanden.

Industrielle Devisen ziemlich belebt; größere Umsätze fanden in Immobilien und in Kammgarn, letztere $^1/_4$ Proc. höher, statt; Goetzes-Bergmann gewannen $^3/_4$ und Leipziger Baubank $^1/_2$ Proc., während Thüringer Gas und Glanzziger sich im Course ermäßigten; Gebliser waren recht fest.

Von den Kohlenactien, in welchen heute nur ein beschränkter Verkehr zur Entwickelung gelangte, waren fortgesetzt Friedensgrube stark bevorzugt; auch Deutschland, Erzgebirgische (letztere 20 Thlr. höher), Gersdorfer und Teutonia, welche durchweg steigende Courstendenz verfolgten, begegneten reger Nachfrage; Kaisergrube gingen 1 Thlr. unter letzter Notiz, immerhin aber noch ca. 8 Thlr. über Zwickauer Cours um und blieben noch so gefragt, ebenso Lugau-Niederwürschnitz zu 522.

Die Beliebtheit für Kaisergrube, die sich auch auf die Actien der Nachbarwerke übertrug, ist auf die Nachricht zurückzuführen, daß in dem ersteren Unternehmen ein 3 elliges Kohlenflötz gefunden wurde.

Prioritäten fest und belebt, namentlich Aussiger IV, Böhm. Nordbahn II, Buschtiehrader, Erzherzog Albrecht, Galizier, Elmbrer, Ferdinands Nordb., Lemberg I, Nordwest Lit. B und Ostrau-Friedland; $4^1/_2$ proc. Leipzig-Dresdner gingen in großen Beträgen um.

Wechsel in guter Frage.

Allgemeine commerzielle Notizen.

† **Berlin**, 16. November. Börsenbericht. (Telegr.) Die heutige Börse verlief in ziemlich günstiger Tendenz; dieselbe kam aber nur durch eine Stabilität der Course zum Ausdruck. Das Geschäft bewegte sich wie bisher innerhalb sehr eng gezogener Grenzen. Internationale Werthe fest, Bahnen gut behauptet, Banken und Industriewerthe größtentheils sehr still, Bergwerksactien preishaltend; von Anlagepapieren waren russische Anleihen abermals höher. Geld flüssig. Privatdiscont $3^3/_4$ Procent. — Nachbörse unverändert.

Eisenbahn-Einnahmen. Berlin-Stettiner Eisenbahn. Einnahmen im October 1874 der Stammbahn 364,359 Thlr., 15,315 Thlr. mehr als im October 1873, bis Ende October 70,458 Thlr. mehr als in der entsprechenden Zeit des Vorjahres.

Auf der Zweigbahn Stargard-Cöslin-Colberg betrug die Einnahme im October 74,994 Thlr. oder 12,980 Thlr. mehr als im October 1873 und bis Ende October 37,513 Thlr. mehr als in derselben Periode des Vorjahres.

Die Zweigbahn Cöslin-Danzig vereinnahmte 45,252 Thlr., 4517 Thlr. mehr als im October 1873 und bis ultimo October 31,785 Thlr. mehr als in der gleichen Periode des Vorjahres.

Die Vorpommerschen Zweigbahnen vereinnahmten im October 94,411 Thlr., 15,959 Thlr. mehr als im October 1873 und bis ultimo October 91,208 Thlr. mehr als im Vorjahre.

— Die Betriebseinnahmen der Bergisch-Märkischen Eisenbahn (incl. der hessischen Nordbahn) und Ruhr- und Sieg-Bahn im Monat October ergiebt ein Plus von 176,959 Thlr. gegen den entsprechenden Monat des Vorjahres und von 449,429 Thlr. für die zehn ersten Monate des laufenden Jahres.

Seidencondition. Crefeld, 14. November. Eingeliefert am 13. November: 26 Nrs. 1305 Kil.; vom 1. bis 13. November: 239 Nrs. 12,086 Kil. Total 265 Nrs. 13,589 Kil.

Elberfeld, 14. November. Seide. Eingeliefert am 13. November: 10 Nrs. 547 Kil.; vom 1. bis 13. November: 108 Nrs. 6374 Kil. Total 118 Nrs. 6921 Kil.

Mailand, 12. November. Seide. Unveränderter Markt und wenig Geschäfte; den Vorzug haben schöne currente Organsinen. Die Seidentrocknungs-Anstalt hat heute registrirt: 63 B. Greges und 42 B verarbeitete Seiden, im Gesammtgewichte von 8020 Kil. — Goldcours am Abend 22.23 Frs.

Lyon, 12. November. Seide. Beschränkte Geschäfte in verarbeiteter Seide und bescheidene in asiatischer. Die Seidentrocknungs-Anstalt hat heute registrirt: 43 B. Organsinen, 43 B. Tramen, 58 B. Greges, und hat 96 B gewogen, im Gesammtgewichte von 15,343 Kil.

Wollberichte. London, 11. November. Die vierte und letzte Serie diesjähriger Auctionen von Colonialwollen wird am Dienstag den 17. d. M. beginnen und bis zum 4. December währen. Die Zufuhren bis heute bestehen in: Sydney 17,398 Ballen, Port Philipp 8281 Ballen, Van-Diemens-Land 349 Ballen, Adelaide 1579 Ballen, Swan River 405 Ballen, Neu-Seeland 9775 Ballen, Cap 41,838 Ballen, zusammen 79,625 Ballen, an denen jedoch circa 6800 Ballen Cap, direct fürs Inland oder den Contingent bestimmt, gezogen werden müssen; und da nur noch wenige Ladungen zu erwarten stehen, so wird das auszubietende Totale wahrscheinlich 80,000 Ballen nicht übersteigen. Der Markt ist gegenwärtig still, aber fest.

Bielefeld, 14. November. Wie schon seit Monaten ist über das Garngeschäft hier nur Befriedigendes zu berichten; unsere Spinnereien sind in der glücklichen Lage, bei mangelnden Vorräthen noch bis Ende Januar mit Aufträgen versehen zu sein, und laufen außerdem noch täglich neue auf kleinere Posten für den Bedarf ein, so daß ein angestrengter Betrieb nöthig ist. Eben so soll es bei den rheinischen Spinnereien stehen. Werggarne und Jutegespinnste sind dagegen noch immer nicht so lebhaft, als man wünscht, und wenn die Nachfrage sich auch wohl etwas bereits gebessert, sind die zu erzielenden Preise wie der Absatz stets noch unbefriedigend. — Im Leinengeschäft ist es, wie gewöhnlich um diese Jahreszeit, still und wird nur nach Bedarf gekauft.

London, 14. November. (Original-Marktbericht von Friedr. Huth & Co.) Baumwolle. Die Käufe in den Vereinigten Staaten waren auch in dieser Woche wieder sehr bedeutend, doch haben sich trotzdem unsere inländischen Spinner reichlich versorgt und Preise von Loco-Waare behaupteten sich auf festerem Standpuncte. Die Verkäufe der Woche in Liverpool erreichen 90,200 Ballen, von denen 78,470 Ballen fürs Inland, 7810 Ballen zur Ausfuhr und 3920 Ballen auf Meinung genommen wurden. Middling New-Orleans schloß vorgestern zu $8^{3}/_{16}$d, fair Dholleerah zu $5^{1}/_{4}$d, d. i. unverändert wie acht Tage vorher. Die Total-Ablieferungen der Woche in Liverpool betrugen 93,812 Ballen. Gestern gingen an letzterem Platze 14,000 Ballen und heute 14,000 Ballen um und schließt der Markt fest; Amerik. $^{3}/_{16}$d höher. — Zucker. In Frankreich sind die Raffineure endlich als Käufer für bedeutende Quantitäten von Rübenzucker aufgetreten, und hat das Angebot davon in England dadurch wesentlich abgenommen. Preise von Colonial-Zuckern haben sich in Folge dessen wieder etwas befestigt, doch waren Umsätze noch immer wenig belangreich und beschränkten sich in der Woche auf folgende Abschlüsse: 547 Oxhofte Brit. Westind., 9000 Säcke Brit. Ostind., 60 Oxhofte Grocery Porto Rico zu 25s a 25s 6d, 40,000 Säcke Manilla zu 18s a 18s 3d für Ilo Ilo und zu 19s 6d für ordinaire gedeckte, sowie 350 Säcke Egyptische Crystalle zu 30s. Von schwimmenden Ladungen ist nur wenig ausgeboten und wurden nur zwei Bahia begeben: 75 Kisten, 391 Fässel und 2625 Säcke gering braun zu 20s 6d, und 382 Kisten, 7 Fässel und 451 Säcke gut mittel braun zu 22s, beide Ladungs-Gewicht, schwimmende Conditionen für britische Häfen. Heutige Notirungen von schwimmenden Ladungen sind: Bahia Nazarethe 16s 6d a 17s 6d, ordinair bis fair braun Bahia 19s a 21s 6d, Nr. 8 a 11 21s 9d a 23s, fair bis good refining Cuba Muscovaden 23s a 24s, do. Porto Rico 23s 6d a 24s 6d, gedeckte Havana Nr. 12 26s, Deroöne und Centrifugal Nr. 12 26s 9d, Java und Mauritius Nr. 13 a 14 27s 9d a 28s 3d, alles schwimmende Conditionen für britische Häfen. — Reis war auch in dieser Woche nur sehr schwach begehrt und die Loco-Umsätze beschränkten sich auf circa 9500 Säcke zu ungefähr vorwöchentlichen Preisen. An der Küste sind vier Ladungen Rangoon, fünf Ladungen Nekranzie und eine Saigon angekommen, doch zeigte sich auch für diese nur wenig Kauflust und wurde nur die Ladung Nekranzie 528 Tons pr. „Golden Wave" zu 8s 6d Continental-Conditionen abgeschlossen. Rangoon und Bassein ist 8s 6d a 8s 9d schwimmende Conditionen mit offener Charter nominell notirt. — Schwarzer Pfeffer fand auch in dieser Woche gute Beachtung für Export und wurden wieder ca. 2500 Säcke zu vollen Preisen der vorigen Woche angenommen; Penang zu 6d a $6^{1}/_{4}$d, Singapore zu $6^{3}/_{4}$s a $6^{7}/_{8}$d, je nach Qualität. Auf Ankunft kamen einige Abschlüsse zu $5^{7}/_{8}$d a $5^{15}/_{16}$d für Penang und $6^{5}/_{8}$ für Singapore zu Stande, während man im Landen begriffene Waare letzterer Sorte mit $6^{3}/_{4}$d bezahlte. Seit vorgestern hat das Angebot von Lococwaare wesentlich abgenommen und sind nur sehr mäßige Quantitäten zu den jetzigen Notirungen im Markte zu finden. Die Ablieferungen der vorigen Woche waren wieder belangreich und beliefen sich auf 280 Tons gegen 290 Tons gleichzeitig voriges Jahr und der hiesige Vorrath ist auf 2438 Tons reduzirt; vor zwölf Monaten war derselbe 3453 Tons. Weißer. Eine für vorgestern in Auction angeschlagene Partie von 600 Säcken wurde vor Anfang derselben wieder zurückgezogen, und hat sich in Folge dessen der Markt befestigt. Man bezahlte zuletzt fair Singapore mit $8^{1}/_{2}$d, feine Waare mit $8^{3}/_{4}$d, was eine Erhöhung von $^{1}/_{4}$d auf vorwöchentliche Quotirungen ergiebt. Abgeschätzt wurden vorige Woche 85 Tons gegen 44 Tons gleichzeitig voriges Jahr. Unser Vorrath hier ist jetzt 1700 Tons gegen 1083 vor zwölf Monaten. — Cocosnußöl. Cochin feiner Qualität knapp und fest im Preis 43s 6d a 44s, Ceylon in guter Frage 37s a 37s 3d. Schwimmend 38s a 38s 6d, theils gefordert, theils für Oxhofte bezahlt. — Palmöl ruhig; prima Lagos 36s a 36s 6d. — Talg fest; Y. C. loco alter 43s 9d, neuer 46s 6d, März 48s. Die gestrigen Auctionen eröffneten mit mäßiger Kauflust, doch allmälig entwickelte sich mehr Frage zu einer Durchschnitts-Steigerung von 6d a 9d für alle Sorten mittlerer Qualität, welche 42s 6d a 43s 6d für Hammel- und 41s a 42s für Rindertalg notirt werden. La Plata Rindertalg circa 45s werth. — Petroleum schwankend; loco $8^{1}/_{2}$d, December $8^{7}/_{8}$d a 9d, Januar-April $9^{1}/_{4}$d. Vorrath raff. 138,429 Fässer gegen 52,192 Fässer voriges Jahr. — Metalle. Kupfer. Der Ton des Marktes wechselte mehrfach, doch erhielt sich im Allgemeinen eine feste Tendenz mit Preisen von 87 Lstrl. 10s a 88 Lstrl. für Chili Bars und 96 Lstrl. 10s a 97 Lstrl. für Wallaroo. Engl. tough 94 Lstrl. a 96 Lst. L., best selected 96 Lstrl. a 98 Lstrl., Russische Platten 99 Lstrl. a 103 Lstrl. Am 9. November erhielten wir via Panama eine Depesche unseres Valparaiso-Hauses, datirt 17. October, welche Kupfer Bars 76 Lstrl. 5s c. & f. Liverpool quotirt und die Charters für die erste Hälfte October mit ca. 1600 Tons angiebt. Die Verbindung zwischen Buenos-Ayres und Valparaiso scheint nach vorliegenden brieflichen Berichten schon seit 11. September unterbrochen zu sein, während die Unterbrechung zwischen Rio Grande und Montevideo erst ungefähr am 22. September eingetreten zu sein scheint. Für jetzt ist die La-Plata-Linie jedenfalls sehr unzuverlässig. Zinn fest; Straits 94 Lstrl. 10s a 94 Lstrl., schwimmend 94 Lstrl., Austral. 93 Lstrl. 10s a 94 Lstrl. Engl. Stangen-Zinn 101 Lstrl. a 102 Lstrl. Die nächste holländische Auction ist für den 26. November mit 2°,100 Blöcken Blanca angesagt. Zink fest; gewöhnliche Schlesische Marke 23 Lstrl. 5s a 23 Lstrl. 10s, Engl. V&S 25 Lstrl. notirt.

Bradford, 12. November. Original-Markt-Bericht der Herren Bernsdorf Falk & Comp. In unserem Markte ist wenig Veränderung zu berichten. Die außerordentliche Festigkeit der Preise auf dem Lande hat auch einen festeren Ton hier hervorgerufen, ohne jedoch das Geschäft merklich zu beeinflussen. Der Umsatz beschränkt sich hauptsächlich auf Einkäufe für sofortigen Consum und obwohl letztere nicht unbedeutend sind, genügen sie doch nicht, um der Einfuhr von Wolle die Stange zu halten. — Im Garnmarkte ist der Umsatz ebenfalls unbedeutend. Für das Ausland werden einzelne Orders in Spulgarnen zu letzten Preisen ausgegeben; im Allgemeinen sind jedoch die Aufträge, die den Exporteuren von ihren Committenten zugehen, von so niedrigen Limiten begleitet, daß es unnütz ist, dieselben den Spinnern anzubieten. Für Single 30r sollen Unterhandlungen für sehr bedeutende Quantitäten im Gange sein. Spinner für das Inland sind stark beschäftigt, beschweren sich jedoch noch immer, daß die Preise, die sie erzielen, nicht mit denen des Rohmaterials im Einklange stehen. — Der Stoffmarkt hat seit Eintritt der kälteren Witterung wieder etwas an Lebhaftigkeit gewonnen. Es haben sich in den letzten Tagen verschiedene Käufer sowohl vom Continent als von Amerika im Markte eingefunden, man erwartet, daß das Exportgeschäft sich in Kürze wieder erholen wird. Preise sind unverändert.

London, 14. November. (Original-Kaffee-Bericht von Friedr. Huth & Co.) Die in unserem vorwöchentlichen Berichte aufgegebene Schätzung des englischen Total-Vorrathes (22,000 Tons) war zu hoch gegriffen, da nach den jetzt erschienenen officiellen Angaben der englische Vorrath Ende October nur 18,680 Tons betrug. Wir geben am Fuße dieses berichtigte Aufstellung der Total-Vorräthe; die Abnahme für den Monat October beträgt jetzt 19,216 Tons, und das Verhältniß zu den vorhergehenden Jahren stellt sich ebenfalls günstig. Der Markt bleibt ruhig, da das Abzugs-Geschäft wieder etwas träge ist. Das kleine Angebot dieser Woche fand etwas zurückhaltende Käufer; gut-ordinaire Sorten behaupteten volle Preise, Plantation-Sorten wurden dagegen etwas billiger erlassen. Die diesmonatliche holländische Auction findet am 25. d. statt, und wird, wie man vermuthet, das vorgebrachte Quantum ca. 110,000 Ballen betragen. Die Auctionen der Woche umfaßten 750 Fässer Plantation Ceylon, 700 Kisten und Säcke East India, 1200 Säcke Costa Rica und Guatemala, 600 Säcke Native Ceylon, 350 Fässer und Barrels Jamaica, 6400 Säcke Rio (theilweise gewaschene). Die Ablieferungen der letzten Woche betrugen 1762 Tons, und stellte sich unser Vorrath am 7. d. auf:

1874.	1873.
12,978 Tons gegen	12,531 Tons.

Wir notiren 87s 6d bis 88s für gut-ordinair Native Ceylon und 107s bis 109s 6d für middling Plantation Ceylon. Die Märkte des Continents verkehren sämmtlich in ruhiger Tendenz. Die französischen Märkte hatten in voriger Woche einen sehr flotten Abzug. Holland schließt mit $56^{1}/_{2}$ Cents für gut-ord. Java. Unsere heutige New-Yorker Depesche meldet: „Good cargoes 19 Cents nominell". Der amerikanische Markt scheint demnach geschäftslos zu sein. Nicht unerwähnt dürfen wir lassen, daß von anderer Seite etwas niedrigere Notirungen gemeldet werden. Unsere Rio-Depesche vom 12. d. meldet: „Verkäufe der Woche für Europa 61,000, für die Ver. Staaten 88,000, Durchschnittszufuhren 10,850, Vorrath 180,000 Sack. Markt lebhaft, Tendenz steigend", also haben nach diesem Telegramm die Zufuhren gegen die Vorwoche eine Abnahme von 1650 Säcken erfahren. Von schwimmenden Ladungen ist nur die „Ida", 2600 Säcke fair channel Rio angeboten, doch sind letzthin keine Gebote dafür gemacht worden, da man jetzt erst die Ankunft der Ladung im Canal abwarten will, ehe man sich zu Offerten entschließt, Abschlüsse haben wir für diese Woche nicht zu berichten. Total-Vorrath in Europa und Ver. Staaten pro Ende October: Holland 23,600, Antwerpen 3080, Hamburg 10,000, Kopenhagen 1240, Bremen 440, Triest 1160, Genua 200, Frankreich (geschätzt) 17,000, England 18,680, Verein. Staaten 1940, Summa 77,340 Tons, gegen Ende September 96,556 Tons, Abnahme 19,216 Tons. Gegen die correspondirenden Perioden der vorhergehenden Jahre stellt sich das Verhältniß wie folgt:

1874.	1873.	1872.
77,340 Tons	88,526 Tons	73,676 Tons.

Folgender Vergleich der Preise für die letzten 3 Jahre dürfte von Interesse sein:

Native Ceylon,	1874.	1873.
14. November	87s 6d a 88s 0d	97s 0d a 98s 0d
Good Channel Rio afloat . .	77s 0d a 77s 6d	93s 0d a 94s 6d
		1872.
Native Ceylon, 14. Novbr.		73s 6d a 74s 0d
Good Channel Rio afloat		71s 0d a 72s 0d

Bremen, 12. November. (Wochenbericht.) Tabak in Fässern.

	Bah.	Ohio.	Scrbs.	Maryl.	Virg.	Kent.	Steng.
Verkäufe dieser Woche v. Lager	—	102	—	204	61	237	244
Direct in Verf. Hand gegangen	—	26	—	—	—	41	—
Früher auf Lief. verkauft	10	99	—	214	72	193	—
Gesammtablief. der Woche	10	227	—	418	133	471	244
Lager	—	438	—	566	407	1257	3397

Tabak in Seronen, Packen und Kisten. Aus erster Hand wurden verkauft: 362 Ser. Havana, 390 Ser. Cuba, — Ser. Ambalema, 694 Ser. Carmen, 181 Ser. Giron, — Ser. Palmyra, 5086 Ser. Domingo, 1487 Packen Brasil, 715 Kisten Seedleaf, 100 Packen Laguayra, — Pck. ostindischer, 530 Körbe Varinas-Blätter. Die Vorräthe erster Hand bestehen in circa 6351 Ser. Havana, — Ser. Jara, 96 Ser. Cuba, 12 Ser. Ambalema, 3606 Ser. Carmen, 1003 Ser. Giron, 806 Ser. Palmyra, 27,058 Ser. Domingo, 21,331 Pck. Brasil, 3611 Packen Portorico, 21,349 Kisten Seedleaf, — Kisten Florida, 2034 Packen Java und Sumatra, 1808 Körbe Varinasblätter, 107 Packen Manila, 2090 Packen türkischer und griechischer, 27 Packen canarischer, 180 Packen mexicanischer, 40 Packen Acorigza, 4737 Packen ostindischer. — Kaffee ruhig, jedoch in fester Haltung. Verkauft wurden in Auction und unter der Hand 1284 Sack Guatemala und 300 Sack diverser Sorten. — Zucker, raffinirter. Es wurde nur das Benöthigte für den Bedarf gekauft. Preise unverändert. — Baumwolle. Bei etwas besserer Frage gelangten 1350 Packen nordamerikanische, 50 Packen ostindische und 230 Packen südamerikanische zum Abschluß. Eigner zeigten sich jedoch gegen Schluß der Woche mehr zurückhaltend. — Wolle unverändert. Preise behauptet. Die Wochen-Umsätze belaufen sich auf 309 Ballen, darunter 118 Bll. australische, 90 Bll. Cap Schneeweiße, 55 Bll. Vließe, 34 Bll. gewaschene Buenos-Ayres und 12 Bll. diverse. In der Antwerpener Auction gaben Preise gegen Mitte derselben ca. 5 Centimes (2 Pf.) nach, erholten sich aber gegen Schluß bei fester Tendenz. — Gewürze. Von Singapore Pfeffer fanden 300 Sack zu festen Preisen Käufer. Piment halten Inhaber höher und sind einige hundert Sack umgesetzt; ebenso sind Zanzibar und Amboina Nelken höher. Cassia lignea fest. — Droguen. Für Schellack erhielt sich eine anhaltende Frage; es wurden 50 Kisten fein orange schwimmend zu erhöhtem Werthe verkauft. Von Angostura Copaiva Balsam kamen 30 Kisten zu etwas erhöhtem Preise zum Abschluß. — Harz, amerika. Co. 900 Faß sind verkauft. — Petroleum, raffinirtes. Während belangreiche Umsätze in Terminen nur durch Nachgiebigkeit der Abgeber bewerkstelligt werden konnten, erhielt sich lebhafte Frage für disponible Partien und gingen ansehnliche Posten zur sofortigen Expedition in Versenders Hände. — Raffinirtes Petroleum in Kisten. Geräumt. Erwartet ca. 74,417 Barrel, 1000 Kisten. Expedirt vom 6. bis 12. November 37,906 Barrel. Lager incl. Zufuhren am 13. November 320,067 Barrel. — Farbehölzer. Ca. 120/m. Pfd. Jamaica Blau- und eine Partie Lima Rothholz wurden für den Versandt genommen. Sämmtliche Blauhölzer fehlen in erster Hand, und sind Vorräthe in zweiter Hand sehr unbedeutend. — Heringe. Das Versandt-Geschäft nahm in der verflossenen Woche einen ruhigen Verlauf, gleichwohl blieben Preise behauptet. Der Umsatz umfaßte ca. 340 Tonnen Schottische Crown and Full-brand theils von Bord, theils am Platze lagernde Waare. — Getreide. Obgleich keine größere Partie-Abschlüsse vorkamen, hat sich die Meinung für Getreide doch wesentlich befestigt. Denn die Frage für den Consum hat von Tag zu Tag zugenommen und die Preise haben sich daher auch vollkommen behauptet.

Aus dem Rheingau, 12. November. Wein. Die Lese in unsern besten Lagen hat erst jetzt begonnen. Ueber die Qualität läßt sich zur Zeit noch Nichts sagen. Daß der Jahrgang ein guter werden wird, ist sicher. Ob er aber über 1865 und 1868 zu rangiren sein wird, oder darunter, das kann vorläufig noch Niemand mit Bestimmtheit behaupten.

Metz, 12. November. Der Weinertrag in Lothringen beträgt im Durchschnitt 125,000 Hectoliter, worunter etwa zwei Drittel Rothwein und ein Drittel Weißwein. In diesem Jahre aber wird der Gesammtertrag auf mindestens 175,000 Hectoliter geschätzt. Die Preise haben sich nach und nach befestigt und halten sich gegenwärtig auf 34—36 Frs. per Hectoliter. Der heurige Jahresertrag repräsentirt also eine Summe von circa 6 Millionen Frs. Diese Zahl übersteigt die Erträgnisse früherer Jahre um ein Bedeutendes, und zwar nicht blos deshalb, weil die Quantität eine außerordentlich große und die Qualität eine gute ist, sondern vorzüglich aus dem Grunde, weil die Einfuhr der französischen Weine, welche vor Errichtung der neuen Zollgrenze dem inländischen Producte erdrückende Concurrenz machten und die Preise derselben herabdrückten, abgenommen hat.

Bordeaux, 12. November. Wein. Die Ernte ist sowohl in Bordeaux, in der Charente als auch im südlichen Frankreich in jeder Hinsicht gut ausgefallen. Man verspricht sich viel von der Qualität, es sind angenehme, elegante, bouquetreiche Weine, die sich speciell für Deutschland eignen. Es sind bereits besonders im Medoc unter den classirten und ersten Gewächsen von Norddeutschland ganz colossale Einkäufe gemacht worden. Die Preise dieser feinen Weine sind seit 14 Tagen um 25 Proc. in die Höhe getrieben worden. Die geerntete Quantität ist sehr bedeutend, nichtsdestoweniger fangen die Preise der übrigen mittleren und geringeren Weine gleich ihren noblen Nachbarn den Medoc-Gewächsen an sich zu heben und können wir nur zu prompter Ertheilung der Ordres rathen. Wir können beim Weinzlichter am Lande die 1874er wie folgt einkaufen: In. classirte Gewächse von 1200—5500 Fr., Erste Bürger-Gewächse von 800—1000 Fr., Zweite Bürger-Gewächse von 600—750 Fr., Bauern der ersten Communen, wie Margaux, St. Julien, Pauillac von 500—600 Fr., Bauern der geringeren Communen 450—500 Fr., Bürger und Bauern im Bas-Medoc von 350—500 Fr., Zweite Graves-Gewächse von 800—1000 Fr., höhere Graves-Gewächse von 500—750 Fr., gute und kleine Graves, rothe von 400—500 Fr., Saint Emilion, Erste Pomerol, Canon, von 1200—2000 Fr., dito Zweite Gewächse von 600—800 Fr., dito. Tables von 400 bis 500 Fr., Fronsac 1. Gewächse von 500—700 Fr., do. 2. Gewächse von 450—500 Fr., Queyries 1. Côtes-Gewächse 450—500 Fr., Montferrand, Bassens, Camblanes von 425—500 Fr., Floriac, Bomlac, La Sonys, Quinsac von 375—450 Fr., Izon, Bayres, Ambès Ambares-Palus von 300—350 Fr., Blaye und Bourg, 1. Gewächse von 450—600 Fr., do. 2. Gewächse von 350—400 Fr., Palus und kleine Côtes von 250 bis 325 Fr. (Per Tonnen (4 Oxhoft) inclusive Fässer.) 1874er weiße Weine kann man zum Spottpreise von 30—40 Fr. per Oxhoft am Lande kaufen. 1874er südfranzösische Weine. Kleine Aramonts von 12—15 Fr., Montagne von 15 bis 18 Fr., do. 1. Gewächse 18 bis 21 Fr., Narbonne-Cetter 1. Gewächse in schöner Farbe von 19—24 Fr. Roussilon 1. Auswahl von 27 bis 30 Fr. (Per 100 Liter exclusive Fässer. Verladung ab Cette oder Bordeaux.) 1874er Cognacs. Bons-Bois von 85 bis 95 Fr., Fins-Bois von 95—110 Fr., Fine Champagne von 115—130 Fr. (Per 100 Liter exclusive Fässer.) 1874er Armagnacs. Haut Armagnac von 60—62 Fr., Bas Armagnac von 63 bis 65 Fr., Tenarize von 66—68 Fr. (Per 100 Liter inclusive Fässer.) 1874er Cahors von 40—55 Fr. per Hekto inclusive Faß. Sämmtliche Preise verstehen sich am Lande, zuzüglich 4 Proc. für unsere Einkaufsprovision und 17.50 Fr. für sämmtliche Spesen bis franco an Bord für Bordeaux-Weine, und billigster Berechnung der Spesen bei Süd-Weinen, Cognac und Armagnacs.

Schifffahrtsbericht. Der Lloyddampfer „Venus" ist mit der ostindisch-chinesischen Ueberlandpost heute Vormittag $8^{1}/_{2}$ Uhr aus Alexandrien hier eingetroffen.

Telegraphischer Coursbericht.

Dresden, 16. November.

Eisenbahn-Actien.

Leipzig-Dresdner 219 B.
Rumänier 35 B.
Zwickau-Falkenst. St.-Prior. $31^{1}/_{4}$ G.

Bank- und Credit-Actien.

Allg. Deutsche Credit-Anstalt Leipzig 160 G.
Chemn. Bankv. $75^{3}/_{4}$ G.
Dresdener B. $89^{1}/_{4}$ G.
Gerager Bank —.
- Credit —.
Leipz. Bank 124 G.
Oberl. Bank —.
Oester. Credit $141^{1}/_{8}$ bz.
Sächs. B. 129 bz
- Creditb. 79 G.
Weimar. Bank 94 B.
Zwickauer B. —.

Industrie-Actien.

Dresdner Schlepp-Sch.-Gesellsch. 102 B.
Peniger Paten.-Pap.-Fabr. 49 G.
Chemnitzer Maschinen-Fabr. (Münn.) 39 bz.
Chemnitzer Werkz.-M.-Fabr. $72^{1}/_{4}$ bz. u. G.
Deutsche Werkzg.-M.-Fabr. (Sendermann & Stier) $47^{1}/_{4}$ G.

Prioritäten.

Chem.-Komot. $66^{1}/_{4}$ bz.
Leipzig-Dresden von 1866 $5^{0}/_{0}$ $105^{1}/_{4}$ B.
Aussig-Teplitz IV. $100^{1}/_{4}$ B.
- - V. 98 G.
- - VI. $96^{7}/_{8}$ B.
Böhm. Nordb. 187 1 —
Buschtiehr. I. $90^{3}/_{4}$ G
- II. 89 B.
Durg-Bodenb. I. $83^{3}/_{4}$ G.
- - II. $72^{1}/_{2}$ bz.
- - III
Galizier I. $97^{1}/_{8}$ G.
- II. 95 G.
- III. $94^{1}/_{4}$ B.
Graz-Köflach $5^{1}/_{2}$, I. —
- - II. —
Kaiser-Franz I. $92^{1}/_{4}$ B
- - II. $92^{3}/_{4}$ B.
Kaschau-Oderb. 78 bz. u. B.
Kronpr.-Rud. I. 85 B.
- - II. —.
- - III. $82^{3}/_{4}$ B.
Oest. Nordwstb. $87^{1}/_{4}$ G.
- - La. B. $71^{3}/_{4}$ G
Prag-Dux I. 37 bz. u. B.
- - II. —.
Pilsen-Priesen —.
Prag-Turnau v. 1872 —

Kohlen-Actien.

Duxer Kohlen-Verein —
Hän. Stk.-B.-V. 170 B.
Pockschapp. K.-A. 45 G.

Tendenz: Relativ fest, ohne nennenswerthes Geschäft.

Berlin, 16. November.

Eisenbahn-Actien.

Aussig-Tepl. alte 124.
do. do. neue $117^{1}/_{8}$.
Bergisch-Märkische $85^{1}/_{4}$.
Berlin-Anhalter $145^{1}/_{4}$.
Berlin-Görlitzer $75^{3}/_{8}$.
Berlin-Potsd.-Magd. $101^{1}/_{4}$.
Böhm. Westbahn —.
Bresl.-Schw.-Freib. 104.
Cöln-Minden $129^{1}/_{4}$.
Galiz.-L.-Ludwigsb. $110^{3}/_{8}$.
Halle-Sorau-Guben 30.
Magdeb.-Halberstadt $105^{1}/_{2}$.
Magdeb.-Leipzig $251^{3}/_{8}$.
do. La. B. $93^{3}/_{8}$.
Mainz-Ludwigsh. 132.
Oberschlesische La. A. 167.
Prag-Turnau $68^{1}/_{4}$.
Oest.-Franz. Staatsb. $183^{1}/_{8}$.
Oest. Nordwestbahn $84^{3}/_{4}$.
do. südl. Staatsb. (Lomb.) $82^{3}/_{4}$.
Rheinische 137.
Rumänier $33^{3}/_{8}$.
Thüringer $119^{3}/_{4}$.
do. junge 107.

Bankactien.

Oesterreich. Credit-Anstalt $140^{3}/_{4}$.
Allg. Deutsche Cr.-A. 160.
Anhalt-Dess. Landesb. $126^{3}/_{4}$.
Berg.-Märk. Bank $86^{1}/_{2}$.
Berliner Bank 79.
Bresl. Discontobank $89^{3}/_{4}$.
Chemnitzer Bankverein $78^{1}/_{2}$.
Cob.-Gothaer Cred.-Gesellsch. $83^{7}/_{8}$.
Darmstädter Bank $155^{3}/_{4}$.
Deutsche Unionbank 80.
Deutsche Effectenb. $117^{1}/_{4}$.
Disconto-Command. $177^{1}/_{4}$.
Dresdner Bank 89.
Meininger Creditanst. $101^{1}/_{4}$.
Gothaer Bank 112.
Gerager Bank $112^{1}/_{2}$.
Gerager Handelsbank-u. Credit 72.
Leipziger Vereinsbank 91.
do. Wechsler- u. Depos. $88^{1}/_{2}$.
Leipz. Disc.-Gesellsch. 75
Leipziger Wechslerbank $80^{7}/_{8}$.
Oberlausitzer Bank 70
Preußische Bank 181.
Provinz.-Disc.-Ges. $82^{1}/_{4}$
Sächs. Bank $129^{7}/_{8}$.
do. Creditbank 78
Schönheimer'sche do. 58
Thüringer Bank $102^{1}/_{2}$.
Weimarische Bank 94.
Preuß. Boden-Credit 110.

Industrie-Actien.

Plessner $2^{1}/_{2}$.
Lauchhammer 55
Dortmd. Union $34^{3}/_{4}$.
Königs- u. Laurah. $135^{3}/_{4}$.
Gätjes-Bergmann 69
Zimmermann $72^{1}/_{2}$.
Gelsenkirchen $131^{1}/_{2}$.

In- u. ausländ. Fonds.

Amerik. $6^{0}/_{0}$ Anl. von 1862 $98^{1}/_{8}$.
Oesterr. Loose v. 1860 $107^{7}/_{8}$.
do. do. v. 1864 $99^{3}/_{4}$.
do. Papierrente $64^{1}/_{8}$.
do. Silberrente $68^{3}/_{8}$.
Wiener Communal-Anl. 97.

Wechsel.

Petersburg l. S. $93^{13}/_{16}$.
do. 3 M. $92^{3}/_{4}$.
Wien l. S. $91^{3}/_{4}$.
do. 2 M. $91^{1}/_{4}$.

Sorten.

Napoleonsd'or 5.13.
Oesterr. Banknoten $91^{3}/_{4}$.
Russische do. $94^{7}/_{16}$.
Silbergulden $96^{1}/_{2}$.

Frankfurt a. M., 16. November. (Schlußcourse.)

Preuß. Cassenanw. —.
Berliner Wechsel 105.
Hamburger - 105.
Londoner - $119^{3}/_{4}$.
Pariser - 95.
Wiener - $107^{1}/_{4}$.
Amerikaner $97^{3}/_{8}$.
Oesterr. Cred. $246^{1}/_{4}$.
- 60er Loose $107^{1}/_{4}$.
- Silberrente $68^{3}/_{8}$.
Staatsbahn $320^{7}/_{8}$.
Galizier 258.
Darmst. Bank $392^{1}/_{2}$.
Lombarden $145^{3}/_{4}$.
Nordwestbahn $149^{3}/_{4}$.
Cöln-Mindner Loose —
Deutsche Bereinsb. $93^{1}/_{4}$.
Ital.-Deutsche Bank —.
Meininger Credit $101^{1}/_{2}$.
Elisabeth-Westbahn $204^{7}/_{8}$.
Deutsch-Oest. Bank $89^{3}/_{4}$.
Leipziger Vereinsbank —.
Provinzial-Disconto $81^{7}/_{8}$.
Frankfurt. Wechslerb. $84^{7}/_{8}$.
Deutsche Effectenb. $117^{3}/_{4}$.
Dresdner Bank $89^{3}/_{4}$.
Buschtiehrader La. B. —.
Raab-Grazer Loose —
Frankf. Handelsges. —.

Tendenz: Fest.

Hamburg, 16 November. (Schlußcourse.)

Oest. Cr.-Act. $208^{7}/_{8}$.
Staatsbahn 684.
Lombarden 309
Dortmunder Union —.
Laurahütte $134^{1}/_{2}$.
Intern. Bank $103^{7}/_{8}$.
London l. S. 20.49.
London 3 M. 20.09
Disconto 4.
Amerikanische $6^{0}/_{0}$ Anleihe pro 1862 —.
$5^{0}/_{0}$ Wiener Communal-Anleihe $97^{1}/_{2}$.

Tendenz: Flau. — Valuten: Fest.

Wien, 16. November. (Schlußcourse.)

Papier-Rente 70.10.
Silber-Rente 74.50.
1860er do. 109.25
Bank-Actien 994.—.
Credit-Actien 236.—.
Anglo-Austria-B. 147.25
Lombarden 136.—.
Staatsbahn 303.—.
Galizier 244.25.
Napoleonsd'or 8.89.
Ducaten 5.25.
Silber-Agio 104.60
Wechsel auf London 110 25
Nordwestbahn 143 25
Union-Bank 120 25
Paris —.—.
Thaler 1.43.

Tendenz: Still

Berliner Producten-Börse, 16. Novbr. Weizen per ds. Mon. 62, per November-Decbr. 62, per Frühjahr 188 Mark — Pf. — Roggen loco 54, per d. M. $51^{1}/_{2}$, per November-December $51^{7}/_{8}$, per Frühjahr 148 Mark. Kündigung: —. Tendenz: Matter. — Spiritus loco 18 Thlr. 28 Sgr., per d. M. 18 Thlr. 21 Sgr., per November-December 18 Thlr. 15 Sgr., per Frühjahr 57 Mk. 50 Pf. Künd. —. Tendenz: Fest. — Rüböl loco $18^{1}/_{8}$ Thlr., per November-December $18^{1}/_{8}$ Thlr., per Frühj. 56 Mk. 90 Pf., per Mai-Juni 57 Mark 70 Pf. Kündigung: —. Tendenz: Matter. — Hafer per Nov. $60^{1}/_{2}$, per Frühjahr 172 Mk. — Pf.

Liverpool, 14. November. (Baumwollenmarkt.) Heutiger muthmaßlicher Umsatz: 15,000 B. — Stimmung: Stramm. Preise: Anziehend. — Heutiger Import 5000 Ballen Egyptische. Schwimmende $^{1}/_{32}$ höher.

Leipziger Börsen-Course am 16. November 1874. Course im 30 Thaler-Fusse.

Wechsel.		
Amsterdam pr. 250 Gl. S.	k. S. p. 8 T.	144⅛ G.
	l. S. p. 2 M.	143⅛ G.
Augsburg 100 S. in 52½ S. F.	k. S. p. 8 T.	57½ G.
	l. S. p. 2 M.	56⅝ G.
Belgische Banknoten pr. 200 Frcs.	k. S. p. 8 T.	81⅝ G.
	l. S. p. 3 M.	80⅝ G.
Berlin pr. 100 Rthl. Crt.	k. S. p. Vs.	—
	l. S. p. 2 M.	—
Brem. Crt. a/M. pr. 100 S. in S. W.	k. S. p. 8 T.	57⅛ G.
	l. S. p. 2 M.	56 11/16 G.
Cadiz pr. L. Stert.	k. S. p. 8 T.	6. 24¾ G.
	l. S. p. 3 M.	6. 23⅞ B.
Genua pr. 100 Francs	k. S. p. 8 T.	81⅝ B.
	l. S. p. 3 M.	80⅝ G.
Petersburg pr. 100 S.-R.	k. S. p. 21 T.	—
	l. S. p. 3 M.	—
Warschau pr. 100 S.-R.	k. S. p. 8 T.	—
Wien pr. 150 S. in Oesterr. Währg.	k. S. p. 8 T.	92 B.
	l. S. p. 2 M.	90⅝ G.

%	Zins-T.	Deutsche Fonds.	pr. St. Thlr.	
2	Apr. Oct.	K. S. St.-Anl. v. 1830	1000 u. 500	95 P.
2	do.	do. do. - -	200—25	94 G.
3	do.	do. do. - 1855	100	87¼ G.
3	do.	do. do. - 1847	500	99⅝ P.
3	Jan. Juli	do. do. v. 1853—68	500	99⅝ bz
3	do.	do. do. v. 1869	500	99⅝ bz
3	do.	do. do. v. 1853—68	100	99⅝ bz
4	do.	do. do. v. 1869	100	99⅝ G.
3	do.	do. do. - -	50 u. 25	100 G.
4	do.	do. do. - 1870	100 u. 50	99¼ G. à 50 Thlr [99¼ P
5	do.	do. do. - -	500	106 G.
4	do.	do. do. - -	100	106¼ P.
3½	do.	do. Lbh.-Stift. Lit. A.	100	90⅝ G.
3	do.	do. do. - B.	25	99½ G.
3½	do.	do. Ast. d. s. S.-Schl. R.	100	104½ P.
4½	do. 1/4 1/10	do. Albh.-Pr. I. u. II. R.	100	100⅝ G.
4½	Jan. Juli	do. do. IV. -	100	100⅝ G.
3½	Apr. Oct.	do. Landrentenbriefe	1000 u. 500	91⅝ bz
3½	do.	do. do.	100—12½	91 G.
4	Jan. Juli	do. L.-Cult.-Rentenschein S. I.	500	97½ G.
	do.	do. do. S. II.	100	97½ G.
3½	do.	do. Rrbl. Ritter. Or.-V. Pfdbr.	500	84⅝ G.
3½	do.	do. do.	100—25	84⅝ G.
3½	do.	do. do.	500	86⅝ G.
3½	do.	do. do.	100—25	86⅝ G.
4	do.	do. do.	500	97½ G.
4	do.	do. do.	100—25	96⅞ G. à 100 Thlr. [97¼ G
4	do.	Pfdbr. d. S. Ldw. Cred.-V. verlh. v. 1866	500 u. 100	96½ G.
4	do.	do. do. do. - 1867	500—25	96½ G.
4	Apr. Oct.	do. do. kündbare	do.	99½ G.
4	Jan. Juli	Vrl. Credbr. d. R. d. l. Gr.-Ver. in S.	do.	96¼ G.
3	do.	Lausitzer Pfandbriefe	100—10	80 G.
3½	do.	do.	1000—50	87¼ G.
3½	do.	do. kündb. 6 Monat	do.	99 G.
4	do.	do. kündb. 12 Monat	1000—100	98⅝ G.
4½	do.	do. rückzahlb. 1877	500 u. 100	101½ G.
4½	do.	do. do. 1880	do.	101⅝ G.
5	do.	do. do. 1876	500	108 P.
4	do.	Schuldv. d. A. D. Gr.-Anst.	100	97 G.
4½	do.	Pfandbriefe do.	do.	98⅝ G.
4	do.	do. do.	do.	102⅞ G.
4½	do.	Anl. d. Gemn.-Bk. d. K. S.	do.	101½ G. 5⅝ 104½ G.
5	do.	Pfdbr. d. Pr. Cent. Bd. Gr. A.-G. von 1872	1000—50	109¾ G.
5	do.	do. do. à 110 ℛ rückzb.	do.	107¼ P.
5	do.	do. do. von 1873	do.	109¾ G.
5	Apr. Oct.	Hp. A. Sch. d. Ndd. G. C. Bk.	do.	101½ G.
6½	do.	Pfdbr. d. Pr. Hyp. Act.-Bk. Ser. I. unkündbare	do.	100½ G.
5	do.	do. do. Ser. II. u. III.	do.	100⅝ G.
5	Mai Nov.	Pfandbr. d. Südd. Bod.-Cr.-Bk. i. München III. S.	1000—1000	108½ G.
5½	Fbr. Aug.	do. do. IV. u. V. -	do.	98½ G.
6½	Jan. Juli	Schuldv. d. Mannf. Gwsch.	200 ℛ	99½ G.
6	Juni Dec.	do. do.	1000—200	101 P.
6	Apr. Oct.	Leipz. Hyp.-Bk.-Scheine	500—50	81 G.
6½	do.	do. do.	do.	89 P.
3	Jan. Juli	do. Stadt-Obligat.	100—50	82½ G.
4	do.	do. do.	500—50	98 P.
6½	do.	do. do.	500—100	102 G.
5	do.	Dresdner do.	500—50	105 P.
4½	do.	Chemnitzer do.	M 1500—300	100⅝ P.
5	do.	do. do.	1000—50	105 P.
5½	do.	K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	1000—25	90⅞ G.
4½ 1/4 1/10	do.	do. do. Anl.	do.	—
3½	do.	do. do. consol.	10000—50	105½ G.
3	Fbr. Aug.	Gr.-Hz. Bad. Prhm.-Anl.	100	—
4	1. Juni Jan. Juli	K. Bayrische do.	do.	—
		Prhm.-Pfdbr. d. D. Gr.-Credit-Bank I. S.	do.	106½ G.
5	do.	do. do. II. S.	do.	105 P.
5	do.	do. à 110 ℛ rückz. III. S.	1000—100	101½ G.
4½	do.	do. à 110 „ „	do.	94⅞ P.
4	1. Febr.	do. A. D. Hyp.-Bk. Mstr.	100	101½ G.
—	—	Braunschw. 20-ℛ Loose	20	28⅞ G.
		Ausländ. Fonds.		
4½	Fbr. Aug. Mai Nov.	K. k. Oesterr. Papierrente	10000—1000	64¼ P.
4½	Jan. Juli Apr. Oct.	do. Silberrente	100—50 fl. 500 fl. P.	68¼ G.
5	Mai Nov.	do. Loose v. 1860	100 fl. P.	—
pr. Stück		do. do. v. 1864		98 G.
5	Jan. Juli	Teplitzer Stadt-Anleihe	200 ℛ	99⅝ P.
5	do.	Wien. Gemeindeanleihe	1000—200 fl.	97 P.
5	do.	Amer. 6ser Bonds S. III.	1000 Doll. 50 u. 25	— gth. Nov. 98 P. Dec. 98 P. Jan. 98 P.
	do.	do. S. IV.	do.	98¼ G. kl. 98⅝ G.

Bank-Disconto.					
Amsterdam	5½ fl	Brünn	4½ fl	Leipzig	5½ fl
Augsburg	5	Frankf. a. M.	5	(Lombard 6½)	
Berlin	5	Hamburg	5	London	4
Paris	4	Petersburg	6	Wien	4½

Sorten.		
Vollwicht. Preuss. Friedrichsdor	pr. Stück	5. 16½ G.
K. Russ. wicht. ½ Imperials à 5 Rubel	pr. Stück	5. 17⅝ G.
20 Franes-Stücke	do.	5. 13½ G.
do. do.	pr. 500 Gramm.	—
Holl. Dus. 143½ St. — 1 Spfd. à 3 ℛ Agio	pr. Crt.	—
Holländische Dus.	do.	7 G.
Oesterreichische Silbergulden	pr. 150 S. Ö. W.	97 G.
do. ½ do.	do.	97 G.
do. Silb.-Coup. v. Staats-Anl.	do.	98⅝ G.
do. Silbercoupons von anderen Anleihen etc.		—
do. Bank- und Stadtnoten	pr. 150 fl. Ö. W.	99 1/16 G.
Russische do. do.	pr. 100 Rbl.	94½ G.
Dänische Gulden-Anweis.	à 1 u. 5 ℛ	99⅝ G.
do. do.	à 10 ℛ	99⅝ G.
Ausl. Banknoten, für welche hier keine Anw.-Gulden		99⅝ G.

Divid. pr. 1872	1873	%	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-Act.	pr. St. Thlr.	
		4	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	85½ bz u. G.
12	11	4	1. Jan.	Aussig-Teplitz	200 fl. F.	194⅝ r.
5	5	5	do.	do. Bm. v. 1872	do.	118 P.
6	3	4	do.	Berg.-Isch.-Märkische	100	86 P.
17	16	4	Jan. Juli	Berlin-Anhalt	200	146¼ bz
5	5	5	Apr. Oct.	Berlin-Dresden	100	62¼ P.
3½	3	4	1. Jan.	Berlin-Görlitzer	do.	78 G.
8	4	4	do.	Berlin-Potsdam-Magdb.	do.	102 r.
12⅝	10⅝	4	Jan. Juli	Berlin-Stettin	200, 100	—
3	2½	4	1. Jan.	Böhmische Nordbahn	150 fl. S.	53¼ bz u. P.
7½	8	4	do.	Breel.-Schweidn.-Freib.	200	105 P.
5	5	4	do.	do. do. Lit. B.	do.	—
10	5	4	do.	Buschtiehrad. Lit. A.	525 fl. F.	69 P.
5	0	4	do.	do. Lit. B.	200 fl. F.	36⅝ bz u. G.
7½	10	4	Jan. Juli	Chemnitz-Würschnitz	100	154 r.
6	7½	4	1. Jan.	Cottbus-Grossenhain	do.	118 P.
—	—	5	1. Aug.	do. junge volleingz.		102 G.
—	—	5	do.	do. do. 40% Einz.		101 bz u. G.
7	8½	5	Jan. Juli	Galiz. Carl-Ludwig	200 fl. F.	110½ P.
4⅝	4⅝	4	1. Jan.	Gössnitz-Gera	100	84 G.
12	7½	4	do.	Gera-Köstritz, Em. I.	200	—
—	—	4	Jan. Juli	do. - II.	do.	—
—	0	4	1. Jan.	Halle-Sorau-Guben	100	80½ bz
8 7/12	8 7/12	4	do.	Köln-Minden	200	129½ G.
5	5	4	do.	do. Lit. B.	do.	—
16½	16 1/2	4	Apr. Oct.	Leipzig-Dresden	100	219½ bz
14	14	4	1. Jan.	Magdeburg-Leipzig	do.	251 G.
4	4	4	do.	do. Lit. B.	do.	94 P.
11 5/9	9	4	Jan. Juli	Mainz-Ludwigshafen	250 fl. 200 ℛ	133 G.
13⅝	13⅝	3½	do.	Oberschl. Lit. A. G. D.	100	168½ G.
13⅝	13⅝	3½	do.	do. Lit. B. 3½% gar.	do.	—
10	10	4	do.	Oesterr.-Franz. Staatsb.	500 fr.	183½ G. alt.
7	4	4	1. Jan.	Prag-Turnau	200 fl. F.	70 P.
6	6½	4	do.	Rechte-Oder-Ufer	200 ℛ	—
9⅝	9	4	do.	Rheinische	250	137½ P.
4	4	4	Apr. Oct.	do. Lit. B. 4½ gar.	do.	92¼ P.
3⅝	5	4	1. Jan.	Rumänische	100	34½ G.
4	3	4	Mai Nov.	Süd-Oesterr. (Lomb.)	500 fr.	83 G. alt.
9	7¼	4	1. Jan.	Thüringische L. A.	100 ℛ	120 G.
—	—	5	1. März	do. do. 40% junge	do.	107½ P.
4	4	4	1. Jan.	do. L. B. (Gth.-Lnf.) 4½ gr.	do.	91½ P.
4½	4½	4½	do.	do. L. C. (Gem.-Rich.) 4½%	do.	101½ G.
4½	4½	4½	Jan. Juli	Weim.-Gera (4½%, gar.)	do.	71¼ G.
				Eisenb.-Stm.-Pr.-Act.		
—	5	5	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	99¼ G.
5½	6½	5	do.	Cottbus-Grossenhain	200	107¼ P. [j. 102¾ G. [40% 102 P
—	—	5	Jan. Juli	Gera-Plauen	do.	30 G.
—	—	5	do.	Kohlfurt-Falkenberg	do.	60 G.
5	—	5	1. Jan.	Lpzg.-Geschw.-Meuselw.	do.	76 G.
—	—	3½	do.	Magdeburg-Halberstadt	100	75⅝ P.
—	—	5	do.	Rumänische	150	86 P.
—	—	5	Jan. Juli	Weimar-Gera	200	53 P.
—	—	5	do.	Zwick.-Lngnf.-Falkenst.	do.	81½ G.
				Bank- u. Cred.-Act.		
15	9⅝	4	1. Jan.	Allg. D. Cr.-A. u. Leipzig.	100	160⅝ bz u. G.
14	—	4	do.	Berliner Bank	do.	—
—	—	4	do.	do. junge (40%, E.)	do.	—
27	14	4	do.	Berlin. Disc.-Ges. Anth.	200	177½ G.
9½	9	4	do.	Chemnitzer Bank-Verein	100	78¼ G.
7¼	4	4	do.	Coburg. Cred.-Gesellsch.	do.	83½ G.
15	10	4	Jan. Juli	Darmstädter Bank	250 fl.	156 G.
8	4	4	1. Jan.	Deutsche Bank	100	90¼ G.
—	9	4	do.	do. Bd.- u. Wechselb. (v. L. A. Hahn) 40% E.	100	117½ G.
13	—	4	do.	D. Vereinsbank	200	—
—	1½	4	do.	Dresdner Bank	do.	89 G.
13	8½	4	Jan. Juli	Gothaer Bank	100	111⅝ bz u. G.
10	2½	4	1. Jan.	do. Hdls.-Cred.-Bk.	100	73 P.
8⅝	8	4	do.	Gothaer Privat-Bank	200	111½ G.
19⅝	9 9/12	3	Mrz. Sept.	Leipziger Bank	250	124 G.
7 7/12	7½	4	1. Jan.	do. Chasen-Verein	500	116 G.
9	0	4	do.	do. Disc.-Ges. 100% Em.	100	75 G.
6	0	4	do.	do. Vereins-Bk. 40% Em.	200	91 G.
10	0	4	1. Jan.	do. Wechs.-Dep.-B. do.	100	88½ G.
5	0	4	do.	do. Wechsler-Bk.	200	80½ bz u. G.
12	5	4	Jan. Juli	Meininger Cred.-Anstalt	100	101¼ G.
5 5/9	0	4	1. Jan.	Oberlausitzer Bank	200	69⅝ G.
13⅝	5⅝	4	do.	Oesterr. Cred.-Bk. p. Stck.	160 fl. F.	—
—	—	—	do.	do. - pr. ult. do.	—	141½ G.
16	—	4	do.	Pr.-Disc.-G.-A. 60% E.	200	—
13	12	4	do.	Sächsische Bank	do.	128⅝ bz u. G.
13	0	4	do.	do. Credit-Bank	100	78½ bz u. G.
17¼	0	4	do.	Schäuhstm. Bank-Verein	200	58 G.
14	8	4	Jan. Juli	Thüringische Bank	do.	108 P.
8	5	4	do.	Weimarische Bank	100	94½ P.
0	0	4	1. Jan.	Zwick. Bank 40% Em.	do.	84 G.

Actien-Actien und Prioritäten.					
Divid. pr. 1872	1873	%	Zins-T.		pr. St. Thlr.
—	—	—		a. Braunkohlen-Actien.	
				Altmb. Bockerf. Kohlenb. u. landw. Industrieges.	—
8	8	—		Friedensgrube Meuselw.	100
—	7½	—		Marienglrube b. do.	90
—	—	—		Preußischer Braunkohlen-Actien-Gesellschaft	100
17	—	—		Vereinigtes Meuselw.	do.
7	—	—		Zum Fortschritt do.	do.
ℛ	ℛ			b. Steinkohlen-Actien.	
—	—	—		Consordia i. Niedersalm.	95
—	—	—		Deutschland	85
148	190	—		Hagen. Steink.-Actienv.	100
55	90	—		Fortuna Hinterneudörfel	do.
—	—	—		Gerndorfer Intermasch.	80
25	40	—		Gottes Segen Lugau St.-A.	100
33	45	—		do. do. do Pr.-A.	do.
—	—	—		Kaisergrube	80
30	45	—		Lugau-Niederwürschn.	100
—	—	—		Lug. Steink.-Ver.-Actien	do.
4	4	—		Niederwürschn.-Kirchh.	do.
9	9	—		do. do. Prior.	do.
49	56	—		Oberhohndorf-Forst	70
26	36	—		do. -Schacht	90
—	—	—		Osnitzer Bergbau-Ges.	100
—	—	—		do. do. Pr.-St.-A.	50
—	—	—		do. do. do. v. 1871	100
—	—	—		Osnitzer Frischgleck	80
—	—	—		Reinsdorfer Intermasch.	95
—	—	—		Rhenania-Actien	do.
—	—	—		do. Prior.	do.
10	10	—		Saxonia-Actien	do.
—	—	—		Teutonia b. Gerndorf	70
175	151	—		Zwick. Bürgergewerksch.	21⅞
—	—	—		do. Brückenberg S. I.	60
—	—	—		do. do. S. II.	80
—	—	5	15. Juni	do. do. S. III.	do.
—	—	—		do. do. S. IV.	50 Rs.
				Zwickau-Brückenberg Kohlenb. à 150 □R.	
20	23	—		Zwickau-Oberhohndorf	110
66	75	—		Zwick. Steinkohlenb.-V. Vereinsgleck	40
90	127	—			

pr. St. Thlr.	
11 P.	bzw. Z.
99 bz u. G.	
85 P.	
65 G.	
104 P.	
100 P.	
180 P.	
100½ G.	
2020 G.	
115 P.	
57 bz u. G.	
425 P.	
475 P.	
19 bz u. G.	
522 G.	
400 P.	
48 P.	
86 G.	
418 bz	
318 G.	
99 P.	
63 G.	
140 P.	
36 P.	
105 P.	
38 G.	
71 P. II. 130 P.	
77 P.	
33 bz	
—	
80 P.	
40 G.	
40 G.	
158 P.	
680 P.	
1150 P.	
—	
1260 G.	

%	Zins-T.	Inländ. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.	
4½	Jan. Juli	Altenburg-Zeitz	100	100 G.
5	do.	Altona-Kiel	500—100	109⅝ G.
5	do.	Annaberg-Weipert	do.	90 G.
4	do.	Berlin-Anhalt	500—100	97 G.
4½	do.	do. Lit. A.	do.	100½ P.
4½	do.	do. - B.	do.	100½ P.
5	do.	Berlin-Hamburg	1000—100	105 G.
4½	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg	do.	100½ G.
4½	do.	Breslau-Schweidnitz-Freiburg	500—100	100⅝ P.
5	do.	Chemnitz-Komotau	200	66½ P.
4	do.	Chemnitz-Würschnitz	100	93½ P.
5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	104 P.
3½	Juni Dec.	Leipz.-Dresdn. Partial-Obligat.	100—50	107 P.
4	do.	do. Anleihe von 1854	100	98¼ G.
4	do.	do. - - 1860	do.	98 G.
4	Jan. Juli	do. - - 1866	500—100	97 P. gr. 96½
4½	do.	do. -	500 u. 200	101½ bz
5	do.	do. -	500—100	105¼ P.
4	do.	Magd.-Leipz. Pr.-Anl. v. 1840/43	100	96¼ G.
4	do.	do. I. Em.	do.	95¼ G.
4	do.	do. II. Em.	do.	98⅝ G.
4½	Apr. Oct.	do.	do.	100½ G.
4½	do.	do. von 1872	do.	100½ G.
4½	do.	Magdeburg-Halberstadt	do.	100 P.
4½	Jan. Juli	do. II. Em.	1000—100	100 P.
4½	do.	do. III. Em.	do.	100 P.
4½	Apr. Oct.	Mainz-Ludwigshafen	200	100¼ G.
5	Jan. Juli	do. do.	do.	104½ P.
4	do.	Oberschlesische Lit. D.	1000—100	94¾ G.
4½	do.	do. - G.	do.	—
4½	do.	do. - E.	do.	—
5	do.	do.	do.	104 G.
4½	do.	Schleswig, abgel. v. Alt.-Kiel	do.	98 bz u. P.
4	do.	Thüringische L. Em.	do.	93½ G.
4½	do.	do. II. -	500—100	100⅝ G.
4	do.	do. III. -	do.	93½ G.
4½	do.	do. IV. -	do.	100⅝ G.
4½	do.	do. V. -	do.	100⅝ G.
4½	do.	Werrabahn	do.	95⅝ P.
		Ausländ. Eisenb.-Prior.-Obl.		
5	Jan. Juli	Aussig-Teplitz I. Em.	100	102 G.
5	do.	do. II. -	do.	101 P.
5	do.	do. Em. von 1868	do.	100 P.
5	do.	do. - - 1871	do.	99½ G.
5	do.	do. - - 1872	do.	97⅝ G.
5	do.	do. - - 1874	do.	97 G.
5	Apr. Oct.	Böhmische Nordbahn	200	92 G.
5	do.	do. Em. 1871	do.	83¼ G.
5	Jan. Juli	Brünn-Rossitz	100	94⅝ P.
5	do.	do. Em. 1872	do.	91½ P.
5	Apr. Oct.	Buschtiehrad. (Böhm. Nordwb.)	do.	90½ G.
5	do.	do. Em. von 1871	do.	88½ P.
5	do.	do. - - 1872	do.	83½ G.
5	do.	Donau-Dras Partial-Obligat.	200 fl.	66⅞ G.
5	Jan. Juli	Dux-Bodenbach	500-100 T.	84 G. kl. 85 G.
5	Apr. Oct.	do. Em. 1871	100	72½ G.
	Jan. Juli.	do. Em. 1874	100	
5	Mai Nov.	Erzherzog Albrechtsbahn	300 fl.	70¼ bz
5	Jan. Juli	Galiz. Carl-Ludwigsbahn I. Em.	200 Thlr.	98½ G.
5	do.	do. II. -	do.	95¾ P.
5	do.	do. III. -	do.	94½ bz
5	Fbr. Aug.	Gmünder Staats-Eisenbahn	100	83¼ bz u. P.
4½	Jan. Juli	Graz-Köflach	do.	86½ P.
5	do.	do. Em. 1872	do.	90¾ G.
5	do.	do. Em. 1873	do.	86½ P.
5	Mai Nov.	Kaiser Ferdinand-Nordbahn	200	98¾ G.
5	Apr. Oct.	Kaiser Franz Joseph	200 fl.	92½ bz
5	do.	do. do. Em. 1873	do.	92½ bz
5	Jan. Juli	Kaschau-Oderberg	do.	78⅞ P.
5	Apr. Oct.	Kronprinz Rudolfsbahn I. Em.	200 Thlr.	85¼ bz u. P.
5	do.	do. Em. v. 1869	do.	83⅞ G.
5	do.	do. III. Em.	do.	83½ P.
5	Mai Nov.	Lemberg-Czernowitz I. Em.	do.	72½ G.
5	do.	do. do. II. -	do.	80⅝ G.
5	do.	do. do. -Jassy	do.	78¼ P.
5	do.	do. do. Em. 1873	do.	72¼ P.
5	Mrz. Sept.	Landenburg-Grazbach I. Em.	do.	80 P.
5	do.	do. do. Em. 1873	do.	80¾ P.
5	do.	Mährische Grenzbahn	200 fl.	71½ P.
5	Jan. Juli	Mährisch-Schlesische	200 Thlr.	82¼ G.
5	do.	do. do. II. Em.	do.	40½ P.
5	Mai Nov.	Oesterr.-Franz. Staatsbahn	200 fl.	98⅝ P.
5	Mrz. Sept.	do. Nordwestbahn	do.	87¼ P.
5	Mai Nov.	do. do. Lit. B.	do.	71¾ G.
5	Jan. Juli	do. Südbahn	do.	87½ P.
5	Apr. Oct.	Ostrau-Friedland	200 Thlr.	76½ G.
5	Jan. Juli	Pilsen-Priesen	100	73½ bz
5	do.	Prag-Dux	do.	86¼ G.
5	do.	do. II. Em.	do.	87½ P.
5	do.	Prag-Turnau	do.	97¾ bz
5	do.	do. Em. 1870	do.	93 G.
5	do.	do. - 1872	do.	88⅞ P.
5	Apr. Oct.	Süd-Norddeutsche Verb.-Bahn (Reichsbank-Pfandbriefe) Em. 72	100	87½ P.

Divid. pr. 1872	1873	%	Zins-T.	Industrie-Act., Prior. u. Stamm-Prioritäten.	pr. St. Thlr.	
9	9	4	1. Jan.	Chemn. Actienspinnerei	33⅓	42 P.
15	8	4	1. Juli	Chemn. Wrkz.-Masch.-F. Zimmermann	100	79½ bz u. G.
—	—	4	do.	Crellw. Papierf. u. Halle	200	64 P.
8	—	4	do.	Dietzsch. Wrkz.-Masch.-F. (Sondermann u. Stier)	100	47½ G.
—	—	4	1. Oct.	Gohlitzer Actien-Bierbr.	do.	129 bz u. G.
5½	6½	4	1. Jan.	Kettenschleppe d. O.-E.	do.	—
12⅝	4	4	1. März	Leipziger Bankact.	do.	79½ G.
20 1/2	24	4	1. Juni	do. Feuer-Vers.-Actien	100 C	1950 G.
3 1/2	7 1/2	4	1. Jan.	do. Immobil.-Gesellsch.	100	104⅝ bz u. G.
0	3	4	1. Apr.	do. Kammg.-Sp.-Act.	do.	87 bz u. G.
—	—	4	1. Sept.	do. Malzf. Sahlenditz	do.	110½ G.
10	—	4	1. Oct.	do. Rendz. M.-F., Bing. v. Gostj., Bergn. u. Co.	do.	69½ bz u. G.
15	—	4	do.	do. Ver.-Bierbr.-Act.	do.	226 G.
5	5	5	Apr. Oct.	do. do. Prior.	do.	109 P.
3	3	4	1. Jan.	Leipzig. Mühl.-Act.-Ges.	do.	87⅝ P.
10	—	4	1. Juli	Masch.-Bauanst. Gebrüder vrm. Gottschald u. Wolff	do.	87 G.
—	—	4	do.	Masch.-B.-V. v. Chemnitz (vrm. G. F. Schallenberg)	do.	98 P.
13	—	4	1. Jan.	Stöhr. Leder-Indust.-Ges. (vrm. D. Beck i. Döbeln)	do.	51½ P.
6½	7	4	do.	Thür. Gasgen. in Leipzig	do.	91 bz u. G.
—	—	6	1. Juli	do. Stamm-Prioritäten	do.	103½ G.
0	9⅝	4	15. Juni	Zuckerfabrik Glauzig	200	50 bz u. G.

Druck u. Verlag von G. Wolf in Leipzig.